Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,150.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 238. Sonnabend den 31. Juli 1880. 74. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 1. August nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung,

den Verlust der Stimmberechtigung wegen Abgabenrückständen betr.

Nach Vorschrift der Revidirten Städte-Ordnung § 44 unter g sind von der Stimmberechtigung bei den Wahlen alle diejenigen Bürger, welche die Abentrichtung von Staats- und Gemeindeabgaben, einschließlich der Abgaben zu Schul- und Armen-Cassen, länger als zwei Jahre ganz oder theilweise im Rückstande gelassen haben, ausgenommen.

Unter Hinweis auf diese gesetzliche Bestimmung fordern wir daher aus Veranlassung der in nächster Zeit vorzunehmenden Aufstellung der Stadtverordnetenwahlliste und der dann bevorstehenden Ergänzungswahl des Stadtverordneten-Collegiums alle Abgaben-Restanten, welche davon betroffen werden, zur ungesäumten Abführung ihrer Rückstände auf.

Leipzig, den 24. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Nitzsche.

Veterinärklinik der Universität.

Vom 1. August bis 12. September besorgt die Geschäfte der Veterinärklinik Herr Assistent **Lorentz** allein, da der Unterzeichnete aus Gesundheitsrücksichten verreisen muß.

Professor Dr. Zürn.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Hülfsaufsehers für Straßenbauten** bei unserer Tiefbauverwaltung ist **sofort** zu besetzen.

Die Stelle ist für jetzt nicht etatmäßig; die Anstellung erfolgt gegen einen Wochenlohn von 24 ℳ und monatliche Kündigung.

Bewerber, welche die für die Stelle eines Straßenbauaufsehers erforderliche technische Vorbildung haben müssen, werden veranlaßt, sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse bis zum

14. August cr.

bei uns zu melden.

Leipzig, den 27. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Harwitz.

Bekanntmachung.

Zum Behuf der gegen Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitäts Bibliothek werden diejenigen Herren Studirenden, welche Bücher aus derselben entliehen haben, aufgefordert, diese am 29., 30. und 31. Juli gegen Zurückgabe der Empfangsbescheinigung abzuliefern.

Die Ablieferung wird in der Weise zu geschehen haben, daß Diejenigen, deren Namen mit einem der Buchstaben von A—H anfangen, am 29. Juli, die, deren Namen von J—R beginnen, am 30. Juli, und die Uebrigen am 31. Juli in den Frühstunden zwischen zehn und ein Uhr (Freitag, den 30. Juli, auch Nachmittag von 3—5 Uhr) abliefern.

Alle übrigen Entleiher werden aufgefordert, die an sie verliehenen Bücher am 5., 6. oder 7. August (während der gewöhnlichen Oeffnungsstunden) zurückzugeben.

Während der Revisionszeit (29. Juli bis 11. August incl.) können Bücher nicht ausgeliehen werden. Ebenso muß während derselben das Lesezimmer geschlossen bleiben.

Leipzig, den 26. Juli 1880.

Die Direction der Universitäts-Bibliothek.
Dr. Krehl.

Die europäische Flottendemonstration.

Eine internationale mit hunderten von Feuerschlünden ausgerüstete Armada soll demnächst die lecken türkischen Galeeren bedrohen; denn, wenn nicht in zwölfter Stunde noch eine Willensänderung irgend einer der Mächte stattfindet, so werden Kriegsschiffe aller europäischen Großstaaten, zu einer Flotte vereinigt, in den türkischen Gewässern erscheinen. Die Flottendemonstration scheint nach langen diplomatischen Weiterungen wirklich beschlossene Sache zu sein. Oesterreich und Deutschland haben lange gezögert, ehe sie sich dem russisch-englischen Projecte geneigt finden ließen, und sehr wahrscheinlich ist es, daß die beiden Bundesgenossen herzlich wenig Vertrauen zu jenem Erfolge hatten und noch haben. Sie mögen aber schließlich eingewilligt haben, um die Möglichkeit der Controle und des Einflusses bei der militairisch-diplomatischen Action zu behalten und zu verhindern, daß dieselbe nicht durch den Eifer Rußlands und vielleicht auch Englands, Bahnen beschreite, die anstatt zur Beschwichtigung, zur weiteren Aufreizung der Leidenschaften in der Türkei führen würden.

Man mag über die Heraufbeschwörung dieses Seegespenstes denken wie man will, man muß aber billig anerkennen, daß, nachdem einmal ein europäischer Schiedsspruch in den griechischen und montenegrinischen Streitfragen gegen die Pforte gefällt worden ist, eine Nothwendigkeit vorlag, dem Urtheile und den Richtern selbst Autorität zu verschaffen. Freilich hätte man sich vorher darüber klar werden müssen, ehe man auf das Schiedsgericht einging, ob auch die Möglichkeit eines erfolgreichen Einschreitens gegen die Renitenz der Pforte vorhanden war. Vielleicht wäre dann die Execution ganz und gar erübrigt worden, denn es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, daß die Pforte nur deshalb den Conferenzbeschlüssen sich hartnäckig widersetzte, weil sie an die Einigkeit der Mächte nicht glaubte.

In Wirklichkeit ist diese Einigkeit auch gar nicht vorhanden, denn jede Macht wird schließlich für sich ihre Interessen im Oriente verfolgen, wie es die nationale Tradition gebietet. Das Mittel der Flottendemonstration ist unter solchen Umständen, das heißt, wenn man eine ernste Gefährdung des europäischen Friedens wirklich zu vermeiden wünscht, ein verhältnißmäßig schwächliches, in Rücksicht auf die Folgen aber, die es herbeiführen kann und, wie sich schon jetzt zeigt, wahrscheinlich herbeiführen wird, sogar gefährliches. Es ist ausdrücklich ausgeschlossen, daß die combinirte Flotte Landungen vornehmen darf. Es wäre auch gar nicht möglich, daß eine Anzahl Panzerschiffe ohne ein Geschwader von Transportfahrzeugen so viel Landungstruppen mit sich führen könnte, als nöthig wären, um den albanesischen Aufstand lahm zu legen, oder die Pforte zu zwingen, in dem griechischen Conflicte vertragsmäßig zu Werke zu gehen.

Diese Einsicht wird man auch der europäischen Diplomatie zutrauen dürfen. Die Absicht kann also nur die sein, eine Action der Pforte zur See und türkische Zufuhren nach den aufständischen Districten zu verhindern, und nebenbei den Schein zu erregen, als ob man gesonnen sei, der Türkei entgegen zu treten. Daß durch diese Interpretation des „Flottenmanövers" nur eine Steigerung der Rüstungen Griechenlands und Montenegros herbeigeführt werden konnte, liegt auf der Hand. Die beiden Staaten stehen denn auch gewappnet bis an die Zähne in Phalanx vor den streitigen Grenzgebieten, um loszuschlagen, wenn die europäische Armada durch ihr Erscheinen in den türkischen Gewässern das Zeichen giebt.

Anstatt den Frieden zu dictiren, wird die Flottendemonstration neue Kriegsbrände entfachen und die weitere Auflösung des osmanischen Reiches bewirken. Es ist nun einmal nicht anders; die Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel sind so zerrüttet und morsch, daß der Zusammenbruch erfolgen muß, und daß, wenn man ihn gegenwärtig noch nicht herbei wünscht, man besser thäte, alles Flicken und Repariren, Auskunftsmittel, welche das Gebäude doch nur erschüttern können, zu unterlassen. Aus diesen Gründen will uns die Flottendemonstration der Mächte durchaus bedenklich erscheinen, indem sie entweder die Achtung vor dem europäischen Areopag in Konstantinopel noch mehr schwächt oder Feuer an die Mine der europäischen Lage bringt, aus deren Explosion dann ein Weltbrand hervorgehen muß. Die Mächte würden allen Betheiligten einen Dienst erweisen, falls sie die Spazierfahrt ihrer Panzer in die levantinischen Gewässer verhindern und ihr Pulver und ihre Kohlen für weniger abenteuerliche Actionen aufsparen wollten.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 30. Juli.

Eine Alarmnachricht, welche einer schweren Hiobspost völlig gleichkommt, setzt seit zweimal vier und zwanzig Stunden die civilisirte Welt in Bewegung. Die furchtbare Niederlage der Engländer in Afghanistan hat das Interesse an der Entwickelung der orientalischen Angelegenheiten noch erhöht. Man fürchtet oder hofft, je nach dem verschiedenen Standpunct, die Rückwirkung des mißlichen Engagements, in welches das Cabinet Gladstone an den indischen Grenzen verflochten wird, auf die näher liegenden Fragen des europäischen Ostens. In welchem Umfange Das geschehen könnte, müssen schon die nächsten Tage lehren. Darüber kann indessen kein Zweifel sein, daß die Whigregierung es sich doppelt überlegen wird, ob sie auf die Liquidation der Türkei in einem Augenblick dringen soll, wo ihr durch die afghanischen Händel leicht die Macht entzogen oder doch geschmälert werden könnte, ihrem Willen Nachdruck zu verschaffen. Man sieht, nicht blos den Starken begünstigt das Glück, sondern auch die schwache Türkei baut diesmal auf dasselbe bauen. Eines lehrt übrigens die afghanische Katastrophe zur Evidenz, nämlich wie übertrieben vielfach die Nachrichten von der böswilligen Minirarbeit der Russen gegen die britische Herrschaft im Osten sind. Denn gerade jetzt hätte Rußland wohl am wenigsten Anlaß, sich das überschwänglich freundliche Cabinet Gladstone zum Feinde zu machen.

Die finanzielle Klemme macht sich auf allen Gebieten der Reichsverwaltung bemerklich. Es ist nicht blos der um 17 Millionen dauernde Ausgaben erhöhte Militairetat, dessen Deckung den Fürsten Bismarck neben der Beseitigung der Matricularbeiträge vornehmlich beschäftigen mag, sondern noch eine ganze Reihe neuer und bedeutender Forderungen wird an die Reichscasse demnächst gestellt werden. In erster Linie repräsentiren sich hier die Millionen, welche das Gesetz betreffend die Zahlung von Pensionen an die Hinterbliebenen von Reichsbeamten zu seiner Durchführung verlangen wird. Bekanntlich ist die Regelung dieser Materie seit Jahren vergeblich erhofft worden, und zwar vergeblich hauptsächlich mit Rücksicht auf die finanziellen Schwierigkeiten. Denn es berechnen sich nach einer nur oberflächlichen Schätzung die erforderlichen Deckungsmittel auf mindestens 14 Mill. Mark auf das Jahr. Und dabei sind noch nicht die Beträge eingeschlossen, welche das Gesetz nach dem Entwurfe und nach der vorläufigen Feststellung, die es in den Bundesrathsausschüssen erhalten, von den Beamten selber in Höhe von 3 Procent ihres Gehaltes in Aussicht nimmt. Ueber kurz oder lang würde diese Abwälzung sich doch in einen directen Zuschuß des Reichs umwandeln, vermuthlich in der Gestalt, daß die Gehälter selber um den entsprechenden Betrag höher normirt werden würden. Das sind Summen, die die höchste Beachtung verdienen, und die dazu noch (bei aller rückhaltlosen Zustimmung zu dem Zweck muß das doch gesagt werden) das Bedenkliche einer Tendenz zur progressiven Steigerung haben. Da an der Annahme des Entwurfs durch den Bundesrath nicht zu zweifeln ist, so kann schon heute mit Sicherheit gesagt werden, daß das Beamtenpensionsgesetz den Reichstag in seiner nächsten Session beschäftigen wird.

Wie uns telegraphisch aus Straßburg vom Mittwoch gemeldet wird, wurde die erste Sitzung des Staatsrathes von dem Statthalter, Feldmarschall v. Manteuffel, mit folgender Ansprache eröffnet:

„Ich heiße Sie herzlich willkommen. Es ist eine ernste Stunde, in der wir uns versammeln, denn mit ihr tritt die neue Verfassung des Landes erst vollständig ins Leben. Ich sehe mich umgeben von Männern, die theils aus freigewähltem Lebensberuf sich im Dienste des Staats und der Wissenschaft ausgezeichnet haben, theils durch ihre Geburt in Elsaß-Lothringen, ihr reiches Wissen und ihre reiche Erfahrung in der Kenntniß von den Zuständen und Bedürfnissen des Landes hervorragende Stellungen in diesem einnehmen. Sie Alle hat das Vertrauen Sr. Majestät des Kaisers direct oder indirect in diesen Rath berufen, um Allerhöchst demselben frei und offen Ihre Ansichten über die wichtigsten Fragen des Staatslebens auszusprechen. Dabei handelt es sich nicht um den Sieg der Parteien, nicht um das Durchsetzen subjectiver Meinungen und Theorien; eine rein objective Beurtheilung der vorliegenden Fragen ist Ihre Aufgabe, die Förderung des materiellen und geistigen Wohles des Landes das alleinige Ziel. Sie wissen, daß ich die letzten Monde meines Lebens daransetze, um Elsaß-Lothringen die volle Selbstständigkeit im Reiche zu erringen. Von entscheidender Bedeutung ist hierbei die Thätigkeit, welche der Staatsrath entwickelt. Ein Gesammturtheil über alle Verhältnisse, Maßhalten und die volle Anerkennung der Thatsachen ist nothwendig, damit die Berathungen des Staatsrathes dazu dienen, das Vertrauen Sr. Majestät des Kaisers zum Lande mehr und mehr zu befestigen und dazu Bahn zu brechen, daß die Vermehrung der politischen Rechte des Landes identisch wird mit dem Interesse des Reiches selbst. Unterstützen Sie mich in meinem Streben, ich bitte Sie recht aus meines Herzens Grund darum. Und so ruhe Gottes Segen auf unseren Arbeiten!"

* * *

Ueber den Inhalt der türkischen Note verlautet jetzt Zuverlässiges. In der am 27. d. überreichten Antwort der Pforte auf die Collectivnote der Mächte heißt es, die Pforte habe die von der Conferenz vorgeschlagene Grenzlinie vom strategischen, politischen und ethnographischen Standpuncte aus geprüft und gefunden, daß dieselbe keine solide Defensivgrenze für die Türkei herstelle. Sie umfasse Mezzowo, einen wichtigen strategischen Punct, Janina, die Hauptstadt Unteralbaniens, dessen Abtretung schwere Verwickelungen nach sich ziehen würde, und Larissa, eine blühende Stadt, welche durch die Auswanderung der dort in der Majorität befindlichen muhamedanischen Bevölkerung zu Grunde gerichtet werden würde. Den Kalifen interessirten die Muselmänner nicht weniger, als das Schicksal der Christen die betheiligten christlichen Mächte interessire. Indem die Pforte es für unmöglich erklärt, Janina, Mezzowo und Larissa zu opfern ist sie zu Concessionen an Griechenland bereit und bittet die Mächte, sich mit ihr wegen Annahme einer definitiven Grenzlinie und wegen Regelung der Details zu verständigen.

Montenegro schreitet zur Selbsthülfe. Noch bevor die Regierung ihre diplomatischen Beziehungen mit der Pforte abgebrochen hat, wurden in Cettinje ziemlich umfassende Kriegsrüstungen angeordnet. Wie man nämlich der „Pol. Corr." von dort schreibt, wurde der bereits früher gefaßte Beschluß auf Einberufung von 17,000 Mann dahin abgeändert, daß das ganze militairpflichtige Volk kriegsbereit gemacht, beziehungsweise zu den Fahnen einberufen werde. Die Wojwoden Plamenac, Vukotic und Vrbica sollen selbstständige Commandos erhalten, wogegen Bozidar Petrovic das Obercommando zu übernehmen hätte. Bei Podgorizza, Antivari und Zaljevo soll die Armee concentrirt werden. Der letztgenannte Ort, sowie Dobra-Voda sollen mit Befestigungen versehen werden. Endlich wurde auch der Verproviantirungs-Frage volle Aufmerksamkeit gewidmet. Der Fürst begiebt sich nach Podgorizza, von wo aus er die Durchführung aller erwähnten Maßregeln überwachen, eventuell leiten wird. Der montenegrinische Berichterstatter der „Pol. Corr." läßt durchblicken, daß diese Maßregeln der Regierung des Fürsten Nikita von Petersburg aus angerathen worden sind. Gleichzeitig soll unter russischer Aegide eine Annäherung zwischen Montenegro einerseits und Serbien und Bulgarien andererseits stattgefunden haben; mit einem Worte: man habe in Cettinje auch eine diplomatische Mobilmachung im Auge.

Wie aus St. Petersburg berichtet wird, erscheint es nun ganz gewiß, daß Usatis die Generalin Skobeleff aus Habsucht ermordet hat. Im Elternhause hatte sein Leben einen großartigen Zuschnitt. Als Usatis seine Studien beendet hatte, waren seine Vermögensverhältnisse zerrüttet. Man erzählt, Usatis habe seinem Commandeur im Kaukasus einen Brief, in welchem er um ein Darlehn bat, geschrieben. Auf die abschlägige Antwort beleidigte er den Chef brieflich, mußte seinen Abschied nehmen und lebte dann in Petersburg. Endlich ging er nach Montenegro. Diese Details machen es verständlich, daß Usatis schließlich den Raubmord ausführte. Die Leiche der Generalin Skobeleff wird auf einem Dampfer von Konstantinopel nach Odessa gebracht, wohin ein Beamter des Ministeriums des kaiserlichen Hofes entsendet ist, um sie auf der Bahn in das Gouvernement Rjäsan zu geleiten, woselbst die Familie Skobeleff ihre Besitzungen hat. An den Todtenmessen für die ermordete Generalin, welche im Palais ihrer Tochter, der Fürstin Bjelosselski-Bjeloserski zu Petersburg abgehalten werden, betheiligen sich die in der Residenz und deren Umgebung anwesenden Vertreter der hohen Aristokratie in lebhaftester Weise. Die Schwester der Ermordeten, die Gattin des Grafen Adlerberg, ist in Folge der erschütternden Kunde von dem gewaltsamen Tode ihrer Schwester erkrankt.

Das Papstthum wird aufs Neue von sich reden machen. Der Wiener „Presse" bestätigt man die vom Pariser „Telegraphe" gebrachte Meldung, daß die Wiedereinberufung des ökumenischen Concils eine beschlossene, in nicht zu weite Ferne gerückte Thatsache sei. Man will in unterrichteten Kreisen sogar wissen, daß unter den für das Concil bereits in Vorbereitung befindlichen Vorlagen sich auch eine solche befinde,

welche zu einer neuerlichen Besprechung des Dogmas von der Unfehlbarkeit führen dürfte. Die von dem Papste selbst im Principe festgestellte Geschäftsordnung wird in liberalem Sinne von der früheren abweichen. Auch einem Londoner Blatte wird in dieser Sache aus Rom gemeldet: „Es heißt, der Papst hole den Rath des heiligen Cardinalcollegiums ein betreffs der Frage einer Wiedereinberufung des ökumenischen Concils, das sich zuerst im December 1869 versammelte, aber selbst nach der Unfehlbarkeitserklärung blos vertagt und niemals, weder von dem verstorbenen heiligen Vater noch von dem gegenwärtigen Papst, aufgelöst wurde. Der Zweck des beabsichtigten Wiederzusammentritts des Concils ist der, die bestehenden Beziehungen zwischen Kirche und Staat zu erörtern, sowie auch die Fragen zu lösen, die jüngst im Zusammenhange mit den Mönchs- und Nonnen-Orden entstanden sind. Man glaubt hier allgemein, daß die Cardinäle, mit Ausnahme von Biglio und Hergenröther, gegen das von Leo XIII. verkündigte Project sind."

Aus der ultima Thule ist eine interessante Post eingetroffen. Von Island wird berichtet, daß am 25. Juni mitten in Reykjavik von dem Landeshauptmanne der Grundstein zu einem Gebäude gelegt wurde, das dem Althing als Sitzungslocal dienen und zugleich das Archiv, die Antiquitäten und die Bibliothek des Landes aufnehmen soll. Der Tag war ein Festtag für die Isländer und der Platz war mit Laubgewinden und Flaggen geschmückt. Die isländische Flagge, ein Falke auf blauem Grunde, nahm den ersten Platz ein. Eine silberne Platte, die dem großen Eckstein eingefügt ward, trug die Namen des Königs, des isländischen Ministers und des Landeshauptmanns. In Akureyri, dem Haupthandelsplatze Nord-Islands, hat im Mai eine Thierschau und eine Gewerbe-Ausstellung stattgefunden, die, wenn auch nicht reichhaltig, doch gelungen waren und zeigten, daß die Isländer bestrebt sind, ihre Viehzucht und ihre Industrie zu heben. Im südlichen Theile der Insel scheint das Futter zu gedeihen. Im Frühling und im Vorsommer ist die Fischerei ergiebig gewesen. Die Insel soll überhaupt ihren Wohlstand immer mehr wachsen sehen. Glückauf dazu!

In englischen militairischen Kreisen tadelt man die Nachlässigkeit der indischen Behörden und die Unterlassung von Vorsichtsmaßregeln zum Schutze des Generals Burrow. Die Gefahr war im Voraus vollkommen ersichtlich gewesen. Burrow sollte mit der Hälfte seiner Kandaharer Division den Vormarsch Ajub Khan's abschneiden. Letzterer rückte indessen bereits seit einem Monat vor, wie verlautet, mit zwölftausend Mann Fußvolk und viertausend Reitern wohldisciplinirter Truppen. Die Kandaharer Brigade war durch Abgabe von Truppen an Stewart's Colonne geschwächt. Vorsichtsmaßregeln erschienen daher dringend geboten. Burrow's Contingent schloß wahrscheinlich nahezu siebenhundert Europäer ein. Abgang von Verstärkungen aus England, drei- bis viertausend Mann, ist wahrscheinlich. Zum indischen Dienst zunächst designirte Regimenter werden ohnedies angesichts ihrer nahen Einschiffung auf vollen Dienstfuß gebracht. — Die englische Regierung erläßt noch in ihrer Besorgniß die folgende officiöse (das Unglück abschwächende) Depesche:

London, 29. Juli. Nach den im Laufe des heutigen Tags aus Indien eingegangenen weiteren Meldungen gewinnt es den Anschein, daß die Niederlage des Generals Burrow nicht so schwer war, als der officielle Bericht annehmen ließ. Von General Burrow's Truppen sind drei Oberste und sieben andere Officiere in Kandahar angekommen. Bestimmt bekannt ist bis jetzt der Tod von 6 Officieren und die Verwundung von 5 Officieren. Die telegraphische Verbindung zwischen Quetta und Kandahar ist seit heute Morgen unterbrochen.

Rochefort und Gambetta.

Jenseit des Rheines haben Radicalismus und Opportunismus einen Kampf auf Leben und Tod begonnen, denn der Pariser Laternenmann und der Erdictator von Bordeaux liegen einander in den Haaren wie Kain und Abel. Man gebe sich keinen Täuschungen hin! Mit der Rückkehr der verbannten Communards hat die social-revolutionaire Bewegung in Frankreich unstreitig einen neuen Aufschwung und frische Nahrung empfangen. Man darf die Demonstrationen, die jetzt Tag für Tag zu Ehren von Rochefort und seinen unsauberen Genossen veranstaltet werden, die Verherrlichungen der mit Blut und Schmach bedeckten Communehelden, die offenen Aufreizungen zur communistischen Revolution, die catilinarischen Brandreden der ultraradicalen Parteiführer und die freche Sprache ihrer Presse nicht allzu leicht nehmen.

Es mag ja in diesem Treiben der nervös erregbaren Natur der Franzosen, der Ueberschwänglichkeit einer überschäumenden freiheitstrunkenen Jugend, der Vorliebe für das Extravagante und Extreme Manches zu Gute gehalten werden; man braucht die tollen Phrasen jedes aufgeregten Hitzkopfs sich nicht gleich in blutige Thaten umgesetzt vorzustellen; man kann die soeben wieder feierlich proclamirten Principien der „Collectivisten", wie sich der Communismus neuerdings mit demagogischer Bescheidenheit zu nennen liebt, vorläufig als theoretische Hirngespinnste betrachten: darum ist aber doch nicht zu verkennen, daß diese massenhaften und wohlorganisirten Kundgebungen, die im Einzelnen vielleicht ernste Beachtung kaum verdienen würden, in ihrer Gesammtheit Zeugniß von einer höchst bedenklichen und gefährlichen Gährung im französischen Volke ablegen.

Der längst bestehende Kampf der socialen Revolution mit dem „Opportunismus" zieht (wie sehr treffend die „Nationalliberale Correspondenz" ausführt) immer weitere Kreise, und es wird heute Niemand voraussagen können, wer der stärkere ist. In Rochefort und Gambetta stehen sich die beiden verkörperten Principien entgegen, das der socialdemokratischen und das der bürgerlichen Republik; und ein unbefangener Beobachter wird zugeben müssen, daß das erstere augenblicklich im Fortschreiten, das letztere im Rückgang begriffen ist. Der bei verschiedenen Gelegenheiten, am schärfsten bei der Gewährung der vollen Amnestie zu Tage getretene Versuch, den Ultraradicalismus zu versöhnen, ihm durch Entgegenkommen die besten seiner Agitationswaffen aus der Hand zu winden, mußte kläglich scheitern. Pactiren kann man nicht mit solchen Bestrebungen, in deren Charakter und Wesen es liegt, daß sie die Möglichkeit einer Verständigung nicht bieten; sie müssen ihre Schranke darin finden, daß sie eine überlegene Kraft sich gegenüber erkennen, an deren Festigkeit sie abprallen oder zerschellen.

Ob die bürgerliche Republik Gambetta's eine solche Kraft ist, davon wird sie den Beweis erst noch zu liefern haben. Es fehlt nicht an vorurtheilsfreien Stimmen, welche meinen, daß sie ihn schuldig bleiben werde, zumal sie nach rechts hin in den monarchistischen Parteien und den Ultramontanen mächtige Gegner hat, die den radicalen Bestrebungen dem gemeinsamen Feinde gegenüber unbedenklich Vorschub leisten. Innerhalb seines großen politischen Kreises, der in der liberalen bürgerlichen Republik die beste staatliche Grundform für Frankreich erblickt, herrscht heutzutage Gambetta völlig unbestritten; er ist der einzige Mann der Gegenwart und Zukunft, und es kommt wesentlich auf ihn an, wann er seine thatsächliche Stellung mit seiner normalen sich decken lassen will. Allein, ob die ganze politische Basis, auf der das Gebäude der Gambetta'schen Machtstellung und der in ihm verkörperten Staatsschöpfung beruht, ob die Tragkraft derjenigen Elemente des französischen Volks, auf welche die Republik mit ihrem gegenwärtigen Charakter sich stützt, gegenüber den unterwühlenden Bestrebungen von rechts und namentlich von links auf die Dauer sich als stark und fest genug erweisen wird: das kann einem unbefangenen Beobachter bei Betrachtung der entfesselten Unterströmungen, die das französische Volk in seinen Tiefen aufwühlen, wohl zweifelhaft werden.

Für uns Deutsche sind diese Bewegungen von unmittelbarstem Interesse und nächstliegender Bedeutung. Nicht nur, daß es eine alte französische Staatskunst ist, den Versuch zu machen, inneren Schwierigkeiten und Gährungen eine Entladung nach Außen zu schaffen, in einer activen auswärtigen Politik, deren nächstes Ziel natürlich immer Deutschland bleiben wird, Rettung vor drohenden Stürmen im Innern zu suchen: es ist auch bekannt und natürlich, daß der deutsche Socialismus von dem Erfolg der Bestrebungen seiner französischen Gesinnungsgenossen die günstigste Rückwirkung für seine eigene Sache erhofft, und es kann nicht ausbleiben, daß das Fortschreiten der socialistischen Bewegung in unserem Nachbarlande auch die Ermuthigung und Wiederbelebung der deutschen Socialdemokratie zur Folge hat. Sind doch Leute wie Bebel, Most und Hasselmann enthusiastische Bewunderer des communistischen, nach Petroleum duftenden Hexensabbaths!

Dieser Tage schrieb die jesuitische „Germania": „Die deutschen Socialdemokraten machen kein Hehl daraus, daß sie ihr Hauptaugenmerk auf Frankreich richten. Sie erklären in ihren auswärtigen Organen ohne Scheu, daß die Zeit wohl nicht zu fern sei, wo die französischen Staatslenker durch die inneren und äußeren Verhältnisse gezwungen würden, die Armee mit einem socialistischen Programm gegen Deutschland in den Revanchekrieg ziehen zu lassen. Und da ist wohl zu beachten, daß unsere einheimischen Socialdemokraten nicht den französischen gleichen, die trotz ihrer socialistischen Ansichten stets auf dem Posten sind, wenn es gilt, für die gloire de la nation einzutreten." Wir wollen die zwar versteckte, aber dreiste Drohung des klerikalen Blattes, das von jeher aus der socialistischen Bewegung und der Angst vor derselben Capital für die Sache des vaterlandslosen Ultramontanismus zu schlagen suchte, auf sich beruhen lassen. Unser Heer wird vorkommenden Falls seine Schuldigkeit thun, wenn auch mancher Socialdemokrat den Waffenrock trägt, denn es gehorcht glücklicherweise weder den Hetzcaplänen, noch den Predigern des Communeaufstandes, sondern dem Kaiser! Allein das darf uns doch nicht abhalten, mit Ernst und selbst mit Sorge die Entwickelung der Dinge in Frankreich zu verfolgen und eine Parallele zu ziehen, deren Linien möglicherweise in fehdbarer Ferne zusammentreffen.

Deutsche Wollenindustrie-Ausstellung.

XVII.

* Leipzig, 30. Juli. Wir haben im letzten Bericht in günstigster Weise der ausgestellten mechanischen Webstühle gedenken können und wollen an dieser Stelle nachtragen, daß wir an einem etwas versteckten Orte noch zwei andere Aussteller solcher nützlichen und interessanten Erfindungen des menschlichen Geistes vorgefunden haben, nämlich die Großenhainer Webstuhlfabrik, vormals Anton Zschille in Großenhain, welche einen Jacquard-Webstuhl für Tuch- und Buckskin-Weberei mit drei Kasten auf jeder Seite, fünffachem Schützenwechsel, Kettenbaum-Regulator und eigener patentirter Wechselvorrichtung und einen Stuhl nach demselben System mit Schaftvorrichtung für Buckskinweberei vorführt, und die Maschinenfabrik von Max John in Sommerfeld, welche einen mechanischen Webstuhl für Tuch, Satin und einschützige Köper ausstellt.

Friedrich Erdmann in Gera zeigt selbstthätige Breithalter, verschiedene Webschützen, Leistenapparate, Bestandttheile von Breithaltern und Webschützen, Spann-Rahmenleisten, kurz, eine reichhaltige Collection von Utensilien, welche zur Weberei erforderlich sind, C. Robert Lange in Frankenberg eine patentirte Vorrichtung zu einer Jacquardmaschine, H. R. Leichsenring in Großenhain einen hübschen Obelisk aus Spulen und in mehreren Schaukästen ausliegend Patent-Blechspulen für alle Zwecke der Spinnerei und Weberei und andere Gegenstände, Braun & Ebersbach in Glauchau eine sehr solid und sauber erscheinende Waaren-Meß- und Ausschlag-Maschine und eine Waaren-Legemaschine mit Meßapparat, Volkmar Hänig & Co. in Dresden einen patentirten Universal-Extractions-Apparat mit Rückflußkühler oder, auf gut deutsch gesagt, Farbholzkocher, Richard Franz in Crimmitschau eine Wollwaschmaschine, welche von bedeutender Ausdehnung ist und das Reinigen der Wolle jedenfalls besser und flotter bewirkt, als es früher mit der menschlichen Hand in Körben zu geschehen pflegte, eine rotirende Dampfpumpe und eine Centrifuge, welche zum Trocknen der Wolle dient, Roßberger & Schröter in Chemnitz einen completen Klettenreinigungsapparat, eine Klettenreinigungswalze für Kammgarnkrempel und einen Endenöffner mit Zahndrahtwalzen, J. C. Bohle in Werdau einen Droussir-Apparat für Kammgarn und einen dergl. für Bigogne ferner einen patentirten Apparat zum Abreiben der Wenderbleche an Krempeln, R. Fries in Greiz eine Patentschaftmaschine, welche verschiedene neue und gute Eigenschaften zeigt, wie außerordentlich leichter Gang, Beseitigung der lästigen Schaftzugfedern, Auf- und Niedergehen der Schäfte, ohne irgend eine Federkraft oder Anhängegewicht ꝛc., Gebrüder Franke in Chemnitz eine Ring-Zwirnmaschine, 950 Millimeter breit und etwa 5 Meter lang, mit deren Herstellung die ausstellende Firma sich als Specialität befaßt, H. A. Baumgärtel in Chemnitz ein Sortiment von Garnsortirwaagen für Kammgarn und baumwollene Garne, eine Musterpacketwaage zur Versendung von Mustern, einen Garnprüfer (eigene Construction) zur Prüfung der Gleichheit aller Gespinnste, eine Bließwaage und einen Meßapparat zum Nachmessen der Garnzahlen, alles Apparate, welche sich durch saubere Herstellung auszeichnen und ihrem Zweck gewiß vollständig entsprechen werden, C. Herrmann Findeisen in Chemnitz Apparate für Spinnerei und Weberei, als Wollwaagen, Lontenmesser, Spindelumgangszähler, Garnfestigkeitsprüfer, verstellbare Weifen, Zählweifen, Garnsortirwaagen, Breithalter aller Systeme.

Franz Wagner in Crimmitschau stellt verzinnte Eisenblechrohre mit Armatur zur Dampfheizung, gußeiserne Strahlenregister (Dampfheizkörper) mit Armatur, ein Modell von einem Heißwasserapparat (Dampfcondensator) und ein Sortiment Blechspulen für Weberei aus, Grahl & Höhl in Dresden einen Accumulator und eine Filzhutpresse, Paul Kühn in Leipzig eine Collection Schafscheeren und eine Collection deutscher Schaf-Tätowir-Zangen, Gegenstände, welche wir wegen ihrer guten und dauerhaften Beschaffenheit der Aufmerksamkeit der Schafzüchter empfehlen, Oskar Schöppe in Leipzig ein hochelegantes und geschmackvolles Tableau von electrischen Klingelapparaten, worunter sich namentlich wegen ihrer großen Nützlichkeit C. A. Heinrich's patent. selbstthätiger Feuermelde-Apparat, der für Fabrikbesitzer sich in hohem Maße zur Anschaffung eignen dürfte, ferner electrische Contacte für Mahlgänge und Schrotrohre, die zur Verhütung des Leergehens von Mahlgängen und zur Controle für gefüllte Schrotröhren dienen, ferner electrische Schwimmer für die Controle des Wasserstandes in Bassins und Reservoiren auszeichnen, Kopp & Haberland in Oschatz eine Collection von Tafel- und Decimal-Waagen der verschiedensten Größe, die sämmtlich mit großer Sorgfalt gearbeitet sind. Hierbei möchten wir auch die vom Maschinenfabrikant Richard Liebig in Reudnitz-Leipzig gelieferten, außerhalb der Maschinenhalle angebrachten Krahne mit erwähnen, welche sich, wie von zuständiger Seite anerkannt worden, als außerordentlich tüchtig und brauchbar erwiesen haben, indem mittelst derselben, die eigentlich nur für 40 Centner Tragkraft berechnet worden, Gegenstände von über 75 Centner Gewicht transportirt wurden. Beide Krahne sind in der kurzen Zeit von 13 Tagen hergestellt und ihnen dürfte es wesentlich mit zu danken sein, daß am 1. Juli die Maschinenhalle ein im großen Ganzen fertiges Bild darbot.

Raubkarden sind von mehreren Fabrikanten ausgestellt, insbesondere von E. W. Jäger in Lommatzsch, welcher an einer decorativ sehr günstig wirkenden Pyramide deutsche, französische und oesterreichische Raubkarden zeigt, deren Beschaffenheit von den speciellen Sachverständigen für gut erklärt wird, ferner von August Lindner in Lommatzsch, welcher auf grünbehangenem Tisch mit hochaufstehender Rückenwand die gleichen guten Qualitäten von Raubkarden vorführt. Die drei Kardensorten werden durch Abgrenzungen in den verschiedenen Landesfarben markirt; die deutschen Karden sind wieder in Lommatzscher (vom Aussteller selbst erbaut) und in Württembergische, die Oesterreichischen in Linzer und Steyermärker getrennt. Besonders erwähnenswerth ist, daß links und rechts vom Tisch in weißen großen Töpfen zwei prachtvolle, in gesundem Wachsthum befindliche zweijährige Kardenstauden stehen, welche demnächst vollständig zur Reife gelangt sein werden. Die altrenommirte Fabrik mechanischer Kratzen von Gebrüder Würkert in Leisnig sind durch ausgezeichnete Proben von Maschinenbeschlägen in Blatt und Band, Ausputzkratzen und dergleichen Dinge vertreten, während die ebenfalls in den betreffenden industriellen Kreisen sich eines weitverbreiteten günstigen Rufes erfreuende Maschinen-Bürsten-Fabrik von C. J. Klaebe in Dresden ein reichhaltiges und sehr schönes Sortiment Maschinenbürsten für alle Arten Appreturmaschinen zeigt.

Blitzableiter, Prüfungen alt. Anlagen, elektr. Klingeln siehe Tageskalender unter Oscar Schöppe.

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Steppdecken, Schlafdecken, Reisedecken
empfiehlt außergewöhnlich preiswerth
auch im Einzelnen zu Engros-Preisen
Bernhard Berend,
6 Katharinenstraße, Böttchergäßchen-Ecke.

Oberhemden
Kragen
Manchetten
Einsätze
Beste Waare bei festem Preise per Casse.
Amerik. Wäsche-Fabrik
Grimm. Str. 29, 1 Tr. hoch.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5.
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/4 Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von 1/2 1—3 Uhr à Couvert ℳ 1,55, im Abonnement ℳ 1,35 incl. 1/4 Liter Wein.
Heute Menu: Griessuppe. Russischer Salat. Grüne Bohnen mit Hammelfleisch. Gefüllte Kalbsbrust. Compot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.
1. K. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis 1/2 1 Uhr Vormittags und Nachmittags von 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr. Sonn- und Festtags wie bisher.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. N.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **27. Octbr. bis 1. Novbr. 1879** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todt geborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkerkunde geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II, geöffnet von 1—3 Uhr.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache).
Polizeiwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Zeitzer Thorhaus.
*9. „ Neues Theater.

1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. " " Königsplatz Nr. 11.
*3. " " Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. " " Zeitzer Thorhaus.
*5. " " Ulrichsgasse Nr. 65.
6. " " Alexanderstraße Nr. 28.
7. " " Tauchaer Thorhaus.
*8. " " Eutritzscher Straße Nr. 98.
*9. " " Plagwitzer Straße 38.
* In dem Krankenhause (Liebigstraße).
* " der Gasanstalt.
* " dem Neuen Johannishospital.
* " der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* " der Fregestraße Nr. 7.
* " dem Dresdner Thorhause.
* " " Maschinenhause des Wasserwerks.
" " Wärterhause des Hochreservoir Probstheida
* Auf " Nicolaithurm.
* " " Thomasthurm.
* In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlengasse Nr. 11).

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5,
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstrasse, **Gustav Krieg.**

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig
en gros. Petersstr. 32. en détail.
Japan- und **China-Waaren** (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen
Neuheiten in **Silberschmucksachen,** echt und imitirt
Pariser Fantasie-Meubles, Blumenständer Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer.
Verkauf u. **Einkauf** von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post,

Brandweg 5 **Oscar Schöppe** zunächst d. Floßplatz hält sich empfohlen für:
Blitzableiter
in streng solider Ausführung und nach wissenschaftlicher Vorschrift der Herren Dr. Holtz und Dr. O. Buchner,
Abprobirungen alter Blitzableiter
vermittelst des neuesten physikalischen Apparates:
Elektrische Klingel-Anlagen
bewährtester und zuverlässigster Constructionen.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königsstr. 25

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18

J. A. Hietel, Grimma'sche Str. 16, Mauricianum, **Kunst-Stickerei, Tapisserie-Manufactur** und **Confections-Artikel** für **Damen** und **Kinder.**

Neues Theater.

203. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.
Abschiedsvorstellung von Marie Geistinger.

Adrienne Lecouvreur.

Drama in 5 Acten von Scribe und Legouvé.

Moritz, Marschall von Sachsen . Hr. Ellmenreich.
Der Prinz von Bouillon . Hr. Pohl.
Die Prinzessin, seine Gemahlin Frau Wessern.
Die Herzogin von Aumont . Frl. Butze.
Der Abbé von Chazeuil . . Hr. Stöckel.
Die Marquise von Rochemille Frau Schubert.
Adrienne Lecouvreur . . . . *
Michonnet, Regisseur des Théâtre français . . . . . *
Mademoiselle Jouvenot, Mademoiselle Dangeville, Quinault, Poisson, Mitglieder des Théâtre français: Frl. Büttner. Frl. Jürgens. Hr. Sommerstorf. Hr. Ulbrich.
Eine Kammerfrau . . . Frl. Mertens.
Diener des Prinzen . . Hr. Schwendt.
Herren und Damen.

Ort der Handlung: Paris. Zeit 1730, im Monat März.
** Adrienne — Marie Geistinger.
*** Michonnet Dr. August Förster.
Nach dem III. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰; Gesperrtes Parterre 2 ℳ; Parquet 3 ℳ; Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: ein einzelner Platz 5 ℳ; Mittelbalcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ; Seitenbalcon 4 ℳ; Balcon-Logen: ein einzelner Platz 3 ℳ; Proscenium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ; Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰; Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ¼10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 1. August. (204. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.) 100. Aufführung: **Die Afrikanerin.** Oper in 5 Acten von Meyerbeer.

Altes Theater.

Vorletzte Gastdarstellung
von **Clara Horn** und **Carl Mittell**
vom Thalia-Theater in Hamburg.

Die Lachtaube.

Lustspiel in 1 Act von Franz Bittong.

Personen:

Robert von Hollberg . . . . . * *
Emma, seine Frau . . . . Frl. Satran.
Erna von Bodenstein . . . . *
Georg . . . . . Hr. Tietz
Ein Diener . . . . . Hr. Liebert.

Jugendliebe.

Lustspiel in 1 Aufzug von Adolf Wilbrandt.

Personen:

Frau von Rosen . . . . Frau Spitzeder.
Adelheid, ihre Nichte . . . *
Heinrich, deren Jugendfreund . Hr. Hübner.
Ferdinand von Bruck . . . *
Hildebrandt, Gärtner der Frau von Rosen . . . . . Hr. Eichenwald.
Betty, dessen Tochter . . . Frl. Reinecken.

Ein moderner Barbar.

Lustspiel in 1 Act von G. v. Moser.

Personen:

Eugenie von Horst . . . . Frl. Satran.
Alfred . . . . . Hr. Tietz.
Constantin . . . . . *
Olga . . . . . Frl. Reinecken.
Walter . . . . . Hr. Broda.
*** Erna und Adelheid — Clara Horn.
** Robert von Hollberg, Ferdinand von Bruck und Constantin — Carl Mittell.
Nach dem 1. u. 2. Stück finden längere Pausen statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 1. August. Abschieds-Vorstellung von Clara Horn und Carl Mittell vom Thalia-Theater in Hamburg. **Wohlthätige Frauen.** Anna — Clara Horn. Major von Rodeck — Carl Mittell.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. N. — *9. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. N. (nur bis Zerbst.) — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10. fr. — *7. 5 B. — *11 B. — 12. 30. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle.) — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle.) — *8. 45. N. — 10. N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N. (bis Zwickau) — *12. 10. N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. B. (bis Frohburg). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. 5. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 5. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Göhren-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. B. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — 6. 25. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 50 B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 5. N. — 7. 5. N. — *9. 50. N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 10. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen.)

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 30. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. — 8. 50. N. (nur bis Weißenfels.) — *10. 55. N. — 11. 5. N. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 46 fr. — 10. 10 B. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. — 8. 20. B. — *1. 56. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau: 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. N. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A Linie Berlin-Leipzig: 3. 58. fr. — 10. 12. B. — *11. 49 Vorm. — 5. 19. N. — *8. 35. N. — *11. 18. N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38. B. (Von Zerbst). — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. *11. 18. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — 5. 45. N. — 6. 50. (nur von Halle). — 8. 28. N. — *9. 30. N. — 11. 30. N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. B. (von Frohburg.) — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 41. N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. — 2. 50. N. — 6. 50. N. — 10. 4. N. (nur an Sonn- und Feiertagen.)

2) Dresdner Bahnhof: A Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51. fr. — *6. 47. fr. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 8. 9. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 19. N. — 7. 15. N. — 9. 38. N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Naumburg). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 32. N. — *6. 43. N. — *9. 10. N. — 11. 16. N.

B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 7. 8. fr. (v. Gera). — 11. 10. B. — 6. 15. N. — 9. 20. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 12. 28. N. — *6. 42. N. — Von Falkenberg 7. 41. B.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Grundstücks-Versteigerungen:

Am 7. October das Herrn Bernh. Gustav Voigt hier gehörige Grundstück, **Ecke der Sebastian Bach- u. Moschelesstraße** Nr. 79 M, Abth. C des Catasters. Taxe: 81,000 ℳ.

Am 23. October das Frau Joh. Charl. Louise verw. gew. Hözel, verehel. Sterz, gehörige Grundstück **Kleine Fleischergasse 7.** Taxe: 60,200 ℳ.

Versteigerungen:

Am 2. August, Vorm. 9 Uhr im **gerichtlichen Auctionslocale** circa 2060 Flaschen verschied. Weine und Champagner.

Am 3. August, Vorm. 10 Uhr **ebendaselbst** 1 Partie verschied. Möbels ꝛc.

Der hinter dem Arbeiter **August Thurm** von Staßfurt am 31. Juli 1879 erlassene Steckbrief hat durch die Ergreifung des p. Thurm seine Erledigung gefunden.

Bernburg, den 27. Juli 1880.

Der Herzogliche Staatsanwalt.
Schiele.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu gebenden Bedingungen sollen die auf dem **Ehrenberger Walde des Zwenkauer Forstreviers** auf dem Schlage im Grünitz pp. aufbereiteten Nutz- und Brennhölzer, und zwar:

Montag, den 9. August d. J., Vormittags 9 Uhr an, an Ort und Stelle im Walde:

43 Stck. eich. Klötzer von 17—121 cm Ober- bez. Mittenst. u. 3,5—8 m Länge,
154 Stck. rüst. Klötzer von 10—66 cm Oberbez. Mittenst. u. 2,5—9,4 m Länge,
118 Stck. erl. Klötzer von 14—46 cm Oberbez. Mittenst. u. 3—8 m Länge,
2 Stck. lind. Klötzer von 39 und 54 cm Ober- bez. Mittenst. u. 4 u. 6 m Länge,
1 weißbuch. Klotz von 20 cm Oberstärke und 4 m Länge,
1 ahorn. Klotz von 16 cm Oberstärke und 4 m Länge,
1 esch. Klotz von 22 cm Oberstärke und 5 m Länge,
4 Raummeter eich. Nutzscheite,
Versammlung auf dem Holzschlage im Grünitz,
Geldeinnahme in der Restauration zum Waldkater,

und

Dienstag, den 10. August d. J., von Vormittags 9 Uhr an, in der Restauration zum Waldkater:

189 Rmmtr. harte Brennscheite, 26 " " Brennknüppel, 11 " hartes Bruchholz, 244 " " Reißig, 169 " harte Stöcke, auf dem Schlage im Grünitz Abth. 50
380 harte Langhaufen auf demselben Schlage und im Hänichener Holz Abth. 74

gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden.

Königl. Forstrentamt Wurzen und Kgl. Forstrevierverwaltung Zwenkau, am 30. Juli 1880.

In Vertretung:
Bachmann. Ettmüller, Förster.

Heute Sonnabend
Auction
von Pianinos, Flügel und Tafelform.

Veranlaßt durch die bevorstehende Uebersiedelung meiner Fabrik in meine Neubauten, beabsichtige ich eine Anzahl gebrauchter, zum größten Theil beim Ankauf neuer Instrumente mit angenommener Pianos auf dem **Auctionswege gegen sofortige Baarzahlung** zu verkaufen.

Die Auction findet **heute**

Sonnabend den 31. Juli
Vormittags 10 Uhr
in meinem jetzigen Geschäftshause
Zeitzer Str. 48, 1. Et.
statt.

Unter den zur Versteigerung kommenden Instrumenten befinden sich **ältere, noch sehr gut erhaltene,** und solche, welche fast **für neu** gelten können.

Leipzig, den 31. Juli 1880.

Robert Seitz,
Herzogl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik.

Auction!

Heute früh 10 Uhr **Meubles, Haus- u. Küchengeräthe, Reißmaschinen, Kinder-Kleidungsstücke** ꝛc. **Brühl 82, Hof links 1 Treppe.** Gustav Fischer, Auctionator.

Auction.

Montag den 2. August Vormittag von 10 Uhr an kommt Fortzugs halber verschiedenes **Mobiliar,** als: **3 Bettstellen mit Matr., 2 Kleiderschränke, 1 Etagère mit Glasscheibe, 1 Wäschesecretair, 1 grüne Causeuse mit 6 Mahag.-Rohrstühlen, 1 ovaler Sophatisch, 1 Nähtisch u. dergl. mehr** im hiesigen **städtischen Lagerhofe** meistbietend zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Pferde-Auction.

Montag, den 9. August 1880, Mittags 12 Uhr sollen auf dem Königl. Gestüthofe Graditz bei Torgau 3 Mutterstuten und 4 Fohlen zum Verkauf kommen.

Das Nähere über Abstammung u. s. w. derselben ist aus den vom 2. August ab in der hiesigen Gestüts-Expedition zur Empfangnahme bereit liegenden Listen zu ersehen.

Graditz, den 27. Juli 1880.

Königl. Gestüt-Direction.

Domainenverpachtung.

Die im Bezirke Sondershausen, ungefähr ¾ Meilen (6 Km.) von der Residenzstadt Sondershausen, 29/30 Meilen (7 Km.) von der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn (Bahnhof Sondershausen), unmittelbar an der von Sondershausen nach Roßla (Station der Königlichen Staatsbahn Halle-Cassel) belegene, aus **einem** Complexe bestehende, der Stadt Sondershausen gehörige **Domaine Scherfen** soll auf einen Zeitraum von 18 Jahren, nämlich vom 24. Juni 1881 bis 24. Juni 1899 öffentlich nach Meistgebot verpachtet werden.

Dieselbe enthält:

1) **an Areal**

a. **Gebäude u. Hofraum**	3 Morg.	5 Q.-R.	=	0 ha.	77 a.	31 qm.
b. **arthare Länderei**	540 "	143 "	=	138 "	9 "	11 "
c. **Wiesen**	37 "	46 "	=	9 "	51 "	22 "
d. **Anger u. Weideplätze**	44 "	34 "	=	11 "	28 "	24 "
e. **Wege und Gräben**	5 "	88 "	=	1 "	40 "	14 "
zusammen	630 Morg.	146 Q.-R.	=	161 ha.	6 a.	2 qm.

2) **Feld- und Bauminventar.**

Das von den Pachtliebhabern nachzuweisende disponible Vermögen ist auf **30,000 Mark** hoch festgesetzt worden.

Als Licitationstermin haben wir

Montag, den 9. August 1880, Vormittag 11 Uhr,

in unserem Audienzzimmer anberaumt. Der Schluß des Termins erfolgt um 1 Uhr Nachmittags. Wer sich beim Bieten betheiligen will, hat uns die Nachweise über sein Vermögen und über seine sonstige Qualification am Terminstage in den Stunden von 9 bis 11 Uhr Vormittags in unserem Audienzzimmer zur Prüfung vorzulegen. Die Licitations- und Pachtbedingungen nebst Inventarium können vom 19. Juli ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, in unserer Canzlei eingesehen werden, auch werden vom 26. Juli ab auf Verlangen Abschriften davon gegen Vergütung der Copialien mitgetheilt. Die Besichtigung der Pachtobjecte steht den Herren Pachtlustigen jederzeit frei; auf ihren Wunsch und ihre Kosten wird ihnen auch von dem gegenwärtigen Herrn Pächter oder einem Vertreter desselben ein feldkundiger Mann zur Verfügung gestellt werden.

Sondershausen, am 3. Juli 1880.

Der Magistrat der fürstlichen Residenz.
Laue.

Montag den 2. August d. J., früh 10 Uhr, sollen die Gebäude der ehemaligen Zuckerfabrik in Tümplingen — Saal-Eisenbahn — im Einzelnen oder im Ganzen zum Abbruch auctionsweise verkauft werden.
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Tümplingen bei Camburg.

Vogt & Co.

Morgen Sonntag **letzter** Extrazug
nach Dresden
(Vogelwiese). Nur in **Wurzen u. Riesa** wird angehalten.
Einige Billets noch bei **H. Dittrich,** Hallesche Str. 4. Daselbst **Urban's Führer u. Rathgeber für Dresden à 25 Pfg.**
Erste Abfahrt ½5 Uhr früh, zweite Abfahrt ¾5 Uhr früh.
Ad. Schmidt.

Morgen Sonntag Extrazug
nach Naumburg — Kösen
(Sängerfest.) Abf. 7¾ Uhr früh. **Thüringer Bahn.** Rückf. 8.40 Abends. Ankunft 10 Uhr 25 Min. Abends.
Einige Billets noch bei **H. Dittrich,** Halle'sche Straße 4.
Sonntag, 8. August
letzter Extrazug nach Kösen.
Ad. Schmidt.

Extrazug nach Leipzig, Sonntag den 8. August,

1) Ab Hof	3 Uhr	55 M.	Vorm.	Preis	7.50	u. 5.50 ℳ.	Dreitägige	Gültigkeit.
2) " Plauen	5 "	17 "	"	"	4.50	" 3.50 "	Eintägige	"
3) " Greiz	5 "	55 "	"	"	4.00	" 3.00 "	"	"
4) " Reichenbach	6 "	18 "	"	"	4.00	" 3.00 "	"	"

Rückfahrt von Leipzig bis Plauen und Greiz Abends 10 Uhr.

Auction.

Heute Sonnabend, 31. Juli, Vormittags von 10 Uhr an, kommt Fortzugs halber verschiedenes **Mobiliar,** als: **Sopha, Schränke, 1 Eckschrank, Tische, Stühle, gute Bettstellen m. Matratzen, 1 Clavierseffel, Fauteuils, Wanduhren** u. dergl. m. meistbietend zur Versteigerung **Nordstraße Nr. 11.**

J. F. Pohle, Auctionator.

Gut Sang! Liederbuch des Zöllnerbundes. Dritte Auflage. Preis 30 Pf.
Verlag von H. Pfeil in Leipzig.

Lotterie
der
Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie
Leipzig 1880.

Hauptgewinne
im Werthe von **Mk. 3000., Mk. 2000.** und **M. 1500.**
7500 Gewinne
im Werthe von **75,000 Mk.**
Preis des Looses 1 Mk.

Die Loose sind zu haben an den durch Placate bezeichneten Verkaufsstellen.

Wiederverkäufer wollen sich wegen der näheren Bedingungen wenden an das

Generaldebit: A. Naumann,
Leipzig, Dorotheenstraße.

Ostseebad Fulgen

ist ein Landaufenthalt, 1 M. von Doberan, ½ M. von Heiligendamm unmittelbar an der Ostsee in einer höchst anmuthigen Landschaft gelegen, comfortabel eingerichtet, ganze Pension bei billigen Preisen, empfiehlt sich zur Aufnahme von Gästen. Auskunft ertheilt gern der Besitzer **Wittholz.**

Bin bis incl. Mittwoch den 4. August verreist.

Kneisel, Zahnarzt,
Centralstr. 3, I.

Zähne setzt naturgetreu und schmerzlos ein, plombirt, reinigt ꝛc.
Bernhardt, Windmühlenstraße 8.

Das bewährteste Fliegen- u. Schwabenpulver von **E. F. Richter** ist zu haben Blücherstraße 23, III. rechts.

Oesterreichische Silber- und Papier-Rente betr.

Die Ausgabe der neuen **Couponsbogen** sämmtlicher Termine bewirkt im Auftrage des k. k. hohen Finanz-Ministeriums **spesenfrei**

Leipzig, 31. Juli 1880.

H. C. Plaut.

Eines der weitverbreitetsten Leiden der Menschheit.

Das Leiden, von dem in dem nachfolgenden Artikel die Rede sein wird, ist eines derjenigen, welches den Menschen am meisten befällt, ohne daß er in den wenigsten Fällen seinen eigentlichen Charakter gleich erkennt. Es fängt häufig mit einem dumpfen Kopfweh an und schmerzen die Augen beim Bewegen derselben. Erhebt man sich plötzlich aus einer längere Zeit inne gehabten Position, so entsteht ein zusammenziehender Schmerz in manchen Körpertheilen, hervorgerufen durch Störungen in der Blutcirculation. Beim Erwachen macht sich im Munde ein unangenehmer Geschmack bemerkbar und häufig findet sich Schleimansatz der Zähne, der Appetit ist ein geringer und fast jede Speise verursacht Druck und Magenschmerz und ein Lastgefühl in dem Magen. Athembeschwerden mit stechenden Schmerzen in den Schultern, Seiten wie auch im Rücken treten ein. Die Augen liegen tief in der Augenhöhle und an den Händen und Füßen zeigt sich ein kalter klebriger Schweiß. Andauernde Müdigkeit ist bei dem Patienten vorhanden, begleitet von großer Schläfrigkeit, ohne daß ihn der Schlaf erquickt. Ist das Leiden bereits vorgeschritten, so wird das Weiße des Auges gelb, anhaltende Stuhlverstopfung ist vorhanden und die Haut hat ein trockenes, schmutziges Aussehen, häufig mit kleinen Eiterbläschen bedeckt. Die Nahrung stößt oft in halb verdautem Zustande mit süßem oder saurem Geschmacke auf. Herzklopfen begleitet die anderen Erscheinungen und der Patient glaubt an einem Herzübel zu leiden, was jedoch nicht der Fall ist, da es nur Symptome der eigentlichen Krankheit sind, wie auch anhaltender Schmerz im Rücken kein Nierenleiden ist. Im vorgeschrittenen Stadium des Leidens stellt sich in den meisten Fällen ein hartnäckiger Husten mit grünlichem Auswurfe ein, welcher den Patient vermuthen läßt, er sei schwindsüchtig; aber auch der Husten ist nur ein Symptom und nicht das Grundleiden selbst. Es wird jeder Leser staunen, zu erfahren, daß diese Krankheit so verbreitet ist und in so mannichfacher Weise den Organismus zerstört und dennoch ist sie, zur rechten Zeit und mit den rechten Mitteln behandelt, heilbar. Man braucht durchaus keine ernsten Befürchtungen zu haben, falls sich die genannten Symptome einstellen, da nur in den seltensten Fällen Gefahr vorhanden ist. — Wie bereits erwähnt wurde, sind die Schmerzen, das Unwohlsein, das Unbehagen ꝛc. ꝛc. nur Symptome der eigentlichen Krankheit, welche in mangelhafter Verdauung und schlechter Ernährung des Körpers besteht. Wird daher die richtige Medicin gegen die Wurzel des Leidens angewandt, so wird die Krankheit, deren Symptome, die oben berührten Secundär-Erscheinungen, in den allermeisten Fällen wie dürre Halme vor starkem Wind zusammenbrechen. Ein Heilmittel gegen dieses Leiden ist der „Shäker-Extract", welcher, wenn also auch nicht Alles curirend, doch gegen Unverdaulichkeit und mangelhafte Ernährung als das beste Mittel von Allen, die ihn gegen derartige Leiden angewandt haben, anerkannt wurde. Diejenigen, welche einen Versuch mit dem Extract zu machen wünschen, können denselben in vielen Apotheken und in Lindenau bei Apotheker E. Goede erhalten.

Wasch-Seifen:

beste Kernwachsseife, per Pfund 45 ₰, bei 10 Pfd. 42 ₰.

beste Kernharzseife, per Pfund 35 ₰, bei 10 Pfd. 33 ₰.

Pa. Weizen-Stärke, per Pfund 30 ₰, bei 10 Pfd. 27 ₰.

Pa. Reis-Stärke, per Pfund 40 ₰, bei 10 Pfd. 35 ₰.

Beste englische Soda, per Pfund 10 ₰, bei 10 Pfd. 8 ₰.

Wiener Salonkerzen, per Pfund 95 ₰.

Canalkerzen, per Pfund 95 ₰.

in allen gangbaren Packungen.

Diverse Sorten Stearinkerzen

zu 55 und 65 ₰ per Packet, bei Mehrabnahme billiger.

J. G. Glitzner, Theodor Glitzner, B. H. Leutemann.

Das größte Erfurter Schuh-Lager

45 45

N. Herz,

45 Reichsstrasse 45

ist aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie immer die

allerbilligsten Preise gestellt.

Herren-Schaftstiefel u. Stiefeletten, II Sohl., 8 ℳ, Damen-Lederstiefel, II Sohl., 6 ℳ Damen-Zeugstiefel, Elast., Lackkappen und Absf. 5 ℳ u. s. w.

Promenaden-Schuhe und Pariser Knöchel-Schuhe

für Herren, Damen und Kinder

sind in den verschiedensten neuesten Mustern von den elegantesten bis zu den einfachsten in jeder Nummer stets vorräthig.

Max Friedrich

in Plagwitz-Leipzig

empfiehlt als Specialität:

Transportable Kessel-Dampfmaschinen,

Locomobilen

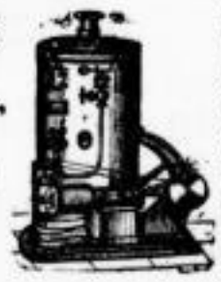
mit herausziehbarem Rohrsystem.

Stationäre

Dampfmaschinen

und

Dampfkessel.



Reparaturen exact und schnell.

Wichtig für Damen.

Mein mit allen Neuheiten versehenes, großes Lager von:

Weisswaaren, Gardinen, Spitzen, Bändern, Schleifen und Rüschen,

sowie sämmtlicher Putzartikel empfehle ich bei streng reeller Bedienung zu sehr billigen Preisen.

Wilhelm Sabor, Klostergasse Nr. 17, Ecke Thomaskirchhof, vis à vis Thomasgäßchen.

Magazin für complete

Reise-Ausrüstung.

Amerikanische Garderobe-Koffer für Herren und Damen.

Echt englische Travelling-Bags u. Handkoffer mit u. ohne Einrichtung. — Koffer, Taschen, Plaid-Enveloppes etc. in großer Auswahl.

Englische „Alpine-Club"-Tornister mit Korb-Unterlagen, Bergtornister u. Touristentaschen in neuen, praktischen Modellen, von 5 Mark an.

Reise-Necessaires, Wickeltaschen mit und ohne Füllung.

Menagekörbe, Bestecks, Trinkflaschen, Becher in Etuis.

Gebirgs-Joppen u. Jaquets in steyrischem Loden, Schilfleinen (wasserdicht) und anderen Stoffen, von 6 Mark an. Tiroler Wettermäntel.

Wasserdichte Haveloks, profitabelstes Reise-Ueberkleid, leichte Regenmäntel und Staubmäntel.

Berggamaschen in Segeltuch und Leder, Hüte, Mützen, Morgenschuhe, Stöcke, Schirme.

Reisedecken und Plaids. — Reisewaffen, Coupélaternen etc.

Sämmtliche Toilette-Artikel und Parfümerien in praktischer Verpackung für Reise empfiehlt

Theodor Pfitzmann, Königl. Hoflieferant,

Neumarkt, Ecke der Schillerstraße.

Haupt-Niederlage

natürlicher Mineralbrunnen.

Von **sämmtlichen Mineralbrunnen,** jetzt 73 **verschiedene Sorten** führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischester Füllung ein.

Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badesalze,** die **verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Aachener Bäder,** die **gangbarsten Bademoore** und **Eisenmoor-Salze,** als auch Dr. **Struve's,** Dr. **Ewich's Mineralwässer** und **Kohlensaures Wasser.**

Leipzig. **Mineralwasser-Hauptversendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstr. 24, im Großen Reiter.**

„Lofoden"

raffinirten Dampf-Medicinal-Leberthran

aus der frischen Dorschleber bereitet, rein und unverfälscht, fast gänzlich geruchlos und von reinem Geschmack, vom beeidigten Handels-Chemiker Herrn Dr. G. L. Ulex in Hamburg, als Dorschleberthran bester Qualität bezeichnet, empfiehlt die

Lofoden-Fischguano u. Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg,

Eigenthümerin

der bedeutendsten Thranfabrik auf den Lofoden-Inseln in Norwegen.

Ueber die Art der Zubereitung, die dem „Lofoden-Thran" den Vorzug vor anderen Mitteln dieser Art giebt, sowie über dessen Gebrauchsanweisung sprechen sich genauestens die Prospecte aus, die jeder Originalflasche gratis beigegeben werden.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei Herren O. Meissner & Co., Nicolaistraße.

Aumann & Co.,

Leipzig, Neumarkt 6 — **Gohlis,** Hauptstraße,

empfehlen billigst **Stärke, Seifen, Soda, Lacke, Firniß, Schlemmkreide, Leim, Schellack, Farben,** trocken und in Oel gerieben, auch streichrecht, ferner **Pinsel, Terpentinöl, Siccativ, Petroleum, Benzin, Stearinkerzen,** sowie alle anderen technischen Artikel.

Die Schirmmanufactur Augustus Bauer

13 b. Universitätsstrasse 13 b.

empfiehlt äußerst billige, moderne und dauerhafte

! Tonnen- und Regenschirme!

! Reparaturen und Ueberzüge schnell, gut und billig!

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle. Durchgang.

Specialität:

Opern- und Reisegläser aller Art mit 6—12 Gläsern von 8—150 Mark.

Krimstecher 7fach (linear) vergrößernd in Wirkung alle anderen übertreffend. Auswahl von 500—600 Stück.

Fernrohre aller Art.

Goldene Brillen,

von 9 ℳ an. Silberne u. goldene **Klemmer** in größter Auswahl empfiehlt

F. A. Dietze, früher C. Naumann, Optisches Institut, Neumarkt 29.

Zur

gefälligen Beachtung.

Hiermit empfehle:

Herren-Schaft-Stiefel à Paar nur 8 ℳ, Stulpenstiefel für Knaben, à Pr. nur 5 ℳ, Leipz. Promenaden-Damen-Stiefeletten, à Paar 7, 8, 9 und 10 ℳ.

Damen-Zeugstiefel m. Gummi, à P. nur 5 ℳ, Damen-Spangen-Schuhe, hochelegant, à Paar von 4 ℳ an.

Damen-Hauspantoffel, von 1 ℳ an.

Damen-Lederpantoffel, à Pr. nur 2½ u. 3 ℳ.

Damen-Hausschuhe in allen Sort., sehr billig.

Kinder- und Mädchenschuhe und Stiefel zu Tausenden von Paaren in Auswahl, zu billigen Preisen.

Alle Reparaturen werden sofort nach Wunsch ausgeführt nur bei

Friedrich Staerk,

Grimmaischer Steinweg 15.

Steppdecken

zu jedem annehmbaren Preise verkauft

J. Kirschberg, Brühl 37.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 238. Sonnabend den 31. Juli 1880. 74. Jahrgang.

Zum Flottenmanöver.

Ueber die Marine-Uebungen in Kiel liegen noch die folgenden Berichte vom Mittwoch vor: Der Kronprinz und Prinz Wilhelm inspicirten von Bord des „Zieten" aus die Uebungen der Matrosenartillerie mit Seeminen und Schießübungen mit Fischtorpedos gegen schwimmende Scheiben. Erstere bestanden aus dem Legen und Aufnehmen der Minen, sowie dem Angriff mit einer Stoßmine; die furchtbare Wirkung dieses submarinen Werkzeuges zeigte sich in den Folgen ihrer Explosion, durch welche das Wasser in Gestalt einer riesigen Wolke bis zu einer Höhe von ca. 27 Fuß geschleudert wurde; an das Schießen mit Fischtorpedos gegen Scheiben schloß sich um 3¼ Uhr das großartige Schauspiel der Zerstörung des in der Wieker Bucht verankerten alten „Barbarossa" ebenfalls durch Fischtorpedos, aber vermittelst des Unterwasserlancirapparats. Es wurde zu diesem Manöver der große Torpedo von 19 Fuß Länge gewählt, der mit einer Sprengladung von 250 Kilogr. Schießbaumwolle gefüllt war. Der Kronprinz, Prinz Wilhelm und General v. Stosch hatten sich schon vor Beginn dieses Manövers wieder an Bord der „Hohenzollern" begeben, während „Zieten" das Uebungsfeld in der Friedrichsorter Bucht verlassen und zur Vorbereitung seines Angriffs die dieser gegenüberliegende, die Heikendorfer, Bucht aufgesucht hatte.

„Hohenzollern" dampfte in die Wieker Bucht und täute hier in einer Entfernung von ca. 450 Meter von dem „Barbarossa" fest. Um 3¾ Uhr ging am Vormaste des „Zieten" das Signal für das Gefecht, ein rother Ständer, in die Höhe, das er denn auch sofort mit einer rapiden Fahrt, im Kurse auf „Barbarossa" haltend, aufnahm. Als er diesem bis auf 400 Meter nahe gekommen, lancirte er auf der Steuerbordseite den Torpedo, der kurz darauf den „Barbarossa" auf derselben Seite vor dem Buge traf. Unter lautem Gekrache wirkte hier die furchtbare Waffe, riß eine tiefe Bresche ein und schleuderte ihre Gase mit den eingedrungenen Wassermassen und dem zerschmetterten Holze bis zu einer Höhe von ca. 50 Fuß in dichter Mischung in die Luft — der große Rumpf, gewaltig erschüttert, neigte sich sofort backbord über und versank mit dem Buge zuerst bis an die Riegelung. Es war ein ungemein großartiges Schauspiel — die furchtbare Wirkung dieser ingenieusen Waffe gegenüber ihrer völligen Unsichtbarkeit machte einen tiefen Eindruck auf jeden Beobachter. Man kann wohl sagen, daß diese Torpedoaufführung einzig in ihrer Art dasteht. Keine Marine hat bisher ihre submarinen Waffen in einem so großartigen Versuche erprobt und selbst die nordamerikanischen Freistaaten könnten in ihrem Kriege, wie die Russen in ihrem letzten türkischen Kriege nur wenige Ernstfälle aufweisen, die sich an Bedeutung mit diesem Torpedoschießversuche in der Wieker Bucht zu Ehren und zur Feier des heutigen Tages vergleichen ließen. Der Torpedo war mit großer Präcision abgegeben worden und hatte sein Ziel an der verwundbarsten Stelle in einer immerhin bedeutend zu nennenden Distanz getroffen. Das Lancirrohr liegt beim „Zieten" in Kielrichtung unter der Wasserlinie und zwar am Bug. Die Schießbaumwolle bewährt sich bei unseren Fischtorpedos vorzüglich; die Proben, welche man mit diesem Sprengmaterial nun so lange bezüglich ihrer Kraftäußerung, ihrer Gefahrlosigkeit bei der Laborirung und ihrer chemischen Beständigkeit unternommen hat, haben nur günstige Resultate ergeben, während andere Staaten dieses nicht sagen können. Mit dem Dynamit sind die Versuche weniger zufriedenstellend abgeschlossen worden wie überall, so daß nur noch die Minderzahl der Marinen sich zu demselben bekennt. Mit der größte Nachtheil des Dynamits ist, daß er im feindlichen Feuer, in Minen oder Torpedos hantirt, bei einem unglücklichen Treffer dem sie Verwendenden äußerst gefahrbringend ist. Der Fischtorpedo, welcher gegen den „Barbarossa" abgelassen wurde, hatte nach den angestellten Berechnungen seine Distanz in einer Geschwindigkeit von 22 Knoten durchlaufen. „Zieten" steuerte nach der Lancirung des Torpedos gleich backbord im großen Bogen hinter „Hohenzollern", die nunmehr unter dem Salut von 32 Schüssen des paradirenden Geschwaders dieses und die zusammengezogenen Flotten der Privatfahrzeuge passirte und unter einem unbeschreiblichen Jubel und Hurrahrufen der auf allen erreichbaren Stellen der Hafenvirons dicht gedrängt stehenden Menschenmassen in den innern Hafen einlief, wo sie vor dem Stapelplatze der Corvette „Baden" stoppte und die hohen Gäste ausschiffte . . . ."

„Auf dem Terrain der kaiserlichen Werft herrschte reges Leben. Eine Ehrencompagnie des Seebataillons, sowie Detachements desselben und des in Kiel garnisonirenden Füsilierbataillons des 85. Infanterieregiments, sowie der Marinetheile waren aufgestellt, ein zahlloses Publicum, Militair und Civil, Damen und Herren, füllte die errichteten Tribünen bis zum letzten Platze. Vor der Ankunft des Kronprinzen concertirten abwechselnd die Capelle des Seebataillons und der Matrosendivision. Der Kronprinz schritt nach seiner Landung zunächst die Front der ebenerwähnten Militairabtheilungen ab und begrüßte sodann den in der Nähe befindlichen Oberpräsidenten unserer Provinz, Herrn v. Bötticher, in sehr herablassender Weise, sowie ebenfalls verschiedene Herren unserer Landes-Universität, mit denen er sich sehr eifrig unterhielt. Hierauf bestieg der Kronprinz die Taufkanzel, und ging sofort zu der Taufrede über, welche folgendermaßen lautete: „Möge das Schiff, dem ich die Taufe geben will, seinem Namen Ehre machen. Möge es den Namen tragen des edlen schönen Landes, das an den Marken des Reichs gelegen, beherrscht von dem Fürsten, der nicht blos durch Bande des Blutes, sondern auch als deutscher Fürst mit uns verbunden ist, den Namen des Fürstengeschlechtes Baden." Nach wenigen Minuten setzte sich sodann die Corvette, von ihren Fesseln befreit, in Bewegung und glitt majestätisch ins Meer hinein. Der Kronprinz begab sich von der Taufkanzel herunter und unterhielt sich mit Herrn Bötticher, sowie auch mit verschiedenen Professoren und anderen hohen Civilbeamten auf das Leutseligste, betrat dann die rechts des Schiffes (vom Lande aus gesehen) befindliche Tribüne B, wo er sich durch den Contre-Admiral Kinderling die ersten Reihen der anwesenden Damen vorstellen ließ. Hierauf begab sich der Kronprinz zu dem Diner auf der „Hohenzollern". Zu demselben hatten u. A. Einladungen erhalten der Chef der Admiralität v. Stosch, Admirale Kinderling und Przewisinski, General Liebe, Geschwaderchef Capitain zur See v. Wickede, Oberwerftdir. Capt. zur See Frhr. v. d. Goltz, Capt. zur See Graf Monts, Schiffsbaudirector Zeising, Corv.-Capt. Kupfer, Captlt. Tirpitz, Captlieut. Graf Haugwitz, Oberpräsident v. Bötticher, Landesdirector v. Ahlefeld, außerdem das Gefolge des Kronprinzen. Um 6 Uhr 40 Minuten kam der Kronprinz im Boot nach der beim Bahnhofe belegenen Landebrücke, von welcher aus eine via triumphalis hinauf führte. Die Schiffe des Geschwaders verabschiedeten sich von dem hohen Herrn durch Salut und Paradirung. Unter endlosem Jubel des Publicums verließ darauf der Kronprinz mit dem 6 Uhr 55 Minuten nach Hamburg abgehenden Zuge die Stadt. Den heutigen Manövern u. s. w. wohnte u. A. der königl. großbritannische Gesandtschafts-Attaché, Marine-Capitain Rice, bei. Der Schwiegersohn des Kronprinzen, der Erbherzog von Meiningen, dessen Anwesenheit wir neulich meldeten, ist nicht mit eingetroffen."

Die „Afrikanische Gesellschaft in Deutschland"

hat gegenwärtig Einladungen zu einer allgemeinen am 7. August d. J. zu Berlin im kleinen Saale des Architektenhauses stattfindenden Versammlung ihrer Mitglieder ausgeschrieben. Die gleichzeitig bekannt gegebene Tagesordnung enthält folgende Gegenstände:

1) Neuwahl bezw. Wiederwahl des Vorstandes; 2) Bericht über die Thätigkeit der Gesellschaft; 3) Bericht über den Bestand der Gesellschaft und über die Cassenführung; 4) Bericht über weitere Pläne des Vorstandes; 5) Anträge aus der Versammlung; 6) Wahl des Ausschusses.

Es beginnt mit dieser Generalversammlung ein neuer Abschnitt in der Geschichte der Gesellschaft und dürfte es daher wohl am Platze und namentlich für die Mitglieder des Vereins für Erdkunde von Interesse sein, einen kurzen Blick auf die Unternehmungen der Gesellschaft zu werfen.

Die Gesellschaft kann im Allgemeinen mit Befriedigung auf die ersten beiden Jahre ihrer Thätigkeit zurückblicken, wenn auch bei den verschiedenen Unternehmungen das von vornherein meistens sehr hoch gesteckte Ziel nicht erreicht werden konnte.

Der bedeutende wissenschaftliche Gewinn, der für die Geographie aus der erfolgreichen Schütt'schen Expedition entsprungen ist, hat in den betheiligten Kreisen hinreichende Würdigung gefunden. Herr Schütt hat (October 1879) in einem sehr fesselnden Vortrag vor einer zahlreichen und glänzenden Versammlung im hiesigen Verein für Erdkunde selbst eine Uebersicht seiner Reisen gegeben; ein vierzig Seiten langer Generalbericht nebst Karte von ihm ist außerdem in den „Mittheilungen der Afrikanischen Gesellschaft" (Bd. I, 1878—1879) abgedruckt und an die Mitglieder versandt worden.

Leider hat der Reisende, bevor er zur Ausarbeitung seiner gehaltreichen Tagebücher gelangte, Deutschland verlassen, um eine Staatsstellung bei der geologischen Landesaufnahme des vorwärtsstrebenden japanischen Inselreichs anzunehmen. Die Bearbeitung des Reisewerks mußte so andern Händen anvertraut werden, während das außerordentlich reiche kartographische Material bereits im jüngeren Kiepert einen würdigen Bearbeiter gefunden hat.

Auch über den Verlauf der Rohlfs-Stecker'schen Expedition haben die Mitglieder des Vereins für Erdkunde aus dem Munde des berühmten und erfolgreichen Reisenden Gerhard Rohlfs selbst Kunde erhalten durch einen Vortrag, welchen derselbe kurz nach seiner Rückkehr, im Februar d. J., unter starkem Zuspruch hier hielt. Wer von den Vereinsmitgliedern denselben versäumt haben sollte, den verweisen wir auf den vorläufigen von einer sehr ausführlichen Karte begleiteten Bericht im I. Heft (II. Bd.) der „Mittheilungen der Afrikanischen Gesellschaft."

Das Ziel der Expedition war, von der Mittelmeerküste aus durch die Sahara über die Kufra-Oase Wadai zu erreichen und von hier aus nach dem Congo hinzustreben, um die mannigfachen Räthsel, welche nördlich dieses Riesenstromes der Lösung harren, aufzuklären. Der Reisende und sein wissenschaftlicher Begleiter, Dr. Stecker, hatten von vornherein mit allerlei Widerwärtigkeiten und Aufenthalten zu kämpfen, erreichten jedoch im August 1879 wohlbehalten Kufra, wo indessen der Expedition durch den Fanatismus und die Habgier der Eingeborenen ein jähes Ende bereitet wurde: ausgeplündert und mit genauer Noth dem Tod entgangen mußten die Reisenden zurückkehren.

Bei aller Ungunst des Schicksals hat die Expedition doch immerhin insofern Erfolge aufzuweisen, als die geographische Wissenschaft durch werthvolle Beobachtungen und Messungen nicht unbedeutend bereichert worden ist und namentlich die Karte von Afrika in den berührten Theilen mancherlei wichtige Berichtigungen erfahren hat.

Wenden wir uns nun zu den im Gang befindlichen Reise- und Forschungsunternehmungen.

Dr. Buchner hat eine Forschungsreise von Loanda aus gegen das Congo-Becken zu unternommen. Die letzten Briefe dieses Reisenden datirten aus Kimbundo. Seitdem sind direkte Nachrichten von ihm nicht eingetroffen; jedoch war schon vor längerer Zeit durch Händler aus dem Innern an die Westküste Afrikas das Gerücht gelangt, daß Dr. Buchner nicht nur die Residenz des Muata Jamvo bereits erreicht, sondern dieselbe in der Richtung nach Osten zu bereits wieder verlassen habe. Sollte dieses Gerücht begründet sein, so steht zu hoffen, daß der unternehmungslustige Reisende in einigen Monaten in Niangwe anlangen und somit neben Cameron und Stanley der dritte Weiße sein wird, welcher den mittleren Theil des Continents durchzogen hat. Die wissenschaftlichen und praktischen Ergebnisse dieser Reise würden bei den bekannten Fähigkeiten des Reisenden und bei seiner speciellen Vorbereitung für dieses Unternehmen außerordentliche sein.

Der zweite zur Zeit in Afrika befindliche Reisende ist Dr. Lenz, welcher sich das altberühmte und doch kaum gekannte Timbuktu als Ziel seiner Reise gewählt hat. Die ausführlichen Berichte desselben sind in dem neuesten Hefte der „Mittheilungen" der Gesellschaft abgedruckt. Die letzten derselben datiren aus Fum el Hossan, wo Dr. Lenz im Anfang des April eingetroffen war. Er beabsichtigte von dort den Weg nach Tenduf einzuschlagen, welches der Sammelpunct für die nach Timbuktu ziehenden Karawanen ist. Von dort glaubte er sein Ziel Ende Mai erreichen zu können.

Eine größere aus vier Personen bestehende Expedition hat den Auftrag erhalten, von der Ostküste gegen den Tanganjika-See vorzudringen und in Manjara eine dauernde Station zu begründen. Die letzten Nachrichten der Reisenden meldeten, daß sie in Sansibar mit der Vervollständigung ihrer Ausrüstung beschäftigt waren und im Anfange dieses Monats ins Innere aufzubrechen beabsichtigten. Die Mitglieder der Expedition sind: Hauptmann a. D. von Schoeler, Dr. Böhm und Dr. Kayser, denen sich auf eigne Kosten P. Reichard aus Kaiserslautern angeschlossen hat.

Endlich hat die Gesellschaft den durch frühere Reisen in Afrika bereits vortheilhaft bekannten E. R. Flegel zur Erforschung des Quellgebiets des Binue neuerdings ausgesandt.

Die Vorschläge, welche der Vorstand der allgemeinen Versammlung machen wird, werden sich, wie verlautet, auf zwei neue Unternehmungen beschränken. Einmal sollen Gerh. Rohlfs und Dr. Stecker mit einer Expedition nach Abessinien betraut werden, wobei Rohlfs zugleich als Ueberbringer eines Briefes Sr. Maj. des Kaisers an den Negus Johannes fungiren würde. Außerdem beabsichtigt der Vorstand eine zweite dauernde Station im Westen Afrikas und zwar in der Residenz des Muata Jamvo zu gründen. Zur Leitung dieses Unternehmens sind der als Reisender bereits rühmlichst bekannte Dr. Pogge und Lieutenant Wißmann ausersehen. E. Dbs.

Neues Theater.

Leipzig, 30. Juli. „Die relegirten Studenten" von R. Benedix haben gestern wieder einmal ihre Anziehungskraft bewährt und trotz der hochgradigen Temperatur ein ziemlich volles Haus sowie eine sehr beifällige Aufnahme erzielt. Dieser neue Erfolg erscheint wohl motivirt, einerseits durch das Lustspiel selbst, dessen gesunder Humor und prächtige Charakteristik ihre Wirkung nie verfehlen werden, andererseits durch die sowohl im Ganzen wie im Einzelnen höchst gelungene Darstellung, welche die ihr durch reichen Applaus zu Theil gewordene Anerkennung in der That mit Recht verdient. Drei flotte Corpsburschen, die nach ihrer Relegation von der Universität verschiedene Lebensbahnen beschritten haben, präsentiren sich uns hier so treu nach der Natur und so liebenswürdig menschlich gezeichnet, daß sie trotz oder vielmehr gerade wegen ihres leichten Sinnes sofort Interesse erwecken. Da ist zuerst der frühere Theologe und nachmalige Musiklehrer Wolfram Lindeneck mit seinem heiteren Naturell, da ist ferner der joviale mehr praktische Wieprecht Born und da erscheint endlich, als der Dritte im Bunde und als die Hauptperson der Action, Reinhold, der mit seinem unverwüstlichen Humor den Typus des ehemaligen flotten Studenten am prägnantesten zum Ausdruck bringt. Und als Gegensatz zu diesem Trifolium lernen wir in den philiströsen Verwandten Reinhold's, in dem Kornhändler und Stadtrath Kronau, dem Viehhändler und Oekonomierath Hirschbach, „der beinahe einmal einen Orden bekommen hätte," und dem Stadtbaumeister Tannenbein nebst deren betreffenden Frauen — es ist hier wirklich schwer zu sagen, ob besseren oder schlechteren Hälften, denn die einen stehen den anderen an pharisäischer Selbstüberhebung und jesuitischer Scheinheiligkeit nicht nach — ein anderes Kleeblatt kennen, das nicht minder trefflich charakterisirt und interessant ist als sein vorgenanntes Pendant. Auf der einen Seite also jugendliche Frische, hoffnungsvolle Lebenslust, ein gesunder Kern und rein menschliches, ideales Empfinden, auf der anderen innere Depravation, crasser Materialismus und jene Heuchelei, die jeden Augenblick bereit ist, zu sagen: „Mein Gott, ich danke Dir, daß ich nicht bin wie jener Mensch ꝛc." Diese Gegensätze berühren sich nun und gleichen sich aus durch Medien in Gestalt dreier lieblicher Mädchen, der Töchter Kronau's, Hirschbach's und des anmuthigen Schloßfräuleins Konradine Hartenberg, welche ihre allseitig beglückende Mission in ethisch befriedigender Weise erfüllen.

Die Aufführung war, wie schon erwähnt, eine in jeder Hinsicht gelungene. Ein rühmlicher Wetteifer beseelte alle Mitwirkenden, so daß das Ensemble kaum Etwas zu wünschen ließ. Die Hauptrolle lag natürlich in den Händen des Herrn Mittell, der sich als Darsteller des Reinhold ganz in seinem Element befand und seine Aufgabe in glänzender Weise löste. Den charakteristischen Grundzug markirend, stattete er diese Rolle mit dem ihm eigenthümlichen Humor aus und verstand es namentlich, alle komischen Pointen, wie z. B. diejenigen im Familienrath des ersten Actes, außerordentlich wirkungsvoll zur Geltung zu bringen. Seine Darstellung war eine glückliche Mischung von flottem, leichtlebigem Studentenwesen und chevaleresker Eleganz, von liebenswürdiger Geradheit, um nicht zu sagen Derbheit, und weltmännischer Gewandtheit, und aus diesem in den ersten Acten consequent durchgeführten Naturell entwickelte sich vor unsern Augen ein Mann, ein ganzer Mann, der sich des ihm geschenkten Vertrauens und der Liebe der reichen Erbin durchaus würdig erweist. Letztere, Conradine Hartenberg, wurde von Frl. Satran gestaltlich ebenso anmuthig wie im Spiel fein und poesievoll dargestellt, während ihr Vormund und väterlicher Freund, Justizrath Stein, in Herrn Stürmer einen würdigen Vertreter gefunden hatte. Wie in ihrem bisherigen Auftreten, hat Frl. Horn in ihrem Spiel auch gestern wieder trefflich reussirt, indem sie Emma Hirschbach als ein schelmisches, drollig-naives Mädchen ungemein lebendig schilderte. Ihre Charakteristik erscheint so ungekünstelt und naturwahr, daß man sie als auf die Welt des schönen Scheins übertragene Wirklichkeit bezeichnen möchte. Allerdings vorwiegend realistisch, wie dies ja auch in der Natur der betreffenden Rollen liegt, wirkt diese Darstellung mehr momentan als nachhaltig. Frl. Butze repräsentirte Hedwig Kronau sehr graziös und verstand es, durch feines und gewandtes Spiel sich andauernd im Vordergrunde zu behaupten. Die ehemaligen Commilitonen Reinhold's, Wolfram Lindeneck und Wieprecht Born, wurden von den Herren Stoeckel und Johannes, der scheinheilige Stadtrath und Kornhändler Kronau von Herrn Pettera, der würdige Schwager und Genosse des Vorgenannten, Viehhändler Hirschbach, von Herrn Tietz und der schmarotzerhafte Stadtbaumeister Tannenbein von Herrn Eichenwald höchst gelungen und drastisch individualisirt. Ferner trugen Frau Schubert als Frau Kronau und Frau Spitzeder als Frau Hirschbach durch ihr virtuoses und in der Komik köstliches Spiel wesentlich zum Erfolg der Gesammtaufführung bei. Th. Stromer.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

I. Der Handarbeiter August Max Zach aus Leipzig hatte von einer Frau, die mit seinen Eltern in einem und demselben Hause wohnte, ein Sparcassenbuch über circa 500 ℳ mit dem Auftrage eingehändigt erhalten, die Einlage zu kündigen und ihr zunächst so viel mitzubringen, als er augenblicklich erlangen könne. Zach führte diesen Auftrag insofern prompt aus, als er sofort die Einlage kündigte; von der ihm bei dieser Gelegenheit ausgezahlten Summe von 200 ℳ lieferte er jedoch nur 60 ℳ 96 ₰ an die Auftraggeberin mit dem Bemerken ab, daß er augenblicklich mehr nicht erhalten habe. Etwa eine Woche später fand sich Zach abermals im Sparcassen-Bureau ein und nahm den Rest in Empfang. Das flotte Leben des jungen Mannes erregte schließlich Verdacht und so erfolgte die Arretur des Angeklagten. Zach will nur 18 ℳ in seinem Nutzen verwendet haben, während er jedoch über eine viel bedeutendere Summe, die außer der bei der Arretur ihm abgenommenen fehlte, keinen Aufschluß zu geben vermochte. Wegen Unterschlagung verurtheilte ihn der Gerichtshof zu einer achtmonatigen Gefängnißstrafe und zwei Jahren Verlust der Ehrenrechte, erachtete jedoch einen Monat der Strafe als durch die Untersuchungshaft verbüßt.

II. Der schon drei Mal wegen Diebstahls und außerdem noch wegen Widerstands und Landstreichens bestrafte Handarbeiter Ernst Karl Hoffmann aus Kösliz kam, als er am 31. Mai d. J. an dem Grundstücke eines Schmiedemeisters in Gohlis vorüberging, auf den Gedanken, ein Stück Abfallrohr loszumachen und aus dem Verkaufe desselben sich einige Subsistenzmittel zu verschaffen. Als er sich jedoch mit dem Rohr entfernen wollte, wurde er von einem Maurer, der das Gebahren Hoffmann's beobachtet hatte, beim Kragen gefaßt und mit in die Schmiede hereingenommen, von dort aus aber durch einen Schutzmann abgeholt. Der Angeklagte schützte Arbeitslosigkeit als Motiv zur That vor, und da die Richter diesen Grund als mildernden Umstand gelten ließen, so kam Hoffmann mit fünf Monaten Gefängniß und zwei Jahren Ehrenrechts-Verlust davon. Auch in diesem Fall wurde ein Monat Haft angerechnet.

III., IV., V. Die nächsten drei Anklagen betrafen die Verbrechen der Unzucht mit Kindern, Verbrechen, die sich, neben andern unsittlichen Handlungen, in geradezu erschreckender Weise wiederholen. Selbstverständlich wurden die Anklagen unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt und zunächst der Buchbinder Hyacinth Nicolaus Januschowsky aus Jendrin in Mecklenburg zu anderthalb Jahren Zuchthaus und zwei Jahren Ehrenrechts-Verlust, darnach der Handarbeiter Emil Eduard Gustav Greiner aus Wurzen zu anderthalb Jahren Gefängniß und zwei Jahren Ehrenrechts-Verlust und zuletzt der Handarbeiter Martin Traugott Runge aus Großstädteln zu einem Jahr Zuchthaus und zwei Jahren Ehrenrechts-Verlust verurtheilt.

VI. Zwei jugendliche Diebe, die Handarbeiter Otto Richard Rohleder und Karl Ludwig Max Engelmann von hier, beschlossen, einen Streichholzhandel zu etabliren und sich das Anlage-Capital auf die den Burschen bereits geläufige Weise zu verschaffen. Sie prüften die äußeren Kleidertaschen der vor den Schaugewölben der Stadt stehenden Damen. Als endlich sich die Gelegenheit günstig erwies und die betreffende Besitzerin eines solchen Margarethentäschchens in der Petersstraße stehen blieb, drängten sich auch Rohleder und Engelmann heran und mit einem kühnen Griff hatte Ersterer ein Portemonnaie in seinem Besitz; aber auch die Dame hatte sofort den Verlust bemerkt und Lärm gemacht, so daß die Flüchtlinge unterwegs sich der Beute entledigten, nichts desto weniger aber alsbald ermittelt und zur Haft gebracht wurden. Rohleder, der [illegible] Betheiligung an einem größeren Exceß eine vierwöchige Gefängnißstrafe zuerkannt erhielt und auf dessen Conto außerdem noch ein anderer Diebstahl kommt, wurde nunmehr, unter Aufhebung der ersten Strafe, zu einer Gesammtstrafe von einem Jahr fünf Monaten Gefängniß, Engelmann dagegen, welcher die gesetzlichen Grenzen des jugendlichen Alters schon überschritten, zu einem Jahr drei Monaten Zuchthaus und zwei Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

VII. Wegen Entwendung einiger Wäschstücke aus einer hiesigen Herberge verurtheilte der Gerichtshof, welcher aus den Herren Kammer-Director Rein, Landgerichtsräthen Sachße, Hoffmann und den Hülfsrichtern Herren Divisions-Auditeur Dr. Pechwell und

Assessor Bockwitz zusammengesetzt war, den Kellner Richard Emil Gehler aus Pegau, zugleich in Berücksichtigung seiner Rückfälligkeit, zu sechs Monaten Gefängniß. Die königl. Staatsanwaltschaft vertrat Herr Staatsanwalt Meßner, die Vertheidigung Rohleder's führte Herr Rechtsanwalt Mättig.

Vermischtes.

* Altenburg. Bereits sind Veranstaltungen zu einer würdigen Volksfeier des Sedantages getroffen und das Comité für Vorbereitung derselben ist schon in Bezug auf Beschaffung der erforderlichen Mittel und Art und Weise der Ausstattung in voller Thätigkeit, um der hohen Bedeutung des nationalen Gedenktages wie in früheren Jahren gerecht zu werden.

⊙ Fulda, 29. Juli. Wie gerüchtweise verlautet und von mehreren Seiten sogar als verbürgt mitgetheilt wird, soll hier demnächst eine Versammlung der Führer der preußischen Ultramontanen stattfinden, welche über die gegenwärtige kirchenpolitische Lage, über die Stellungnahme zu dem „Juli-Culturkampfgesetz" und über die weiteren Forderungen der preußischen und bzw. aller deutschen Katholiken auf dem Gebiete der kirchlichen Gesetzgebung Berathung pflegen wollen. Wie es scheint, ist man im Generalstabe des deutschen Ultramontanismus nicht ganz einerlei Ansicht über die fernere Action der Centrumspartei und sucht durch einen derartigen Congreß die Gegensätze auszugleichen und den Plan für den Kampf gegen den Staat nach den letzten Ereignissen entsprechend zu corrigiren. Derartige Differenzen werden der großen Masse des Volkes natürlich verheimlicht; dieser gegenüber sind die Herren Windthorst, Schorlemer ꝛc. ja stets ein Abbild der Infallibilität, das niemals das Makel einer Meinungsverschiedenheit in kirchlichen Dingen zeigte! Unterrichtete wissen es freilich besser und kennen genau die Strömung, welche gar zu gern dem Staate entgegenkommen möchte, aber leider nicht die Gewalt besitzt, über welche die Hochfluth des ultramontanen Terrorismus verfügt. Die letzte Versammlung hervorragender Katholikenführer fand hier am 12. October 1870 aus Anlaß der Occupation Roms und Zwecks Erhebung der Forderung eines Kreuzzuges gegen Italien statt.

— In München wurde am 27. Juli die elfte Generalversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins unter Vorsitz des Herrn Dr. Eduard Brockhaus (Leipzig) abgehalten, nachdem am Tage zuvor die Sitzung des Gesammtvorstandes stattgefunden. Es waren in derselben Vorstandsmitglieder, Delegirte und Vereinsmitglieder aus Berlin, Hamburg, Bremen, Hannover, Leipzig, Frankfurt a. M., München und anderen Plätzen vertreten. Die Gegenstände der Tagesordnung wurden in eingehender, aber glatter Weise behandelt und erledigt. Der Geschäftsbericht gab ein Bild über die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre. Der Rechenschaftsbericht zeigte so günstige Verhältnisse, daß man beschließen konnte, den jährlichen persönlichen Beitrag von 6 Mark auf 3 Mark herabzusetzen, wogegen es rücksichtlich der Geschäftssteuer bei dem früheren Satze blieb. Als Ort für die nächstjährige Generalversammlung wurde Bremen bestimmt. Der von Berlin durch den dortigen Kreisvorsteher Herrn G. F. Grunert eingebrachte Antrag auf Gründung einer Unfallversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit unter den deutschen Buchdruckereibesitzern fand seine Erledigung in der Resolution, daß die Generalversammlung die Behandlung der Unfallversicherung auf Gegenseitigkeit für das Buchdruckereigewerbe für wünschenswerth erklärt und eine Commission beauftragt, die Frage, ob und in welcher Weise dies thunlich sei, zu prüfen und das Resultat der nächstjährigen Generalversammlung zur Entscheidung vorzulegen. Aus der Mitte der Versammlung wurden noch andere Fragen, namentlich rücksichtlich des Cassenwesens, des Lehrlingswesens, der Fachschulen, der Legitimationsbücher, der Bekämpfung der Schmutzconcurrenz ꝛc., in Anregung gebracht und besprochen. Am Nachmittag vereinigte die Versammlung ein von den Münchener Vereinsmitgliedern veranstaltetes Fest auf der Rottmannshöhe am Starnberger See.

— Ueber den Empfang der chinesischen Botschaft, welche zur Unterhandlung in der Kuldschafrage mit der russischen Regierung nach Petersburg geht und auf der Durchreise in Berlin einen mehrtägigen Aufenthalt nahm, wird von dort berichtet: Die Gesandtschaft ist sehr zahlreich und besteht aus dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Marquis Tseng, dem Botschaftsrath Liu Kang-How, den beiden Secretairen Halliday Macartney und Prosper Giguel, ferner aus den drei Attachés Li Ching-men, Tsao Yim Chin und Li Ping-Lin, sowie aus einem Arzt und einem Dolmetscher, beide Engländer, 4 militärischen und 9 Privatdienern. Dieses Personal nimmt 2 Salons, 9 Schlafzimmer, 3 Toilettenzimmer und 13 Dienerzimmer im Hotel Kaiserhof in Anspruch. Der Botschafter Marquis Tseng ist ein gänzlich bartloser, schmächtiger und kleiner Mann von ungefähr 50 Jahren, mit einem stereotypen Lächeln in dem Gesicht, der durch das Tragen einer Brille die Physiognomie eines Gelehrten erhält, dessen verbindliches Wesen indessen durchaus seinem Diplomatencharakter entspricht. Auf dem Bahnhofe wurde derselbe mit seinem Gefolge von dem hiesigen chinesischen Botschafter und dem gesammten Botschaftspersonal empfangen und in verschiedenen Equipagen nach dem Kaiserhof geführt, wo der Botschafter die einst von Lord Beaconsfield inne gehabten Gemächer bezog. Der große Mittelsalon war auf Wunsch des hiesigen chinesischen Botschafters prächtig mit Blattpflanzen und blühenden Rosen, die des Marquis Tseng Lieblingsblumen sein sollen, decorirt worden. Nach dem chinesischen Gesellschafts-Ceremoniel bestand die Begrüßung der beiden Botschafter auf dem Bahnhofs-Perron nur in einer stummen und tiefen gegenseitigen Verbeugung. Der eigentliche feierliche Empfang fand erst in dem Hotel statt und hatte folgenden Charakter. Die beiden zum Salon führenden Flügelthüren werden geöffnet und bleiben offen, die beiden Botschafter schreiten gemeinsam bis zur Mitte des Salons vor, stellen sich in einer gemessenen Entfernung einander gegenüber, werfen sich sodann unter Falten der Hände auf die Kniee, richten sich wieder in die Höhe, wiederholen nochmals die Kniebeugung, nicken sich dabei jedesmal mit den Köpfen zu und werfen sich, nachdem sie sich wieder in aufrechte Stellung gebracht haben, fast gleichzeitig mit der ganzen Länge des Körpers auf den Fußboden nieder, auf welchen sie sich mit den Händen stützen und den sie nun mit ihren Lippen berühren. Dann wurden die Thüren geschlossen und die beiden Excellenzen blieben in geheimer Zwiesprache unbeobachtet. Während dieser Zeit war auch das Gefolge im Hotel eingetroffen und wartete in den Vorzimmern das Ende der Unterhaltung der beiden Botschafter ab. Als die Thüren des Salons wieder geöffnet wurden, wurden der Botschaftsrath, die Attachés und Secretäre dem fremden Botschafter vorgestellt. Dies geschah unter Beobachtung des nachstehenden Ceremoniels: Die Mitglieder des diplomatischen Corps nehmen paarweise hintereinander Aufstellung und werfen sich sodann in einem Tempo vor dem Botschafter zur Erde nieder. Nach dieser Vorstellung stellte sich das Personal der fremden und das der hiesigen chinesischen Botschaft untereinander selbst vor, und zwar in der Form, daß sie sich gegenseitig eine mächtige, mindestens einen Fuß lange, schmale rothe Visitenkarte, welche in chinesischer Druckschrift Namen und Stellung ihrer Inhaber enthielt, überreichten. Nachdem dies geschehen, setzten sich im Salon sowohl die Mitglieder der fremden, wie der hiesigen Botschaft, sämmtlich in ihrer Nationaltracht, im Kreise herum, wobei der Marquis Tseng allein auf einem niedrigen Sessel Platz nahm. Nachdem sich der hiesige Botschafter mit seinem Personal vom Marquis verabschiedet hatte, nahmen die Fremden im Speisesaal des Hotels das nach europäischer Weise zubereitete, indessen höchst lukullische Diner ein obwohl sich in dem Gefolge ein chinesischer Koch befindet. Es scheint demnach, daß der Geschmack der Diplomatie aus dem Reich der Mitte international ist.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 23. bis mit 29. Juli 1880:

Ullmann, Gustav Wilhelm, Schuhmachermeister, mit verw. Pretel geb. Müller, Friederike Emilie, hier.
Kläring, August Wilhelm, Markthelfer, mit Wagner, Ernestine, hier.
Geißler, Gottfried Friedrich, Kaufmann, mit Werft, Marie Helene, hier.
Heinrich, Ferdinand Victor, Buchbinder, mit Arndt, Regine, hier.
Falke, Friedrich Wilh., Markthelfer, mit Prepper, Marie Ottilie, hier.
Illmer, Joh. Carl Theod. Berthold, Schuhmacher, mit König, Henriette Pauline, hier.
Rätzer, Friedrich Adolph, Kaufmann in Borna, mit Schlotte, Henriette Auguste Emilie, hier.
Dannhäuser, Friedrich Wilhelm, Broncewaarenfabrikant in Berlin, mit Feurich, Sophie Auguste Hedwig, hier.
Seyfert, Oswald, Bürstenmacher, mit Buttgereit, Wilhelmine Ernestine, hier.
Steinbach, Gustav Max., Architekt und Heizungstechniker, mit Schumann, Anna Selma, hier.
Heinicke, Frdrch. Anton, Bauunternehmer hier, mit Baumgarten, Therese Henriette Lina, in Reudnitz.
Liebert, Frdrch. Otto, Markthelfer, mit Müller, Amalie Therese, hier.
Wolfram, Heinrich Albert, Schlosser, mit Böhme Wilhelm. Pauline, hier.
Bansen, Frdrch. Amandus Carl Gottlieb, Gelbgießer, mit Witzel, Emma Alwine, hier.
Riede, Joh. Carl Leonhard, Ober-Telegraphen-Assistent in Reudnitz, mit Gutmann, Liddy, hier.
Rönitz, Paul, Buchbinder, mit Schmidt, Johe. Emilie, hier.
Richter, Frdrch. Herm., Handarbeiter, mit Schirrmeister, Amalie Selma, hier.
Schumann, Aug. Wilh. Oskar, Kaufmann in Malchin, mit Böhne, Dorothea Martha, hier.
Gruner, Eduard Hermann, Glasermeister, mit verw. Beege geb. Böhme, Ernestine Emilie, hier.
Grove, Oscar Arno, Lehrer in Pieschen b. Dresden, mit Wolf, Marie Pauline Margarethe, hier.
Schumann, Karl Hermann, Koffer-Fabrikant, mit Ulbricht, Emma Antonie, hier.

Eheschließungen vom 23. bis mit 29. Juli 1880:

Ublitzsch, Johann Carl Heinrich, Versicherungs-Expedient, mit Reinhardt, Joh. Marie, hier.
Jehnig, Carl Herm., Productenhändler, mit Lepper, Wilh. Ida, hier.
Scholle, Ernst Adolf, Kaufmann, mit Berger, Anna Aurelie, hier.
Kröber, Otto Oswald, Diätar an der Staatsbahn, mit Otto, Ida Thekla, hier.
Köhler, Carl Oskar, selbstständiger Gürtler und Gelbgießer, mit Knabe, Maria Anna, hier.
Berger, Ernst Julius, Mechaniker in Reudnitz, mit Krätzschmar, Antonie Theodore Fanny, hier.
Cassur, Gustav Georg, Schriftsetzer, mit Franke, Anna Friederike, hier.
Feise, Carl Aug., Maler, mit Hanitzsch, Helene Ida, hier.
Bruntsch, Carl Curt Max, Schlosser, mit Lange, Minna Ida Laura, hier.
Schulze, Gottlob, Handarbeiter, mit Gast, Wilhelmine, hier.
Grumbt, Friedr. Theod., Schuhmacher, mit Jüdemann, Lina Rosalie, hier.
Grünberg, Marcus (Max), Kaufmann in Berlin, mit Rosenblatt, Louise, hier.
Krause, Christian Friedrich Arno, Expeditions-Assistent der Magdeburg-Halberstädter Bahn, mit Ludwig, Anna Henriette, hier.
Teubner, August Bernh., Kaufmann, mit verw. Kirsch geb. Stöhr, Isabella Eleonore, hier.
Barth, Ernst Ant. Moritz, Tischler in Berlin, mit Barth, Therese Pauline, hier.
Laue, Bruno Carl, Steindrucker, mit Schneider, Anna Marie, hier.
Grimm, Johann Eduard, Commis hier, mit Gerstenberger, Christ. Pauline, in Sellerhausen.
Suhre, Ernst Julius, Brauer hier, mit verw. Beyer, verw. gew. Giorgiovici geb. Röthling, Theresia Louise Marie, hier.
Kleyer, Johann Friedrich Ludwig, Maschinen-Techniker in Chemnitz, mit Gatter, Naida Selma, hier.
Genennacher, Otto Richard, Kaufmann in Löbau, mit Indinger, Anna Kathar. Margar., hier.
Herrmann, Curt Georg, Kaufmann, mit Kutscher, Elisabeth Maria, hier.
Billhardt, Johann Julius, Conditor, mit Cellarius, Johanna Louise Maria, hier.
Weiser, Friedrich Arthur, Maler und Lackirer, mit Ramm, Bertha Ernestine, hier.
Eidner, Louis, Schuhmacher, mit Sperling, Marie Auguste, hier.
Krieger, Ernst Alwin, Schneider, mit Hempel, Margarethe Helene, hier.
Otto, Heinrich Gottfried, Inhaber eines Putz- und Modewaarengeschäfts, mit Gerhard, Marie Clara Sophie Emilie, hier.
Hofmann, Gustav Adolf, städtischer Feuerwehrmann, mit Leuschke, Frieder. Anna, hier.
Köhler, Friedrich Wilhelm, Wagenaufschreiber an der Staatsbahn hier, mit Mietzsch, Marie Emilie, in Elsterwerda.
Dietrich, Friedrich Aug. Eduard, Droschkenkutscher, mit Bachmann, Amalie Marie, hier.
Senf, Johann Benjamin Carl, Buchbinder, mit Wegel, Ida Henriette Christiane, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 23. bis mit 29. Juli 1880 angemeldet:

Hofmann, Herm. Ernst Wilh., Uhrmachers S.
Maring, Carl Gustav Adolph, Assecuranz-Ober-Inspectors S.
Lichtenfeld, Jesaias, Kaufmanns S.
Gensch, Gustav Adolph, Malers S.
Kronemann, Christ. Aug. Jul., Schlossers T.
Lewald, Carl Hector Ludw., Rechtsanwalts beim Reichsgericht T.
Karthe, Joh. Friedr. Robert, Handarbeiters S.
Richter, Carl August, Glasermstrs. S.
Bücher, Phil. Herm., Schneiders S.
Klemm, Theodor Oskar, Kaufmanns S.
Otto, Hermann Julius, Rechtsanwalts T.
Tittel, Hugo Hermann, Notendruckers S.
Hüttner, Heinr. Aug. Alfr., Steindruckers T.
Baier, Ernst Wilhelm, Schneiders S.
Flügel, Richard Otto, Kaufmanns T.
Spindler, Joh. Friedr. Aug., Handarbeiters T.
Dietrich, Ernst Robert, Hausdieners T.
Bühre, Joh. Heinr. Wilh. Friedr., Kaufmanns S.
Salzbrenner, Carl Ernst, Maschinenbauers T.
Schaaf, Carl Friedr Herm., Kaufmanns T.
Wittgenstein, Carl Adolph Georg Max, Regierungsraths T.
Fränkel, Carl Hermann, Technikers T.
Lägel, Friedr. August, Handarbeiters T.
Beyer, Carl August, Schneiders T.
Schröter, Erdmann Eduard Bruno, Buchhandlungsgehülfens T.
Möbius, Moritz Emil, Schneiders T.
Curth, Joh. Carl Friedr. Rud., Klempners T.
Fiedler, Carl Friedr. Heinr., Handarbeiters T.
Thiele, Carl Franz, Dachdeckers T.
Schümichen, Carl Jul., Kaufmanns T.
Damm, Ludwig Heinrich, Markthelfers S.
Schmidt, Max Otto, Kaufmanns S.
Beyer, Carl Gustav, Schutzmanns T.
Weißhorn, Franz Jul. Rob., Feuerwehrmanns S.
Röder, Friedr. Wilh., Handarbeiters S.
Altner, Jul. Wilh. Herm., Riemers und Sattlers S.
Fröbel, Joh. Friedr. Wilh. Reinh., Redacteurs T.
Sommer, Ernst Wilh. Herm. Emil Gottl. Max, Gerichtsreferendars a. D. S.
Lehmann, Carl Julius, Zimmerers T.
Klemmt, Ernst Gustav, Markthelfers S.
Hentschel, Carl Emil Rob., Markthelfers T.
Mitter, Carl, Markthelfers S.
Teichert, August, Stellmachers S.
Bölke, Friedr. Gottl. Emil, Schuhmachers T.
Altmann, Friedr. Julius, Markthelfers T.
Rost, Emil Clemens, Bäckermeisters T.
Horn, Moritz Richard, Malers S.
Müller, Johann Carl, Zimmerers T.
Lindner, Carl Robert, Buchhändlers T.
Voigt, Christ. Ernst, Victualienhändlers S.
Thieme, Friedrich, Schmiedemeisters S.
Karte, Friedr. Wilh., Markthelfers S.
Knappe, Carl Joseph, Tapezierermeisters S.
Wilhelm, Friedr. Oskar Bernh., Schriftsetzers T.
Starke, Friedr. Wilh. Feodor, Gerichtsschreibers beim königl. Landgericht T.
Schmid, Otto Albin Alfred, Kaufmanns T.
Schmidt, Carl Peter, Schuhmachers T.
Schmidt, Arnim, Post-Secretairs T.
Kluge, Hermann, Eisenarbeiters T.
Entsberger, Carl Aug., Schlossers T.
Hering, Heinr. Eduard, Zimmerers S.
Kröpsch, Aug. Franz, Handarbeiters T.
Gatzsch, Aug. Wilh., Schänkwirths S.
Hempel, Albert, Feldwebels T.
Baatz, Herm. Eduard, Kutschers T.
Reichmann, Joh. Friedr., Schneiders S.
Bock, Heinr. Franz Friedr., Schneiders T.
Fein, Chaim Leib, Kaufmanns S.
Dämering, Friedr. Ludw. Theod., Töpfers T.
Kersten, Paul Robert, Kaufmanns T.
Seike, Joh. Carl Jul., Tischlers T.
Scherf, Philipp Heinrich, Schmieds T.
Hellriegel, Carl Ernst Leber., Fabrikarbeiters T.
Görschel, Ernst Ferdin., Glasers T.
Richter, Gustav Adolph, Ober-Lazarethgehülfens T.
Wagner, Friedr. Eduard, Kellners S.
Parade, Friedr. August, Lohnkutschers T.
Windisch, Christ. Wilh., herrschaftlichen Kutschers S.
Schwieger, Eduard Woldemar, Kunsttischlers und Posamentenhändlers T.
Wudtke, Otto Maximil. Herm. Heinr., Retoucheurs T.

Außerdem wurden in der Zeit vom 23. bis mit 29. Juli 1880
3 uneheliche Knaben,
6 „ Mädchen,
wovon 5 in der Entbindungsschule geboren wurden,
in das Geburts-Register eingetragen.
Zusammen 89.

Kirchliche Nachrichten.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. Dr. Valentiner, 8 Uhr Beichte, Mittags ½12 Uhr Hr. Dr. v. Criegern, Abends 6 Uhr Hr. Lic. Ackermann.
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. Dr. Lampadius, 8 U. Beichte bei Dr. Lampadius und Dr. Binkau, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Binkau.
St. Matthäi: Früh 9 Uhr Hr. Lic. Merbach, ½9 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. Stud. Morgenbesser.
St. Petri: Früh 9 U. Hr. Archidiak. Dr. Hartung, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Hr. Cand. Röselmüller, ½6 Uhr Beichte: Herr Archidiak. Dr. Hartung, nach der Predigt Communion.
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. theol. Baur, Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Teichgräber, Abends ½8 Uhr Herr Cand. Kühn vom Pred.-Coll.
St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Sem. Herm. Gocht.
St. Georg: Früh 9 Uhr Hr. Cand. Kühn vom Pred.-Coll. zu St. Pauli.
St. Jacob: Früh 9 U. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis, Communion, Beichte ½9 Uhr.
kathol. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe und Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Segenandacht.
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Hülfspred. Bürkner.
Apostol. Gem. (Eisenbahnstraße): Abends ½7 Uhr Oeffentliche Evangelistenpredigt.
in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. P. Müller.
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz.
in Reudnitz: Früh 9 Uhr Hr. P. Rausch.
in Schönefeld: Früh 8 Uhr Hr. P. Schmidt.

NB. Auch wird an diesem Sonntage eine Collecte zum Besten der hiesigen Thomasschulcasse vor den Thüren der Kirchen gesammelt werden.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. stud. theol. Meyer.

Morgen Sonntag, den 1. August a. c., Missionsfest in Großwiederitzsch bei Eutritzsch. Beginn des Gottesdienstes ½3 Uhr. — Um 2 Uhr stehen beim Endpuncte der Pferdebahn in Eutritzsch Wagen bereit.

British and American Episcopal Church Services
Collegium Juridicum, Schlossgasse.
Xth Sunday after Trinity, August 1st.
8 a. m. | 10.30 a. m. Holy Communion. | 6 p. m.
O. Fletcher, A. M. (Chaplain), Bamberger Hof, Königsplatz.

American Chapel.
Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinshaus, Rossstrasse 9, Court.
Sermon: Sunday, 5 P. M., First Bürgerschule, Middle entrance, up one flight.
Pastor: Rev. John F. Genung, Waisenhausstrasse 2, 2. Etage.

Kinder-Gottesdienste
von 11 bis 12 Uhr.
1) Vereinshaus (Roßstraße 9): Hr. Stud. Gräfe.
2) Kinderbewahranstalt (Emilienstr.): Hr. Cand. Ewald.
3) „ (Georgenstr.): Hr. Stud. Sell.
4) „ Reudnitz: Hr. Dr. König.
5) „ Thonberg: Hr. Stud. Engel.
6) Plagwitz, Lindenau: Hr. Stud. Schumann.

Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde.
Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte bei Dr. Lampadius u. Dr. Binkau, darauf Communion.
Mittwoch: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Hr. Dr. Lampadius.
Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion.
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Beichte und Communion.
Freitag: Peterskirche früh 8 Uhr Beichte u. Communion, Hr. Diakonus Dr. Krömer.
Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Jac. 1, 13—21), Hr. Cand. Keil vom Pred.-Coll.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Hr. Dr. Valentiner.
Nicolaikirche: Hr. Dr. Binkau.
Matthäikirche: Hr. Lic. Merbach.
Peterskirche: Hr. Diakonus Dr. Krömer.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
(Gesungen vom akademischen Gesangverein „Arion")
„Herr, der König freuet sich in deiner Kraft" — von Kunze.
„Erfreuender Gedanke, Gott rief in's Leben mich" — Hymnus für Männerchor von Reissiger.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Liste der Getrauten.
Vom 23. bis mit 29. Juli.

a) Thomaskirche:
G. Schulze, Handarbeiter hier, mit W. geb. Gast aus Sitzenroda.
E. J. Suhre, Brauer hier, mit Th. L. verw. Giorgiovici, geb. Röthling aus Dresden.
O. R. Genennacher, Kaufmann in Löbau, mit A. K. M. geb. Indinger von hier.
J. F. L. Kleyer, Maschinentechniker in Chemnitz, mit H. S. geb. Gatter von hier.
J. J. Billhardt, Conditor hier, mit J. L. M. geb. Cellarius von hier.
E. A. Krieger, Schneider hier, mit M. H. geb. Hempel von hier.
H. G. Otto, Inhaber eines Putz- und Modewaarengeschäfts hier, mit M. C. S. E. geb. Gerhard aus Halle a/S.
G. A. Hofmann, städtischer Feuerwehrmann hier, mit F. A. geb. Leuschke aus Großzschocher.

F. A. E. Dietrich, Droschkenführer hier, mit A. M. geb. Bachmann aus Eilenburg.
J. B. C. Senf, Buchbinder hier, mit J. H. Ch. geb. Wegel aus Lobenstein.

b) **Nicolaikirche:**
E. A. Scholle, Kaufmann hier, mit A. A. geb. Berger hier.
C. F. A. Krauße, Expeditions-Assistent an der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn hier, mit A. H. geb. Ludwig hier.
C. A. Feise, Maler hier, mit H. J. geb. Hanitzsch hier.
E. J. Berger, Mechaniker in Reudnitz, mit A. T. F. geb. Krätzschmar hier.
J. C. H. Uhlitzsch, Versicherungs-Expedient hier, mit J. M. geb. Reinhardt hier.
E. A. M. Barth, Tischler in Berlin, mit T. P. geb. Barth hier.
J. E. Grimm, Commis hier, mit C. P. geb. Gerstenberger aus Sellerhausen.

c) **Matthäikirche:**
C. C. M. Bruntsch, Schlosser hier, mit M. J. L. geb Lange hier.
C. O. Köhler, Gürtler und Gelbgießer hier, mit M. A. geb. Knabe hier.
A. B. Teubner, Kaufmann hier, mit J. E. verw. Dr. Kirsch, geb. Stöhr hier.
F. A. Weiser, Maler und Lackirer hier, mit B. E. geb. Ramm hier.

d) **Peterskirche:**
F. W. P. Morenz, Zimmerer hier, mit M. H. geb. Bernhardt von hier.
G. G. Th. Cassur, Schriftsetzer hier, m't A. F. geb. Franke aus Hänichen bei Leipzig.
C. H. Jehnig, Productenhändler hier, mit W. J. geb. Lepper von hier.
B. C. Laue, Steindrucker hier, mit A. M. geb. Schneider von hier.

e) **Reformirte Kirche:**
C. G. Hermann, Kaufmann hier, mit E. M. geb. Kutscher.

Liste der Getauften.
Vom 23. bis mit 29. Juli.

a) **Thomaskirche:**
A. F. F Walthers, Invalidens Tochter.
G. A. Schlicks, Lackirers Sohn.
J. R. Krauß', Lehrers am Körner'schen Institute T.
P. E. R. Götze's, Papier- und Buchhändlers T. 12
W. F. Otto's, Marktheifers Sohn.
H. E. Bühnerts, Schlossermeisters Sohn. [illegible]
F. Immers, Schmieds Tochter.
C. R. Langs, Schlossers Tochter.
F. A. Alte's, Handarbeiters Sohn.
F. J. Schureks, Schriftgießers Sohn.
E. R. Werners, Vice-Feldwebels Tochter.
C. A. E. Kühns, Cassengehülfens Tochter.
C. G. H. Mißlitz', Schieferdeckermeisters Sohn.
C. B. Füchsers, Briefträgers Sohn.
A. E. Zierfuß', Kaufmanns Tochter.

b) **Nicolaikirche:**
T. O. Klemms, Kaufmanns Sohn.
A. T. Rosts, Handlungs-Procuristens Tochter.
F. R. Große's, Zimmermanns Sohn.
G. A. Herzogs, Arbeiters Tochter.
C. R. B. Hölzels, Sporermeisters Sohn.
F. W. Große's, Hausmanns Tochter.
C. P. Städters, Buchbinders Tochter.
A. H. Lehmanns, Tischlermeisters Tochter.
C. A. Mehnerts, Invalidens der Staatsbahn II. S.
E. L. Mielsch', Schutzmanns Sohn.
Neun Kinder im Hebammen-Institut.

c) **Matthäikirche:**
E. Lauterbachs, Viehhändlers Tochter.
C. A. Amme's, Maurers Sohn.
C. W. J Blaubachs, Lohnkutschers Tochter.
C. H. Brands, Glasermeisters Tochter.
C. F. H. Flecks, Klempners Sohn.
F. E. M. Härtings, Kaufmanns Sohn.
A. D. F. Saalbachs, pens. Lehrers Sohn.
F. Schömburgs, Materialwaarenhändlers Tochter.
C. Fr. Schreibers, Malers und Lackirers Tochter.
F. A. Schröders, Kaufmanns Sohn.
M. Thomas', Werkführers Sohn.
F. A. Friedrichs, Tischlers Tochter.
H. F. A. Liebermanns, Kaufmanns Sohn.
K. G. Naucks, Kürschners Sohn.
A. A. Kirchners, Kaufmanns Sohn.
H. E. Hartmanns, Klempnermeisters Sohn.

d) **Peterskirche:**
F. W. Schütze's, Maurers Sohn
A. E Trachbrodts, Versicherungsbeamtens Tochter.
F. W. Mai's, Handarbeiters Sohn.
H. O. Irmgedruths, Lithographens Tochter.
G. A. Noacks, Aufsläders bei der Thür. Bahn T.
F. W. Ch. A. Beißengrolls, Tischlermeisters S.
F. B. Franz', Kohlenhändlers Sohn.
E. H. Balthasars, Schuhmachers Sohn.
F. E. Gaitzsch', Handarbeiters Tochter.
E. C. Quecks, Geschäftsführers Tochter.
F. Schinköthe's, Lohnkutschers Tochter.
C. A. Kaubitzsch', Lohnkutschers Tochter.
L. Hachmeisters, Lohnkutschers Sohn.
F. E. H. Schöne's, Postillons Sohn.
J. F. Mieths, Handarbeiters Tochter.
E. F. Pfeifers, gen. Petzold, Handarbeiters S.
O. Th. Wauers, Schlossers Sohn.
J. J. Schulze's, Radlers Tochter.
L. E. E. Schumanns, Schriftsetzers Tochter.
E. B. Schladitz' Spritzenmanns bei der städtischen Feuerwehr Tochter.
A. Müllers, Brs. u. Lehrers Sohn.
J. W. Werners, Handarbeiters Sohn.
E. J. M. Senfs, Kohlenhändlers Sohn.
J. A. M. Caspers, Zimmerers Tochter.
H. R. Schuberts, Handarbeiters Tochter.
E. F. P. Meißners, Conducteurs der Pferde-Eisenbahn Sohn.
G. A. Geyhs, Schneidermeisters Sohn.

e) **Reformirte Kirche:**
F. A. M. Meyers, Sporers Sohn.
A. H. Hahns, Bäckers in Lindenau Tochter.

Viehmarkt in Oelsnitz i. V.
Dienstag, den 10. August.

Schweinemarkt in Liebertwolkwitz
Mittwoch, den 4. August 1880
auf dem Roßplatze daselbst.
Abgaben werden nicht erhoben.
Gemeinderath Liebertwolkwitz, am 24. Juli 1880.
Lorenz.

Kaiserlich Deutsche Post.
Tages-Dampfschifffahrt
zwischen **Kiel** und **Korsoer**
Schnellste und bequemste Route; Seefahrtsdauer kaum 5 Stunden.
Täglich directe Expedition von und nach **Leipzig.**
Bahnanschlüsse: von Leipzig 5³⁰ Nachm. von Copenhagen 6⁴⁵ Vorm.
Ankunft: in Copenhagen 10³⁰ Abends. in Leipzig 8⁴⁰ Vorm.

Saling's Börsenpapiere, Theil II.–V. 1.,
enthaltend Staatspapiere, Lotterie-Anleihen, Banken, Industrie-Gesellschaften und Eisenbahnen, werden bis auf Weiteres zum herabgesetzten Preise von fünfzehn Mark statt 26 Mark gegeben.
Berlin, Haude u. Spener'sche Buchhandlung (F. Weidling).

Neuer Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.
Kirchbach, Wolfgang, Märchen. Neue Ausgabe.
Broch. 2 ℳ Geb. 3 ℳ
Diese Märchen — poetisch zart, gefühlsam und ironisch, volksthümlich humoristisch (Ueber Land und Meer) — sind in der ersten Ausgabe (Dresden, F. Ayrt) sehr anerkennend von der Kritik aufgenommen worden, so u. A. in Besprechungen von Fel. Dahn, Rud. v. Gottschall, A. Möser, Joh. Prölß, Friedr. Theod. Vischer, Verf. der Aesthetik des „Auch Einer".

Mit dem deutschen Reichsstempel versehen. **Original-Barletta-Loose.** Mit dem deutschen Reichsstempel versehen.
Kleinster Treffer Mk. 40, größter Mk. 1,600,000 in Gold.
Vier Ziehungen jährlich, nächste Ziehung am 20. August.
Die Original-Barletta-Loose, mit dem deutschen Reichsstempel versehen, sind gesetzlich in Deutschland erlaubt. — Diese Originalloose spielen auf 178 Ziehungen, und **jedes Loos muß unbedingt mit mindestens 80 Mark rückgezahlt werden.** Die Gewinnste und Rückzahlungen sind durch ein Depot von Staatsrente und andere Werthe für alle Ziehungen vollkommen garantirt.
Original-Barletta-Loose mit dem deutschen Reichsstempel werden von den Unterzeichneten gegen Posteinzahlung oder Banknoten zu folgenden Preisen franco per Post in eingeschriebenen Briefen postwendend zugeschickt.
Ein Barletta-Originalloos Mk. 27 — fünf Loose Mk. 132 — zehn Loose Mk. 260 — zwanzig Loose Mk. 510.
Ziehungslisten sofort nach der Ziehung gratis und franco.
Corti & Bianchelli in Rom, Corso 154.

Thüringer Kunstfärberei
mehrfach prämiirt. Färberei von seidenen, wollenen und gemischten Stoffen 2c.
Annahmestelle Nicolaistrasse No. 49.
Chemische Reinigung.
gegründet 1849. Färberei von Sammeten, Federn, Handschuhen, Moirée 2c.

Prämiirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silberne Medaille.
Saxlehner's Bitterquelle
Hunyadi János
durch Liebig, Bunsen, Fresenius analysirt, sowie erprobt und geschätzt von medicinischen Autoritäten, wie Bamberger, Virchow, Hirsch, Spiegelberg, Scanzoni, Buhl, Nussbaum, Esmarch, Kussmaul, Friedreich, Schultze, Ebstein, Wunderlich etc. verdient mit Recht als das
Vorzüglichste und Wirksamste aller Bitterwässer
empfohlen zu werden. — Niederlagen sind in allen soliden Mineralwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird gebeten, stets ausdrücklich Saxlehner's Bitterwasser zu verlangen.
Der Besitzer: **Andreas Saxlehner, Budapest.**

Gesucht ein **Lehrer** der deutschen Sprache, womöglich ein Gymnasiallehrer. Adressen mit Preisang. sub E. O. bis Montag durch d. Buchhdlg. v. Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Tüchtiger französ. Unterricht gesucht. Offerten unter H. L. 30 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Franz. Unterricht f. Anfänger p. St. 50 ₰. Gef. Adr. M. 100 Exp. d. Blattes.

Zither-Unterricht nach gediegener Methode ertheilt Peter Renk, Neumarkt 31.

Reit-Unterricht
zu jeder Zeit, auch Abends, wird gründlich ertheilt
Reitbahn Lehmann's Garten.
Auch können daselbst noch mehrere Pensions-Pferde Aufnahme finden, sowie Pferde zum Zureiten und Einfahren.

Adolf Ackermann,
Mühlen- u. Maschinenbauer
Münzgasse Nr. 2
empfiehlt sich, gestützt auf seine langjährige praktische und theoretische Erfahrung, den geehrten Herren zu allen Mühlen, Brennereien, Brauereien, sowie Neubauten und allen Arten von landwirthschaftlichen Reparaturen und verspricht reelle und billige Bedienung.

Ein vielseitig gebildeter **Kaufmann** in gesetzten Jahren, welcher viel freie Zeit hat, sucht solche auszufüllen d. Buchhaltung, Correspondenz, als Vorleser u. Gesellschafter. Gef. Adr. u. F. G. H. Hrn. O Klemm, Univ.-Str.

A young German is desirous of obtaining a situation as Secretary, be this even for some hours daily. Knowledge of the English, French and Italian language and shorthand writing. Please address K. W. 84 office of this paper.

Haararbeiten nach neuester Mode zu bill. Pr. bei **G. Tegetmeyer,** Ritterstr. 6.

Herrenkleider
bessert aus, modernisirt, wäscht; Röcke wendet schnell und billig
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Herren- Kleider rein'gt, modernis. Hainstr. 24, III. Thieme

Herrenkl. wäscht, bess. aus, mod., Röcke wend. Königsplatz 4, III. Windelborn.

Feinste **Damengarderobe** w. schnell u. billig angefert. Elsterstr. 26, 4. Et., Vrdh.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Petersstr. 35, IV.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich und schnell. Neukirchhof Nr. 27, II. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—3 U.

Damm speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten (alle Folgen d. Ansteckung) Hals- und Mundkrankheiten. Klostergasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten 2c. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, Specialist, Neukirchhof 25, 3. Etage.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ, Mittel gratis u. verf. die Broschüre:
Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. Dresden, Pirnaische Straße 12.

Syphilit. Krankheiten
heilen am leichtesten, gründlich und ohne üble Folgen (weil ohne Medicin) nach meinen Verordnungen.
H. A. Meltzer, Lehrer d. Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Eisen-Magenbitter
für Appetitlose, Blutarme 2c. empfiehlt
Robert Freygang, Halle'sche Straße 1.

Taninpomade

zum Dunkelmachen der Haare, ohne Beimischung schädlicher Bleisubstanz, und wie jede andere Pomade zu gebrauch. Gläser zu 1 ℳ 25 ₰.
FR. JUNG & CO., Grimm. Straße 38.

Bergmann's
Sommersprossen-Seife
zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empfiehlt à Stück 60 ₰ die Mohren-Apotheke, Gerberstraße.

Reisekörbe, Kohlen- u. Flaschenkörbe, sowie alle Korbreparaturen fertigt Lange Str. 25.

Nutzholz-Verkauf.
Eichenpfosten und Breter vollständig dürr, sowie Linden- und Ahornpfosten, auch Birnbaumpfosten und Breter in nur vorzüglicher Qualität und bis über 80 cm. Breite offeriren billigst
Friedrich Burkhardt & Co., Gera (Reuß).

ff. Preißelbeeren
à Pfd. 20 ₰ bei 10 Pfd. 1 ℳ 80 ₰.
J. D. Kirmse, Petersstraße 23.

!! Garantirt rein !!
Himbeer-Syrup
pro Pfund
!55 Pf.!
empfehlen
C. Berndt & Co.,
Grimmaische Straße 26.
An Wiederverkäufer billiger!

Unverfälschte Milch
für Kinder u. s. w. ist täglich 3 mal frisch von der Kuh, pro Liter 20 Pfg. Gohlis, Georgstrasse 47 zu haben. Die Kühe sind thierärztlich untersucht und werden unter Garantie trocken gefüttert

Frische Eier
60 Stück ℳ 2.65.
64 „ „ 2.80.
16 „ „ —.75.
Körnerstraße Nr. 18.

Eier, Eier in Originalkisten z. Berliner Börsenpr.
feinste Schweizerbutter,
die Kanne ℳ 1.90 bis ℳ 2.20 ₰, feinste Salzbutter, Pfund 90 ₰, hochfeine Süßbutter ℳ 1.10 ₰ empf. Albert Wohrizek, Katharinenstraße Nr. 9 im Hofe.

Heute Sonnabend Schluß des
Gänzlichen Ausverkaufs
von großen u. kleinen Tüchern, Decken 2c. zu jedem nur annehmbaren Preise.
F. Matzdorff,
8. Katharinenstraße 8.

Wir beehren uns hierdurch mitzutheilen, daß wir
Herrn S. Wassermann
zu unserm General-Agenten für den europäischen Continent ernannt haben und gefällige Aufträge auf unsere renommirten Schnupftabake durch Obigen oder dessen Vertreter
Herrn Ed. Maurice, Neueburg 15, Hamburg
von seinem General-Depot ausgeführt werden.
New-Orleans, 24. April 1880.
A. Delpit & Co.

Die Salat-Sauce
nebenstehender Marke, dem deutschen Geschmack durchaus entsprechend, zeichnet sich durch Güte und verhältnißmäßige Billigkeit aus. Dieselbe ist in 2 Qualitäten zu haben und garantiren beide einen guten Salat. Prima-Qualität eignet sich noch besonders als Beigabe zu kaltem und warmem Fleisch, Fischen, Käse 2c. 2c.
Durch alle Colonial- und Delicatessen-Geschäfte zu beziehen.

Das Recept zu dieser
Salat-Sauce
ist eine Erfindung des Cardinals
Richelieu.
In Frankreich seit dem Jahre 1630 ein beliebter Speisezusatz.
Durch alle Colonial- und Delicatessen-Geschäfte zu beziehen.

Cervelatwurst,

prima harte Winterwaare offerirt Händlern und Wirthen äußerst preiswerth

G. C. Warnstorff,
Sa'gäßchen Nr. 2.

6—800 Ctr. blaue und weiße
Bisquit-Kartoffeln
verkauft ab Bahnhof Naumburg a. S. das **Rittergut Loebitz** bei Osterfeld.

Für Kartoffel-Händler!

Zur Lieferung von frühen blauen Kartoffeln **jeden Quantums** zu **billigsten** Preisen empfiehlt sich
Hermann Stiehle in **Grünewalde**
bei Schönebeck a/Elbe.

Circa 20 Wspl. frühe, blaue **Kartoffeln** verkauft Rittergut **Weßmar** bei Station **Gröbers.**

Bratheringe,

gleich nach dem Fange ff. gebraten, versende ich **franco** nach allen Theilen Deutschlands für 3 ℳ in Fässern von ca. 5 Ko. unter Nachnahme. Engros-Käufer wie bekannt Tagespreise. **P. Brotzen, Crocelin,**
Reg.-Bez. Stralsund.

Kieler Speckpöklinge,

erste Sendung, auch ger. **Lachs, Aal** empfiehlt **E. Göbel.**
Katharinenstraße 5.

Verkäufe.

Areal-Verkauf.

60,000 □Ellen Areal, sehr nahe am Bair. Bahnhofe gelegen, à □Elle 1 ℳ 50 ₰, 30,000 □Ellen nahe Dresdner Bahnhof soll unter günst. Zahlungsbed. verkauft werden. Näh. unter „Areal-Verkauf" d. d. Exp. d. Bl.

Villa-Bauplätze. Gohlis, Poetenstraße, am Exercierplatz, sind Bauplätze zu verk. Näheres Leipzig, Auenstraße 23, I. links.

In einer größeren Stadt Thüringens ist ein dem Bahnhofe nahegelegenes **Gartengrundstück** mit Wasserkraft, Triebwerk und einfachen, zu jedem Zwecke verwendbaren Mühlengebäude **zu verkaufen;** **dasselbe enthält noch einen Bauplatz vorzüglichster Lage.** Anfrag. beförd. u. **1723 Rudolf Mosse, Gotha.**

Guts-Verkauf.

Ein Land-Gut, Nähe der Bahn, mit 61 Acker sehr gutem Boden, soll Verhältnisse halber sofort für 22,000 ℳ gegen 7—9000 ℳ Anzahlung verkauft werden; auch passend für Dismembranten. Näheres bei **Carl Otto** in **Naunhof** bei **Leipzig.**

Ein kleines Bauergütchen,

mit schönen Wohngebäuden, wovon eins vor 5 Jahren neu gebaut, mit Zubehör, gr. Garten, 6 Acker gutes Feld, ¾ St. von Leipzig, ¼ St. der Pferdebahn entlegen, ist verhältniß. sofort für den billigen aber festen Preis v. 22,000 ℳ zu verk. Auch würde es sich gut zu einer Gärtnerei eignen, da schon viele Gärtnereien im Orte sind. Zu erfr. bei H. Schacht, Reudnitz, Kuchengartenstraße 1.

Solide Capitalanlage!

Landhaus und Geschäftshaus.

Mein in **nächster Nähe** Leipzigs, an der Pferdebahn, gesund, schön und an **sehr frequenter** Straße gelegenes, nach der Neuzeit und durch und durch solid gebautes **lucratives feines** Haus im **Villastyl** mit schönen Verkaufsläden, schönem hohen Keller und großem Garten will ich verkaufen. Anzahl. 15—20,000 ℳ. Selbstkäufer erf. Näh. unter Y. Z. 55. d. die Exped. d. Bl.

Ein kleines **Landhaus** mit Garten, in unmittelbarer Nähe Leipzigs gelegen, für 1 Familie passend, ist preiswerth f. 4000 ℳ zu verkaufen. Näheres bei **A. W. Schekker, Reudnitz,** Heinrichstraße.

Eine Ziegelei

in der Nähe einer frequenten Bahnstation, mit **Wohnhaus,** Stallung, 3 Schuppen u. circa 9 Morgen hochstehender Ziegelerde bester Masse, dabei Gemüse- und schönem Obstgarten, ist für 24,000 ℳ bei 9000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.

Die ausgezeichnete Lage des Grundstückes sichert dem Unternehmer einen guten Absatz. Hypotheken fest. — Der Verkäufer nimmt auch ein kleines Haus in einer Gymnasialstadt in Zahlung an.

Näheres bei **J. G. Schledt, Markwerben** bei Weißenfels.

Fabrik-Verkauf.

Wegen Todesfall soll ein unmittelbar an einem schiffbaren Fluß und an einer Eisenbahn-Station, in ½ Stunde von Berlin zu erreichendes Fabrik-Grundstück, in dem bis jetzt Baumwollspinnerei betrieben wird, mit oder ohne dazu gehörigem Wohnhaus und großen Garten-Anlagen, unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden.

Wegen seiner vortheilhaften Lage und Größe eignet sich dasselbe zu jedem größeren industriellen Unternehmen und erfolgen nähere Details auf gef. Anfragen unter **E. S. 71.** durch **Haasenstein & Vogler** in **Berlin SW.**

Durch Ankauf der Geigenfabrik sind wir in der Lage, **unsere bisher innegehabten Räumlichkeiten zu verkaufen oder zu verpachten;** auch können wir verschiedene **Transmissionen, alte Gußtheile,** einen **gebrauchten Dampfkessel,** eine **Fraitzmaschine,** eine **Gattersäge** 2c. abgeben.

Fabrik Leipz. Musikwerke
vormals
Paul Ehrlich & Co.
Gohlis.

Häuser, Villen,

Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verk. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Hausverkauf.

Wegen Krankheit des Besitzers soll ein gutes Zinshaus mit schönem Garten preiswürdig verkauft werden. Ertrag der Miethe 4500 ℳ. Unterhändler verbeten. Zu erfragen Connewitz, Lange Straße Nr. 357, beim Besitzer.

Ein Haus mit Mat.-Laden, pass. für jeden Geschäftsmann, günstig zu verk. Näh. beim Besitzer, Kl.-Zschocher, Plagwitzer Str. 6, I.

Haus-Verkauf.

Zu **verk.** ein Haus mit Hintergebäude u. Gart. in Connewitz. Näh. Reichsstr. 3, H. I. III.

Zu verkaufen **Haus mit Bäckerei.** Kaufliebhaber mögen sich melden L. G. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Familienverhältnisse halber ist unter günstigen Bedingungen ein **Gasthof** mittleren Ranges, verbunden mit Fleischerei, in schöner Lage, mitten in einer nicht zu großen, aber sehr frequenten Fabrikstadt Thüringens, an der Bahn gelegen, mit od. ohne Inventar, zu verk. Adr. u. Th. H. 56 in der Exped. d. Bl.

Agenten, welche **Restaurations-Verkäufe** vermitteln, bitte Adr. u. B. Y. ‖ 11 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Verhältnisse zwingen mich, mein seit mehreren Jahren mit gutem Erfolg betriebenes **Restaurant** sofort billig zu verkaufen. Adressen unter O. M. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Krankheitshalber soll sofort **ein** altes **gangbares Restaurant mit Garten** in Leipzig für 2600 ℳ verkauft werden. Näheres Hotel Stadt Chemnitz, 3. Etage **rechts.**

Restaurant-Verkauf.

Eine comfortable, gut rentirende Restauration mit Garten in einem der größten Vororte Leipzigs ist sofort oder später zu verkaufen. Uebernahme ca. 3000 ℳ. Adr. unter E. K. 43 Expedition dieses Blattes.

Eine **Restauration** in guter Lage mit Billard ist billig sofort zu verkaufen.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 16 im Restaurant links.

Zu verk. ein älter. renomm. bayer. Bierlocal innerer Stadt u. Meßl., sowie 1 frequ. Restaurant m. Gesellschaftsz., 1 desgl. mit Kegelbahn nahe d. Augustuspl. krankheitsh. sehr billig d. A. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein **kleines, flottes Restaurant** m. **Billard** ist verhältnißhalber sofort **billig zu verkaufen.** Zu erfragen Petersschießgraben Nr. 51, Cigarrengeschäft.

Ein **kleines Restaurant** mit Herberge ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. **Alles** Nähere Kupferg. 10.

Ein flottes

Fass- u. Flaschenbiergeschäft

in einer mittleren Stadt Sachsens, unweit **Leipzig,** ist Veränderung halber zu **verkaufen. 5—6000 Mark** sind dazu erforderlich. Nähere Auskunft ertheilt
Contor **C. G. Canitz, Leipzig,**
Reudnitzer Straße 7.

Ein schwunghaftes **Colonialwaaren-, Landesproducten- u. Spiritusen-Gesch.,** in vorzüglicher Lage u. von **bedeutendem** Umsatz ist kränklichkeitshalber zu verkaufen u. sofort od. später zu übernehmen. Erforderliches Capital ca. 9000 ℳ. Offerten unter A. A. A. 070 in der Exped. d. Bl.

Cigarren- u. Prod.-Gesch. in guter Lage Krankh. halber sof. pr. Casse (ca. 1000 ℳ nöth.) zu verk. Adr. F. F. 1000 Exped. d. Bl.

Putz-Geschäft-Verkauf.

Wegen Todesfall ist ein **gut rentirendes Putz-Geschäft** in **Chemnitz** sofort zu verkaufen. Offerten unter E. B. 873 im **„Invalidendank"** zu **Chemnitz** erbeten.

Für Glaser.

Durch Todesfall ist in einer lebhaften Provinzialstadt von 11000 Einwohnern ein Glasereigeschäft verbunden mit Porzellan-, Steingut- u. Glashandlung, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und kann nach Befinden sofort übernommen werden.

Offerten erbittet man unter W. A. Leipzig Antonstraße Nr. 5 part. rechts.

Für Tischler u. Tapezierer.

Ein reelles **Möbelgeschäft** mit guter Kundschaft, beste Lage hier, Miethe nur 600 ℳ, ist wegen Uebernahme der elterlichen Wirthschaft sofort zu Factura-Preis zu verkaufen, auch kann die Wohnung mit übernommen werden. Adressen bittet man sub T. T. 3 in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Eine Lohgerberei

ist **zu verkaufen** durch
Julius Hahn in **Zwickau.**

Compagnon-Gesuch.

Für eine **Schuhwaarenfabrik** in bestem Betriebe wird ein **Compagnon** gesucht, welcher kaufm. gebildet, mit dieser Branche oder wenigstens mit der Lederbranche bekannt sein muß und über ein Baar-Vermögen von 30,000—40,000 ℳ verfügt. Eintritt bald erwünscht. Adressen beliebe man unter **D. C. 424** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** einzusenden.

Brockhaus' kl. Conv.-Lex. Vollst. 4 Bde., ist f. 5 ℳ zu vk. Lortzingstr. 16, III. r.

Resonator-Flügel und **-Pianinos** von **E. Kaps** in Dresden hat stets vorräthig und verkauft zu Fabrikpreisen E. W. Fritzsch, Königsstraße Nr. 24.

Pianinos,

vorzügliche, neue und gebrauchte, unter Garantie billigst bei **Otto Schriekel, Reudnitz, Kronprinzstraße 14.**

---

1 feiner, gut erhalt. **Flügel** v. Breitkopf & Härtel für 85 ℳ zu verk. Reichsstr. 6, 7, III.

Gute **Pianinos, Flügel, Pedale** verk. und verm. billig **J. Schoof,** Hainstr. 6, II.

---

1 Pianof., 1 Schreib-, 1 Kldrscr., 1 Sopha, 1 Partie Federbett. zu verk. Neukirchh. 23, I.

Ein Piano, sehr gut geh. u. vorzügl. im Ton, für 150 ℳ zu verk. Näh. Löhrstr. 2, IV.

Verk., verm. bill. **Pianos** Gr. Fleischerg. 17, II.

---

1 Pianino für 75 ℳ z. vk. Reichsstr. 6/7, III.

Pianino (Blüthner) Reudnitz, Kronprinzst. 14.

Zithern 3 Stück, mit Schule, sowie viel Noten **billig,** Brüderstr. 9, III. r.

Ein Billard in g. Zustande ist für 50 Mk. zu verk. Näheres Schumann's Restaurant vor d. Windmühlenthor.

Zu verkaufen sind unter Garantie billige und solide **Uhren,** als: **goldene Damenuhren** von 28 ℳ an, do. **Remontoiruhren,** am Bügel aufzuziehen, von 45 ℳ an, desgl. **Herren-Remontoiruhren** v. 60 ℳ an, **Cylinderuhren** 15 ℳ, do. **silberne** von 18 ℳ, **Musikdosen** mit den neuesten Stücken (Himmelsstimmen 2c.) zu Fabrikpreisen, **Goldwaaren** jeder Art, **Ketten, Schmucksachen, Ringe** preiswerth. **Diamantringe** von 15 ℳ an **Diamant-Ohrringel** von 24 ℳ an bei **F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg Nr. 4.**

Gutgehende silberne Cylinder-, Ancre- u. Remontoir-Uhren, echt goldene Ringe verkauft zu bekannt billigen Preisen wegen Aufgabe des Vorschußgeschäfts.
Nicolaistraße 22. I. Barghardt.

(H. B. 632.) 10 gestr. silb. Cyl.-Uhren, wie neu, gutg. bill. z. vk. Böttcherg. 6, I.

Uhren,

Eine aus nur guten Exemplaren bestehende **Steinsammlung** ist zu verkaufen.
Zu erfr. Bahnhofsrestauration Zwenkau.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkl., Betten, Wäsche, Stiefel verkauft **E. Reinhardt,** Reichsstr 3, III.

Herren- Garderobe verk. bill. Ed. Kösser, Kl. Fleischerg. 7, II.

Neue und getragene Herrengarderobe Anzüge, echt engl. Lederhosen, verkaufe zu bekannt billigen Preisen, **wegen Aufgabe** meines Vorschußgeschäfts.

Nicolaistraße 22, I. Barghardt.

Sommerüberzieher,

compl., eleg. Herren-, Confirmand-, Knaben-Anzüge, Stoffhos., Westen, Röcke, Jaquets, (gestr. u. neu), Uhren, Cigarren, Klemmer, **Schaftstiefeln Mark 3.50,** neue pa. Waare ℳ 6,50—7, Stiefeletten f. Herren, Damen u. Kinder bill., Kanonenstief., **Hosen** ℳ 1.75 **Filzhüte** ℳ 3 aus **Concursmassen** kommend, Vorschußgeschäft Reichsstr. 38, I, Tägl. auch Sonn. bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Hosen

Stoff-, Arbeits- u. Lederhosen	ℳ 3.
Paletots, Röcke, Jaquets	„ 8.
getragene Anzüge	„ 11.
neue compl. Herren-Anzüge	„ 22.
Schaftstiefel, Stiefelett., neue	„ 6.
Neue Mädchen-Stiefelchen	„ 2
Familien-Betten, spottbillig, Cylinderuhren g. geh. garant.	ℳ 9.
Silberzeug; g. Damenuhren	„ 25.
Operngläser, g. Ringe, Medaillons, verfall. Pfänder, spottbillig weg. Aufgabe des Vorschußgeschäfts.	

Brühl 71,
2 Treppen.

Stoff-Westen billig Turnerstraße 18, II. r.

Billig.

Wenig getragene **Damen-Garderobe** in großer Auswahl kauft man spottbillig Nürnberger Straße 42, 1. Etage links.

Ein elegantes seidenes Kleid,

dunkel (Pariser Modell), ist billig zu verkaufen **Moritzstraße Nr. 11, parterre.**

---

2 Gebett neue Betten billig Reichsstr. 23, III.

---

2 Fam.-Bett f. bill. z. vk. Berl. Str. 110, IV. l.

Fed., fert. Inlets billig Brühl 5, n. d. Hainstr.

Möbel und **Polsterwaaren** billig **Katharinenstraße 16, I.**

Versch. **Möbel, Betten, Küchenf.** sof. zu verk. Baierische Straße 4, Hof 1 Tr. rechts.

Zu eleganten Ausstattungen passend.

Verkauf wenig gebrauchter wie neuer herrschaftlicher Möbel.

Von Berlin sind uns wieder im Auftrage hoher Herrschaften zwei vollständige Mobiliare von je acht Zimmern zum schleunigsten Verkauf übergeben, darunter Renaissance eich. geschn. in prächtiger kunstvoller Arbeit, Salon und Herrenzimmer! schwarz, matt, sowie imitirt Ebenholz — Salon und Boudoir! verschiedene Garnituren in Plüsch, Seide und Gobelin. Eichene Speisezimmer-Einrichtungen, — kunstvolles Buffet, — die hochelegant. Nußbaumholz-Möbels wie: Vertikows, Trumeaux, Tische, Spinden, franz. Bettstellen mit Baldachin, Krone, Oelgemälde berühmter Meister 2c. 2c., und sollen diese Möbel, um schnell zu räumen, ⅓ unter der Taxe verkauft werden

Katharinenstrasse 17, 1. Et.

Wir leisten für die bei uns gekauften Sachen vollständige Garantie, führen nur reelle Möbel und können durch unsere geringe Provision zu den auffallend billigsten Preisen verkaufen.

Möbelverkauf

zu bill. Preisen. Ein **Mah.-Kleiderscr.,** 2thür., 10 ℳ, 1 do. **Wäscheip.** 8 ℳ, 1 do. **Tisch** 4 ℳ, **Spiegel** 1½ ℳ, **Küchenip.** 5 ℳ, **Waschtisch** 3½ ℳ, **Sopha** 11 ℳ, **Garnituren, Cylinderbür., Schreibscr. u. Tische, Bettstellen** mit **Matr., Stühle** 2c. 2c. 2c.

1¼ Königsplatz 1¼,
im H. d. Standesamts, Gewölbe Nr. 3.

Möbel, Federbetten, Sophas, Matratz.

zu **bekannt billigen Preisen,** auch auf **Abzahlung.**
Windmühlenstraße 25c b. **R. Kornblum.**

Alle Sorten Möbel

Spiegel, Sophas und Matratzen
verk. billig, auch auf Theilzahlung u. Miethe
Möbel-Fabrik: Friedrich Lorenz. Naundörfchen 12.
Garantie für jedes Stück.

Große **Auswahl** in **gebraucht.** u. **neuen**

Möbels { **Spiegel** u. jed. Art } **Sophas.**

3 vollständ. Garnituren, 10 Schreibtische u. a. m. Vk. Neukirchh. 32 neb. d. Kirche. Barth.

Einige **alte, gutgehaltene Möbels,** als 1 Schreib-, 1 Kleiderscr., 1 Spiegel (Marmorconsole), 1 ov., 1 **Ausziehtisch** 2c. wird **heute u. morgen!** vk. Nicolaistr. 18, Treppe B, II.

Verschiedene Möbel (Nußbaum), u. A. **1 Bettstelle m. Matratze** u. 1 vollständ. **Gebett Federbetten eingetr. Verhältn.** wegen **sofort billig** zu verkaufen Sternwartenstraße 36, Hof 2 Tr. geradezu

---

Wegen plötzlicher Abreise sind Möbel u. verschiedenes Küchengeräth billig zu verk.
Connewitz, Königsstraße 14, I.

Gutgeh. Möbel schleunigst billig zu verkaufen Königsplatz 14, 2. Et. links.

---

1 fein. Mahag.-Bücherschrank, Verticow u. Kleiderscr., 1 schöner Nußb.-Schreib- u. Kleiderscr. vrk. bill. Alexanderstr. 23, II. l.

Zu verk. ein eich. antik. Schreibtisch, prakt. eingeth., m. Kldr. u. Küchenschr. Südstr. 2 b, II.

---

1 herrschaftl. Vorsaalkleiderschrank, neu, eichenart. lackirt, 1¾ M. b., hat w. Mangel an Platz billig zu verk. Wiedemann, Eberhstr. 5.

---

1 schöne **Glasservante,** die 30 ℳ gekostet hat, billig zu verk. Antonstr. 18 pt. Bach.

Zu verk. 1 Waschtisch, polirt mit Marmorplatte, 1 Vertikow Arndtstr. 7, l. rechts.

Zu verk. ist bill. ein gut gearb. **Sopha** u. **Matr.** m. Roßhaaren b. **Jul. Klöpzig,** Sattler, Hainstraße 10, Hotel de Pologne.

Zu verkaufen Sophas, Matratzen, Bettstellen, Fußbänkchen, Kleiderschr., Wascht., alles neu, sehr billig Gerberstr. 45, 2. Et.

Ein **Sopha** billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 25c, 1 Tr. links.

Zu verkaufen ein gutes **Sopha** Pfaffendorfer Straße 3, part. rechts.

Sopha, ziemlich neu, billig Kl. Fleischergasse 11, 2 Tr. bei **E. K.**

Sopha, Matratz. bill. z. vk. Hainstr. 27, II.

---

1 Sopha f. bill. z. vrk. Reudn., Heinrichstr. 24 p. r.

---

1 Sopha, 1 Kldrscr. bill. Ranft. Stnwa. 20, H. p.

---

2 Bettstellen mit Federmatr., neu, verk. billig Humboldtstraße 6, 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen sind einige neue Bettstellen Alexanderstraße Nr. 15, im Hofe.

Sprungf.-Matr. 13 ℳ Emilienstr. 8. Poppe.

Zu verk. 1 alte Matratze, 3 alte Polsterstühle, 1 Kinderstühlchen Colonnadenstr. 3.

Geldschränke

in allen Dimensionen mit und ohne Panzer offerirt fast zur Hälfte des Fabrikpreises bei 2jähr. schriftlicher Garantie
G. Bier, Dessau,
Antoinettenstr. 16.

---

3 Glasschränke mit **Schiebethüren, 2 Producten-, 1 Materialw.-Einricht., 8 gr. u. 4 kl.** } **Cassaschränke** u. div. **Contor-Mobiliar** Neukirchhof 32.

---

1 **Geldschrank** wird verk. Kl. Fleischerg. 18.

Brennerei-Inventar-Verkauf.

Auf dem Rittergute Oppershausen bei Mühlhausen in Th. steht ein vollständiges, zwar altes, indeß noch brauchbares Brennerei-Inventar zum Verkauf:

1 sechspferdige Dampfmaschine,
1 Pistorius'scher kupf. Säulenapparat
1 kupferner Kühler,
1 Vormeischbottich mit Röhrzeug,
1 Malzquetsche,
1 eisern. Kühlschiff mit Windflügeln 2c.

Zu verkaufen

2 Hobelbänke mit Tischler-Handwerkzeug, 1 Kleiderschr., 1 Sopha, 1 Comm., 2 Wascht., 1 Bettstelle Katharinenstr. 16, im Restaur.

Ein vollständiges Uhrmacherwerkzeug ist preiswürdig zu verk. Sternwartenstr. 23, p.

Ein kleiner **Eisschrank** ist wegzugshalber sofort zu verkaufen. Näheres Elisenstraße Nr. 13 im Restaurant.

Eine **Brückenwaage** mit Gewichten, wiegt 12 Cntr., ist zu verkaufen Gerberstraße 55.

---

1 gr. Zinkbadewanne, neu für 20 ℳ, 1 Petrol.-Meßapparat Albertstraße 22, IV. lks.

---

1 eisern. Blumengestell, in 1 Ecke o. auf Balcon zu stell., bill. z. vrk. Bair. Str. 9, III. r.

Mehrere Weinfässer
Färberstraße Nr. 5, 2. Etage zu verkaufen.

Ein **Gummibaum** ist zu verk., 2 Meter hoch. Zu erfragen Reudnitz in der Schule.

Oleander zu verkaufen bei **H. Lindner,** Kupfergäßchen Nr. 6.

Abbruch.

Floßplatz Nr. 29, früher Schimmel's Gut in Leipzig, Balkenholz, Rahmen, Sparren und Säulenholz, Fußbodentafeln, Breter, Fehlboden, 50 Stück 6scheibige Fenster, Ofen, Kochmaschinen, Gußsteine, Schieferplatten, 50 Stück sehr schöne Thüren, 40,000 Mauersteine, 50 Fuhren Mauerstücken, 10,000 Dachziegel, Forsten, Dachrinne, Fallrohre, Latten, Feuerholz u. s. w. Alles billig wegen schneller Räumung des Platzes.

Sägespähne

à Korb 20 ₰ verkauft **Dampfschneidemühle Gohlis,** Feldstraße.

Billig zu verkaufen **1 doppelröhrige Kochmaschine, versch. dopp. u. einfache Gasöfen** Albertstraße Nr. 7 parterre.

Wagen-Verkauf.

Neue und gebrauchte **Landauer,** 2- und 4sitzige **Halbchaisen** und **Coupés** sind zu verkaufen **Roßstraße 13, F. Böhme.**

Auswahl eleg. Landauer, Halbchaisen, Breaks, Americains, Naturholz-Jagdwagen, sehr nette Ponywagen 2c. Windmühleng. 10

Größte Auswahl neuer und gebrauchter **Wagen aller Art**
in den eleg. Formen, Pony- u. and. Geschirre empf. Lange, Lehmanns Garten.

Ein leganter Glaslandauer,
1 halbverdeckter Bright zu verkaufen.
Reudnitz, Chausseestraße 23.

Ein offener leichter Kutschwagen, für Pony pass., 1- u. 2spänn. Kutschgeschirre, Kummete zu verk. Berl. Str. 99, Sattler.

Leichte gebr. Landauer, Break, Whisky, 1- u. 2sp. Geschirr verk. billig Colonnadenstr. 13.

Eleg. Glas- u. Lederlandauer empf. preiswerth Waldstraße 35. Wilh. Pönitz.

Zu verkaufen steht billig ein 4½zölliger Sandwagen Kohlerstr. 11 in der Schmiede.

---

1 kl. Bierwagen, desgl. Jarchenwagen zu verkaufen Zangenbergs Gut beim Wirth.

Kinderwag., neue u. alte, z. vrk. Lange Str. 25.

Ziegenbockwagen b. Lange, Lehmanns Gart.

Pferde-Verkauf.

Ein großer eleganter Fuchs, complet geritten, militairfromm, auch gefahren, steht aus Privathänden zum Verkauf
Reithahn Lehmann's Garten in Leipzig.

Pferd,

braune Stute, 6jährig, flotter Gänger, fehlerfrei, steht zu verkaufen
Lindenau, Heine-Straße Nr. 6b.

Ein gutes Zugpferd ist billig zu verkaufen Berliner Straße Nr. 3 part.

Zu verkaufen ein schw. **Wallach,** flott, Gohlis, Hauptstraße Nr. 30.

---

13 Stück **Arbeits- u. Droschken-Pferde** stehen preiswürdig zum Verkauf.
Raschke, Lehmann's Garten.

---

2 gute Arbeitspferde,

5- u. 6jährig, unter 4 die Auswahl, sind zu **verkaufen** bei **V. Rauschenbach,** Berliner Straße Nr. 106.

Pferd mit **Breschwagen** zu verkaufen Gohlis, Blumenstraße 73.

Ein **Pferd** billig zu verkaufen, von zweien die Wahl, Arndtstraße Nr. 4, Hof.

Ein schwarzbrauner **Wallach,** als Reit- und Kutschpferd passend, 7 Jahre alt, ist zu verkaufen. Näheres bei **C. G. Canitz,** Reudnitzer Straße Nr. 7.

Pferde verkauft 2 Stück, in jedes Geschäft passend, ganz billig Reudnitz, Feldstraße Nr. 18.

Ein mittelstarkes **Arbeitspferd** ist billig zu verkaufen Lindenau, Markt Nr. 10.

Donnerstag den 29. Juli traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler,
aus **Susigke** bei Aken an der Elbe.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 238. Sonnabend den 31. Juli 1880. 74. Jahrgang.

Allgauer Milchvieh.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich auch in diesem Jahre wieder in die Alpen gehe, um einen Transport **hochtragende Kalben und Kühe** zu holen.
Geehrte Aufträge nehme ich bis zum 15. August c. an.
Frankenberg i. S., den 17. Juli 1880. Hochachtungsvoll
Georg Egger.

Donnerstag, 29. Juli, Vorm. 11 Uhr traf ein Transport neumilchender Dessauer **Kühe** mit Kälbern hier ein u. steht j. Verk. Gerberstraße, Stadt Braunschweig. **Aug. Richter**, Viehhändler.

Freitag den 30. Juli früh ½9 Uhr traf ein Transport Dess. neumilchender **Kühe** m. **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling**, Viehhändl., **Gerberstr. 50, Schwarzes Roß.**

Freitag, den 30. Juli, Vorm. 11 Uhr traf ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Hospitalstraße 33, Langenberg's Gut. **F. Heyn**, Viehhändler.

Mehrere gut dressirte **Jagd- und Dachshunde** verkauft
Kötzschbroda. **Franz Müller.**

Zu verk. ein junger Spitz Ritterstr. 5, Hof II.

Ein junger **Leonberger Hund** ist sehr preiswerth z. verk. Connewitz, Philippstr. 76.

Einige Stämme **echte Italiener Hühner** sollen wegen Ueberfüllung billig verkauft werden. **J. C. Kirchner**, **Lindenau.** Roßplatz 22.

Schildkröten, Tüffstein. **Witte**, Schloßg. 1.

Billige Papagei-Offerte.

Da ich jetzt **Canarien-Vögel** zum Export **ankaufe**, so soll mein großes Lager von **Papageien billig verkauft** werden **G. Bode**, Großhändler mit überseeischen Vögeln, Goldfischen, Schildkröten
Nicolaikirchhof 5, I.

Kaufgesuche.

Starke Wasserkraft

in **fichtenholzreicher Gegend zu kaufen gesucht.** Gef. Off. m. Ang. d. Preises, der Wasserkraft, des Holzes, Angabe des Gefälles und der Wassermenge per Secunde, oder der Anzahl von Pferdekräften unter **J. S. 9976** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Haus oder Villa, gegen 10,000 ℳ Anzahl. zu kaufen ges., wenn ein Haus in Reudnitz mit angenomm. **A. Loff**, Gr. Fleischerg. 16, II.

Eine vollst. Ladeneinrichtung zu Productengeschäft p. w. z. k. Sebastian Bach-Str. 52, r.

Ein gut rentirendes Geschäft wird gegen sofortige Baarzahlung zu kaufen gesucht in Leipzig oder auswärts. Adr. unt. B. 1860 in die Expedition dieses Blattes.

Ein nobles, **nachweislich** rentables
Agenturgeschäft
oder anderweitig solides **Geschäft** wird zu übernehmen gesucht. Offerten mit Bedingung sub **R. P. 9413.** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Brockhaus' Conversations-Lexikon

neueste Auflage, **gebunden**, wird zu kaufen gesucht. Offerten an die Annoncen-Exped. von E. Fort, Nicolaistraße 42.

Zur Beachtung!

Höchste Preise zahle ich für getrag. Kleidungsstücke u. zwar für **Winterüberzieher** von 6 ℳ an bis 18 ℳ, **Leibröcke** v. 5—10 ℳ, **Hosen** 2—4 ℳ. Da ich eine Lieferung nach Rußland habe, bitte ich das geehrte Publicum, mir es per Post oder Bestellung wissen zu lassen. **A. Hirschfeld** aus Berlin, Ritterstraße 42, 2. Et.

Getrag. Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis **E. Reinhardt**, Reichsstr. 3, III.

Höchste Preise zahle ich für **getragene Kleidungsstücke und ganze Nachlässe**
L. Lachmann, Humboldtstr. Nr. 9, I.
(Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.)

Getr. Herrenkleider
Betten, Wäsche, Uhren, Leihhaussch. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten **Große Fleischergasse 19, I. Hof l. M. Kremer.**

Getrag. Kleidungsstücke aller Art kauft **H. Lippmann.** Adr. erb. **Nicolaistr. 20, II.**

Getrag. Kleidungsstücke gesucht. Adr. erb. Reichsstr. 8—9, 1. Et. **H. Senk.**

Getr. Herrenkleider kauft z. höchsten Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus **Abraham**, Hohe Straße 4, 2 Treppen.

Getr. Herrenkleider

kaufe stets und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 ℳ, für Hosen 2 bis 7 ℳ, desgl. Ueberz., Fracks 2c. Gefl. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7, II. **Ed. Kösser.**

Ein alter, noch gut erhalt. Geldschrank wird zu kaufen gesucht. Offerten m. Preisangabe unter S. 30 in d. Exp. d. Bl. erb.

Eine gut erhaltene **Shapingmaschine** mittlerer Größe wird zu kaufen **gesucht.** Adr. bitte unter **C. V. # 8** bei Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Zwei in gutem Zustande befindliche alte **Prägepressen** werden zu kaufen gesucht Roßstraße Nr. 5, Etiquetten-Fabrik.

Zu kaufen gesucht eine Wäschrolle mit eisern. Getriebe Sternwartenstr. 36, l. r.

Ein gebrauchter **Bier-Eisschrank** wird zu kaufen gesucht. Adr. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, u. Eisschrank 100 ndzl.

Ein gebrauchtes **eisernes Thor** wird **gekauft** Spediteur **Trummer, Pegau i/S.**

Reine Flaschen zu kaufen ges. Off. m. Preisang. Arndtstr. 32, II. r. erb.

Einkauf von Hadern, Metallen Glas, Knochen, Tageblatt, Zeitungen 2c zum höchsten Preis bei **E. Lanzenhauer, Nanst. Steingweg 62, Merseburger Hof.**

27,000 ℳ werden als 1. Hypothek auf ein Landgut gesucht. Off. m. Angabe des Bindfußes unter R. # 4 Expedition d. Bl.

Hohe Provision

wird Demjenigen gezahlt, der innerhalb 3 Wochen ein Capital von **40,000 Mark auf ein Fabrikgrundstück** verschafft, dessen **hypothekarischer Werth 85,000 Mark** beträgt. Offerten bittet man sub N. D. 652 zu richten an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

7500 Mark

werden hinter Sparcassenhypothek zu 6% zu leihen gesucht. Adr. unter W. 6 durch die Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

1500 Mk.

werden für sofort von **zwei** mit hohem Gehalt angestellten Herren auf **6 Monate** zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter Adresse **S. W. 1500. postlagernd.**

Gesucht werden **6000 ℳ** zu 5% Zinsen als **erste** und **alleinige** Hypothek per 1. oder 15. August auf ein Hausgrundstück. Offerten sub O. S. 15 an die Exped. d. Bl.

Bitte
an einen edeldenkenden Herrn oder Dame.

An Solche, denen **Mitgefühl für und Vertrauen zu** ihren Mitmenschen noch nicht geraubt ist, wendet sich ein durch Unglücksfälle in tiefe Noth gerath. Familienvater (Beamter) mit **besten** Empfehl. mit der Bitte um ein **Darlehn** von 3—400 ℳ auf eine Lebensversicherungs-Police. Pünctl. Zinszahlung und Rückzahlung in Raten binnen 2 Jahren garantirt. Gef. Adressen unter „Gewähr 300" an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

50,000 Mark bis **100,000 ℳ** zu 4½%. habe ich sofort oder für später auszuleihen. **C. H. Simon**, R.-A. Ritterstraße 14.

95,000 ℳ 4½%, 80,000 ℳ 4½%, 68,000, 85,000 u. 220,000 ℳ 5%ige feststehende Cassengelder haben wir gegen sichere Hypotheken an Gütern und Häusern per 1. bez. 15. August c. zu vergeben.
Vieweger & Co., Hainstr. 3, I.

Viereinhalbprocentige
unkündbare Bankgelder

sind in jeder Betragshöhe sofort hypothekarisch auszuleihen. Motivirte Gesuche sub „Bankgelder" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

(R. B. 595) **15,000** ℳ zu 4½%, sind gegen mündelmäß. Hypotheken auszuleihen durch Rechtsanwalt Dr. **O. Langbein**, Katharinenstr. 28, 2. Et.

Posten-Waaren!

aller Branchen, in größeren und kleineren Partien, ganze Lager, kauft gegen **sofortige baare Casse** unter Discretion
E. Wellner, Salzgäßchen 6, II.

Pfänder

werden versetzt, prolongirt u. eingelöst, auch wird Vorschuß gegeben Burgstr. 11, Eing. Schulstraße 1, Hof II. **Robert Meissner.**

Courante Waaren aller Art

kauft jeden Posten B. Bindorf, Braustr. 8.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werthsachen, Sparcassenb., Werthpap., Möbel, Pianinos, nicht fällige Coupons. **Hanisch.**

Geld auf alle Werthsachen Neukirchh. 10, III.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold 2c. Zinsen bill. Grimma'sche Str. 24, H. II.

Geld auf Pfänder Gerberstraße 67.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch., Betten, Cigarr. Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, gesund und von angenehmem Aeußeren, in sicherer Stellung als Beamter eines industriellen Unternehmens in einer kleinen Stadt, mit circa 3000 ℳ jährl. Einkommen, möchte sich verheirathen und sucht zu diesem Zweck die Bekanntschaft eines hübschen, jungen, gebildeten, häuslich erzogenen Mädchens mit einigem Vermögen.
Werthe Adressen unter Angabe der Verhältnisse werden sub **H. G. 9484** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten. Photographie erwünscht und erfolgt dieselbe bei Nichtconvenienz sofort zurück. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Ein Junggef., Geschäftsm., s. e. gef., sanft. gut. Mädch. o. Wwe. o. K. zur Fr. v. 24—34 J. n. u. 2000 ℳ Adr. mit Phot. u. Ang. der Verhältnisse unt. L. 476 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

„Ernstlich."

Welche gut situirte unabh. Dame oder j. Wittwe, wenn auch mit Kindern, wäre geneigt, einen (wie man ihm sagt) hübschen j. Mann, 29 Jahre, heiter, s. geb., vorurtheilsfrei, aber ärmer als eine Kirchenmaus, durch baldige Heirath dem Kampfe ums Dasein zu entheben?
Gef. Adr. u. „Lebe wohl Junggesellen-Leben" an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Bahnbeamter, Wittwer, f., da derf. noch 2 Kinder hat, auf dies. Wege eine Lebensgefährtin. Adr. N. Fil. Königspl. 17 erb.

Ein junger Kaufmann mit gutem Ausommen sucht behufs **Verheirathung** die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe zu machen und bittet geehrte Damen um Aufgabe ihrer Adressen sub D. S. 438 zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Damen find. discr. Aufn. bei Hebamme **Mattner, Blasewitz.**

Giebt es nicht edeldenkende Menschen, die von einer armen Wittwe einen hübschen Knaben von 8 Jahren an Kindesstatt annehmen? oder in Ziehe für nicht zu hohes Ziehgeld? Näh. Reudnitz, Kronprinzstr. 4, II.

Eine Frau, w. accurat ausbess., s. Besch. in Familien Colonnadenstr. 7 im Seitengesch.

1 Plätterin s. n. Besch. Auerbachs Hof, Gew. 5.

Eine perf. Plätterin sucht nur auf f. Oberhemden dauernde Besch. Seb. Bach-Str. 56, IV.

Offene Stellen.

Für Stellesuchende jeder Branche ist der Deutsche Central-Stellen-Anzeiger in Tübingen, von größter Wichtigkeit. Probe-Nr. gratis

Agenten-Gesuch.

Ein **tüchtiger Agent**, mit **guten** Referenzen und mit der Detailkundschaft bekannt, wird für die Artikel **Sauerkohl, Gurken, Käse** 2c. von einer **leistungsfähigen** Fabrik **gesucht.** Offerten sub Q. H. 383 durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**, erbeten.

Eine sehr bedeutende Kornspiritus-Fabrik in Westfalen sucht für den Verkauf ihrer vorzüglichen Kornpreßhefe zuverlässige **Agenten.** Vorzug erhalten Diejenigen, welche d. Artikel bereits kennen od. führen. Off. unter N. K. 776. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Lebens-Versicherung.

Die mit größerem Incasso verbundene **Hauptagentur** einer bestfundirten älteren Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ist neu zu besetzen. Nur solche Bewerber, welche ein lohnendes Geschäft zu garantiren und die erforderliche Caution zu bestellen vermögen, belieben gef. Offerten sub **P. W. 057.** im **„Invalidendank", Leipzig**, niederzulegen

Ein Agent, welcher bei den Destillations-Geschäften schon gut eingeführt ist, wird für Leipzig von einer alten Nordhauser Branntwein-Brennerei, die nach dort seit 40 Jahren liefert, gesucht. Offerten unter M. N. 201 in die **Exped. ds. Blattes.**

Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiger Kaufmann für Correspondenz und Expedition gesucht. Offerten erbeten unter B. H. 11. an die Expedition dies. Blattes.

Ein junger Mann für Reise und Lager, in der Strumpfwaarenbranche bewandert, wird per sofort gesucht.
Adressen an **Rudolf Mosse, Leipzig** sub **P. 9476.**

Ein tüchtiger **Effecten- und Sorten-Cassirer** mit ausgezeichneten Referenzen u. englischen und französischen Sprachkenntnissen wird für ein großes Bankgeschäft gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **B. B. 100** niederzulegen.

Ein unverheiratheter Buchhalter und Reisender
wird für eine größere Mahlmühle zu engagiren gesucht, welcher mit ca. 15,000 ℳ Capital im Stillen sich am Geschäft betheiligen kann. Offerten unter S. Z. 740. Buchhandlung von Otto Klemm erbeten.

Zum baldigen Eintritt suche ich einen
Correspondenten
für **deutsche, französische** und **englische** Correspondenz und erbitte Franco-Offerten
Halle a. S. A. L. C. Dehne,
Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Ein Reisender

aus der **Posamentier-** oder **Weißwaarenbranche**, der Süddeutschland und Schweiz mit Erfolg bereist hat, für ein Berliner Fabrikgeschäft gesucht.
Offerten unter A. K. 80. postlagernd **Berka an der Ilm.**

Gesucht ein zuverlässiger junger Mann, möglichst gänzlich militairfrei, für Contor u. kleinere Reisen, per sofort oder 1. September a. c. Adressen unter C. R. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Correspondent wird für eine größere Fabrik in Leipzig ges. Off. sub F. C. 5 d. d. Expedition dieses Blattes.

Commis für Detail gesucht. Adr. unter A. W. 42 bei Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Commis-Gesuch.

Ein j. Commis, welcher guter Verkäufer sein muß, wird sogleich oder später für ein Wirthschafts-Magazin gesucht. Adressen u. M. G. 200 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht per 1. October für Tuch-Engros-Geschäft bei angemessenem Salair 1 jung. Mann für Lager und Comptoir, eventuell kleine Reisen, Vertrauensstellung. Offert. A. B. 500 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Steindrucker** wird sofort gesucht Etiquettenfabrik Roßstraße Nr. 5.

Ein Mechaniker, welcher speciell auf Fraiserei und Dreherei tüchtig, kann sofort Stellung erhalten.
Offerten mit Angabe der Lohnansprüche unter **A. F.** in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Einen **Mechanikergehülfen** sucht zum sofortigen Antritt **C. Voigt, Gohlis**, Böttcherstraße 8, Ecke der Lindenstraße.

Ein **Techniker gesucht.** Praktische Erfahrung im Werkzeug- und Maschinenbau erforderlich. Off. unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises und der Gehaltsansprüche unter T. U. an Eugen Fort, Leipzig.

1 Schlosser w. ges. Pfaffendorfer Straße 18 d

Zum sofortigen Antritt suche ich noch einige **tüchtige Sattler**, welche auf Treibriemen eingerichtet sind
A. Bothmann, Petersstraße Nr. 37.

Malergehülfen

finden dauernde Beschäftigung beim Maler **Bargmann** in **Grimma.** Auch wird daselbst ein Gehülfe gesucht, der besonders tüchtig in Leinfarbe ist.

1 tüchtigen Klempnergehülfen

sucht **R. Wettzel**, Pfaffendorfer Straße 20.

Einen accur. **Tischler** sucht Antonstr. 4.

Tüchtige Zimmergesellen

finden Arbeit bei **Bauer & Rossbach**, Bauhofstraße 1.

Zimmergesellen

werden angestellt bei
L. Vogel in Leutzsch bei Lindenau.

Buchbinder.

Ein tüchtiger Cartonnagen-Arbeiter, der das Cachiren der Cartons versteht, sofort bei hohem Gehalt und freier Reise dauernd zu engagiren gesucht. Offerten an **Oscar Brückner**, München.

Einen Buchbindergehülfen,
nur guten Sortimentarbeiter, sucht in **Gohlis** **Th. Fritzsche.**

Preßvergolder

sucht **Karl Prochaska, Teschen** östr./Schl.
Offerten direct erbeten.

Zuschneider

für Maßarbeit wird **nach München**
gesucht.

Nur ganz Tüchtige und die schon länger thätig sind, wollen sich melden. Franco-Offerten sub G. 2034 befördert **Rudolf Mosse** in **München.**

Pflanzencolorist-Gesuch.

Zur Leitung einer in Gera zu errichtenden
Colorir-Anstalt
wird ein solider, tüchtiger Colorist gesucht, der namentlich besonders in botanischen Arbeiten geübt ist. Bedingungen günstig. Offert. sub W. G. postlagernd Gera.

Tüchtige Maurergesellen

werden bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht
C. F. Seydler, Maurermeister, Alexanderstraße Nr. 18.

Ein **Lehrling** mit etwas kaufm. Bildung w. mit Gehalt für ein Agenturgeschäft ges. Fr. Off. E. L. Fil. ds. Bl., Katharinenstr. 18.

Verwalter-Gesuch.

Auf das Gut Merkwitz bei Taucha wird sofort ein zuverlässiger, in der Oekonomie erfahrener, unverheiratheter Verwalter gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene ältere Leute finden Berücksichtigung.

Ges. 1 unverh. Oberverw. 1. Oct. Brühl 25, II.

Gesucht 3 j. **Kellner**, 1 tücht. Hausknecht, 1 Hotel-Kutscher Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

Gesucht zum sofortig. Antritt 1 **Kellnerbursche** **Goldhahngäßchen 4.**

2 Kellner (Rechnung, Caution), 2 **Kellnerburschen** 1. Aug. Nicolaistr. 38, H. quv.

Ges. 3 Kellner 16—21 J., 1 Hausb., 1 Kegelb. u. nach ausw. 1 Hausknecht in Hotel, welcher bei Ausspannung war Poststr. 13 p.

Hohen Verdienst
finden Leute beiderlei Geschlechts (bei nur einiger Thätigkeit mindestens 60 ℳ monatl.) Frankirte Anfragen mit Beilage von 30 ₰ in Briefmarken sind zu richten an **Friedr. Müller**, Frauenstr. 4 B, München, worauf Rückantw. u. Mustersend. franco erfolgt.

Ein Geschirrführer mit guten Attesten wird gesucht Lindenau, Markt Nr. 10.

Ein gewissenhafter älterer Mann kann dauernde Stellung finden bei **Schweder & Kochendörffer**, Königsstr. 11, Hof part.

Einige tüchtige **Rohrleger** für Gas- u. Heizungsanlagen werden gesucht
Lange Straße 46.

Gesucht ein solider kräftiger **Arbeiter** Berliner Straße Nr. 87, Holzgeschäft.

Ein guter **Pferdewärter** findet sofort Stellung Gustav Adolph-Straße Nr. 21.

Zum sofortigen Antritt suche einen tücht. Kellnerburschen von 17—20 Jahr. Felsenkeller, Plagwitz.

Ges. Kellnerb. f. Bahnh. Franke, Nicolaistr. 8.

Gesucht wird ein kleiner Bursche ins Jahrlohn. **Goldene Laute.**

1 Hausbursche ges. Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein ordentl., mit guten Zeugn. versehen. **Hausbursche** (16—17 J. alt) zum sofortigen Antritt gesucht Berliner Str. 117, prt. r.

Ein kräft. **Laufbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht, pr. Woche 9—10 ℳ Lohn. Adr. mit Abschrift der Zeugnisse sind Katharinenstraße Nr. 5 abzugeben.

Ein **Laufbursche** (Jahrlohn) gesucht Reichsstraße Nr. 3, Korbgeschäft.

Eine kaufmännisch gebild. junge Dame wird zum 15. nächsten Mon. zu engagiren gesucht. Offerten mit Reisezeugniß werden unter Chiffre A. 79 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin

der Strumpf- u. Posamentenbranche wird per 1. October dauernd u. vortheilhaft für **Reval** zu engagiren gesucht. Reisespesen werden vergütet. Nicht zu junge Damen, welche den Nachweis ihrer Qualification dazu beibringen können, belieben sich in Morgenstunden von 9—10 Uhr zu melden bei **Wilhelm Gudat**, Poniatowskystr. 2b, II.

Verkäuferin-Gesuch.

Zum Antritt 1. Sept. suche ich eine tüchtige **Verkäuferin**, welche in der Schneiderei erfahren ist **Petersstraße 37, I. Seller's Kinder-Garderobe-Mag.**

1 Verkäuferin f. Gal.-W. Johannsg. 12, Modes

Ein junges Mädchen von anständigen Eltern, welche sich im Verkauf ausbilden will, sucht **Robert Geisler**, Grimm. Str. 24.

Eine **geübte Putzmacherin**, welche selbstständig arbeiten kann, wird sofort gesucht. Adressen mit Beifügung der Atteste unter Chiffre **M. H. 12922** bei **J. Barck & Co.** in **Halle a./S.** niederzulegen.

Für ein **Wäsche-Geschäft** wird ein junges Mädchen, welches im **Zuschneiden** und **Anfertigen** von **Damen- u. Kinderwäsche** erfahren ist, gesucht.
Offerten mit Ansprüchen befördert unter Chiffre **C. P. 12173** die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Eine geübte **Stepperin** auf **Singer-Maschine** kann sich melden
Katharinenstraße 3, 4. Etage, in der Damenmäntel-Fabrik.

Gesucht werden junge Mädchen, die das Plätten erlernen wollen Zimmerstr. 3, 3 Tr.

Eine **Punctirerin**, die auch links punctiren kann, sowie eine **Auslegerin** sucht **C. Grumbach, Glockenstraße 6.**

Ein Mädchen für Kleiearbeit suchen **Witthopf & Co.,** Uferstraße 11.

Eine **Wirthschafterin** wird gesucht im Alter von 30—40 Jahren. Zu melden Thonberg, Hauptstraße 2, Restauration.

Wirthschafterin-Gesuch.
Otto Kabitzsch auf Rittergut Plaußig bei Leipzig sucht zum baldigen Antritt eine erfahrene Oekonomie-Wirthschafterin, welche einer größeren Wirthschaft selbstständig vorstehen kann. Persönliche Vorstellung unter Nachweis der bisherigen Thätigkeit ist erforderlich.

Ein Mädch., 30er Jahr., Israelitin, als **Wirthschafterin** ges. Hohe Straße 4, II.

Gesucht wird ein nicht zu junges Fräulein zur Führung eines kleinen Haushalts bei einer älteren Dame auf sogleich, spätestens Michaelis. Adr. postlagernd **Kösen** unt. 123.

Ein gebildetes jung. Mädchen,

Pastorentochter, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten geübt ist, sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Adressen unter **S. 2812** befördert **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Ges. 1 Mädchen z. Stütze d. Häfr. Brühl 25, II.

Gesucht d. **C. Weber,** Petersstr. 40 eine tücht. **Kochmamsell** f. Hotel, 1 kräft. **Hausknecht** f. Restaurant.

Für ein größeres Restaurant wird eine tüchtige, gesetzte **Küchenmamsell** zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnissen unter P. 45 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ges. zum 1. 1 j. **Köchin,** welche erst ausgelernt, sowie 1 **Kochlehrmamsell** nach Plauen in feines Hotel Poststr. 13, part.

1 Mdch. f. feinere Küche ges. Nürnb. Str. 1, I. l.

Ein anständiges sauberes, nicht zu junges Mädchen, das im Kochen Bescheid weiß, u. Haus- u. Stubenarbeit zu verrichten hat, wird zum 15. August gesucht.
Solche, die längere Zeit in guten Familien gedient, mögen sich melden
Bahnhofstraße Nr. 19, Flügel A, III. links.

Zum 1. Septbr. wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Nur gut Attestirte werden berücksichtigt. Mit Buch zu melden Gartenstr. 10, III. l. v. 11—1 U. Vorm.

1 r. Mädch. erh. gute Stelle für Küche u. häusl. Arbeit bei hoh. L. Hainstr. 21, II.

Ges. mehrere Mädchen für Küche u. Haus Reichsstr. 52, Durchgang, Seifengeschäft.

Ein Mädchen wird zum 15. August gesucht für Küche und häusliche Arbeit Ranstädter Steinweg 2 part.

Gesucht ein tüchtiges brauchbares Stubenmädchen auf Rittergut bei hohem Lohn, Stelle sehr gut Salzgäßchen 4, 2. Et.

Jungemagd, nur aus feinen Familien, wird per 1. Septbr. gesucht Poststr. 15, II.

10 Dienstmädchen erhalten gute Stelle **Frau Hänssel,** Ranstädter Steinw. 12, H. II.

Ein ordtl. Dienstmädchen per sofort ges. Mit Buch zu melden Eutritzscher Str. 3, III. l.

Gesucht per sofort ein ordentl. Dienstmädchen Reudnitz, Rathhausstr. 13, 3 Tr.

Zum 15. August wird ein ordentliches Dienstmädchen ges. Seb. Bach-Str. 16 p.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 15. Aug. ins Milchgeschäft Südstraße 11.

Ges. z. 15. Aug. ein sehr anständ., reinl. und fleißiges Mädchen von 15—16 Jahr. Von 9 Uhr an zu melden Arndtstr. 4, II.

Ges. ein Mädchen zu einz. Leuten bei guter Beh. Gartenstr. 20, Hofg. pt. r.

Ein Mädchen in ges. Jahren sucht unter bescheid. Anspr. bei einz. resp. in ruhiger Familie Stellung Universitätsstr. 12, I.

Ges. 1 Mädch. zu 1 D. Neukirchh. 7, Mittellad.

Ges. 1 Mdch. zu 2 einzeln. Leuten Brühl 25, II.

1 Mdch. z. einz. Dame ges. Windmühleng. 7b, III.

Ein anständiges an Ordnung gewöhntes Mädchen für Alles wird zum 1s August gesucht Sebastian Bachstraße 48, 2. Etage.

Eine perfecte
Kaffee-Mamsell
wird per sofort gesucht bei
R. Reischel, Bonorand.

Ges. sofort eine **Kellnerin** Gohlis, Kronprinz.

Gesucht 2 junge hübsche Kellnerinn. für f. Rest. ausw. Frau Franke, Nicolaistr. 8.

Ein sol. gew. **Kellnerin** gesucht Brühl 71.

Gesucht ein junges Mädchen für Restauration Arndtstraße 37 prt.

Gesucht ein tüchtiges Herdmädchen für Hotel, eine Hotel-Köchin, 4 Privat-Köchin., Stellen recht gut. **Salzgäßchen Nr. 4.**

Gesucht zu sofort oder 1. August ein junges zuverläss. Kindermädchen Schreberstraße 3, 1 Tr., vis à vis der Thomasschule.

Ges. 3 Kindermädch. Nürnb. Str. 62, A. Kaul.

Gesucht w. zum 1. August ein Mädchen für Kinder bei H. Lindner, Kupferg. 6.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein Mädchen, welches mit einem kleinen Kinde gut umzugehen versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Mit Buch zu melden Gartenstraße Nr. 10, III. links von 11—1 Uhr Vorm.

Zum 15. Aug. oder 1. Sept. wird eine erfahrene, zuverlässige Person mit guten Zeugnissen zu einem Kinde gesucht.
Marienstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht 1 Mädchen, 14—16 Jahre, für Kinder, Humboldtstraße 12, G.-G. II.

Gesucht ein Mädchen zum 1. August zu Kindern u. Hausarbeit Weststraße 81, IV.

Gesucht bis spätestens 15. August eine kräftige Stallmagd, die **tüchtig melken** kann. Lohn bis 1. Jan. 1881. A 112. Voigtländer's Milchw. Mühlgasse Nr. 6.

3 Stallmädchen ges. sofort Neumarkt 10, H. II.

Gesucht wird eine reinliche ordentl. Aufwärterin. Zu melden Weststraße Nr. 67, 2. Etage links, von früh 8 Uhr an.

Ges. f. 2 Nachmittagsst. e. saub. Frau zur
Aufwartung
i. d. Haushaltung **Arndtstr. 32,** II. rechts.

1 j. Mädchen zur Aufwartung für Früh gesucht Zeitzer Straße 14 part. rechts.

Eine Aufwärterin für d. ersten Morgenstunden kann s. melden Alexanderstr. 34, I.

Gesucht 1 Aufwartung, welche auch da schläft, Sebastian Bachstraße 11, 3 Tr. r.

Ein junges ordentl. Mädchen für einige Stunden täglich als Aufwartung gesucht Marienstraße 12, 2. Etage links.

Stellegesuche.

Ein Chemiker,

Dr. phil., militairfrei, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einer Fabrik ätherischer Oele. Gefl. Offerten beliebe man niederzulegen sub S. 18 in d. Exp. d. Bl.

Ein Mann in den besten Jahren, bisher **Vertreter von Fabriken technischer u. Gummi-Waaren,** in letzter, noch ungekündigter Stellung, 6 Jahre thätig, wünscht sich zu verändern. Gef. Off. unter C. S. an **Rudolf Mosse in Berlin SW.** erb.

Vertretung für **Wein** hier u. Umgegend gegen gute Provision gesucht. Offerten unter N. W. 787 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Wachstuch.

Ein mit Prima-Referenzen versehener gut eingeführter Agent sucht für Holland die Vertretung einer leistungsfähigen Wachstuchfabrik.
Franco-Offerten erbeten unter Lit. A. Z. 24 an die allgemeine Annoncen-Expedition von **Nygh & van Ditmar, Rotterdam.**

Agenturen
in couranten Artikeln werden für Leipzig u. Umgebung, resp. ganz Sachsen, von einem erfahrenen Kaufmann zu übernehmen gesucht, jedoch nur von leistungsfähigen, eingeführten Häusern. Adr. erb. unter Z. W. durch Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Ein junger Kaufmann, z. Z. als deutscher, englischer, französischer Correspondent thätig, sucht Stellung, am liebsten in einem Bankgeschäft. Prima-Referenzen. Offerten unter W. H. 71. an die Expedition d. Bl.

Ein junger, gut empfohl. Kaufmann, gel. Material., sucht unt. bescheid. Ansprüchen Stellung als Verkäufer od. Lagerist. Gef. Offerten beliebe man unter K. 764 in der in der Exp. ds. Bl. niederzulegen.

Ein junger, **cautionsfähiger** Kaufmann, in Buchhaltung u. Correspondenz erfahren, an selbstst. Arbeiten gewöhnt, sucht anderweitig Engagement. Prima-Referenzen. Werthe Adr. S. M. 43 in d. Expd. ds. Bl.

Ein junger militairfreier Kaufmann, der seine Lehrzeit in einem Bankgeschäfte beendet hat, sucht per sofort oder später Stellung in einem Bankgeschäfte oder größerem Comptoir. — Auskunft über Leistungsfähigkeit ertheilen auf Wunsch Kühne & Ernesti, Zeitz. Adr. sub O. B. ‡‡ 22 postlagernd Zeitz erbeten.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger verheiratheter Kaufmann, früher selbstständig, zufolge schlechten Geschäftsganges aber gezwungen war, sein Geschäft aufzugeben, sucht baldigst Stellung. Werthe Offerten unter **C. K. 50** an den **„Invalidendank", Chemnitz,** erbeten.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit am 1. Oct. v. J. in einem Materialgeschäft beendete, sucht zum 1. December oder früher auf **Contor** oder **Lager** Stellung als Volontair. Gef. Offerten unter C. L. 10 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, militairfrei, mit schöner flotter Handschrift, sucht sofort eine Schreiber- oder Markthelferstelle. Gef. Offerten bitte niederzulegen unter N. T. 784. in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

E. j. M., im Rechn. u. Schreib. g. bew., sucht unter besch. Anspr. sof. irg. w. Stell. Offerten unter Seh. 313. Exped. d. Bl.

Ein j. Mensch von 18½ J., mit guter Handschrift, sucht Stellung. Gef. Offerten an Herrn **Fischer,** Thonberg, Hauptstr. 38.

Ein Goldarbeiter,

welcher bisher in ein. Geschäft 3 Jahr thätig, und im Besitz gut. Zeugn. ist, sucht Mitte August oder sp. Stell. Werthe Adr. b. m. u. E. B. 4000 in dem Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Leipzig** niederz.

Ein anst. kräft. Mensch von 18 Jahren sucht zum 15. August Stelle als Markthelfer, Laufbursche oder irgend welche Beschäftigung. Derselbe kann auch 100 M Caution stellen. — Gefl. Offerten erbitte Zeitzer Straße 34, 4. Etage, Fischer.

Ein **Holzdrechsler** sucht Arbeit. Näh. Ulrichsgasse Nr. 77, bei **Thümler.**

Braumeister.

Ein Brauer, unverheirathet, welcher die Wornitzer Brauer-Akademie besucht hat, sucht sofort Stellung als Braumeister. Gef. Adr. unter G. 10 an **Haasenstein & Vogler (Gustav Eck)** in **Markneukirchen** in Sachsen erbeten.

Büffet-Stelle. Ein bestens empfohlener Büffetier, verh., mit der Buchführung vertr., cautionsfähig, jede Höhe, sucht obige oder ähnliche Stellung. Offerten unt. G. H. 180. durch Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. erb.

Ein j. Mann v. 21 J., noch in Stelle, s. Besch. als Markth., Raddr. od. Arbeiter. Off. H. R. 11. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein gewissenh. pünctl. älterer Mann, pens. Beamter, wünscht leichte Beschäftigung geg. mäß. Entsch. Gef. Adr. u. X. 8. Exped. d. Bl.

Ein j. Mann, 20 J., welcher g. serviren kann, sucht Stelle als herrsch. Diener. Adr. bittet man ges. Petersstr. 16 Restaur. abz.

Ein junges Mädchen v. auswärts sucht per 1. Sept. Stellung in einer **Schlächterei,** um sich daselbst als **Verkäuferin** auszubilden. Gef. Off. erb. sub N. B. 20 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Ein anst. Mädchen a. d. Gebirge sucht z. 1. od. 15. Sept. a. e. Stellg. a. Verkäuferin auch würde sich dasselbe häuslicher Arbeit unterz. Adr. Schloßg. 13b, Restaur. Busch.

Für ein junges Mädchen wird Stellung in einem Damen-Confections-Geschäft gesucht. Adr. sub E. S. Exped. d. Blattes erbeten.

Ein anständ. Mädchen aus achtb. Familie, welches längere Zeit in einem Delicatessen- u. letztere Zeit in einem Wurstgeschäft thätig ist, sucht gleiche Stellung pr. 1. Aug. od. spät. Gef. Adr. erb. Bayerische Straße 9, III, B. Gränz.

Eine Frau, welche im Schriftschleifen geübt ist, wünscht Beschäftigung ins Haus zu nehmen. Volkmarsdorf, Conradstr. 171, I.

Ein junges anständ. Mädchen sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldigst Stellung als **Wirthschafterin.** Adressen **Fr. Kröbel,** Zeitzer Straße 24, 4. Etage.

Eine Dame (29 Jahre) sucht selbstständ. Stellung. Dieselbe besitzt wissenschaftl. Bildung, versteht eine Wirthschaft zu führen und ist selbst thätig. Adr. erb. **O. B. 56** Expedition dieses Blattes.

Gedg. Wirthsch., Kinderg., Verk. a. Branch., Köch., Stubenm., Kellner. empf. Neum. 10, H. II

Eine junge geb. Wittwe, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung als
Wirthschafterin.
Gefl. Off. sub V. W. 224 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbet.

Geb. Dame, musik., best. Temp., s. St. a. Wirthschafterin b. e. feinen Herrn. Adr. unt. F. R. Kl. Fleischergasse 6, I.

Ein Mädchen vom Lande, 20 Jahr, sucht baldigst Stellung bei einer feineren Herrschaft als Stütze der Hausfrau für Küche und leichte Hausarbeit.
Gefäll. Offerten bittet man unter A. M. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein junges kräftiges Mädchen von angenehmen Aeußerem, aus guter Familie, 16 Jahre alt, das in der Hauswirthschaft als auch im Nähen ausgebildet worden ist, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau u. wollen geehrte Herrschaften ihre Offerten unter Chiffre W. H. ‡‡ 100 an die Expedition dieses Blattes senden.

Ein anständ. gut erzog. Mädchen sucht Stelle in einem feinen Hause, am liebsten auf dem Lande als **Stubenmädchen** oder zu zwei kleineren Kindern. (Auf Lohn sieht man nicht, nur auf gute Behandlung.) Adr. Hospitalstraße 43, Hof 3. Et. links.

Ein jung. Mädchen sucht Stelle a. Stubenmädchen f. 15. Aug. Adr. Grimm. Str. 5, III.

Ein nicht zu junges anständ. Mädchen, welches im Plätten, Serviren u. Nähen bewand. ist, sucht Stelle als Stubendmädchen oder für Alles bei einzelnen Leuten. Adr. erbet. unter E. L. V. in die Exped. d. Bl.

Dienstnachweisungsbureau
von **Heinrich Schmidt** in Dahlen.
Einige anständige und hübsche Mädchen v. 18 bis 20 Jahren suchen Stellung bis 15. August oder 1. Septbr. d. J. in Küche und Hauswirthschaft; die besten Zeugnisse stehen selbigen zur Seite.
Geehrte Herrschaften wollen sich gefälligst an den Obigen wenden, welcher stets gern bereit ist alle in dieses Fach einschlagende Aufträge zur besten Ausführung zu bringen.

Junge kräft. Mädchen für Küche, Haus und Kinder empf. Franke, Nicolaistr. 8, I.

Ein anst. Mädchen, w. Küchen- u. Hausarb. versteht, sucht Stell. 15. Aug. Inselstr. 15, H. p. l.

Gutes Dienstpersonal empfiehlt geehrten Herrsch. Frau Glüser, Kochs Hof.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle für häusl. Arbeit bei streng anständ. Herrschaft. Es wird mehr auf gute Behandl., als hohen Lohn gesehen. Adr. an **Otto Schale,** Katharinenstraße Nr. 9.

Ein kräft. j. Mädchen f. Dienst f. häusl. Arb. od. Kinder. Zu erf. Alexanderstr. 7, II.

Mehrere anst. Mdch. suchen Stll. Brühl 25, II.

G. Dienstpers. empf. Dietz, Querstr. 5, Hof

Herrschaften erh. gute Mädch. Hainstr. 21, II.

1 kräft. Mädchen f. St. Windmg. 7b, III.

Empf. a. Dienstpers. Neukirchh. 7, Bazar.

1 tücht. Büffetmamsf., gut att., die schon in größ. Etabl. war, f. St. Windmg. 7b, III.

2 Mdch. m. g. Zeugn. f. St. Königspl. 15, III. l.

2 nette Kindermdch., 4 tücht. Mdch. f. Küche u. Haus suchen Stelle Neumarkt 10, Hof II.

Empfohlen werden mehrere brauchbare **Landammen** Salzgäßchen 4, 2. Et.

1 Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut kochen kann, sucht für den ganzen Tag Aufwartung. Schletterstr. 2, Hof, 3 Tr.

Ein j. Mdch. f. 1—2 Aufw. Glockenstr. 4, I. lks.

Miethgesuche.

Pianino zu miethen gesucht behufs späteren Ankaufs auf Abzahlung. Off. nebst Preis H. R. 5 Filiale d. Bl., Königspl. 17.

Gesucht!

Ein kleiner oder größerer Laden Grimmaische Straße sofort oder später. Adressen an **Rudolf Mosse, hier** sub **B. P. 9400.**

Gesucht zum 1. Oct. in der Nähe der Nähe der Bahnhöfe 1 unmöbl. Zimmer als Comptoir in Part. od. 1. Et. Adr. L. S. 50 Exp. ds. Bl. niederzulegen.

Holzlagerplatz.

Ein **zahlungsfähiger Kaufmann** sucht in der unmittelbaren Nähe der **Leipziger, Thüringer, Magdeburger** oder **Dresdner Eisenbahnhöfe** einen größeren, geeigneten **Holzlagerplatz** oder bittet diejenigen Firmen, welche etwa gesonnen sein sollten, ihre Holzhandlung zu verkaufen, um gefl. recht genaue Mittheilung. Offerten beliebe man unter **G. W. 156.** an den **„Invalidendank", Leipzig,** zu senden.

Ein Plauensches Fabrikgeschäft sucht für Michaelis kleinen Lagerraum am Brühl mit Wohnung im Hause. Offerten unter P. P. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Keller** für Flaschenbiergeschäft passend, wenn möglich mit Familienwohnung, wird per sofort zu miethen gesucht, bevorzugt innere Stadt. Adressen unter K. Fl. in die Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Stallung
für 2 Zugpferde für permanent **gesucht.** Adr. unter **C. R. 82** in die Exped. d. Bl.

Zu miethen ges. w. sof. od. spät. 1 hübsches groß. Logis, wo Damenvermiethung gestattet würde. Adr. Windmühlenstr. 5, Bäckerladen.

Ein Logis von 200—300 M Nähe der Sternwartenstraße wird gesucht. Offerten Sternwartenstr. 13, Cigarrengesch. abzug.

Ges. z. 1. Oct. v. e. Beamten 1 Logis, Pr. 250—400 M, Bayer. Viertel, n. über 2 Tr. Adr. an Bäckermstr. J. Reichel, Zeitz. Str. 19b.

Gohlis.

Gesucht pr. 1. October a. c. ein **Familienlogis mit Gärtchen,** im Preise von 240 bis 300 M. Adressen unter **J. ‡‡ 60** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein freundl., mögl. in der innern Stadt gelegenes Logis z. Pr. v. ca. 300 M wird pr. 1. October er. gesucht. Adressen mit Angabe der Größe und des Preises bittet man unter A. Z. in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17, niederzulegen.

Eine Wohnung, 2—3 Stuben, einige Kammern, nicht zu hoch und zwischen den Justizgeb. u. der Parthenstr. gelegen, wird per 1. October **gesucht.** Offerten unter Angabe des Preises und der Größe der Wohnung Körnerstraße 8, 1. Etage.

Reudnitz. Junge anst. Leute suchen pr. 1. October ein mittleres Logis in der Nähe der Lampenfabrik. Adr. mit Preisangabe abzugeben Kronprinzstr. 12, 2 Tr. links.

Von anst. pünctl. zahl. Leuten wird ein Logis im Pr. von 200—280 M f. 1. Oct. gesucht. Gefäll. Adr. erbittet man in der Filiale d. Bl., Königsplatz 17 u. G. W. 43.

Ein möbl. h. Partr. od. 1. Et. auf krz. Zeit, erfordl. 1 Wohn-, 1 Mdch.- u. 2 Schlafz. sow. Küche in d. Rudolph- od. Moritzstr. od. Floßplatz. Adr. unter H. 468 Hauptpostlag.

Ges. 1 kl. Wohnung für einz. Leute v. 50 bis 60 ℳ. Adr. Zimmerstraße 3, 3 Tr. rechts.

Ein kl. Part.-Logis im Westviertel, vornheraus, wird per 1. October gesucht. Frau Glüser, Koch's Hof.

Ein kl. Logis wird gesucht, Schönefelder Umgegend, Preis 30 ℳ, sofort. Adr. Bauhofstraße 6, 3. Etage links.

Pünctl. zahl. Leute f. 1 Logis, am liebsten im Ostviertel, im Pr. b. z. 80 ℳ. W. Adr. u. F. H. 422 Expedition dss. Blattes erb.

Ein kleines Familienlogis in der äußeren Stadt oder einem der Vorstadt-Dörfer wird baldigst gesucht. Adressen mit Preis sub V. H. 11 postlagernd Leipzig.

Eine Dame, der die Pflege eines kleinen Kindes obliegt, sucht per sofort ein anständiges **Garçonlogis** in der äußeren Stadt und erbittet Adressen mit Preis sub H. V. ‡‡ 101 postlagernd Leipzig.

Garçonlogis, 1 Wohn- u. 2 Schlafzimm., nicht über 2 Treppen hoch, in unmittelbarster Nähe der Pleißenburg, wird von 2 Herren auf die Dauer vom 7. August bis 19. September d. J. zu miethen gesucht. Offerten bittet man mit Preisangabe unter P. S. postlagernd Hauptpostamt Glauchau franco einzusenden.

Per 15. Aug. sucht e. junger Kaufmann ein hübsches Garçonlogis m. Schlafst. incl. Frühst. u. Bedien. sub G. 107 Expedition d. Bl.

Ein Mädchen sucht ein separat. möbl. Zimmer, Nähe des Königsplatzes. Adr. u. O. M. Filiale dieses Bl. Königsplatz 17.

Ges. Nähe Brühl sof. Zimm. m. Clavier. Adr. H. M. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein anständiger Mann sucht in der Nähe der Ritterstraße Kost und Logis. Offerten mit Preisang. sub Y. Z. 1000. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Vermiethungen.

Pianinos verm. u. verk. bill. Schletterstr. 10, II.

Eine günstig situirte
Exportbier-Brauerei
Baierns an der Bahn, nahe der sächsischen Grenze, ist unter den vortheilhaftesten Bedingungen mit oder ohne landwirthschaftlichem Betrieb
zu verpachten.
Anfragen unter **G. 1287** durch **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Bäckerei anderweit zu verm. Zu erfragen Südstraße 15, I. lks.

Markt 2 ist ein Geschäftslocal 1. Etage, groß und hell, für jedes Geschäft passend, sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

1 bis 2 Zimmer
unmöbl., als Contor oder Expedition pass., 1 Treppe hoch, sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres im Blumengeschäft Schulstraße Nr. 8.

Zu vermiethen per 1. October Ranstädter Steinweg 71 ein Gewölbe mit Ladenstube u. einer kleinen Piece. Näheres das. part.

Ein **Verkaufslocal,** 1. Etage, Petersstraße 2, sofort zu vermiethen.

Schöner Laden zu Materialgesch. n. Wohn. 180 ℳ, desgl. sehr freundl. Wohn. 1. Etage 400 M Brandvorwerkstraße Nr. 90, parterre.

Ein kleiner Laden mit dazu gehörigem Inventar, billige Miethe, gute Gegend, ist, da ich mich zu vergrößern beabsichtige, sogleich oder am 1. October zu vermiethen. Offerten erbittet man unter **H. K. W. 9469** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Nordstraße 15, Hofgeb., 1. Et. zu gewerbl. Zwecken p. October zu vermiethen.

Die 3. Etage des Druckereigebäudes **Inselstraße 2,** besteh. aus 2 großen Sälen und Nebenräumen, ist vom 1. Octbr. an ganz oder getheilt für gewerbliche Zwecke zu vermiethen. Dampfkraft vorhanden. Näheres im Geschäftslocal Hof part. rechts.

Zwei Werkstätten in g. Lage d. Nordvorstadt sind sogl. oder später zu 150 u. 300 M zu verm. Näh. d. d. Besitzer Poniatowskystraße 10, I., Villa.

Helle Werkstelle vornheraus, mit od. ohne Logis, zu verm. Alexanderstr. 11. 1 Tr. z. erfr.

Zu vermiethen u. sofort zu beziehen ein helles Souterrain mit 2 Kam. als Werkstelle od. als Wohn. Ulrichsgasse 13, bei Pötzsch.

Zu vermiethen ist ein freundl. Parterrelogis, welches sich auch als Geschäfts-Local eignet. Thalstraße Nr. 12, parterre

Zu vermiethen ist 1. Oct. ein frdl. hohes Part., 3 Zimm., 1 Kmm., Mädchenk. nebst Zubeh. Waldstr. 41. Näh. daselbst 1. Et.

Reudnitz, Heinrichstraße 34, ein hohes freundliches Parterre zu Michaelis zu verm. Näheres Hof parterre.

In der Nähe der Gerichtsgebäude (Zeitzer Straße) ist eine herrschaftliche Wohnung (hohes Parterre), besteh. aus 9 wohnb. Piecen u. Zubehör, Badezimmer, Veranda u. Gartenbenutzung, pr. 1. October a. c. für den jährlichen Zins von 3000 Mk. zu vermiethen. Adr. unter G. H. 128 in der Expedit. dieses Blattes niederzulegen.

Im Hause **Arndtstraße Nr. 20** ist das Parterre sofort oder per 1. October und die 2. Etage per 1. October zu vermiethen. Die Logis bestehen aus 3 Zimmern vornh., 2 Kammern, Küche, Speisegewölbe, Keller, unter Mitbenutzung des Waschhauses, mit Wasserleitung in den Wohnungen. Das Nähere beim Hausmann in der 2. Etage.

Canalstraße 6 ist das hohe Part. links, 5 Stuben u. Zubehör, Preis 300 ℳ, per 1. October zu verm. Näh. beim Hausm.

Eine geräumige 1. Et., neu berger., für 750 M zu verm. Bayer. Straße 121, III.

Zu vermiethen **Friedrichsstraße 37, H.-G.,** die **1. Etage** für 200 M jährlich, vom 1. October 1880.
Rechtsanw. **Jul. Berger,** Reichsstr. 1, I.

Gohlis, Hauptstr. 15, ist eine schöne geräumige 1. Et. f. 120 ℳ sof. o. sp. zu verm.

Zu vermiethen per 1. Octbr. die **halbe 1. Etage,** 5 Stuben u. Zubehör, f. 900 M Inselstraße 2. Eventuell mit Garten.

Weststraße Nr. 64
sind zu vermiethen
1) das Logis im Vordergebäude, 1. Etage rechts, sofort oder später und
2) das Logis im Hofe rechts, 1 Treppe vom 1. October d. J. ab.
Näheres durch
Rechtsanwalt **Conrad Hoffmann,**
Katharinenstraße Nr. 27, 2. Etage.

Eine 1. Et., besteh. aus 2 Stuben, Erkerzimmer u. Zub. ist für den Pr. v. 450 M zu verm. Näh. Kronprinzstr. 118b, b. Bes.

Grimmaischer Steinweg 47
erste Etage (5 Zimmer nebst Zubehör) per 1. October c. zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Dr. Langbein,**
Katharinenstraße 28, II.

Zu vermiethen ist z. 1. Oct. c. freundl. Familienlogis 1. Et. Thalstraße 12, part.

Löhrstr. 7, Ecke Uferstr., halbe 1. Et. per 1. October zu verm. 640 ℳ, Zimmer u. Aussicht sehr schön. Bes. 2—6 U. Nachm.

Weststraße Nr. 55
haben wir eine halbe erste Etage, 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speise- u. Mädchenkammer, sowie Gartenabtheilung, für 1. October zu vermiethen. Näheres in unserem Contor Markt Nr. 11, I.
Gebrüder Dietrich.

Zu verm. per 1. Oct. Ranst. Steinweg 71, Sonnenseite, die 1. Etage, best. aus 3 Z., 1 Alkoven, hellem Vorsaale im Vordergeb. u. 2 St. im Seitengeb. n. Zub. Näh. das. part.

Zum **1. October** ist die erste halbe Etage **Kleine Burggasse Nr. 4**, bestehend aus **4 heizbaren Zimmern**, 2 Kamm., Küche, Keller und Boden, für **700 Mark** daselbst zu vermiethen.

Markt Nr. 6 im neuen Hintergebäude sind noch die zweite und dritte Etage vom 1. October ab zu vermiethen zum Preise von 750 u. 650 ℳ. Beide Etagen sind schön hell mit Gas u. Wasserleitung versehen u. würden sich besonders als Expedition eignen.
Näheres Katharinenstraße Nr. 28, beim Buffetkellner.

Schulstraße Nr. 2
haben wir die 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör enthaltend, für sofort oder später zu vermiethen. Näheres in unserem Contor Markt Nr. 11, I.
Gebrüder Dietrich.

Sebastian Bach-Str. 63
ist sofort oder später die 2. Etage zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Hainstraße 23, 2. Et.
neu vorgerichtet pr. sofort oder später zu vermiethen. Näheres das. parterre.

Zu vermiethen eine Wohnung, 2 Tr., besteh aus 7 Stuben, Kammern, Gas u. Wasserl., 990 Mark. Irmler's Pianofortefabrik, Turnerstraße 20.

Zu vm. d. 2. Etage 1. Octbr. Gerberstr. 45, II.

Königsplatz 12
ist die **eine Hälfte** der 3. Etage per 1. October **zu vermiethen.**

Freundl. Logis zu 72 u. 60 ℳ gleich oder später Brandvorwerkstraße 90, part.

Zu den neu erbauten, aber vollständig ausgetrockneten Grundstücken
Brandvorwerkstr. 77/78
sind für **sofort** oder **später** verschiedene Logis im Preise von **330—500 ℳ** zu **vermiethen** durch Rechtsanwalt Hofrath **Dr. Lohse,** Grimmaische Straße Nr. 26.

Zu verm. 3 St., 3 K. u. Zub. pr. Oct. à 510 ℳ Zuerfr. v. 9—1 U. Sophienstr. 11e, pt.

Inselstraße 15,
Wohnung für 180 ℳ — vom 1. October ab zu vermiethen.
Dr. Tannert, Klostergasse 13, Hôtel de Saxe.

Ein frdl. Logis in gutem Zustande, 3 Z., 3 K. u. Zub., 1. October zu vermiethen. Näheres Lessingstr. 12, II. l. Aufgang.

Logis von 150—300 ℳ zu verm. Reudnitz, Neue Straße 13.

Ein freundliches Hoflogis 1 Tr., 2 Stub., 2 Kammern, Küche, ist pr. 1. October für 95 ℳ zu vermiethen. Näh. Windmühlenstraße 41, Klempnergesch., v. früh 9 Uhr an.

Zu vermieth. u. sof. zu beziehen Wohnung für 240 ℳ jährl. Ritterstraße 43, 3. Etage.

Zu verm. sind in meinem Neubau am Eingange von Gohlis einige feine Logis mit Garten v. 200—160 ℳ. Näh. Nordstr. 49, I.

Zu verm. ist ein **Logis** von 6 Stuben nebst Zubehör, 250 ℳ, Blücherstr. 25, 3 Tr. rechts.

Ein kl. Logis zu verm., 1. Aug. zu bez., an ein paar einz. Leute Johannesg. 16, I.

Friedrichroda.
Angenehme, preiswürdige Wohnung (nahe dem Gottlob) mit guten Betten, auf Wunsch Beköstigung im Hause, Schloßweg 345, bei Frau **Tümmler.** Von vielen Leipzigern bestens empfohlen.

Ganz nahe an der Hardt geleg. Sommerwohnungen empf. Schäfereigut **Zwenkau.**

Garçon-Logis.
3 nebeneinander liegende möbl. Zimmer mit Schlafcab. sind an anständ. Herren zu verm. Grimmaische Straße 24, III. vornh.

Eleg. Garçon-
Logis, **prachtvolle** Lage, in feinem Hause, L- u. Hschl., an fein. Hrn. z. vm. Waldstr. 1, III.

Schkeuditz.
Zu vermiethen an 1 oder 2 Herren ein **elegantes Garçonlogis** mit Schlafzimmer, am Marktplatz gelegen. Näheres hier Zeitzer Straße 24 im Strumpfwaarengeschäft.

Garçonlogis.
F. möbl. Zimmer mit schöner Gartenaussf. zu verm. Reudnitz, Kuchengartenstr. 3, I. lks.

Inj. **Gohlis,** Bismarckstraße, Villa 18, ist in 1. Etage ein **elegantes Garçonlogis** zu vermiethen.

Garçonl., 2 Zimmer, 1 sofort u. 1 zum 8. August, schön geräum., gut möbl. ist bill. zu vermiethen Sidonienstraße 33, 3 Tr. r.

Garçonlogis auf längere oder kürzere Zeit billig Sternwartenstr. 25 b, 2. Et. l.

Zu vermiethen
eine **Garçon-Wohnung** und zwei **Schlafstellen** Wiesenstraße Nr. 16, im Restaurant.

Garçonlogis, fein möblirt, schöne Lage, Marienplatz gegenüber Ranft'sches Gäßchen Nr. 4, 1 Tr. rechts.

Garçon-Logis
Wintergartenstraße Nr. 7, 3. Etage.

Ein schön möbl. Garçonlogis vornh. ist pr. sof. billig zu verm. Eutritzscher Str. 3, III. l.

Garçonlog., gesund u. ruhig gelegen, Alexanderstr. 23, II. lks.

Garçonlogis, Aussicht ins Rosenthal, Rosenthalgasse 5, 3. Et. r.

Garçonlogis. 2 frdl. einfenstr. Zimmer sind sof. zu verm. Lange Straße 1, 2 Tr.

ff. Garçonwohnung Johannesg. 6 pt.

Garçonl. mit Waldausf. b. geb. Leuten für 1—2 H. bill. Brandvorwerkstr. 7, I. l.

Frndl. Garçonlogis zu vermiethen Zeitzer Straße 13b, 2 Treppen rechts

Garçonlogis. elegant, billig, für 1 Hrn. sofort oder später Mendelssohnstr. 8, p. r.

Floßplatz 2, III. links Garçonlogis, prachtv. Aussicht, mit od. ohne Pension.

Garçonlogis, gut möblirt Nürnberger Straße 62, im Hinterhaus 3. Etage rechts.

Garçonlogis, ruhig u. freundl., sofort Hospitalstraße 10, 3. Et. Frau Schuhmacher

Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafzimmer Turnerstraße 5, 3. Etage links. Meier.

Sofort zu beziehen ein ruhig., gut möbl. **Garçonlogis** Georgenstraße 15B, 1. Et. r. Bill. **Garçonlog.** Humboldtstr. 29, III. r.

G. Garçonlogis Schletterstraße 1, III.

Garçonlogis zu verm. Magazin 2, III.

Garçonlogis zu verm. Nürnb. Str. 3—5, II. r.

Garçonlogis Sophienstraße 20b, 1 Tr. r.

Frdl. **Garçonlogis** Georgenstr. 21, 2 Tr.

Garçonlogis bill. Pens. Gr. Fleischerg 29, III.

1f. **Garçonlogis** per 15. Aug. Albertstr. 34 p.

Garçonlogis fr. sonl. Uferstraße 2, II. r.

Garçonlogis Reudnitz, Heinrichstr. 28, III. r.

1 fdl. gel. Garçonl. Reudn. Rathhsstr. 14, III. r

Garçonlogis fr. Fr. Reudn. Str. 11, III. r.

Garçonl. f. 1 od. 2 Hrn. Nürnberger Str. 30, III. r.

Garçonlogis Weststraße 30, parterre.

F. Garçonl. m. od. oh. Pension Emilienstr. 9, II.

Garçonlogis, f. billig. Humboldtstr. 32 p. r.

Garçonlogis sof., bill. Nordstr. 56, IV. lks.

Garçonlogis vrnh. Reudn. Str. 11, III. r.

Garçonlogis, frdl. u. ruh. Mittelstr. 23 b, I. vh.

Kleine Garçonwohn. Eutritzsch. Str. 99, III. r.

Garçon., ruh. u. freundl. Sidonienstr. 8, II. l.

Eleg. Garçonl. f. 1—2 H. Hainstr. 32, 3 Et. l.

Fr. möbl. Garçonlogis Elsterstr. 26, IV. B.-H.

Garçonlogis, gut möbl., Turnerstr. 1, III. l.

Fein. Garçonl., 2 Z. Moritzstraße 16, I. lks.

Garçonlogis Reudnitz, Augustenstr. 11, II. l.

Garçonlogis b. Brandweg 17, 2. Et. lks.

Garçonlogis frndl. möbl. Teichstr. 7, III.

Garçonl. f. 1 oder 2 H. b. Nürnb. Str. 25 b, 3. Et.

Frdl. Garçonl f. 12 ℳ m. K. Eberhardtstr. 7, I. r.

Georgenstr. 29, 3. Et. links **Garçonlogis.**

Garçonlogis, frdl., Sidonienstr. 50, I. lks.

Garçonlogis 1. August Nürnb. Str. 50, II. r.

Garçonlogis sofort Löhrstr. 8, III. rechts.

Garçonl. 10 ℳ Plauen'sche Pass., Tr. A, IV. r.

Garçonlogis billig Gerberstr. 22, 3 Tr.

Garçonlogis, kl. bill. Humboldtstr. 6, II. r.

Garçonlogis Reudnitz, Kronprinzstr. 13, I. l.

2 fr. mbl. Garçonl. z. 1. A. z. v. Frankf. Str 31, I. r.

Garçonlogis sofort Humboldtstr. 6, II. l.

Garçonl. f. möbl. Gartenaussf. Grenzstr. 26, II. r.

Garçonlogis gut möbl. Turnerstr. 9c, III. r.

Garçonlogis Sidonienstraße 47, 2 Tr. l.

Ruh. Garçonlogis Emilienstraße 21, III. r.

Garçonl. f. 1 od. 2 H. Sidonienstr. 44, I. r.

Garçonl., g. mbl., a. W. Pens. Reichsstr. 23, III. l

Garçonlogis, frndl. Aufs. Frankf. Str. 41, I. l.

Garçonl., anst. möbl., billig Lange Str. 13b, IV. l.

Garçonl., gesund gel. Frankfurter Str. 41, I. l.

Garçonlogis 10 ℳ Thomaskirchh. 10, II.

Ein **möblirtes Stübchen** mit Kammer und Gartengenuß ist sofort billig zu vermiethen **Lindenau,** Roßplatz Nr. 22.

Eine gut möbl. Stube mit Schlafst. sof. od. 1. preisw. zu verm. Gartenstr. 19, III. r.

Zu verm. ein frdl. möblirt. Zimmer mit Cabinet Nürnberger Straße 27, 2. Et. lks.

Eine leere Stube mit oder ohne Kammer zu vermiethen Mittelstraße 9, 2 Tr. rechts.

2 Stuben mit Schlafcabinet sofort billig Brühl 3 u. 4, Tr. A, 3. Etage r. zu verm.

Floßplatz 24, b. Part., Gartengeb. Wohn- u. Schlafstube, ruhig, ges., 1. Aug., a. sp.

Fr. gr. St. m. od. ohne Kam. Gerichtsweg 2, III. r.

L. St. u. K. sof. zu vm. Moltkestr. 58, IV.

Eine möbl. Stube m. Schlf. Böttchergäßch. 3, III

Schulstraße Nr. 2, 3 Tr. ist eine nach der Straße gelegene freundl. 2fenster. unmöblirte Stube mit Kochofen u. Marquisen sofort oder später zu vermiethen.

Zwei pünctl. zahlende Herren finden freundl. möbl. Wohnung, auf Wunsch auch billige gute Kost,
Ritterstraße 34, 3 Treppen links.

Sofort ein im Gart. geleg. Zimmer an 1 od. 2 Pers. Reudn. Str. 15, Hinterh. p. r.

Eine a. möbl. Stube ist zu vermiethen an Mädchen sofort. Adressen erbeten unter M. 11 83 Expedition dieses Blattes.

Zu verm. 1 gr. schönes Zimmer, möbl., an einen Ausländer, Kaufm. od. Beamten Inselstraße Nr. 14, rechts 2 Treppen.

Ein freundl. großes Zimmer ist z. 1. Aug. oder später an einen Herrn zu vermiethen Zeitzer Straße 44, parterre links.

Eine liebenswürd., gebild. Frau wünscht 1—2 Herren od. Damen in ihre schöne, im besten Stadtheile geleg. Fam.-Wohn. aufzunehmen. Adr. J. W. in die Exped. d. Bl.

Ein Parterre-Zimmer, gut möblirt, geräumig, zu verm. Mendelssohnstr. 16, pt.

Freundlich möbl. Stube mit gutem Matratzenbett Reudnitz, Rathhausstr. 4, III. l.

Eine freundl. möbl. Stube ist an Herren od. Damen zu verm. Johannesg. 12, 2 Tr.

Zu verm. ein freundl. möbl. Zimmer an 1 bis 2 Herren Südstraße 13, part. links.

Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu haben Berliner Straße 7, 1. Etage lks.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Reudnitz, Gemeindestraße 33, 1. Etage.

Zu vermiethen ein sehr frdl. gut möbl. Zimmer Alexanderstr. 21, Hb. 1 Tr. lks.

Frdl. möbl. Stube, S- u. Hschl., an Herren od. Damen billig zu verm. Burgstraße 25, 2 Tr.

Zu verm. ein einfach möbl. Stübchen an ein anst. Mädchen Reichsstraße 22, I.

Zu vermiethen ein möbl. **Stübchen,** b. Sternwartenstraße 37, H.-H., 3 Tr. r.

Zu vermiethen ein möbl. Zimmer an 1 j. Dame b. e. Wittwe. Sophienstr. 34b, I. r.

Zu verm. für sofort möbl. Stube und Stube mit Kammer Querstraße 18, 3 Tr.

Für 1 oder 2 anständige Herren ist ein Zimmer zu verm. Blücherstr. 25, 1. Et. l.

Eine möbl. Stube, schöne Aussicht, ist zu vermiethen Eutritzscher Str. 96, 3. Et. r.

Eine möblirte 2fenster. Stube zu vermiethen Eutritzscher Str. 96, II. l.

2 möbl. Zimmer mit fr. Aussicht, zus. od. getrennt zu verm. Dresdner Str. 42, II. l.

Freundl. Zimmer sof. zu verm. an H. Sternwartenstraße 43, III., l., d. a. Roßpl.

2 fr. möbl. Stuben Reichsstr. 20/21, 3 Tr. r.

Zu verm. fr. möbl. Stube Carlstr. 5, 4 Tr. r.

Mbl. Stube Reudnitz, Täubchenweg 28, II. l.

Eine Stube zu vermiethen Reichsstr. 50, IV.

Möbl. Zimmer f. 1—2 H. Turnerstr. 6, IV. lks.

Eine möbl. Stube f. 1 od. 2 H. Glockenstr. 4, 2 Tr. l

Möbl. St. an 1 od. 2 anst. H. Elisenstr. 23b, I r.

1 gr. 1 fl. möbl. Zimm. Hohe Straße 43, II. r.

F. Zimmer Ranst. Steinweg 3, 2. Et.

Frdl. möblirte Stube Brüderstraße 20, 2 Tr.

Waldstr. 38, II. sep. Z., 5 ℳ, m. od. o. Pens.

Zu verm. 1 St. f. 2 H. Centralstr. 3, 4 Tr. rechts.

Gut möbl. Zimmer Carolinenstr. 18, 2 Tr.

1 gr. fr. sep. m. Stube Katharinenstr. 14, IV.

Stube mit 2 Betten z. verm. Markt 10, Tr. B, l.

2 frdl. Stübch. Ranst. Steinweg 63, H.-G. p. l.

Eine leere sep. Stube Moltkestraße 16, 1. Et.

Gl. fein möbl. Stube f. D. Kl. Fleischerg. 8, IV.

1 f. mbl. St. z. vm. Reudnitz, Augustenstr. 10, pt. l.

1 schöne Stube bill. zu vrm. Sophienstr. 34b, II l.

1 heizb. Stube f. 1—2 H. Turnerstr. 15B, 4 Tr.

Leeres Stübchen z. verm. Alexanderstr. 25, IV. l.

Eine möbl. Stube f. 1 od. 2 H. Weststraße 48 prt.

Halle'sche Str. 13, III, mbl. St. an 1—2 H. sof.

Stube, möblirt, Zeitzer Straße 13b, IV. r.

1 frdl. Zimm. sof. S. u. Hschl. Turnerstr. 2, Stg. II.

Zu vermiethen eine oder zwei freundl. Schlafstellen Uferstraße 1, 4 Tr. links.

Billig 2 Schlafstellen à 1 ℳ 50 ₰, Moltkestraße 15, part. links.

Möbl. Stube u. Kammer als Schlafstelle Windmühlenstraße 36, 4 Tr. r.

Stube für 1 o. 2 H. als Schlafst., Hschl., mit Frühstück 2 ℳ 25 ₰. Neumarkt 3, IV.

Gut möbl. St. a. Schlfst. f. 1 H. Carlstr. 8, H. II. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 42, H. II. r.

Fr. möbl. St. als Schlafst. Reichsstr. 55, Tr. B, I.

Fr. Schlafst. in möbl. Stb. Albertstr. 3, H. II. r.

2 frdl. Schlafst. à 1 ℳ 50 Gr. Windmühlstr. 3, IV.

Freundl. Schlafstelle Gerberstr. 22, H. 2 Tr.

Frdl. Schlafst. f. H. Antonstr. 3, 2 Tr. l. Vrdhs.

Schlafst. offen Humboldtstraße 29, I. rechts.

Frdl. Schlafstelle Gerichtsweg 3, I. vornh.

1 fr. Schlfst. f. 2 H. Gr Fleischerg. 24/25, Tr. B, I.

Fr. Schlafstelle zu vrm. Alexanderstr. 5 p. l.

Schlafstelle Kleine Fleischergasse 21, Gew.

Fr. Schlafst. in mbl. St. Colonnadenstr. 18, III l.

Fr. Schlafstelle Katharinenstr. 19, IV.

Fr. m. Stube a. Schlfst. Emilienstr. 3, 4 Tr. l.

Schlfst. f. H. m Kaff. 17 Gr. Hohe Str. 20, H. 1 Tr.

Frdl. Schlafst. f. 1 Hrn. Querstraße 6, IV. links.

2 Schlfst. f. H. od. M. i. m St. Sternwstr. 25b, IV. l

Frdl. Schlafst. f. H. Hohe Str. 20, 2 Tr. rechts.

Schlafst f. abzieh. Dienstmdch. Nicolaistr. 38, IV.

1 Schlafst. f. Herren Ulrichsgasse 40, part.

1 bill. Schlfst. zu verm. Georgenstr. 16, IV. r.

Schlafst. zu verm. Elisenstr. 8, Seiteng. 1 Tr l.

1 fr. Schlafst. Sternwartstr. 12c, 2 Tr. l. Julus.

1 St. f. H. als Schlafst. Alexanderstr. 26, H. I. l.

Schlafst. zu verm. Antonstr. 19, Hof l. l.

Fr. mbl. St. a. Schlfst f. H. Hohe Str. 23, H.-G. I. l.

2 frdl. Schlafst. Schletterstr. 2, IV Scheibe.

Einf. St. als Schlafstelle f. H. Nordstraße 2, II.

1 frdl. Schlafst. Gerberstraße 5, Hof r. 3 Tr. l.

Frdl. Stübch. als Schlafst. Windmstr. 48. r. l.

1 frdl. Schlafst. ist zu verm. Waldstr. 44 b, IV.

Fr. Schlafst. f. 1 sol. H. Hohe Str. 42, Hof IV. l.

2 frdl. Schlafstellen, meßfr. Poststr. 12, Hof l.

Schlafstelle zu verm. Erdmannsstr. 2, H. II.

Schlafstelle off. in fr. Stube Wiesenstr. 8, II. r.

1 fr. Stube als Schlafst. Bauhofstr. 6, H. II. r.

Fr. Stube a. Schlfst. Ranst. Steinweg 12, I. l.

Möbl. St. a. Schlfst. Peterstr. 30, Tr. B, II.

Fr. bill. Schlfst. f. H. Seb. Bach-Str. 13, H. II

Fr. St. a. Schlfst. Sidonienstr. 50, S.-G. lks. I.

Fr. Wohn. f. anst. Mdch. Peterstr. 20, Tr. B, IV.

Fr. u. bill. Schlafstelle f. M. Nordstraße 53, IV.

Schlafstelle f. M. Sternwartenstr. 14, H. I. IV.

Schlafstelle f. anst. Mdch. Floßplatz 27, IV.

Schlafstelle für Herren, sauber, Böttcherg 3, III.

Schlafst. f. Herren Kurze Str. 7, III. r.

Fr. Schlafst. f. H. in möbl. St. Weststr. 58, 4. Et.

Schlafst. f. Herren, m. Schlf. Nicolaistr. 11, III. r.

2 fr. Schlafst., Woche 2 ℳ Berliner Str. 110 IV.

Stube als Schlafst. Antonstraße 14, Hof l. lks.

Frdl. Schlafst. Hohe Straße 53e, Stgb. l. III. r.

2 frdl. Schlafst. f. H. o. M. Bayer. Str. 127, III. l.

1—2 anst. H. find. Schlfst. Reichsstr. 16, III. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 54, IV. Fr. Bruns.

Möbl. St. a. Schlafst. Peterstr. 30, IV. r. vrnh.

Offen ist eine Schlafstelle Ritterstr. 5, Hof II

Offen Schlafst. Reichsstraße 20/21, 3 Tr. r.

Offen fr. Schlafst. f. H. Schützenstr. 4, Hof III. r.

Offen frndl. Schlafst. f. H. Weststr. 50, IV. r.

Off. 1 Schlfst f. H. Kl. Fischrg. 9, IV. Ww. Hönisch

Offen frndl. Schlafstellen Querstr. 6, I. lks.

Off. Schlfst. f. 1 j. Bursch. Nürnb. Str. 25 b, 3. Et.

Offen fr. Schlafst. Gerichtsweg 8, III. lks.

Offen 1 frdl. Schlafst. Turnerstr. 6, Hof 1 Tr.

Off. 2 fr. Schlfst f. H. Wiesenstr. 7, H. I., Quitt.

Offen 1 Schlafst. f. 1 H. Brühl 57, Hof l. III. l

Offen 2 frdl. Schlafst. Turnerstraße 17, IV.

Eine Dame, welche Bad Sulza besuchen will, wird als Theilhaberin einer Wohnung z. 1. Aug. ges. Adr. Grimm. Str. 3, Hausfr.

1 Pensionair findet bei e. kinderl. Wwe. bill. Aufnahme. Näh. Turnerstraße 15 b, p.

Vorzügl. **Pension** Peterssteinweg 51, lks. III.

Pension auch f. Fam. Turnerstr. 20, 2. Eing. III.

Pension Ritterstraße Nr. 5, Hof 2 Tr.

Pens. f. Schül. od. Lehrl. bill. Reichsstr. 23, III. l.

Zoologischer Garten.

Täglich geöffnet.
Reiten für Kinder auf Ponies.
Neu angekommen:
Ein Chimpanse und ein Kameel.
Fütterung 6 Uhr.
Entrée 40 Pfg. **Kinder 15 Pfg.**
Ernst Pinkert.

NB. Nach Caffeschluß stelle ich meinen Restaurationsgarten entréefrei zur gefälligen Benutzung.
Der Obige.

Bonorand.

Heute Abend
Grosses Militair-Concert
vom Musikdirector **Walther** mit der Capelle des **107.** Regiments.
Anfang 7½ Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

PROGRAMM.

1) Marsch der heiligen drei Könige aus dem Oratorium: „Christus" v. Liszt. 2) Ouverture: „Rosamunde" v. Schubert. 3) Fantasie aus: „Die Jüdin" v. Halevy. 4) Valse espagnole v. Metra (neu.) 5) Ouverture zu: „König Stephan" v. Beethoven. 6) Siegmund's Liebeslied aus: „Die Walküre" v. Wagner. 7) Montbé-Hymne von Walther. 8) Schneesternchen, Polka v. Ed. Strauß (neu.) 9) Finale aus: „Rienzi" v. Wagner. 10) Abendlied v. Kuhlau. 11) Lari fari, Potpourri v. Riede. 12) Wie man lacht und lebt, Polka v. Strauß.

Bonorand.

Morgen
Früh-Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 6 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

Programm: 1) Choral: Ein' feste Burg. 2) Ouv. zu „Rosamunde" v. Schubert. 3) Adagio v. Beethoven. 4) Finale a. d. „Hugenotten". 5) Morgenblätter, Walzer von Strauß. 6) Ouv. zu „Zampa". 7) Loreley-Paraphrase. 8) Die fidelen Käferknaben, Polka v. Schlömp. 9) Fantasie a. „Aida" v. Verdi. 10) Festmarsch v. Wieprecht.

Restaurant
der Ausstellung der deutschen Wollen-Industrie
Leipzig 1880.

Heute Sonnabend
Grosses Concert
von der Capelle des Herrn **F. Büchner** unter Mitwirkung des Ober-Stabstrompeters, Kammermusikers und Trompetenvirtuosen Herrn **Sachse** aus Hannover.

Anfang 7 Uhr. Entrée 30 Pfg.

PROGRAMM:

I. Theil.
1) **Tivoli-Marsch** von Gärtner.
2) **Ouverture** z. Oper „Elisabeth" von Rossini.
3) **Finale** aus der Oper „Nebucadnezar" von Verdi.
4) **Cagliostro-Walzer** von Strauß.
5) **Fantasie** für Trompete über ein ameril. Volkslied von Urban, vorgetragen von Herrn Sachse.

II. Theil.
6) **Ouverture** zur Oper „Der Maskenball" von Auber.
7) **Loreley-Paraphrase** von Neswadba.
8) **Fantasie** aus der Oper „Faust und Margarethe" von Gounod.
9) **Fantasie** für Trompete über das Lied „Das Sträußli" von Th. Horn, vorgetragen von Herrn Sachse.

III. Theil.
10) **Ouverture** zu „Dichter und Bauer" von Suppé.
11) **Patriotische Liederklänge,** Potpourri von Menzel (auf Verlangen).
12) **Zwei Lieder:** a. Der Seelenspiegel v. Drechsler, b. Ständchen v. Schubert. Solo für Trompete (Herr Sachse).

Theater-Terrasse.
Heute Sonnabend von ½8 Uhr an
Grosses Concert
von der Capelle des Herrn **Matthies.** Entrée 15 ₰.

Schönefeld. **Kreb's Salon.**
Morgen Sonntag Sommerfest.
Concert und **Ballmusik** von **E. Hellmann.**
Wozu ergebenst einladet **Bernhardt Krebs.**

Schützenhaus.

Heute Sonnabend, den 31. Juli,

Extra-Concert

(im Abonnement)
von der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn Georg Huber.

Im Vordergarten (bei günstiger Witterung)

Wiederauftreten

des hier rühmlichst bekannten Equilibristen und Specialathleten

Adolphe Morro

(mit neuem Programm),
sowie der unübertrefflichen Reckturner

George Dezmonte

und

Alonza Mora.

Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark à Person.

Empfehle als hochfein: Echt Erlanger Versandtbier (dunkel) 25 Pfg. pr. Glas, Erlanger Stadt-Bier (hell) 18 Pfg. pr. Glas.

In Vordergarten rechts

See- und Süsswasser-Aquarium.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr.
Entrée à Person 50 Pf. Abends für Concertbesucher 30 Pf.
Höchst interessant:
Fütterung der Thiere Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 4 Uhr.

Morgen Sonntag, den 1. August

Frühschoppen-Concert

von der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn Georg Huber.

Anfang 1/4 11 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Erstes Concert

vom Musikchor des königl. Bairischen 4. Jäger-Bataillons unter Leitung des Capellmeisters Herrn Julius Schreck, sowie

1. Auftreten der Luftgymnastiker-Troupe „Silbon"

zum Schluss

Brillantfeuerwerk.

Die Verwaltung des Schützenhauses.

Concert-Etablissement Rosenkranz

früher Neuer Gasthof — Gohlis.

Morgen Sonntag, den 1. August

Grosses Extra-Concert

von der Capelle des Schützenhauses zu Leipzig unter Leitung des Capellmeisters Herrn Georg Huber.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert **starkbesetzte Ballmusik.**

W. Rosenkranz.

Vorläufige Anzeige.

Morgen Sonntag, den 1. August,

Grosses Militair-Extra-Concert

ausgeführt vom Brandenburger Pionier-Bataillon Nr. 3 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeister J. Weichhold.

Anfang 1/2 4 Uhr. Gut gewähltes Programm. Entrée 30 ₰.
Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Abends **grosses Monstre-Concert**

von den vereinigten Capellen
des Brandenb. Pionier-Bataillons Nr. 3 unter Leitung des Herrn Musikmeister J. Weichhold und der vollständ. Capelle des Hauses unter Leitung des Hrn. Dir. R. Schneider.
Orchester 60 Musiker.

Anfang 7 Uhr. (Alles Nähere morgen.) Entrée 30 ₰.
Bei eintretender Dunkelheit feenhafte Beleuchtung sämmtl. Localitäten. F. L. Brandt.

Drei Lilien in Reudnitz.

Morgen Sonntag

Grosses Extra-Militair-Concert

vom gesammten Trompeterchor des Königl. Sächs. II. Ulanen-Rgts. Nr. 18 aus Rochlitz unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn Söhmer.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert Ballmusik.

Heute zum Sommerfest der Breitkopf & Härtel'schen Offlein empfiehlt

Schlachtfest W. Hahn.

Concertgarten-Gohlis

A. Kindermann-Hennersdorf.

Morgen Sonntag

Grosses Concert

von der Capelle des 107. Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector **Walther.**

Akademische Bierhalle, Emilienstraße 1.

Ohne Entrée. **Heute Concert.** Ohne Entrée.

Allerlei mit Coteletten,

wozu ergebenst einladet E. Franke.

Connewitz

Hôtel goldne Krone.

Morgen Sonntag, den 1. August

Sommerfest,

von Nachmittags 1/4 4 Uhr an großes

Concert (Militair-Musik).

Von 6 Uhr an **Ballmusik**

von der Capelle E. Hellmann.
Abends großes Pracht-Feuerwerk,
Concert und Illumination,
wozu ergebenst einladet G. Haase.

Grosswischstauden

Bahnstation Groitzsch.

Nächsten Sonntag, den 1. August

Concert und Ball,

gegeben von der Capelle des Herrn Musikdirector Fritzsche aus Zeitz.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein Bauer.

Uferstrasse 9.

Heute Abend von 8 Uhr an
Streich-Concert im Garten.
H. Waltzmann.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Tivoli.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Eutritzsch.

Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag, den 1. August
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/2 4 Uhr. Musikchor M. Wenck.

Wahren.

Morgen Sonntag, den 1. August,
Concert und Ballmusik.
Anf. 3 1/2 Uhr. Capelle H. Mattäi.

Allen Besuchern von

Halle a. S.

empfiehlt sich das

Café David daselbst,

schönstes Garten- und Concert-Etablissement der Provinz, als angenehmer Aufenthalt.
Vorzügl. Küche, Biere u. Weine.
Separ. Zimmer u. Säle auf Bestellung.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Allerlei.
Morgen: Ragout fin u. Speckkuchen.

Bayerisch v. Kurz, Nürnberg.
I. Qualität Vereinsbier 13 ₰.

Adolph Forkel.

Lützschenaer Brauerei.

Heute Abend } Steinpilze.
ff. Biere empfiehlt
E. Rotho.

1/4. Südstraße 1/4.

Heute Schlachtfest, morgen Schweinsknöchlein. G. Schulze.

Blauer Hecht. Heute Schweinsknochen. A. Mano.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
A. Furkert, Burgstraße 19.

(R. B. 636.) **Burgstr. 25.**

Barthel's Restaurant.
Mittagstisch
gut u. kräft. Abonn. 50 ₰.
Heute Abend Stamm:
Goulasch u. neue Kartoff.
Biere auf Eis ff.

Wiesenschlösschen.

Wiesenstr. 16. Tägl. Mittagstisch, Suppe, Fleisch u. Gemüse od. Braten u. Bier 60 Pf.

Vorzügl. Privat-Mittagstisch à 60 Pfg. Nähe Plauen'sche Str. m. Herren (Scatspiel.) eingeladen. W. B. Katharinenstraße 18.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Kräft. Mittagstisch Klostergasse Nr. 6, II. l.

Familientisch gut u. kräftig, incl. Suppe u. Kaffee Woche 3 ₰ Neukirchhof 7, 1. Et.

Kräftigen Privat-Mittagstisch m. Kaffee ₰ Nürnberger Str. 42, Hof p. rechts.

Kräft. Mittagstisch empf. Reichsstr. 23, III. l.

Restaurant Bairischer Bahnhof.

Heute Sonnabend

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des 106. Regiments, unter Direction des Königl. Musikdirector W. Berndt.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
F. Kaufmann.

CONCERT-PROGRAMM.

1. Theil.

1. Berndt. „Einig macht stark", Marsch.
2. Lortzing. Ouverture z. Op.: „Hans Sachs."
3. Kretschmer. Huldigungschor u. Quartett a. d. Op.: „Heinrich der Löwe".
4. Kéler-Béla. „Aus der Ferne", Walzer.

2. Theil.

5. Nicolai. Ouverture z. Op.: „Die lustigen Weiber von Windsor."
6. Hamm. Gespräch zwischen Meyerbeer und Wagner. (Musikalische Charakter-Arabeske.)
7. Pust. „Frühlingsgruß", Gavotte.
8. Bach. Nachruf an Weber, Fantasie.

3. Theil.

9. Hellmann. Ein Handwerkerleben, Potpourri.
10. Gungl'. „Tanzlieder", Walzer.
11. Leibold. Der Abend im Walde, Fantasie (mit Gesang).
12. Berndt. Die schöne Wienerin, Polka-Mazurka.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Fritz Römling.

Bellevue, Kreuzstraße. Heute Abend **gutbesetzte Tanzmusik.**

Café National.

Biere vorzüglich.

(R. B. 623.) Insel

Buen Retiro. Heute Sonnabend Morgen Ente mit Krautklößen. **Allerlei.** W. Rosenkranz.

Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.

Heute große Mustersendung Böhmisch empfangen u. wird heute Abend vom Fass geschenkt.
Thüringer Klöße, Sauerbraten, Gänsebraten, große Krebse ꝛc.

Böhmisches Bierfest.

Münchner Löwenbräu,

Neumarkt Nr. 34
Heute Rindsschnittchen mit Prinzeß-Kartoffeln.

Grüner Baum.

Abends
Stamm: Saurer Rinderbraten mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen b. Ed. Nitzsche, Reichsstr. 48.

---

ff. Ottenreuther Doppelbier à Glas 18 ₰, über die Straße 15 ₰.

Mein seit 10 Jahr. geführt, feinstes Riebeck'sches Lagerb. verk. v. morgen an à Gl. 13 ₰.

Gohliser Stöpselgose 1/1 25 Pf., 1/2 15 Pf. ff.

Grun's Bier- und Kaffeehaus.

Heute **Ente mit Krautklößen.**

Restaurant Central-Halle.

Heute Sonnabend Fricassée von Huhn.
Fritz Römling.

NB. Morgen Allerlei.

Eldorado.

Heute Abend **Jägerfleisch.**
Morgen früh **Speck-** und **Zwiebelkuchen.**
H. Stammlager.

Heute Abend **Rehkeule.**
Morgen früh **Ragout fin und Speckkuchen.**

Trietschler's Restaurant, Schulstrasse No. 7.

Heute große **Havel-Krebse.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 238. Sonnabend den 31. Juli 1880. 74. Jahrgang.

Vereinsbrauerei. Heute Ente mit Krautklößen.
W. Moritz.

Grosse Feuerkugel Heute früh **Speckkuchen,** tägl. Mittagstisch, ausg. Speisekarte, ff. Biere empfiehlt F. Thiele.

Zill's Tunnel. Heute Allerlei. Abends von 10 Uhr ab Speckkuchen. Biere ff. empfiehlt Louis Treutler.

Kunze's Garten

Grimmaischer Steinweg 54, Johannesgasse 5.
Empfehle heute **Schweinsknöchel mit Klößen.** Die zweite Sendung **große Sprecrebse** ist angekommen. Ganz vorzügliche Biere, gute Weine. C. F. Kunze.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt heute Abend von 7 Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen.** Vereins-Lagerbier und Döllnitzer Gose ff.

Restaurant Erholung, Reudnitz,
Ecke Rathhausstrasse und Schulstrasse.
Große neubergerichtete Localitäten
Heute Schweinsknochen. Morgen Speckkuchen.
Feine Biere und Gose auf Eis. Julius Menzel.

Restaurant E. Poser Nicolaistraße 51. **Heute Allerlei.** ff. Biere empf. E. Poser.

Heute Sonnabend den 31. Juli **Schlachtfest**
Neudnitz, Augustenstraße Nr. 4. A. Wagner.

Schröter's Restaurant, Gewandgäßchen 4.
Heute Stamm: Allerlei mit Cotelettes.

Goldenes Einhorn. Täglich guten Mittagstisch. Heute Ente mit Krautklößen. Abends Stamm: Kalbsbinsen. H. Krüger.

Goldberg's Restaurant. Heute Schlachtfest.
Dabei empfehle ich ein gutes Lagerbier aus der Brauerei der Herren Gebrüder Thieme. Döllnitzer Gose ff.

Garten-Restaurant Wartburg, Kurprinzstraße,
empfiehlt feine Biere, Döln. Gose, bürgerlichen Mittagstisch, sowie jederzeit reichhaltige Speisekarte. Moritz Carl.
Heute Familien-Abend

Heute **Schweinsknochen,**
ff. Lager, Bayerisch, Zerbster. G. Karpe, Neukirchhof Nr. 11.

Dorotheen-Garten. Heute Abend 9 Uhr Speckkuchen. Emil Richter.

Heute **Schlachtfest** bei A. Franz, Colonnadenstr. 18.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt Karl Rohde, Klostergasse Nr. 4. Mittagstisch, Bouillon, Biere famos. Ein Local ist frei.

Schweinsknochen empfiehlt heute G. Krätzer, Katharinenstraße 18. Morgen Speckkuchen von 9 Uhr an.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neuangekommene Gemälde.

Spätherbst, von Arthur Thiele.
Kartoffelernte, von Hugo Mühlig.
Dorfpartie an der Amper bei München, von Carl Millner.
Der Gosausee mit dem Dachstein, von Demselben.
Norwegisches Hochfeld bei Sonnenuntergang, von Carl Oesterley jun.
Partie in Hardanger, von Demselben.
Partie vom Haimhansee, von Hofmaler J. Lange.
Morgen am Chiemsee, von Julius Nörr.
Türkische Baschi-Bozuks, von Heinrich Lang.
„Am Abend des heil. Nicolaus", Motiv aus Weimar, von C. Geibel.
Am Waldessaum, von Rud. Hauzleithner.
Kufstein in Tirol, von C. F. Peters.
Zur Winterszeit im Großen Garten zu Dresden, von Adolf Friedrich.
Abendlandschaft, von C. Irmer.
Im Atelier, von J. F. Hennigs.
Frühlingslandschaft, von Paul Koken.
Motiv vom Chiemsee, von R. Schietzold.
Heimkehrende Wallfahrer, von Ferd. Bruett.
Abend bei den Lofoten in Norwegen, von A. Normann.
Einmauerung einer Nonne, v. Hofmaler Johann Grund.
Christenverfolgung unter Nero (Carton), von W. von Kaulbach.
Mühle im bair. Gebirge, von Jos. Bernardi.
Rehböckchen, von Joh. Deiker.
Abend am Uglelsee in Holstein, von Professor L. Gurlitt.
Bildniß einer jungen Frau in griechischem Costüm, von Prof. J. M. Heinr. Hoffmann.
Die blaue Gumpe im Hinterrainthal, von Carl Heyn.
Die drei Zinnen am Misurinasee, von Demselben.
Der Eibsee, von Demselben.
Fischer auf dem Chiemsee, von Josef Wapfner.
Abend am Chiemsee, von Demselben.
Hasenhetze, von J. v. Chelminski.
Garmisch mit der Zugspitze, von Nic. Aftutin.

Rettungs-Compagnie (Freiwillige Feuerwehr).
Heute Abend Chargirten-Rapport. Das Commando.

Sängerfest in Leisnig.

Sonntag und **Montag den 1. und 2. August** feiert der Sängerbund **Saxonia** sein diesjähriges Bundesfest in Leisnig. Alle Freunde des Gesanges werden dazu ganz ergebenst eingeladen.
Leisnig. Der Liederkranz.

Bekanntmachung.

Nach den Bestimmungen der Statuten der „Zweiten Krankencasse", sowie der „Invaliden- und Wittwencasse" für Buchdrucker zu Leipzig und der Gerichtsämter I und II bringen wir hierdurch zur Anzeige, daß bei der am 25. Juli c. stattgehabten Ergänzungswahl an Stelle der ausscheidenden Herren: **Augustin, Gall, Trettin, Rötzschke, Winkler,** die Herren **Arnold, Gall, Schneider, Trettin, Winkler** in den Vorstand gewählt resp. wiedergewählt worden sind. Eine Ergänzungswahl bei den Herren Prinzipalen fand diesmal, in Folge der im vergangenen März nöthig gewordenen Wahl, nicht statt. Der Gesammtvorstand besteht zur Zeit aus folgenden Herren:

1) seitens der Prinzipale: **Wilhelm Volkmann,** erster Vorsitzender, **Gustav Bär** und **A. Th. Engelhardt;**

2) seitens der Gehülfen: **Rob. Trettin,** zweiter Vorsitzender; **Herm. Burger,** Stellvertreter; **Wilh. Siegert,** Cassirer; **Paul Wagner,** Stellvertreter; **Wilh. Gall,** Schriftführer; **Rich. Schneider,** Stellvertreter; **Moritz Arnold, Rud. Püschel, Eduard Richter, Eduard Winkler.**

Die Vorstände der Zweiten Krankencasse, der Invaliden- und Wittwencasse für Buchdrucker etc.
Wilh. Volkmann. Rob. Trettin.

Lieder-Abend des Zöllnerbundes

Dienstag, den 3. August, Abends 7½ Uhr
in Bonorand's Etablissement.

Direction: Die Herren Bundesdirectoren **Dr. Langer** und **Loop. Greiff.**
Orchester: **Capelle des 107. Regiments** u. Leitung des Hrn. Director **Walther.**
Programm: Triumphmarsch über Motive des **Beethoven'schen** Es-Dur-Concertes von Wieprecht. — **Ouverture** z. Op. „Oberon" von C. M. v. Weber. — Zwei Männerchöre: **„Sommernacht"** von W. H. Veit und **„Seligster Traum"** von F. Möhring. — **Introduction** und **Brautchor** a. d. Op. „Lohengrin von R. Wagner. — **Ungarische Rhapsodie** Nr. VI. von F. Liszt. — Zwei Männerchöre: **„Grün"** (mit Hornbegleitung) von A. M. Storch und **„Singe, du Vöglein, singe"** von E. Tanwitz. — **Fantasie** über Meyerbeer's „Prophet" von Wieprecht. — **Ouverture** z. Op. „Tell" von Rossini. — **Immortellenkranz** zur Erinnerung an Lortzing von Rosenkranz. — **„Frühlingsgruß an das Vaterland",** Männerchor mit Orchesterbegleitung von V. Lachner. — **Deutsche Lieder, Potpourri** f. Orchester von Goldschmidt. — Zwei Männerchöre: **„Still ruht der See"** von H. Pfeil und **„Des Liedes Krystall"** von F. Schmidt. — **Arie** aus dem „Barbier" von Rossini für Solo-Trompete. — Zwei Männerchöre: **„Sängerlust"** von P. Fr. Schneider und **„Trinklied"** von Zöllner. — **An der schönen blauen Donau,** Walzer von Strauß.

Bei ungünstigem Wetter findet die Aufführung im Saale statt.
Eintrittspreis einschließlich Liedertext à **Person 50 Pfge.**
Partoutkarten haben keine Gültigkeit.

Eintrittskarten sind von heute ab bei dem Bundescassirer Herrn Oehler, Centralstraße Nr. 7 zu haben.

Fortbildungsverein für Arbeiter.

Sonnabend den 31. Juli Abends 9 Uhr Generalversammlung.
Tagesordnung: 1) Berichterstattung des Vorstandes und Beschlußfassung über denselben; 2) Beschlußfassung über das zweite Sommerfest; 3) Anträge von Mitgliedern. Der Vorstand.

Volksverein.

Sonntag, den 1. August d. J. Nachmittags Ausflug nach Crostewitz (3 Uhr per Bayer. Bahn bis Gaschwitz). Besuch des herrschaftlichen Parkes und Picknick in denselben.
Zahlreiche Theilnahme und wenn möglich vorherige Anmeldung im Vereinslocale ist erwünscht. D. V.

Zöllner-Bund. Heute Abend punct 8 Uhr **Hauptprobe mit Orchester** in der **Centralhalle.**
Alle aufzuführenden Gesänge mitzubringen.
Ausgabe der **Mitwirkungskarten.**

Maler, Lackirer und Vergolder.

Sommerfest Montag, den 2. August im **Neuen Gasthof zu Gohlis,** wozu die Herren Principale, Collegen und Freunde ganz ergebenst einladet **der Vorstand des Vereins Malkasten.**
Anfang 3 Uhr.

Bureau-Beamten-Verein.

Unser diesjähriges
Sommerfest
findet **Sonnabend, den 7. August** a. c., Nachmittag von 5½ Uhr in den **3 Mohren** zu Anger-Reudnitz statt und laden wir hierzu Freunde unseres Vereins ergebenst ein.
Eintrittskarten sind durch Mitglieder zu haben. Der Vorstand.

Walther'sche Krankencasse (Eingeschriebene Hülfscasse).

In der am 17. Juli abgehaltenen General-Versammlung sind als Vorstandsmitglieder die Herren **Otto Gerber,** Nicolaistraße 32, als Vorsteher, **Höck** und **Böhme** als Beisitzer, Herr **Clemens Winckler** als Schriftführer; als Ausschußmitglieder die Herren **Weber,** Vorsitzender, **Kästner, Frese, Molthan, Claus,** gewählt worden, was hierdurch statutengemäß bekannt gemacht wird. Mitglieder- und Kranken-Anmeldungen sind bei dem unterzeichneten Vorsitzenden des Vorstandes zu machen.
Otto Gerber, Vorsitzender des Vorstandes. E. Weber, Vorsitzender des Ausschusses.

Kranken- und Leichencasse „Hoffnung".

Zur Theilnahme an der für den 8. August a. c. einberufenen **Generalversammlung** berechtigt nur das Vorzeigen des betr. Mitgliedbuches.
Leipzig, den 30. Juli 1880. Der Vorstand.

„Pietät"

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 15 verschiedenen Leichenwagen neuester und eleganter Bauart, sowie mit dem reichgestickten Leichentuch (früher Eigenthum der Schneider-Innung).
Auch haben wir zur Bequemlichkeit des Publicums in unserer Annahmestelle, Querstraße 36, ein Lager fertiger Särge errichtet, welches durch einen Beamten verwaltet wird, und übernimmt derselbe die Ausführung ganzer Beerdigungen unter Garantie der promptesten Bedienung.

Moritz Ritter, Neukirchhof Nr. 10. **Robert Müller,** Querstraße Nr. 36.

Verloren
wurde Mittwoch Abend auf Zeitzer Str. von Nr. 28 bis zur Südstraße ein **goldener Ring** mit weißem Stein u. Inschrift. Geg. g. Belohn. abzug. Schletterstr. 12, im Laden.

Verl. wurde Donnerstag Mittag in der Leibnizstr. ein **Schlüssel.** Abzugeben gegen Belohnung Leibnizstr. 6a im Souterrain.

Verl. w. am Donnerst. Nachm. v. Gohlis n. Nordstr. 2 Bund Schlüssel (5 St.) worunter ein großer Globenschlüssel. Gegen Dank u. Belohn. abzug. b. Helmerdig, Blücherstr. 4.

Verloren ein Saalschlüssel. Abzugeben Plauensche Passage, Gew. 52, Behrend.

Entflogen ein zahmes Canarienhähnchen, graugelb. Gegen Belohn. abzug. Dresdner Bahnhof, Abgangshalle 2 Et., b. Michael.

Vorschußgeschäft Reichsstr. 28, I.
Alle bis incl. 31. März 80 versetzten Gegenstände kommen den 6. August zum Verkauf.

Wer giebt Auskunft
über den jetzigen Aufenthalt des Agenten Reinhold Hoenike, früher wohnhaft Elisenstraße 30.
Nähere Angaben beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzug.

Meinem lieben Freund, dem Pianofortestimmer **Carl Dietrich** nebst seiner Frau Gemahlin die besten Glückwünsche zum **silbernen Ehejubiläum!**
F. S.

Unsere herzlichsten Glückwünsche Herrn und Frau **Dietrich** zu ihrem silbernen Ehejubiläum. Ack..... Kü....

C. L. Erwied. Dein Abschdsgrß. „schrbe auch n. m.; erwte. lg. Bf. u. m. N. — Adieu!

Fritz! 2 Bfe. — Ld.! Grß. u. K. l. W. — W. s. u. b.

L. H. 286. Halte Wort Sonnabd. 7 A. 11!

Liddy! Wo wohnst Du? Blondkopf hat Sehnsucht. Adr. kennst Du ja. Sonnt. Insel.

C. V. 8.
Bitte dringend u. Nachricht b. Mittwoch u. E. h. 25. a. best. Ort.

(Eingesandt.)
Sonnenschirme werden wegen vorgerückter Saison zum Selbstkostenpreis verkauft. **B. Tischer,** Ritterstr. Nr. 30, 2. Etage. NB. Reparaturen w. gut u. billig ausgeführt.

Riesel'scher Extrazug.
Zu 10tag. Fahrt n. Oberammergau ꝛc. sind. Damen Geleg. z. Anschluß an e. heiter. Ehep. Adr. N. 85 abz. Riesel's Compt., Café Felsche.

Sollte eine Dame, in reifern Jahren, gesonnen sein, mit einem Herrn, welcher schon Amerika bereist, mit nach den südlichen Staaten zu reisen, so bitte vertrauensvoll die Adr. Filiale d. Bl. Katharinenstr. Nr. 18, unter **Amerika 1000.** abzugeben.

Für eine ältere fußkranke Dame wird auf einige Stunden des Nachmittags der Aufenthalt in einem Garten, am liebsten im Johannisthal gewünscht. Offerten bittet man mit Preisangabe per Monat unter L. F. 493 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Leipziger Sänger-Bund.

Unsere **Sängerfahrt** nach **Halle** findet am Sonntag den 8. August per Extrazug Morgens 6 Uhr v. Magdeburger Bahnhof aus statt.
Billets u. Programms sind von Montag den 2. August durch unsere Mitglieder, sowie an den noch näher bekannt zu machenden Stellen zu entnehmen. D. V.

Riedel'scher Verein
Heute **Chorprobe** dritte Bürgerschule.

„Knospe." Heute **Kränzchen** im **Neuen Waldschlößchen** zu **Gohlis.** Anfang 8 Uhr. Hierzu ladet freundl. ein **d. V.**

Astraea. Sonntag d. 1. August Partie nach Wahren. Versammlung ½3 Uhr **Elsner's Restaurant,** Rosenthalgasse. D. Vorst.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 29. Juli 1880.
Bruno Klemm und Frau.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut
P. Eckstein und Frau, geb. **Glaubig.**
Breslau, den 30. Juli 1880.

Durch die glückliche Geburt eines Mädchens wurden hoch erfreut
Leipzig, den 29. Juli 1880.
Carl Lorenz und Frau.

Die gestern Abend 8 Uhr erfolgte, zwar schwere, aber glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hocherfreut an
Plagwitz, den 30. Juli 1880.
August Fietsch und Frau.

„Zum Frieden“

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.

Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet.

Gustav Schulze,
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

Die Geburt einer Tochter zeigen an
Leipzig, den 28. Juli 1880.
C. Schack und Frau
geb. **Voigt.**

Ein strammer Junge!
Reilstraße 3, den 30. Juli 1880.
Gustav Hesse und Frau.

Ein gesundes Mädchen.
Leipzig, den 30. Juli 1880.
Otto Erler und Frau
geb. **Böhne.**

Heute Mittag wurde meine Frau geb. **Böttge** von einem todten Mädchen schwer, aber glücklich entbunden. **H. Friedling.**
Leipzig, den 29. Juli 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen hocherfreut nur hierdurch an
Franz Stein u. Frau geb. Mehlhorn.
Reudnitz-Leipzig, den 30. Juli 1880.

Die glückliche Geburt eines **prächtigen Jungen** melden hocherfreut
Leipzig, 29. Juli 1880.
F. A. Barthel und Frau,
geb. **Petermann.**

Todes-Anzeige.

Von tiefem Schmerz ergriffen, theilen wir Freunden und Verwandten mit, daß heute Morgen ½8 Uhr unsere gute, treusorgende Mutter Frau

Ernestine Recke geb. Duncker

sanft entschlafen ist.
Volkmarsdorf, Leipzig, Prag, den 30. Juli 1880.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Nach kurzen schweren Leiden verschied mein lieber Mann,
Johann Gottfried Lippert,
Packer der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Was tiefbetrübt anzeigt
Charlotte Lippert
im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Neuschönefeld den 29. Juli 1880.
Die Beerdigung findet Sonntag Vormittags 11 Uhr statt.

Vom tiefsten Schmerz ergriffen, theilen lieben Freunden und Bekannten hierdurch mit, daß unser herzensguter Gatte und Vater, der Lehrer Herr **Ferd. Trebe** heute Morgen ½1 Uhr in einem Alter von 53 Jahren nach längeren Leiden sanft entschlafen ist.
Connewitz, den 30. Juli 1880.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Montag, den 2. August Vormittags 10 Uhr statt.

Am 29. Juli Mittags 12 Uhr verschied zu Eilenburg nach längeren Leiden
Frau Henriette verw. Dir. Teichmann
geb. **Kutzner**
aus Leipzig.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag 11 Uhr Vormittags zu Eilenburg statt, Thalstr. 6.

Hierdurch zur traurigen Nachricht, daß am 28. Juli unsere liebe Gattin, Schwester und Schwägerin,
Frau Emilie Karsch
geb. **Fritzsche,**
in Radeberg bei Dresden nach längeren schweren Leiden sanft entschlafen ist.
Radeberg, Leipzig und Lindenau.
Die trauernden Hinterlassenen.

Nach längern Leiden ging heute Mittag unsere liebe gute Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Pauline verw. Bönisch
geb. **Seyfert**
zur ewigen Ruhe ein. **Mit tiefster Wehmuth beklagen wir das Hinscheiden der Entschlafenen, durch ihre uns bewiesene Liebe und Herzensgüte wird sie uns unvergeßlich bleiben.**
Im Namen der übrigen Verwandten zeigt dieses mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch an
Leipzig, den 30. Juli 1880.
Theodor Seyfert.

Nach langen, schweren Leiden entschlief heute Abend sanft unsere innig geliebte Tochter und Schwester,
Fräulein Marie Weiske.
Dresden, Proskau i. Schles., Chemnitz, den 28. Juli 1880.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß gestern Abend unser ältestes Zwillingstöchterchen entschlafen ist.
Um stilles Beileid bitten
L. Gotter und Frau.
Blumenschmuck verbeten.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres kleinen **Max** sagen wir den Herren Vorgesetzten, Kameraden, Verwandten und Bekannten innigsten Dank.
Leipzig, den 30. Juli 1880.
Herm. Augustin und Frau.

Herzlichen Dank für die Theilnahme bei dem Tode unserer unvergeßlichen, guten Mutter **Sophie Täschner**; besonderen Dank Herrn Pastor Hartung für seine trostreichen Worte am Grabe.
Leipzig, den 30. Juli 1880.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die herzlichen Beweise der Theilnahme beim Verluste ihres kleinen **Emil** sagen den besten Dank die trauernden Eltern
Robert Werner und Frau
geb. **Schwenkbier.**

Verlobt: Herr O. Tzschucke aus Meißen mit Frl. Helene Müller in Berlin. Herr T. Tellmann aus Burgk mit Frl. Clara Siefgen aus Cölln a. E.

Vermählt: Herr Ernst Merker, Lehrer in Dresden, mit Frl. Helene Hauck das. Herr Hermann Scholz in Chemnitz mit Frl. Ernestine Quoos aus Sagan.

Geboren: Herrn C. Grünzig in Dresden eine Tochter. Herrn Dr. med. Käuffer in Dresden eine Tochter. Herrn Finanz-Registrator Hermann Wolf in Dresden ein Sohn. Herr Pastor D. Zimmermann in Großschachwitz b. Dresden eine Tochter. Herrn Ernst Biber in Oberbobritzsch ein Sohn.

Gestorben: Herrn O. Berghändler's in Frankenberg Sohn Arno. Frl. Marie Weiske in Dresden. Herrn W. Hickmann's in Dresden Sohn Rudolf. Herr Carl Gottlieb Böhme in Dresden. Frau Aug. verw. Altmann geb. Dittrich in Dresden. Herr Gustav Boettger, Pastor emer., in Dresden. Herrn Medicke's in Glauchau Tochter Emma. Frau Anna Bäncker geb. Schlenzig in Aibling. Herrn L. Senf's in Altenburg Sohn Max. Herrn Ritter's in Greiz Sohn Heinrich. Herrn Julius Eduard Helbig's in Frankenberg Sohn Bernhard. Herr Appreteur Schubert's in Frankenberg Sohn Richard. Frau Anna Therese Weichelt geb. Senestrey in Freiberg. Herrn R. Nitzsche's in Freiberg Tochter Elisabeth. Herrn Perron's in Freiberg Tochter Elda. Herr Herrmann Louis Gärtitz in Chemnitz. Herrn R. Uhlmann's in Chemnitz Sohn Fritz. Frau Nanny Vogl geb. Bacherot in Chemnitz. Herr Friedrich Wilhelm Ihle in Chemnitz. Frau Ernestine verehel. Bäckermeister Kunze geb. Ulbricht in Niederrabenstein.

Schwimmanstalt. Am 30. Juli: Temperatur des Wassers 16°.

Fischerbad, Schleußiger Weg. **Temperatur 16°.**

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9.-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-½5.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntag.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Wilhelmsbad Flußbad für Männer und Frauen, stets reiner Zufluß, Barthenschlößchen a. d. Schönefelder Wasserm. Berl. Str. 69

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Centigrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
29. Juli Abends 10 Uhr	745.6	+ 20.6	73	W 3	trübe[1])
30. - Morgens 8 Uhr	746.9	+ 19.5	70	W 3	wolkig
Nachmittags 2 Uhr	746.4	+ 23.2	33	WNW 2	wolkig

Minimum der Temperatur = + 16°.0. Maximum = + 24°.0.
Höhe der Niederschläge = 0.3 mm.
[1]) Wetterleuchten im W., Regentropfen.

Universität.

Die Dekane für das Studienjahr 1880/81.

K. Wh. Leipzig, 29. Juli. Als Dekane der vier Facultäten fungiren bis zum 31. October die Professoren Dr. theol. Fricke, Dr. jur. Osterlob, Dr. med. Credé, Dr. phil. Heinze. Dann tritt in der theologischen Facultät Consistorialrath Prof. Dr. theol. Baur ein, in der Juristenfacultät übernimmt Geh. Justiz- und Hofrath Prof. Dr. jur. Adolf Schmidt die Leitung, in der medicinischen Geh. Hofrath Prof. Dr. med. Ludwig, in der philosophischen endlich Prof. Dr. phil. Zirkel.

Von demselben Zeitpuncte (1. November) ab gehen die Functionen des Procanzlers (Promotionsangelegenheiten ꝛc.) der philosophischen Facultät von Professor Dr. Zirkel auf Prof. Dr. phil., jur. und oecon. publ. Fricker über.

Deutsches Turnfest in Frankfurt am Main.

V.

* Frankfurt, 29. Juli. Das gräßliche Unglück am gestrigen Abend auf dem Turnfestplatze bildet selbstverständlich heute fast den einzigen Gegenstand der Unterhaltung in unserer Stadt. Es zeigt sich überall tiefe Betrübtheit darüber, daß das so schön verlaufene Nationalfest mit einem so jammervollen Ereigniß abschließen mußte. Der Central-Ausschuß für das Turnfest erläßt heute in den hiesigen Blättern folgende Bekanntmachung:

Mitbürger!

Das herrliche nationale Fest, welches wir zur Ehre unserer Vaterstadt in den letzten Tagen feierten, hat durch einen bis jetzt noch nicht vollkommen aufgeklärten Umstand einen erschütternden Abschluß gefunden. — Wir wissen, daß wir im Sinne unserer Mitbürger und Festgenossen, für deren würdige Haltung bei der Katastrophe wir nicht dankbar genug sein können, handeln, wenn wir auf jener Unglücksstätte nicht weitere Festlichkeiten, Musik und Tanz veranstalten.

Der Festplatz und die Festhalle werden jedoch bis Sonntag Abend dem Publicum gegen Zahlung des Eintrittsgeldes geöffnet sein, ohne daß irgend welche weitere festliche Vorbereitungen getroffen werden.

Wir haben dafür gesorgt, daß wir sofort Mittheilungen über den Gang der bereits schwebenden Untersuchung erhalten und werden Alles, was wir in authentischer Weise erfahren, so schnell wie thunlich bekannt machen. Wir werden endlich, soweit uns dies möglich ist, Sorge tragen, daß die Opfer der Katastrophe jedenfalls für die nächste Zeit vor jeder materiellen Noth geschützt werden.

Ueber das stattgehabte Unglück verlautet, daß das Zerspringen des unglückseligen Mörsers mit einer ganz fürchterlichen Gewalt stattgefunden haben muß, denn einzelne Sprengstücke sind auf sehr weite Entfernungen hin geflogen und dort heute früh aufgefunden worden. Allgemein scheint, wie man hört, schon der Anfang des Feuerwerkes ängstlich gemacht zu haben, da bereits die ersten Abbrennungen nicht recht gelingen wollten. Unmittelbar vor der Explosion brannte es auf dem Dache einer Restauration in der Nähe der Festhalle, das Feuer wurde aber im Entstehen gelöscht. Abgerissene Gliedmaßen wurden mehrere in der Entfernung einiger hundert Schritte von der Unglücksstätte aufgefunden. Der Kunstfeuerwerker, ein Coblenzer, scheint sich aus dem Staube gemacht zu haben, denn es wurde bisher vergeblich nach ihm gesucht. Während der Nacht ist ein verwundetes Kind gestorben; fast sämmtliche in Behandlung befindlichen Verletzungen sind schwere Schußfracturen. Die Zahl der Schwerverwundeten beträgt nach einer erfolgten amtlichen Bekanntmachung 25, von denen zwei verstorben sind.

Das Resultat des Wettturnens besteht, wie gestern Abend auf dem Festplatze verkündet wurde, darin, daß im Ganzen 12 Turner durch ihre Leistungen als gleichwerthig befunden und als Sieger erklärt worden sind. Unter den 12 Siegern befindet sich auch ein Leipziger, Herr Faber jun. vom Leipziger Turnverein. Die Feierlichkeit der Bekränzung der Sieger, der eine ungeheure Menschenmenge beiwohnte, konnte noch mit allem Glanze und aller Freudigkeit von Statten gehen, da erst nachher das Unglück auf dem Festplatze sich ereignete, und sie wurde damit beendet, daß der Vorsitzende des Centralfestausschusses, Herr Oberbürgermeister Dr. Miquel, nach einer kurzen Ansprache das fünfte deutsche Turnfest für geschlossen erklärte.

Nachtrag.

* Leipzig, 30. Juli. Vom 1. April nächsten Jahres wird bekanntlich das deutsche Reichsheer um 11 neue Infanterieregimenter vermehrt und eins dieser neuen Regimenter kommt nach Leipzig in Garnison zu liegen. In Betreff der Neuformation dieser Regimenter vernehmen wir, daß es in der Absicht der Militairbehörde liegt, bestimmte Regimenter festzustellen, welche den Auftrag erhalten sollen, eine vollständige Compagnie aus ihrer Mitte heraus zu bilden, die sie dann am 1. April 1881 zur Bildung der neuen Infanterie-Regimenter abzugeben haben, so daß dann immer von je 12 Regimentern die betreffenden Compagnien sofort zu einem der neuen Regimenter zusammen gezogen werden können. An Stelle der einen abgegebenen Compagnie haben die betreffenden Regimenter dann sofort eine neue zu bilden. Um dies rechtzeitig durchführen zu können, werden schon in der nächsten Zeit von der Militairverwaltung diejenigen Regimenter bestimmt, welche man mit dieser organisatorischen Aufgabe beauftragen will. Diesen Regimentern wird dann schon im Herbst eine entsprechend höhere Quote von Recruten überwiesen werden. In ähnlicher Weise gedenkt man auch bei Errichtung der neuen Batterien zu verfahren.

* Leipzig, 30. Juli. In Betreff der Fahrpreisermäßigungen für Kinder bei der Beförderung auf der Eisenbahn wird der diesjährigen Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen von Seiten der beauftragten Commission Folgendes vorgeschlagen werden: 1) Was die Altersgrenze betrifft, bis zu welcher überhaupt Fahrpreisermäßigungen für Kinder zu gewähren sind, so bestimmt schon das Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands, daß Kinder unter 10 Jahren zu ermäßigten Fahrpreisen befördert werden sollen. Die Commission fand keinen Grund, der es angezeigt erschienen ließ, von dieser allgemeinen Bestimmung abzuweichen, und stimmte allseitig der Festsetzung der Altersgrenze nach oben auf 10 Jahre zu. Nach unten soll diese Grenze auf drei Jahre festgesetzt und nur 2 Kinder unter 3 Jahren ganz frei befördert werden; 2) ein Kind von 3—10 Jahren soll in den ersten drei Wagenclassen und zwar bei allen Zuggattungen zur Hälfte des Fahrpreises für Erwachsene befördert werden, in der vierten Wagenclasse dagegen soll die Hälfte des Fahrpreises eines Billets der dritten Classe erhoben und zwei Kinder in allen Wagenclassen auf ein einfaches Billet der betreffenden Classe befördert werden. Als Freigepäck sollen, soweit solches überhaupt besteht, 12½ Kilogramm (25 Pfund) für ein Billet zum halben Fahrpreise gewährt werden.

♁ Leipzig, 30. Juli. Zwei Anschläge fanden wir heute Morgen in dem Kreuzgange des Paulinums unserer Universität. In dem ersten werden die zur Zeit der Ferien in Dresden wohnenden Commilitonen für nächsten Mittwoch, den 4. August, Abends 8 Uhr zu einer Zusammenkunft im Stadtgarten eingeladen. Am 2. September, dem zehnjährigen Gedenktage der Schlacht bei Sedan, der in diesem Jahr, wie der Aufruf hervorhebt, in besonders erhebender Weise in ganz Deutschland gefeiert werden wird, findet in der Residenz Sachsens die Enthüllung und Einweihung des Siegesdenkmals statt. Dadurch wird der 2. September noch zu einem außerordentlich bedeutungsvollen für das ganze engere sächsische Vaterland. Die in dem Stadtgarten zusammentretende Schaar von Commilitonen soll ein Comité erwählen, dessen Sorge es ist, die Anordnungen für einen in echt akademischer Weise zu feiernden Festcommers zu treffen und auch sonst die nöthigen Vorbereitungen zur würdigen Begehung des Festtages zu veranlassen. Es steht bei dem Patriotismus der deutschen Studenten zu erwarten, daß sich viele Theilnehmer zu dem geplanten Vorhaben einfinden werden. Der zweite Anschlag fordert die Commilitonen zur Unterzeichnung einer an den Minister des Cultus zu richtenden Petition auf, welche nicht nur die Vertreibung der jüdischen Commilitonen von der hiesigen Universität verlangt, sondern in ihrer Unverfrorenheit sogar so weit geht, einen Angriff auf die Herren Docenten der jüdischen Religion zu machen. Der Aufruf, der zwei große Seiten lang ist, schmäht in der gehässigsten Weise die „Fremdlinge“ in unserer Nation, die, wie er sagt, voll sind von Lüge und Betrug, die unserem deutschen Volk Geld und Güter durch Wucher entzogen hätten. Von derartigen Kraftausdrücken wimmelt die ganze Litanei. Prahlend redet sie von dem echt christlich-deutschen Geist, der aus den Herzen des deutschen Volkes durch das Judenthum verdrängt würde. Eine Intoleranz herrscht in derselben, die von der echt christlich-deutschen Gesinnung des oder der Verfasser absolut nichts merken läßt. Die Schreiber scheinen es für sicherer gehalten zu haben ihre Persönlichkeiten nicht an den Tag treten zu lassen, denn kein einziger hat es gewagt, seinen Namen zu unterzeichnen.

* Leipzig, 30. Juli. Herr Ferdinand August Bebel ersucht uns um die Aufnahme folgender Zuschrift:

An die Redaction des „Leipziger Tageblatts“ hier.

Mit Bezugnahme auf den im heut. „Leipz. Tagebl.“ enthaltenen Artikel, betreffend die sogenannten Enthüllungen des Herrn Hasselmann, ersuche ich Sie mit Hinweis auf §. 11 des deutschen Reichspreßgesetzes um Aufnahme nachstehender Berichtigung in die nächste Nummer Ihres Blattes.

Die Behauptung, das seiner Zeit von Liebknecht und mir gegründete „Demokratische Wochenblatt“ sei durch den verstorbenen König von Hannover in der Art unterstützt worden, daß der hies. Bankier Fränkel für Rechnung desselben 700 Exemplare abonnirt habe, ist eine Verleumdung.

Herr Fränkel war einfacher Abonnent des Blattes und bezog als solcher ein Exemplar, und der König von Hannover hat mit dem „Demokr. Wochenblatt“ gerade so wenig zu thun gehabt, als irgend ein anderer Potentat.

Diese Verleumdung des Herrn Hasselmann ist einfach eine Wiederkäuung der bereits vor 12 Jahren von Herrn Tölke erhobenen Beschuldigung, die dieser später selbst zurückgenommen hat.

Unwahr, aus der Luft gegriffen ist ferner, wenn laut der sog. Enthüllungen des Herrn Hasselmann gesagt wird, es seien über 16,000 Mark für die Familien der Berliner Ausgewiesenen gesammelt worden, diese hätten aber nur 1300 Mark bekommen und sei auch keine Abrechnung über die Gelder erfolgt.

Darauf habe ich zu erklären daß weit mehr als 16,000 Mark bisher gesammelt wurden, daß 2. für die Familien der Ausgewiesenen mehr Tausende ausgegeben wurden, als Herr Hasselmann Hunderte zugeben will, und daß 3. an Alle, die es angeht — zu denen Herr Hasselmann allerdings nicht gehört — Rechnung abgelegt worden ist und ferner wird.

Leipzig, den 29. Juli 1880.

Ergebenst A. Bebel.

** Leipzig, 30. Juli. Als vor einigen Jahren das große Brandunglück die Residenzstadt Meiningen heimsuchte, wurde auf Anregung des Herrn Kaufmann F. W. Keyser hier u. A. auch eine Sammlung von Liebesgaben für die Kinder der Calamitosen in den hiesigen Staats- und städtischen Schulen eingeleitet. Der Erfolg war damals ein so überaus glänzender, daß circa 1500 Mark für die kleinen Mitbetroffenen in Sparbüchern angelegt werden konnten, welche dann bei der Entlassung aus der Schule den Inhabern der Bücher ausgezahlt wurden und bezw. noch werden. Auf Veranlassung des Herrn Keyser hat nun, und gewissermaßen als ein Act der Dankbarkeit, kürzlich eine Sammlung von Liebesgaben für die verwaisten Kinder bei dem Unglück in der Oberlausitz in dem Gymnasium, der Realschule, der Bürgerschule, der v. Westhoven'schen höheren Töchterschule, dem Schreiber'schen und dem Motschmann'schen Institut in Meiningen stattgefunden, welche die Gesammtsumme von 328 Mark ergab, die am heutigen Tage dem hiesigen Hülfs-Comité für die Calamitosen in der Oberlausitz übergeben worden ist.

* Leipzig, 31. Juli. Heute vor 130 Jahren fand in Leipzig ein großes Leichenbegängniß statt, indem die irdische Hülle Joh. Seb. Bach's der Erde übergeben wurde. Sein Grab ist nicht mehr zu finden, kein Stein oder Tafel zeichnet die Stätte, wo seine Gebeine ruhen, und doch wissen wir von seinen Zeitgenossen, daß er sich selbst ein Denkmal in der Nähe seines Grabes errichtet hat. Der Magister Lorenz Mizler, welcher zu Bach's Zeiten in Leipzig lebte, erzählt uns als glaubwürdiger Zeuge Folgendes: Nicht weit davon, wo Seb. Bach's Gebeine ruhen, hat er sich selbst kurz vor seinem Tode ein Denkmal errichtet, und solches ist die St. Johannisorgel in Leipzig. Ein ausführliches Protocoll über die Orgel, welches er verfaßt, gereicht nicht allein dem Erbauer, sondern auch Bach selbst zur höchsten Ehre. Hätte Bach Gelegenheit gehabt, noch größere Werke bauen zu lassen, so würde er im Orgelspiel noch mehr geleistet haben. Diese Orgel in der neu restaurirten St. Johanniskirche wurde im Jahre 1742 bis 1744 von Joh. Scheibe nach Bach's Angaben erbaut. Prof. Adlung schreibt in seiner Organoedi mechanica: „Die Orgel zu St. Johannis ist nach der strengsten Untersuchung, die vielleicht jemals über eine Orgel ergangen ist, von den Herren C. M. Joh. Seb. Bach und Zacharias Hildebrand (ein Schüler Silbermann's) für untadelhaft erkannt worden.“ Die Disposition, welche sich von den Silbermann'schen Orgeln wesentlich unterscheidet, überbietet alle andern, welche vordem aufgestellt wurden. Lebte Bach in jetzigen Zeiten, so würden ganz gewiß Stimmen wie Geigenprincipal, Salicional, Violon ꝛc. noch ihren Platz gefunden haben. Als etwas Besonderes, heißt es in den Nachrichten von berühmten Orgelwerken, ist bei diesem Werke anzumerken,

daß durch Verbindung eines Zuges auf einem Clavier das Piano und Forte ganz außerordentlich wohl sich tractiren läßt. Letzteres ist im Jahre 1866, da es unbrauchbar geworden war, entfernt worden. Dieses Werk, das einzige in Deutschland, welches unter Bach's Aufsicht und nach seiner Vorschrift erbaut worden ist, verdient mit Recht Bachorgel genannt zu werden. Möge dieselbe noch lange zur Ehre des Höchsten und zum Andenken an den unsterblichen Orgelkönig erklingen, indem er selbst sich dadurch ein Denkmal in der Nähe seines Grabes errichtete. Bernecker.

— Marie Geistinger, welche sich, wie schon mitgetheilt, für die nächste Saison nach Amerika begiebt, wird heute im Neuen Theater von dem Leipziger Publicum als Adrienne Lecouvreur Abschied nehmen. Bei der hervorragenden Stellung, welche die Künstlerin an unserer Bühne eingenommen, bildet der Abgang derselben jedenfalls ein Ereigniß. In dieser Abschieds-Vorstellung ist auch Herr Dr. August Förster in der Rolle des Michonnet beschäftigt. — Im Alten Theater findet heute Sonnabend die vorletzte Gastdarstellung von Clara Horn und Carl Wittell statt. Zur Aufführung gelangen die drei Lustspiele „Die Lachtaube" von Bittong, „Jugendliebe" von Wilbrandt und „Ein moderner Barbar".

— Morgen, Sonntag den 1. August, geht Meyerbeer's „Afrikanerin" auf der Leipziger Bühne zum 100. Mal in Scene. Die Hauptrollen sind in den Händen der Damen Riegler (Selica) und Schreiber (Ines), sowie der Herren Schelper (Nelusko) und Broulik (Vasco de Gama).

* Leipzig, 30. Juli. Seit einer Reihe von Jahren ist der Verein deutscher Gasthausbesitzer vergebens bemüht gewesen, bei den gesetzgebenden Factoren eine Aenderung der aus dem gemeinen Recht in die neueren Gesetzgebungen übergegangenen Haftbarkeit der Gastwirthe für die von den Reisenden bei ihnen eingebrachten Gegenstände zu erwirken. Das Aufsehen, welches zwei neuerdings über diesen Gegenstand bei dem Reichsgericht ergangene Urtheile erregen, zeigt, daß jedenfalls ein Theil der von den Verpflichteten bisher empfundenen Mißstände der einseitig übertreibenden Rechtsprechung zur Last fällt. Das Reichsgericht hat denn auch durch eine Interpretation der geltenden Bestimmungen gezeigt, wie die Remedur zu ermöglichen ist. Einstweilen ist eine gesetzliche Regelung dieser Specialmaterie kaum zu erwarten. Man wird indessen annehmen dürfen, daß bei der allgemeinen Ausarbeitung des bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich auch die Rechte und Pflichten der Gasthofsbesitzer von der Zwangsjacke des römischen Rechts befreit werden, die auf die Gegenwart und die gänzlich veränderten Lebensbedingungen in diesem Puncte vielleicht am allerwenigsten paßt.

— Die Verwaltung des Schützenhauses hat, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, für den Monat August eine neue Truppe, deren Specialität Luftgymnastik ist, engagirt, welche das Publicum in demselben Grade interessiren dürfte, wie der jeden Abend auftretende Luftgymnastiker George Dezmonte mit Alonzo Mora. Nebenbei finden die Vorstellungen des noch von früher her beliebten Athleten und Equilibristen Adolphe Moro im Vordergarten des Etablissements allabendlich statt. Außerdem ist die Capelle des königl. bairischen 4. Jäger-Bataillons, welche sich eines künstlerischen Rufs zu erfreuen hat, auf einige, leider nur wenige Abende engagirt und wird in ihren schmucken Uniformen am 1. August debutiren. Ferner ist die bekannte und bewährte Firma Jacob & Knöfel beauftragt, den genannten Abend durch ein Brillantfeuerwerk zu verherrlichen. Wegen des Näheren verweisen wir auf die im Inseratentheile dieses Blattes veröffentlichte Anzeige.

*— Wir nahmen vor einiger Zeit Gelegenheit, der regelmäßigen Wochen-Concerte zu gedenken, welche die Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Anderm auch in den reizenden Garten-Anlagen des Bairischen Bahnhofes veranstaltet hat. Zu dem gegenwärtigen Berichte veranlaßt uns die Thatsache, daß das den besten Gesellschaftskreisen angehörende Auditorium dem letzten dieser Concerte wiederum seine vollste Anerkennung zollte und insbesondere durch die treffliche Zusammenstellung der Compositionen höchst angenehm berührt wurde. Der Leiter der Capelle, der Königl. Musikdirector Herr Berndt, hatte einzelne weniger oft aufgeführte und doch anmuthige Musikwerke von Rossini, Flotow, Lachner, Marschner, Bach, Wickede ꝛc. in das Programm aufgenommen, deren Wirkung, da sie sehr gut reproducirt wurden, eine äußerst günstige war. Bei derselben Gelegenheit kam auch zum ersten Male die „König-Albert-Fanfare", von M. Katzsch, zur Aufführung und die melodienreiche Schöpfung unseres Landsmannes participirte an dem günstigen Erfolg der Vorträge. — Für den heutigen Sonnabend Abend ist abermals ein solches Garten-Concert in Aussicht genommen.

— Am 2. August feiert der „Malkasten", Verein der Maler, Lackirer und Vergolder Leipzigs und Umgegend, sein erstes öffentliches Sommerfest in den freundlichen Gartenräumen des Neuen Gasthofs zu Johlis. Da die treffliche Capelle des 107. Regiments für Concert und Ballmusik gewonnen ist und außerdem die Sänger des Vereins durch Gesang und sonstige Vorträge mitwirken, so steht allen Besuchern des Sommerfestes ein genußreicher Tag bevor. Gleichzeitig sei noch bemerkt, daß dieser Verein, unter der tüchtigen Leitung seines Vorstandes, den Zweck hat, seine Mitglieder in geselliger und geistiger Beziehung zu fördern. Erreichen will er denselben durch Pflege des Männergesanges, Beschaffung einer Vereinsbibliothek, durch fachwissenschaftliche Vorträge, Eintrittsermäßigung in den Museen und Ausstellungen der Stadt u. s. w.

— Wie aus dem Inseratentheil dieses Blattes ersichtlich, concertirt nächsten Sonntag (den 1. August) das gesammte Trompetercorps des kgl. sächs. II Ulanen-Regiments Nr. 18 aus Rochlitz in den „Drei Lilien" zu Reudnitz. Der ungetheilte Beifall, den sich genannte Capelle, unter exacter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Söhner, bisher erwarb, wird ihr auch hier zu Theil werden, umsomehr, da der Herr Dirigent das Programm vorzüglich gewählt, ja sogar einige Soli, die er persönlich vortragen wird, in dasselbe aufgenommen hat. — Das allgemeine Sommerfest mit Illumination und Prachtfeuerwerk, welches für den Abend des vergangenen Sonntags in Aussicht gestellt war, leider aber der ungünstigen Witterung halber nicht stattfinden konnte, wird, wie wir hören, Sonntag den 8. August veranstaltet werden.

B. Leipzig, 30. Juli. Schon im Alterthum wurde die Vorzüglichkeit der Sandbäder gegen verschiedene Krankheiten und insbesondere gegen rheumatische Leiden gerühmt und Prof. Dr. Bock hat sich seiner Zeit in der „Gartenlaube" der Wiedereinführung dieser Bäder sehr warm angenommen. Im Jahre 1865 ging in Deutschland die in Köstritz errichtete Curanstalt unter Leitung des Med.-Raths Dr. Sturm voran; dieselbe fand im Laufe der Jahre so zahlreichen Zuspruch, daß an Stelle des bisherigen Gebäudes ein speciell für Herstellung von Sandbädern eingerichteter großer Neubau ausgeführt werden mußte. Dieses neue Bade-Etablissement darf in seiner Art als mustergültig bezeichnet werden, da Alles nach hygieinischen Grundsätzen eingerichtet ist. Zudem bietet die hübsche Lage von Köstritz — in der Nähe von Zeitz und Gera — mit dem ausgedehnten prachtvollen fürstlichen Park und vielen lohnenden Ausflügen einen behaglichen Aufenthalt, und die Preise für Wohnung und Verpflegung sind hier noch mäßige.

†† Leipzig, 30. Juli. Für die Tage vom 10. bis 18. Juli d. J. war in den Zeitungen eine Geflügel-Ausstellung in Zürich ausgeschrieben worden. Nach der Fassung der Anzeige mußte man annehmen, daß die Sache von einem Geflügelzüchter-Vereine arrangirt würde, und so fand sich denn auch der Inhaber des Handelsthiergartens in Connewitz, Herr Geupel, veranlaßt, die Ausstellung mit einer großen Partie auserwählter Vögel zu beschicken. Zur nicht geringen Ueberraschung des Ausstellers traf von befreundeter Seite eine Nachricht aus Zürich ein, daß dort der angebliche Verein „Freunde der gefiederten Welt" gar nicht existire, daß die Ausstellung vielmehr ein Speculationsgeschäft eines gewissen G. sei ꝛc. ꝛc. Sofort reiste Herr Geupel nach Zürich, traf aber dort den Urheber der Ausstellung nicht mehr an, sondern brachte in Erfahrung, daß derselbe die Thiere zwar einige Tage in Zürich ausgestellt habe, sodann aber nach Luzern abgereist sei, um auch dort eine Ausstellung und höchst wahrscheinlich eine Verloosung zu veranstalten. Durch anerkennenswerthe Unterstützung des Commandos des Cantonal-Polizeicorps zu Zürich, welches Herrn Geupel ein entsprechendes Schreiben ausstellte (das übrigens der Redaction im Originale vorgelegen), vermochte Letzterer noch rechtzeitig den größten Theil der Thiere zu retten. Dieses Vorkommniß gilt jedenfalls als eine Warnung für Vögel- und Geflügelzüchter, sich genau zu erkundigen, wessen Händen sie ihre zuweilen unersetzlichen Thiere anvertrauen.

* Leipzig, 30. Juli. Von der zweiten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden am heutigen Tage — unter Vertagung der Verhandlung bezüglich einiger Angeklagten — verurtheilt: 1) Anna Louise Therese Hofmann hier wegen Kuppelei zu zwei Monaten, 2) Friedrich Räcknagel zu vier Monaten, 3) Johann Plotz zu vier Monaten, 4) Friedrich Eduard Hennicke zu drei Monaten und 5) Johanne Holand zu vier Monaten Gefängniß; dagegen wurde der Mitangeklagte Heinrich Hase klagfrei gesprochen.

☽ Leipzig, 30. Juli. Gestern Nachmittag wurde im Rosenthal ein Erhängter aufgefunden, polizeilich aufgehoben und nach dem Krankenhause gebracht. In dem Entseelten wurde ein hier wohnhaft gewesener Cigarrenmacher aus Erfurt erkannt. Derselbe war 40 Jahre alt und scheint eines körperlichen Leidens halber Hand an sich gelegt zu haben. — Mit dem heute früh 7 Uhr 20 Minuten auf der Dresdner Bahn abgegangenen Personenzug fuhr ein Commando, bestehend aus 2 Officieren und 149 Unterofficieren und Mannschaften von den Regimentern Nr. 106 und 107, von hier nach Waldheim ab. — Bei der Magdeburger Bahn ist die Einrichtung getroffen, daß der Zug, welcher Abends 11 Uhr 30 Minuten hier eintrifft, an den Sonntagen in Lützschena hält, um daselbst Passagiere aufzunehmen. — In vergangener Nacht waren ein Markthelfer aus Anger und ein Copist von hier auf dem Grimmaischen Steinwege in Streit und dermaßen in Handgemenge gerathen, daß der Copist den Kampfplatz mit blutendem Kopfe verlassen und ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte.

— Am 27. Juli fand in Roßwein die Jahresversammlung des Diöcesanausschusses zur Fürsorge für die aus Strafanstalten Entlassenen in der ehemaligen Ephorie Nossen statt. Nach erfolgter Wiederwahl des bisherigen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden, der Herren P. Aler und Stadtrath Nägler, wurde mitgetheilt, daß im vergangenen Geschäftsjahr 14 Sträflinge aus den verschiedenen Strafanstalten des Bezirks entlassen worden seien; 7 von ihnen haben mit Hülfe der Herren Pfleger Arbeit und Unterkommen gefunden und sich bis jetzt gut gehalten; in einem Fall war die Hülfe nicht nöthig, 3 Entlassene erwiesen sich als unverbesserlich, über 3 waren Berichte noch nicht eingegangen. Die Mittheilungen der Herren Pfleger aus Hainichen, Roßwein und Siebenlehn boten viele interessante Wahrnehmungen. Von besonders günstigem Einfluß auf die Entlassenen war es, daß man in einigen Fällen während ihrer Strafzeit ihren Familien Unterstützung hatte zu Theil werden lassen; Herr Anstaltsdirigent Oberinspector Roßmy aus Nossen theilte aus seiner Erfahrung mit, daß selbst solche Gewohnheitsverbrecher, bei denen alles Gemüthsleben erstorben zu sein scheine, doch für die ihren Angehörigen erwiesene Theilnahme wahrhaft dankbar gewesen seien.

⊙ Colditz, 29. Juli. Dieser Tage wurde der 14 Jahre alte Sohn des Gutsbesitzers Augustin in Hohnbach an einer Thürklinke der Oberstube im elterlichen Hause erhängt aufgefunden. Man kann sich den Beweggrund zum Selbstmord um so weniger erklären, als der Junge kaum eine Viertelstunde vor der That noch lustig und guter Dinge war.

— Wie aus Schmölln mitgetheilt wird, soll die von den städtischen Behörden beschlossene Biersteuer vom 3. August d. J. an in Kraft treten. Dieselbe wird sich auf alles dort (gleichviel ob in Gast- oder in Privathäusern) zum Verbrauch kommende Bier, sowohl einheimisches wie von auswärts kommendes, erstrecken, und beträgt die Abgabe für den Hektoliter einfaches und sog. Erlanger Bier 30 Pfg., für den Hektoliter Lager- oder Weißbier, Lichtenhainer, Gose 60 Pfg., für den Hektoliter Bairisches, Böhmisches, Bockbier, Porter ꝛc. 65 Pfg.

— Am Dienstag ist es gelungen, in Zitzschewig bei Kötzschenbroda drei höchst verdächtige Männer zu verhaften. Dieselben waren im Gasthause eingekehrt. Kurz darauf meldete beim Gemeindevorstand, Herrn Berge, ein junger Mann aus der Gegend von Naunhof bei Moritzburg, daß diese Drei ihm in einer dortigen Gastwirthschaft die Stiefel gestohlen hätten. Es stellte sich auch heraus, daß der Eine die Stiefel an seinen Füßen hatte. Es war ein schweres Stück Arbeit, die drei Burschen, die im höchsten Grade renitent waren, zu verhaften; der eine wurde ins Gemeindearrestlocal abgeführt, die zwei anderen wurden im Gasthause in sicheren Gewahrsam gebracht. Am Mittwoch Morgen sind sie vom Gendarm Engelmann und dem Zitzschewiger Gemeindediener nach Dresden geschafft worden. Sie trieben dabei die Renitenz so weit, daß sie gebunden zum Bahnhof gefahren werden mußten; auch in Dresden hat eine Droschke für sie requirirt werden müssen. In ihrer Tasche fand man scharfe Messer, Brecheisen und andere Diebeshandwerkszeuge vor, auch hatte Jeder Papiere bei sich, die auf sehr verschiedene Namen lauteten. Sicher hat man es hier mit einer gefährlichen Diebesbande zu thun.

— Wie nothwendig die Befolgung derjenigen polizeilichen Anordnung ist, nach welcher Blumenstöcke nicht ohne Vormachung von eisernen Stäben oder Gittern außerhalb der Fenster stehen dürfen, beweist folgender Fall. Im Hofe eines Hauses in Chemnitz war dieser Tage eine Wittwe an der Wasserpumpe beschäftigt. Dabei fiel plötzlich ein Blumenstock, welcher im dritten Stockwerke frei außerhalb eines Fensters stand, herab, der Wittwe auf den Kopf und verletzte sie derart, daß sie bewußtlos hinweggetragen werden mußte.

— Die älteste höhere Fachschule für Maschinentechniker, das allgemein bekannte Technicum Mittweida (Sachsen) ist als reine Specialschule für Maschinenbau nach wie vor die besuchteste unter allen derartigen Schulen. Der zuletzt veröffentlichte Bericht zeigt eine Schülerzahl von 405 mit Namen aufgeführten Personen aus allen europäischen Ländern, Asien und Amerika, die theils als Maschinen-Ingenieure, theils als Werkführer und Beamte für Fabriken und Mühlen sich ausbilden und deren Eltern zum weitaus größten Theile Fabrikanten, Fabrikdirectoren, Ingenieure, Gewerbtreibende ꝛc. sind, ein Beweis, daß diese Schule gerade in den maßgebenden technischen und industriellen Kreisen nach wie vor alles Vertrauen genießt. Eine straffe Disciplin und ein seit lange eingearbeitetes Lehrerpersonal sichern der Schule auch künftig die besten Erfolge. Programme zu dem am 14. October c. beginnenden Wintercurse sowie dem unentgeltlichen Vorunterrichte versendet die Direction gratis.

— Wie aus Auerbach geschrieben wird, ist in der Nacht zum vorigen Sonntag der dem Baron v. Trützschler auf Falkenstein gehörige Teich auf dem Mühlbergsgrundstück, in dem sich schöne und große Forellen befanden, gänzlich abgelassen worden und sind 250 Stück entwendet worden. Da zur Ausführung dieses Streiches mehrere Personen betheiligt gewesen sein müssen und der Vertrieb auch nach verschiedenen Richtungen hin geschehen sein muß, so nimmt man an, daß die Thäter nicht unentdeckt bleiben werden. Der Bestohlene hat übrigens eine Prämie auf die Entdeckung der Diebe gesetzt.

— Ein tragisches Geschick hat eine Familie in Niederfrankenhain betroffen. Der dortige Gutsbesitzer Lipfert wurde in den Nachmittagsstunden des 26. Juli durch ein Kind zu seiner im Krautfelde beschäftigten Mutter geholt, welche unwohl geworden war. Nach einiger Zeit kehrte er zurück, um die von einem Schlagflusse getroffene Frau nach Hause zu fahren. Ueber diesen Vorgang war die 27 Jahre alte Frau Lipfert's so erschrocken, daß auch sie am Mittwoch gestorben ist. Sechs unerzogene Kinder beklagen diesen Unglücksfall.

* Elster, 29. Juli. Unser anmuthiges Elster bietet den Curgästen auch in diesem Sommer neben den heiteren Unterhaltungen manche ernstere und gediegene Kunstgenüsse. So fand am 27. Juli in den schönen Räumen des Curhauses ein außerordentliches Concert statt, in welchem die vortreffliche Sängerin Adelma Harry die Brief-Arie aus „Don Juan" und mehrere reizende Lieder von Beethoven zu Gehör brachte. Die Künstlerin erwarb sich durch ihre vorzügliche musikalische Gesangsweise den lebhaften Beifall des Publicums. Herr Concertmeister Arno Hilf aus Moskau enthusiasmirte die Zuhörer durch den wirklich meisterhaften Vortrag des Concertes von Max Bruch. Die einheimische tüchtige Badecapelle unter der Leitung unseres sehr begabten Musikdirectors Wolfgang Hilf spielte mit Feuer die Ouverture zu „Fidelio" und begleitete mit großer Präcision die Solo-Vorträge des Künstlerpaares Harry und Hilf. Die ungemein thätige Badedirection ist, wie man sieht, nach Möglichkeit bemüht, den Fremden wie den Einheimischen interessante und genußreiche Abende zu verschaffen.

— In Meißen fand am Dienstag Nachmittag in der Stadt- oder Frauenkirche eine seltene Feierlichkeit, die Taufe eines einige zwanzig Jahre alten Mannes statt, der sich am 6. November 1878 bei der dortigen Polizeibehörde als obdach-, mittel- und legitimationslos angemeldet und vorgegeben, er heiße Paul Schwenk, sei, soviel er wisse, am 20. Januar 1856 in Merseburg auf der Durchreise geboren, weder getauft, noch habe er eine Schule besucht und sei seit frühester Jugend mit seiner Mutter aus Deutschland fort und in Oesterreich, der Schweiz, Italien, Frankreich bei Gymnastikergesellschaften gewesen. Vor 6 Jahren will er sich von seiner Mutter in einem Orte Italiens getrennt und nie wieder von derselben etwas gehört haben. Im März 1878 sei er wegen Legitimationslosigkeit nach Deutschland gewiesen worden. Er hat sich zwar zum Militairdienst in Merseburg angemeldet, ist für brauchbar befunden, jedoch in Ermangelung eines Nachweises über seine Person nicht eingestellt worden. Dem ꝛc. Schwenk, welcher in Meißen Arbeit gefunden, wurde damals der fernere Aufenthalt gestattet und er hat sich bisher gut aufgeführt. Die Taufe vollzog nach ergreifender Rede Herr Diakonus Lampadius in Gegenwart zahlreichen Publicums. Als Taufpathen fungirten: Herr Bürgermeister Ritter ꝛc. Hirschberg, Herr Fabrikbesitzer Biesolt, sein Arbeitgeber und Herr Kaufmann Schmorl. Altarplatz und Taufstein waren mit Blumen geschmückt und vor und nach dem Taufact ertönte Gesang und Orgelspiel. Des Getauften Name ist nunmehr: „Paul Gottfried Schwenk".

— Wie die „Zittauer Morgen-Ztg." schreibt, haben einige daselbst angestellte Recherchen über die in der Stadt herrschenden Wucherverhältnisse geradezu haarsträubende Resultate ergeben. Es existiren in Zittau Pfandleiher, die bei vollem Faustpfand 180 Proc. (von 1 Mark pro Monat 15 Pfg.) sich zahlen lassen. Der gewöhnlichste Zinsfuß der eigentlichen Geldwucherer schwankt zwischen 30 bis 80 Proc., ja selbst angesehene Mitglieder der Stadtgemeinde sollen geschäftsmäßig zu 12 Proc. Gelder ausleihen. Jetzt wird auch bekannt, daß der Selbstmord eines Beamten, der im Monat Juni in Zittau stattfand, auf das Drängen einiger solcher Blutsauger zurückzuführen ist. Die Redaction des genannten Blattes betont zum Schlusse, daß sie die Nachforschungen nach weiteren Details fortsetzen will.

† Dresden, 29. Juli. In der vorgestern stattgehabten Hauptversammlung der Dresdner Fleischer-Innung kam u. A. die Errichtung von sogenannten Freibänken zur Sprache, einer Einrichtung, welche bereits in mehreren großen Städten Deutschlands besteht. Es sind das Fleischbänke, welche das ausschließliche Recht haben, minderwerthiges Fleisch zum Verkauf zu bringen und „nothschlachtenes" Vieh, dessen Fleisch vom Thierarzte als genießbar und nicht gesundheitsschädlich bezeichnet worden ist, auszuschlachten und zu verpfunden. Wie mitgetheilt ward, bestehen z. B. in München 16 (!) derartiger Freibänke, die natürlich ihre Waare zu entsprechend billigerem Preis abgeben, als die übrigen Fleischbänke, bei denen nur „Primawaare" zum Verkauf gestellt werden darf. Der Obermeister der hiesigen Fleischer-Innung war der Meinung, daß es zeitgemäß sein würde, demnächst auch in Dresden zwei oder mehr solcher Freibänke zu errichten. Das Publicum sei alsdann gesichert, daß es in den übrigen Fleischläden für sein gutes Geld nur beste Waare erhalte, während es wisse, daß in den Freibänken die weniger gute Waare zu billigeren Preisen zu haben sei.

Vermischtes.

— Am 22. Juli feierte der Seminarlehrer L. zu Drossen seine Hochzeit. Am nächstfolgenden Vormittag wollte nun die bei dem jungen Paare auf dem königlichen Seminar zum Besuche anwesende, an einen Kaufmann in Sonnenburg verheirathete Schwester der Braut sich verabschieden. L. schenkte aus diesem Anlaß aus einer Flasche, die er gerade zur Hand hatte, zwei Gläser Wein ein und präsentirte das eine davon seiner Schwägerin, während er selbst das andere mit einem Zuge leerte. Unmittelbar darauf stürzte er todt zu Boden, während die Schwägerin, die nur wenig genossen hatte, über schreckliche Schmerzen klagte. Nur mit großer Mühe gelang es einem schleunigst herbeigeholten Arzt der Dame das Leben zu erhalten. Die Untersuchung des Weinrestes aber ergab, daß dem Getränk eine große Quantität Blausäure beigemischt war. Wie das Gift in den Wein gekommen, ob durch Unvorsichtigkeit oder Böswilligkeit, muß erst die eingeleitete Untersuchung ergeben. Bemerkenswerth ist hierbei, daß L. als Lehrer der Chemie und Physik stets Blausäure in seiner Wohnung hatte, die Flasche, in welcher er sie aufzubewahren pflegte, aber jetzt nicht aufzufinden ist.

— Eine Curiositätensammlung besitzt ein Schulmann in einigen hundert Entschuldigungszetteln und anderen Zuschriften, die ihm im Laufe eines Vierteljahrhunderts zugegangen sind. So fängt da ein zärtlicher Vater seinen Brief an: „Ich muß sie bitten, meinen Sohn mit etwas Keile zu belästigen, indem er mir wieder die

SLUB
Wir führen Wissen.

Schrippe an den Kopf geworfen hat." Verfänglicher klingt es, wenn eine Wittwe dem Director eine Bitte vorträgt und sie mit der Bemerkung motivirt: „Denn Sie sind ja der Vater von meinem Kinde". Höchst emphatisch und drastisch beginnt eine sich über den Sohn beklagende Mutter: „Lieber Herr Director, sind Sie jemals Mutter gewesen? Dann werden Sie meinen Schmerz ermessen können ꝛc." Ein echter Germane schreibt: „Sie haben meinen Sohn im Lateinischen bestraft. Er braucht kein Latein. Was thu' ich mit den alten Römern? Alles, was er braucht, ist gut Lesen, gut Schreiben und gut Rechnen, mehr will ich nicht."

Post- und Telegraphenwesen.

Mit Bezug auf die in der vierten Beilage Nr. 236 unseres Blattes unter „Post- und Telegraphenwesen" enthaltene Notiz werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß nach den bezüglichen Bestimmungen in dem über die Nachnahmesendungen handelnden §. 18 der Postordnung unter VIII. Briefpostsendungen jeder Art — sowohl wirkliche Briefe als auch Drucksachen und Waarenproben —, auf welchen Postnachnahme haftet, das Gewicht von 250 Gramm nicht überschreiten dürfen. Es ergiebt sich hieraus auch ohne eine desfallsige besondere Bestimmung, daß schwerere Sendungen mit Postnachnahme — einschließlich der Drucksachen — als Briefpostgegenstände überhaupt nicht zulässig sind, sondern mit der Packetpost Beförderung erhalten müssen.

Landwirthschaftliches.

Naumburg a. S., 29. Juli. Von der Ernte. Die Roggenernte hat seit einigen Tagen auch bei uns begonnen. Stroh und Körner liefern leider einen noch nicht mittelmäßigen Ertrag, da die Folgen der beiden Maifröste sich auch in hiesiger Gegend fühlbar gemacht haben. Dagegen versprechen Weizen, Gerste und Hafer eine gute und volle Ernte. Auch die Hackfrüchte bieten dem Auge ein Bild gesunder und kräftiger Entwickelung und lassen einen reichen Ertrag erwarten. Ganz besonders üppig sind bis jetzt die Gurkenpflanzen gediehen. Es zeigt sich daran ein Blüthenreichthum und Fruchtansatz wie selten zuvor. Am gestrigen Wochenmarkttage wurden denn auch die ersten Feldgurken in größeren Quantitäten feilgeboten und es wurde das Schock anfänglich mit 2 ℳ 50 ₰ und späterhin mit 2 ℳ bezahlt. Das Heu ist zwar trocken eingeheimst worden, allein die Quantität hat den gehegten Erwartungen nicht entsprochen und ist nur als eine Mittelernte anzusehen, was ebenfalls dem ungünstigen Frühjahrswetter beizumessen ist. In Folge des späterhin eingetretenen außerordentlich fruchtbaren Sommerwetters haben sich an vielen Weinstöcken in unseren Bergen neben den erfrorenen Augen nachträglich kleinere Gescheine entwickelt, welche jetzt in der Blüthe stehen. Ob aber die Früchte dieser Nachkömmlinge zur Reife gelangen werden, dies hängt natürlich von den Witterungsverhältnissen ab. Außerdem ist das Rebholz sehr kräftig herausgewachsen, so daß dasselbe, wenn es bis zur Einwinterung völlig zur Reife gelangen sollte, wenigstens für nächstes Jahr eine ergiebige Traubenernte und eine Entschädigung für den diesjährigen Ernteausfall in Aussicht stellen würde.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **30. Juli**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer a. 0 Gd. auf den Meeresspiegel red. i. mm	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden a. C.
Nordeuropa.	Mullaghmore	752	NNE leicht	Regen	+ 11
	Aberdeen	746	W mässig	wolkig	+ 13
	Christiansund	745	SW still	hlb. bed.	+ 16
	Kopenhagen	751	SW leicht	wolkig	+ 18
	Stockholm	753	SSE mässig	heiter	+ 22
	Haparanda	756	S leicht	wolkenl.	+ 17
	Petersburg	751	E still	wolkig	+ 17
	Moskau	755	S still	hlb. bed	+ 16
K. Küstenzone v. Irland bis Ostpreussen.	Cork, Queenstown	754	NW schwach	wolkig	+ 14
	Brest	757	WNW mässig	hlb. bed.	+ 15
	Helder	754	SW leicht	hlb. bed.	+ 17
	Sylt	752	WSW schw. [1])	wolkig	+ 16
	Hamburg	755	WSW mässig [2])	heiter	+ 17
	Swinemünde	753	WSW mässig [2])	wolkig	+ 19
	Neufahrwasser	754	SSW still	Regen	+ 18
	Memel	754	SSE leicht	hlb. bed.	+ 17
Mitteleuropa.	Paris	—	—	—	+
	Münster	756	SW mässig [3])	bedeckt	+ 14
	Karlsruhe	759	SW schwach	bedeckt	+ 19
	Wiesbaden	759	W schwach [5])	heiter	+ 17
	München	762	SW mässig	bedeckt	+ 20
	Leipzig	757	W schwach [4])	hlb. bed.	+ 20
	Plauen	—	W leicht	heiter	+ 17
	Zittau	—	W mässig [7])	hlb. bed.	+ 18
	Annaberg	—	S leicht	wolkenl.	+ 19
	Dresden	—	—	—	+
	Berlin	755	SW mässig [8])	hlb. bed.	+ 19
	Wien	758	W leicht	bedeckt	+ 21
	Breslau	757	WNW leicht	wolkenl	+ 20
Südeuropa.	Ile d'Aix	—	—	—	+
	Nizza	—	—	—	+
	Triest	760	S still	wolkenl.	+ 28

[1]) Abends schweres Gewitter. [2]) Abends schweres Gewitter mit Regen. [3]) Abends Gewitter mit Regen. [4]) Abends starkes Gewitter mit Regen. [5]) Abends starkes Gewitter. [6]) Abends Wetterleuchten, Nachts Donner. [7]) Nachts Gewitter. [8]) Nachts Gewitter und Regen.

Uebersicht der Witterung.

Während die gestern erwähnte Depression langsam von Schottland aus nordostwärts fortgeschritten ist, hat das Theilminimum an ihrer Südseite die grosse Strecke von England bis zur Weichsel durcheilt und in Deutschland seit 3 Uhr Nachmittags überall Gewitter hervorgerufen, welche in der Provinz Preussen noch am Morgen fortdauerten. Letztere ausgenommen, herrschen in Deutschland (und Dänemark) frische südwestliche Winde mit rasch wechselnder Bewölkung. Auf den britischen Inseln ist die Windrichtung vorwiegend westlich, stellenweise nordwestlich. Die Temperatur ist in Oesterreich-Ungarn gestiegen, im westlichen Central-Europa gesunken.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Ausser in Baiern und der Provinz Preussen, von wo Regen gemeldet wird, ist das Wetter in Deutschland ziemlich heiter, die Temperatur im Ganzen etwas kühler als gestern.

Witterungs-Aussicht

auf Sonnabend, 31. Juli.

Wechselnde Bewölkung, zeitweise heiter. Temperatur dieselbe. Stellenweise Neigung zu Gewittern.

(Eingesandt.)

Auf das in Nr. 236 dieses Blattes enthaltene „Eingesandt", die hiesige katholische Schule betreffend, die vorläufige Erwiderung, daß die darin ausgesprochenen unrichtigen Bemerkungen nicht unberücksichtigt bleiben sollen. Man wird nicht verfehlen, energisch dagegen einzuschreiten.

(Vorstehende Entgegnung ist uns von competenter Seite zugegangen. Die Red.)

(Eingesandt.)

Daß bei Umpflasterungen von Straßen und Plätzen Verkehrsstörungen nicht zu vermeiden sind, ist selbstverständlich; nur gilt es in erster Linie die Zugänge zu den Geschäftslocalen, deren Inhaber am meisten zu leiden haben, wieder frei zu machen, und in dieser Hinsicht ist der Steinsetzmeister Herr Schmölling — dem die Umpflasterung der Eutritzscher Straße übertragen ist — mit sammt seinen Leuten jedem berechtigten Wunsche nachgekommen; es sei ihm dieserhalb an dieser Stelle der schuldige Dank gebracht. — Das „Einrammen der Steine erst früh ½8 Uhr statt 6 Uhr, wie bisher, beginnen zu lassen, ist ein ganz unbilliges Verlangen, da doch die Zeit „6 Uhr früh" wahrlich nicht mehr als zur Nachtruhe gehörig betrachtet werden kann und das Einrammen als anstrengende Arbeit im Interesse der Arbeitsleute in die frühesten Morgenstunden zu verlegen ist. C. B.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 29. Juli. Sr. M. Kanonenbot „Wolf", 4 Geschütze, Commandant Corvetten-Capitain Becks, hat am 3. Juni c. den Hafen von Chefoo verlassen, traf am 8. in Nagasaki ein und beabsichtigte am 15. dess. Mts. über Kobe nach Yokohama zu gehen. — Sr. M. Schiff „Medusa", 9 Geschütze, Commandant Corvetten-Capitain Matthesen, ist am 15. Juli c. von Halifax nach Plymouth in See gegangen.

München, 29. Juli. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer zog der Cultusminister im Allerhöchsten Auftrage den Gesetzentwurf betreffend den Nachtragscredit von 380,000 Mark für den Ausbau des hiesigen Kunstakademiegebäudes zurück.

Wien, 29. Juli. Die „Polit. Corresp." läßt sich aus Athen melden, die Veröffentlichung der königlichen Decrete wegen Einberufung der Kammer auf Mitte September und wegen Mobilmachung der griechischen Armee stehe in aller Kürze bevor.

London, 29. Juli. Oberhaus. Der Staatssecretair des Auswärtigen, Lord Granville, erklärt auf eine bezügliche Anfrage, die Bahn nach Kandahar sei bis Pibi fertig, aber durch Ueberschwemmung beschädigt.

London, 29. Juli. Oberhaus. Lord Granville erklärt auf eine Anfrage Lord Stanley's, die Correspondenz zwischen der Königin und dem Sultan habe mit vollständiger Zustimmung der Regierung stattgefunden, die Königin habe in dem Briefe in sehr herzlichen Worten der festen Hoffnung Ausdruck gegeben, daß der Sultan selbst mit einigen Opfern dem einstimmigen Wunsche Europas bezüglich der Bedingungen des Berliner Vertrags nachkommen werde.

Unterhaus. In Beantwortung einer Anfrage Monk's erklärte Unterstaatssecretair Dilke, in der Antwort der Pforte auf die Collectivnote der Mächte werde die Abtretung von Janina, Larissa und Mezzowo abgelehnt und die Ermächtigung der Vertreter der Mächte in Konstantinopel zur Verhandlung mit der Pforte nachgesucht, um die Unterhandlung über eine endgültige Entscheidung nicht nur in der griechischen Grenzfrage, sondern auch wegen der Details derselben und wegen secundairer Puncte zu erleichtern. — Lord Hartington erklärt auf Befragen, General Primose sei für Kandahar hauptsächlich wegen des Wassermangels besorgt. Der Khan von Kelat habe England allen möglichen Beistand angeboten und 150 Kameele und 100 Pferde übersandt. Die englische Regierung habe beschlossen, Truppenverstärkungen nach Indien zu senden. Obschon die weiter eingegangenen Nachrichten beruhigender lauteten, sei eine Verlängerung des Krieges doch möglich. Davon, daß die telegraphische Verbindung zwischen Simla und Kabul nicht offen sei, sei ihm nichts bekannt.

Serajewo, 29. Juli. In Katschanik (einer Station auf der nach Mitrowitza führenden Eisenbahn, zwischen letzterer Stadt und Uesküp gelegen) hat sich ein 50 Personen zählendes Comité der albanesischen Liga etablirt und den dortigen Scheich zum Obmann gewählt.

Konstantinopel, 29. Juli. Der spanische Gesandte überreichte dem Sultan Namens des Königs in besonderer Audienz das Goldene Vließ, mit welchem in diesem Falle zum erstenmal ein Sultan decorirt worden ist.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Wien, 30. Juli. Es verlautet bestimmt, daß Kaiser Wilhelm am 10. August zum Besuche des österreichischen Kaiserpaares in Ischl eintrifft.

London, 30. Juli. Aus Konstantinopel meldet das „Reuter'sche Bureau": Goeschen brachte in der Audienz beim Sultan am 27. April die griechische Grenzfrage zur Sprache. Der Sultan antwortete: Als constitutioneller Souverain müsse er die Sorge für die Regelung der Frage der Pforte überlassen.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

ℓ Das Interesse für die Hausse überwiegt zu stark in Berlin, als daß man dort nicht den Versuch machen sollte, sich von dem Einfluß der auswärtigen Notirungen zu befreien und Hausse auf eigene Hand zu machen. Das Material dazu ist ja in den Localactien gegeben. Statt des Juli, welcher die Erwartungen der Haussiers täuschte, hofft man jetzt auf den August, auf den bereits Abschlüsse gemacht werden. Das Resultat des Börsenverkehrs stellte sich am Donnerstag folgend: Credit 480 (482.50), Disconto 176.60 (177), Laura 126.75 (bo.), Dortmunder 96.50 (bo.), österreichische Goldrente 74.80 (74.87), ungarische Goldrente 92.10 (93), 1877er Russen 91.25 (91.87), russische Noten 212.75 (213.25), Galizier 120 (120.10), Bergische 117.75 (117.62), Freiberger 111.50 (111.25), Rechte Oderufer 148.25 (147.25). Mainzer sind auf 105 gerutscht. — Was die Wiener „Presse" über die Leichtfertigkeit, mit der man den dortigen tollkühnen Börsenspieler Magyar, trotzdem er bereits vor einigen Jahren ausgeblieben war und seine Gläubiger leer ausgingen, von Neuem Speculationscredit gewährt, geäußert hat, brachte das Tageblatt bereits gestern. Indeß ist das eine Erscheinung, die man auch an anderen Börsen antrifft; namentlich ist dies der Fall, so lange eine bestimmte Tendenz unbesiegbar scheinend vorherrscht, weil man meint, daß das Creditiren unter solchen Verhältnissen keine Gefahr biete. Tritt freilich eine plötzliche Witterungsveränderung ein, aus ists. — Strasser, der Defraudant bei Rothschild, ist zu 5 Jahren schweren Kerkers mit einem Fasttage alle Monate verurtheilt worden; Kanitz, der Hauptblutsauger, ein ganz verworfenes Subject und Halsabschneider, zu 7 Jahren schweren Kerkers mit gleicher Verschärfung. Außerdem hat Ersterer ca. 500,000 fl., der Letztere 202,000 fl. und 8000 fl. Goldrente an Rothschild zurückzuerstatten. Da kann er freilich lange warten. — Die anderen Schuldigen erleiden gleichfalls harte Strafen.

Rothschild und andere große Häuser sind bei der englischen Regierung eingekommen, daß auch die indische Anleihen-Emission von 1879 gleich der von diesem Jahre mit Coupons versehen werde, um sie leichter zu vertreiben. Wer weiß, mit was Allem die deutschen Börsen im Laufe der Zeiten noch werden bedacht werden! Wie wird der Berliner Courszettel nach 20 Jahren aussehen?

In Amerika ist das Project aufgetaucht, eine große Wasserstraße im Innern der Gebiete zwischen dem Golf von St. Laurent und von Mexico herzustellen, was für die westlichen Staaten des Nordens sehr wichtig wäre. Der See von Michigan würde mit dem Mississippi durch einen Canal verbunden werden, der tief genug ist, Schiffen von 2500—2800 Tonnen die Durchfahrt zu gestatten. Zunächst soll der bestehende Canal zwischen Chicago und Joliet um 35 Meilen erweitert werden. An diesem Punct wird er mit dem Deplaines und Illinois zusammentreffen, welche dem System durch Dämme und Schleusen anzupassen wären. Die 3. Section auf einem Raum von 227 Meilen zwischen La Salle und Grafton würde nur Correctionen in Illinois erfordern. Im Ganzen würde der Canal 17 Schleusen, jede von 350 Fuß Länge und 75 Fuß Breite, und ungefähr 20 Dämme erfordern. Die Gesammtkosten werden auf über 18 Millionen Doll. angegeben.

Die „Zollconferenzen" in Coburg.

Wenn es wirklich wahr ist, daß die Ministerversammlung, welche gestern Morgen im Coburger Schlosse zusammengetreten ist, sich officiell Zollconferenz betitelt, so mögen vielleicht Diejenigen recht haben, welche behaupten, daß von neuen Steuerprojecten dort nicht die Rede sein werde, daß vielmehr nur über die bisherigen Ergebnisse der im vorigen Jahre beschlossenen Zollreform Bericht erstattet und eine event. weitere Ausdehnung derselben in Betracht gezogen werden sollte. Indessen, die Welt ist gar ungläubig und wittert überall neue Steuerbescheerungen. Die Einen legen das Hauptgewicht auf die Börsensteuer und bringen die Vorschläge und Taxen, welche Herr v. Wedell-Walchow vor Monaten in der Reichstags-Commission aufstellte, wieder in Erinnerung, die Anderen sprechen von der Wehrsteuer, die angeblich höchst populär sein soll, die Dritten endlich fürchten die Verwirklichung eines Projectes, das dem Fürsten Bismarck von Anbeginn sehr sympathisch gewesen ist, eine Inseratensteuer. Unserer Presse, wie sie sich nun einmal in Deutschland entwickelt hat, würde mit der Einführung der letztgenannten Steuer gewiß ein recht empfindlicher Schlag versetzt werden und so ist es kein Wunder, daß Blätter jeden Schlages, reactionaire wie radicale, sich, als der Plan zuerst auftauchte, energisch dagegen verwahrten. Würde die Steuer wirklich eingeführt, so müßte auch der „Reichs- und Staatsanzeiger" der sich zu einem sehr bedeutenden Inseratenblatte entwickelt hat, einen recht hohen Betrag bezahlen. Indessen steht kaum zu befürchten, daß derartige Projecte ernstlich ins Auge gefaßt werden. Es widerstrebt nun einmal der deutschen Art, unter ein System der kleinlichen Fiscalität gestellt zu werden, und so ist bisher auch glücklicher Weise, trotz aller Finanznoth, eine Nachahmung der raffinirten französischen Steuerkünste immer mißlungen, nach denen selbst Theaterbillets und Fensterscheiben der Begierde der kleinen und großen Finanzgenies nicht entgangen sind. Die Versuche, die bei uns in dieser Richtung gemacht worden, sind an dem einmüthigen Widerstand, den sie im Volke fanden, gescheitert, so noch vor wenigen Monaten die geplante Belästigung des Kleinverkehrs durch eine Steuer auf Quittungen. Es ist deshalb auch die Inseratensteuer nicht allzu ernst zu nehmen, zumal ihr Erträgniß nicht sonderlich hoch ausfallen dürfte. Anders steht es mit der vom Reichskanzler angeblich aufs Neue in ernstere Erwägung gezogenen Verstaatlichung des Versicherungswesens. Hier droht eine wirkliche Gefahr, die sich an Bedeutung mit der im Tabaksmonopol liegenden vergleichen darf, und der nicht früh und nicht energisch genug entgegengetreten werden kann. Man sollte sich auch durch den Umstand nicht in scheinbare Sicherheit einlullen lassen, daß auf der Coburger Conferenz von diesem Project nicht oder doch nur in akademischer Weise die Rede sein wird. Denn um dem Plan eine greifbare Gestalt zu geben, sind bei der Masse und Schwierigkeit der Detailfragen so eingehende Vorarbeiten erforderlich, daß gar nicht daran zu denken ist, es könnte eine Versammlung von Männern, von denen doch vorausgesetzt werden muß, daß sie es mit ihrer Verantwortlichkeit vor sich selber ernst nehmen, leichten Herzens und ohne weiteres sich für ein derartiges Project entscheiden. Auf alle Fälle ist die Beunruhigung gerechtfertigt, die man den Coburger Conferenzen entgegen bringt, und dieselbe muß sich steigern, wenn es sich in der That um eine Erhöhung der kaum erst ins Leben getretenen Schutzzölle handeln soll. Indessen ist hierbei wohl zu beachten, daß eine solche Absicht nicht durch die ausgesprochene Zustimmung der großen Interessengruppen unterstützt werden würde, wie sie der Zollreform des vergangenen Sommers unleugbar zur Seite stand. Es haben sich bisher noch nirgends ernsthafte Wünsche kundgegeben, welche eine Aenderung des Zolltarifs im Sinne des verstärkten Schutzes verlangten. Auch die heißblütigsten Freunde der Zoll- und Wirthschaftsreform haben sich, offen oder stillschweigend, als mit dem gegenwärtigen Zustand befriedigt erklärt. Und wie ließe sich wohl auf eine Mehrheit im Reichstage rechnen, wo das Centrum in dieser Beziehung nicht mehr durch seine Wähler gedrängt wird und nicht anzunehmen ist, daß es die so gewonnene Freiheit der Entschließungen einfach dem Willen des Reichskanzlers ausliefern würde?

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Geschäftsbericht pro 1879.

Die königl. Direction constatirt in ihrem Bericht, daß das stetige Wachsen der Einnahmen der Bahn in erster Linie dem Transit-Güterverkehr zuzuschreiben ist, eine Folge der allmälig in Kraft getretenen Instradirungs-Vereinbarungen, nach welchen die von Osten nach Westen und umgekehrt laufenden Transporte, die früher fast durchweg über Berlin und über Görlitz Beförderung fanden, zum großen Theile die diesseitige Linie über Cottbus passiren, andererseits ist aber auch der durch eine allmälig reger werdende Entwickelung der wirthschaftlichen und industriellen Verhältnisse hervorgerufene directe Güterverkehr erheblich gewachsen. Im Vergleich gegen 1878 haben die Einnahmen ein Plus von 686,553 ℳ ergeben (12.10 Proc.). Die durchschnittlichen Einnahmen per Kilometer sind um 2283 ℳ gestiegen. Es wurden befördert 1,044,332 Personen (im Binnenverkehr 970,746, im directen Verkehr 70,400, im Durchgangsverkehr 3186) für 1,117,735 ℳ (Binnenverkehr 873,993 ℳ, directer und Durchgangsverkehr 243,742 ℳ. Im Jahre 1878 brachte der Binnenverkehr 907,117 ℳ. Die ganze Einnahme aus dem Personenverkehr incl. Gepäck, Equipagen, Pferde und Hunde sowie Extraordinarien beträgt 1,116,559 ℳ (— 17,872 ℳ). Jede Person brachte incl. Gepäck durchschnittlich 3.106 ℳ per Kilom. (+ 0.001 ℳ). Der Güterverkehr incl. Vieh lieferte 4,811,615 ℳ (eigenthümlicherweise ist diese Gesammtsumme in dem den Güterverkehr betreffenden Abschnitt nicht angegeben), was ein Plus von 12.4 Proc. gegen voriges Jahr ergiebt. Diese Mehreinnahme resultirt lediglich aus dem directen und Durchgangsverkehr.

Die Einnahmen aus dem Binnenverkehr sind gegen 1878 um 33,948 ℳ zurückgeblieben, während die aus den anderen Verkehren um 565,667 ℳ stiegen. (Es zeigen diese Zahlen deutlich, wie sehr die Bahn auf das Wohlwollen des Ministers hinsichtlich der Instradirungen angewiesen ist!) Während die Einnahmen aus dem Binnenverkehr gegen 1878 um 6.2 Proc. sich verminderten, waren sie gegen 1877 sogar um 38.1 Proc. geringer.

Von den Gesammt-Einnahmen aus dem Güterverkehre kommen: auf Postgut 14,413 ℳ, auf Eilgut 84,466 ℳ, auf Stückgut 842,759 ℳ, auf Frachtgut in Wagenladungen zu 5 Tonnen und darüber 470,346 ℳ, auf Frachtgut in Wagenladungen zu 10 Tonnen 3,155,495 ℳ, auf Vieh 174,196 ℳ Eisenbahn-Fahrzeuge, andere Fahrzeuge, Militair-Dienst-Baugut und Nebenerträge 69,940 ℳ Befördert wurden an Eilgut und gewöhnlichem Frachtgut mit Ausschluß von Dienst- und Baugut 936,575 Tonnen (gegen 801,587 im vorigen Jahre). Der 5-Tonnen-Wagenladungs-Gut-Verkehr hat sich gegen die Vorjahre vermindert (58,846 gegen 63,847), der zu 10 Tonnen dagegen vermehrt (812,435 gegen 676,375). Die Zahl der zurückgelegten Tonnenkilometer stellte sich gegen 1878 um 17 Proc. höher. Die durchschnittliche Einnahme bei allen Güterclassen ergiebt per Tonne 4.86 ℳ (4.95), per Tonnenkilometer 4.81 ℳ (4.90). Pro Kilometer Bahnlänge betrug die Gesammt-Einnahme aus dem Güterverkehre 16,331 ℳ (14,528 ℳ), per Achskilometer der Güterwagen 9.5 ₰ (8.1 ₰).

Die größten Transportmassen lieferten: Braunkohlen 201,628 Tonnen (153,235), Steinkohlen 127,264 Tonnen (114,726), Getreide 122,159 (93,412), Bau- und Nutzholz 83,149 (67,243), Mühlenfabrikate 38,574 (38,883), Steine 37,842 (30,012), Kartoffeln 41,338 (27,747), Salz 34,644 (14,878), Spirituosen 29,693 (24,083) ꝛc. Die sonstigen Einnahmen betragen 382,949 ℳ gegen 210,242 ℳ im Vorjahre; doch rühren 150,929 ℳ von den zu viel erstatteten und wieder zurückgezahlten früheren Verwaltungskosten her.

Von den Ausgaben fallen auf persönliche Ausgaben 992,908 ℳ (— 22,221 ℳ), sächliche Ausgaben 273,250 ℳ (— 16,721), Bahnanlagen und Ergänzungsbauten 781,530 ℳ (— 348,718), Bahntransport 595,744 ℳ (— 10,795). Sonstige vermischte Ausgaben betrugen 1,026,167 ℳ (+ 42,235 ℳ inclusive 89,655 ℳ Convertirungskosten).

Die Gesammteinnahme incl. Reste des Vorjahres beträgt 6,461,075 ℳ, die Gesammtausgabe incl. Reste des Vorjahres 3,325,496 ℳ, Ueberschuß 3,135,579 ℳ Davon in den Reservefonds 65,532 ℳ, in den Erneuerungsfonds 519,312 ℳ, Zinsen der Obligationen 1,904,434 ℳ, Amortisation 189,000 ℳ, Zinsen des getilgten Staatsvorschusses zu den Betriebsausgaben per 1876: 9832 ℳ, bleibt Ueberschuß 1,147,467 Mark, wovon gedeckt worden: restliches Deficit aus den Vorjahren mit 363,131 ℳ, zur Zahlung einer Dividende von 3½ Proc. auf die Stammprioritäten kommen 708,750 ℳ, auf Eisenbahnsteuer 18,173 ℳ, zur Disposition der Generalversammlung 7088 ℳ, zur Reserve für nicht verrechnete Vorschüsse 30,866 ℳ Der Rest von 19,457 ℳ wird auf 1880 vorgetragen. — Der Reservefonds schließt ab mit 206,200 ℳ in Effecten und 57,296 ℳ baar; der Erneuerungsfonds mit 1,126,800 ℳ in Effecten und 845,035 ℳ baar.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 238. Sonnabend den 31. Juli 1880. 74. Jahrgang.

Zweiter Congreß der Seifenfabrikanten in Dresden.

†† **Dresden**, 30. Juli. Nachdem bereits gestern Abend im Helbig'schen Etablissement an der Elbe die feierliche Begrüßung der Festtheilnehmer stattgefunden hatte, wurde heute Vormittag im oberen Saale des königl. Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse der zweite Congreß der Seifenfabrikanten eröffnet.

Erschienen waren ca. 150 Seifenfabrikanten und Vertreter von der Seifenfabrikation verwandten Gewerben aus allen Theilen Deutschlands.

Der Vorsitzende des Verbandes Reul-Kassel begrüßte die Erschienenen wiederholt in herzlichen Worten und erläuterte die Aufgaben des Congresses: die Grundlagen, welche für den Verband der Seifenfabrikanten auf dem im vorigen Jahre in Hamburg abgehaltenen I. Congreß gewonnen wurden, weiter auszubauen. Weiter gab der Vorsitzende einen kurzen Rückblick über die bisherige Thätigkeit des in Hamburg mit dem Rechte der Cooptation gewählten feststehenden Comité.

Hierauf hieß Handelskammer-Secretair Steglich-Dresden Namens der Dresdner Handels- und Gewerbekammer den zweiten Congreß der Seifenfabrikanten in Dresdens Mauern herzlich willkommen, mit der Versicherung, daß die Dresdner Kammer den regsten Antheil nehme an den Verhandlungen des Congresses, insoweit sie auf Hebung und Förderung des Corporationsgeistes im Gewerbe und auf bessere Regelung des Credit- und Zahlungsverkehrs gerichtet sind.

Nachdem sodann festgesetzt worden war, daß den anwesenden Fettwaarenhändlern und den Vertretern anderer mit der Seifenfabrikation in Beziehung stehender Gewerbe zwar gestattet werde, an den Verhandlungen Theil zu nehmen, daß dieselben jedoch weder Sitz noch Stimme haben, trug Weber-Braunschweig einen kurzgefaßten Auszug aus dem Hamburger Protokolle vor und wurde nunmehr in die Berathung über das Verbands-Statut eingetreten.

Aus den umfänglichen Verhandlungen und zu Stande gekommenen Beschlüssen heben wir das Wissenswerthste in Folgendem hervor:

Der Verband der Seifenfabrikanten hat den Zweck, die gemeinschaftlichen Interessen seiner Mitglieder zu wahren, für Hebung und Verbreitung der Fachkenntnisse unter denselben Sorge zu tragen und auf die Förderung des von ihnen vertretenen Gewerbes und der damit verbundenen Industriezweige mit allen gesetzlichen Mitteln hinzuwirken.

Zur Erreichung dieses Zweckes richtet der Verband sein Augenmerk zunächst auf: Förderung der Gemeinsamkeit unter den Mitgliedern durch Besprechung ihrer Angelegenheiten und Wahrung ihrer Interessen (periodisch wiederkehrende Hauptversammlungen), Unterhaltung eines gediegenen Fachblattes, welches gleichzeitig als Organ für die Verbreitung der bei den gemeinschaftlichen Versammlungen gefaßten Beschlüsse ꝛc. unter den Mitgliedern dient, Constituirung von Zweigverbänden ꝛc.

Mitglied wird jeder unbescholtene, selbstständige Seifenfabrikant oder Inhaber eines mit dem Seifensiedereigewerbe verwandten Geschäfts, soweit er selbst Arbeitgeber ist.

Gegen die beabsichtigte Errichtung eines Auskunftsbureau über schlechte Kunden und die Einführung eines Mahnverfahrens gegen säumige Zahler wurden von verschiedenen Seiten Bedenken erhoben. In Aussicht auf die hierüber zu erwartende lange Discussion wurden die Verhandlungen Nachmittags gegen 2 Uhr abgebrochen und bis morgen früh 9 Uhr vertagt.

Die Nachmittagsstunden galten theils der Besichtigung verschiedener Fachausstellungen, theils dem geselligen Beisammensein. Von Nachmittags 3 Uhr fand auf der Brühl'schen Terrasse eine Festtafel statt.

Statistisches.

Das Herzogthum Altenburg hat nach den statistischen Erhebungen 132 335,26 Hectaren Flächeninhalt, wovon

76,666,14	Hectar.	= 57,94 %	auf Ackerland u. Gartenbau,
11,040,01	„	= 8.33 „	„ Wiesen,
2769,81	„	= 2.10 „	„ Weiden und Hutungen,
4.09	„	= — „	„ Weinberge,
1245,80	„	= 0,94 „	„ Haus- und Hofräume,
37,129,45	„	= 28,06 „	„ Waldungen,
454.23	„	= 0.34 „	„ Teiche und Gewässer,
308,75	„	= 0.23 „	„ Steinbrüche und Mineralager,
2716,98	„	= 2.06 „	„ unnutzbare Flächen

fallen.

Ackerbau und Waldungen beherrschen demnach in runder Summe 86 Procent der Gesammtfläche, während die Wiesen nur 8,33 Proc. einnehmen. Im Ostkreise fallen 73,55 Proc., im Westkreise 42 25 Proc. auf Ackerländereien, während die Waldungen in letzterem 44.01 Proc, in ersterem nur 11.86 Proc. betragen.

Bestellt waren:

5738,85	Hectaren mit	Weizen,
19,946.50	„ „	Roggen,
7579,43	„ „	Gerste,
14,545,08	„ „	Hafer,
583.13	„ „	Erbsen,
7745,69	„ „	Kartoffeln,
20,582.46	„ „	anderen Früchten.

Der Ertrag wurde von den landwirthschaftlichen Vereinen:

pro Hectar	Weizen	auf 1714	Kilogr. Körner u.	2383	Stroh,
„ „	Roggen	„ 1495	„ „	„ 2738	„
„ „	Gerste	„ 1899	„ „	„ 1560	„
„ „	Hafer	„ 1765	„ „	„ 1811	„
„ „	Erbsen	„ 1117	„ „	„ 1517	„
„ „	Kartoffeln	11,094	„ Knollen,		
„ „	Wiese	„ 3692	„ Heu		

abgeschätzt.

An Obstbäumen wurden gezählt: 138,512 Apfelbäume, 104,396 Birnenbäume, 404,508 Pflaumenbäume, 139,418 Kirschbäume, 4232 Wallnußbäume, zusammen 791,066.

Königl. Amtsgericht Leipzig.

Concurssachen.

† **Leipzig**, 30. Juli. Ueber das Vermögen des Restaurateurs Carl Müller, Inhabers des Restaurants zum Schillerschlößchen in Gohlis, wurde gestern Concurs eröffnet. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Undeutsch hier; Wahltermin: 26. August, 11 Uhr Vormittags, Anmeldungstermin 15. September, Prüfungstermin 30. September, 1/4 4 Uhr Nachmittags.

Handelsregister.

Eintrag vom 28. Juli:

Die hiesige Firma Franz Hertzog ist auf Frau Alma Laura Hermine verw. Hertzog hier übergegangen.

Vermischtes.

-u- **Leipzig**, 30. Juli. Einem Beschlusse des hiesigen Börsenvorstandes zufolge muß die Oesterreichische Silberrente mit Januar- und Juli-Zinsen vom 1. August c. ab mit neuen Couponbogen geliefert werden.

-u- Gohliser Actienbierbrauerei. Dem an der heutigen Börse verbreiteten Gerüchte, daß die Gohliser Actienbierbrauerei bei dem Fallissement eines größeren Restaurations-Etablissements in Gohlis stark in Mitleidenschaft gezogen werde, entgegentretend, können wir auf Grund zuverlässiger Information mittheilen, daß die Gohliser Actienbierbrauerei hinreichende Sicherheit für ihre Forderung in Händen hat.

-u- Semestral-Bilanzen der Bankinstitute. Ueber die weitaus meisten Institute liegen genauere Daten noch nicht vor, weil an der Fertigstellung der Halbjahrs-Bilanzen noch gearbeitet wird. Wissen auch die Directoren und Verwaltungsräthe selbst noch nichts Genaueres zu sagen, so werden doch aller Voraussicht nach die Semestral-Bilanzen sehr befriedigend sein; die Erträgnisse sind reichlich ausgefallen, wie dies ja der Semestralabschluß der Dresdner Bank ziffernmäßig beweist. Es war freilich nicht gerade die beste Zeit, das erste Semester. Das Geschäft nahm im Allgemeinen aber doch einen zufriedenstellenden Verlauf; der Wechselverkehr war etwas träge, Geld in Abundanz zu billigem Zinsfuße. Aber die Börse! Das Effectengeschäft der Banken war ein lucratives, und zwar gilt dies von dem Geschäfte in eigenen Effecten wie von dem Börsencommissionsgeschäfte, welches letztere im ersten Semester einen namhaften Aufschwung genommen hat. Banken, die einen größeren Vorrath von Effecten zu Ende des Jahres 1879 besaßen, haben, ob sie nun desselben ganz oder zum Theil sich entäußert haben, einen ganz bedeutenden Coursgewinn gezogen. Zinsengewinne und Coursvortheile summiren sich zu einer recht stattlichen Post, und diese Post bildet mit den Provisionen aus dem Börsen-Effectencommissionsgeschäft auch den Kern des Reingewinnes des ersten Semesters. Es unterliegt keinem Zweifel, daß auch das laufende Geschäft der Banken ein angemessenes Resultat geliefert hat, und kann deßhalb angenommen werden, daß das Gesammterträgniß hinter dem vorjährigen nicht zurückbleiben, sondern dasselbe eher überschreiten wird.

†† Die Entwickelung der land- und forstwirthschaftlichen Meteorologie. Der internationale Meteorologen-Congreß, welcher im April vorigen Jahres in Rom versammelt war, hatte die Frage aufgestellt: „In welcher Weise kann der Congreß zur Entwickelung der land- und forstwirthschaftlichen Meteorologie beitragen?" Die Mitglieder des Congresses, Geh. Hofrath Bruhns-Leipzig und Ministerialrath von Lorentz-Wien hatten gedruckte Berichte über diese Frage eingereicht, doch lehnte der Congreß in Berücksichtigung der Wichtigkeit des Gegenstandes es ab, detaillirte Resolutionen zu fassen; er beschloß vielmehr, seinen Ausschuß eine internationale Conferenz zusammen berufen zu lassen, welche sich eingehend mit der Förderung der land- und forstwirthschaftlichen Meteorologie beschäftigen soll. Die beabsichtigte internationale Conferenz ist nunmehr definitiv auf den 6. September d. J. nach Wien einberufen. Auf der Tagesordnung derselben sind die zu discutirenden Fragen in folgender Weise getheilt:

1) Welche sind die gegenseitigen Beziehungen der meteorologischen Elemente und der Vegetation und zwar sowohl die thatsächlich bereits erforschten, als theoretisch vorausgesetzten?
2) Auf welche Beobachtungen meteorologischer Elemente ist demnach mit specieller Rücksicht ihres Einflusses auf die Vegetation ein besonderes Gewicht zu legen?
3) Inwiefern und wie können die meteorologischen Observatorien und Stationen ohne Schädigung ihrer anderen Zwecke auch diese Beobachtungen in den Kreis ihrer Thätigkeit aufnehmen?
4) Wäre es nützlich, für allfällig zu diesem Zwecke einzurichtende besondere Beobachtungen, wie z. B. für phänologische Beobachtungen, eine gemeinsame Instruction aufzustellen?
5) Können gegenwärtig mit einiger Aussicht auf Erfolg die meteorologischen Centralanstalten Wetterprognosen zum Nutzen der Landwirthschaft herausgeben und wie ist im Bejahungsfalle dieser Dienst zu organisiren, um den Zweck möglichst vollständig zu erreichen?

-u- **Aus dem Vogtlande**, 29. Juli. Die Handweberei, welche während der letzten Jahre so vollständig darniederlag, daß die armen Weberfamilien der bittersten Noth preisgegeben waren, hat jetzt einen recht lebhaften Aufschwung genommen. Besonders haben die Reichenbacher Fabrikanten recht gute Aufträge, so daß die alten Arbeiter ausreichende Beschäftigung finden und sogar neue angenommen werden mußten. So haben in der letzten Zeit mehrere hiesige Handlungshäuser gegen 100 Webern des oberen Vogtlandes, welche früher meist nach Böhmen arbeiteten, Arbeit gegeben und dadurch dazu beigetragen, daß die durch Aufhebung des Veredelungsverkehrs entstandenen Härten einigermaßen ausgeglichen werden. Wie günstig die Lage der Handweber im Vergleich zu früher ist, geht daraus hervor, daß die Fabrikanten den Arbeitern selbst auf die coulanteste Weise entgegenkommen. Während nämlich noch vor einem Jahre die Weber ihre Ketten selbst in Reichenbach holen und ihre fertigen Stücke dahin abliefern mußten, haben die Fabrikanten jetzt in verschiedenen Weberdörfern Ablieferungsbureaux errichtet, in denen gewöhnlich am Sonnabend ein Vertreter des Handlungshauses zu finden ist, der neue Ketten ausgiebt und die gewebten Stücke in Empfang nimmt. Dadurch wird den Webern nicht nur ein halber Arbeitstag mehr geschaffen, sondern es wird ihnen auch die Mühe erspart, einen oft 2—3stündigen Weg zu Fuße zurücklegen zu müssen. In den letzten geschäftsstillen Jahren bekamen auch nicht alle abliefernden Weber wieder Arbeit, sondern sie mußten oft tagelang feiern; aber jetzt ist eher Arbeiter- als Arbeitsmangel zu verspüren. Ist etwas geeignet, unserer armen Bevölkerung wieder ein wenig aufzuhelfen, so ist es der gute Geschäftsgang in der Handweberei. Da aber diese Branche eine sehr unsichere ist, so kann man es nur billigen, wenn die Amtshauptmannschaften dahin streben, die Knaben von der Erlernung der Handweberei abzuhalten und sie anderen Berufszweigen zuzuführen. Geht es auch im Augenblicke recht gut, so bürgt doch nichts dafür, daß es auch immer so bleiben werde.

Aus Thüringen, 29. Juli. Die aus der „Nat.-Ztg." in verschiedene Blätter übergegangene Notiz, nach welcher mit dem Finanzdepartement des Herzogthums Coburg-Gotha Verhandlungen zu Ende geführt seien, nach welchen die Gothaischen Anleihen im Minimalbetrage von 5,733,000 ℳ und die Coburgischen von 500 000 ℳ gekündigt und in eine mit 4 Proc. verzinsliche Schuld umgewandelt werden sollen, ist nur insofern richtig, als regierungsseitig die fragliche Umwandelung betreffs der beiden Gothaischen Anleihen im Betrage von rund 6,000,000 ℳ beabsichtigt wird und daß die vorläufigen Verhandlungen mit den bezüglichen Bankhäusern zum Abschlusse gediehen sind. Es bedarf jedoch hierzu der Genehmigung des Speciallandtags, die wohl nicht versagt werden wird, da ja dabei die Staatscasse eine jährliche Ersparniß von 30,000 ℳ erzielen wird. Die Coburger Anleihen bleiben jedoch hierbei ganz außer Betracht.

*— Das eben erschienene Maiheft der „Statistik des Deutschen Reiches" giebt u. A. auch eine Uebersicht über die Spielkarten-Fabriken und den Verkehr mit Spielkarten im Deutschen Reiche während des Etatsjahrs 1879/80. Es bestanden während dieses Zeitraums 66 solcher Fabriken, und es wurden überhaupt zur Versteuerung angemeldet 3,146,063 Spiele mit 36 oder weniger Blättern und 279,278 Spiele von mehr als 36 Blättern.

† **Berlin**, 28. Juli. Lebensmittelpreise. Der beste Beweis, daß wir vor einer ungenügenden Ernte stehen, ist, daß auch im Juni, dem Monat vor der Ernte, die wichtigsten menschlichen vegetabilischen Nahrungsmittel noch immer ansehnlich in die Höhe gegangen sind. Die Fleischpreise sind gleichfalls, jedoch in einem langsameren Tempo, gestiegen. Nur allein die Butter ist nach den officiellen statistischen Mittheilungen im ganzen preußischen Staate nicht nur nicht gestiegen, sondern erheblich wohlfeiler geworden.

*— 4½procentige Prioritäten der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn Lit. D. Um mehrfachen Irrthümern zu begegnen, wollen wir nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß die event. sechsmonatliche dem Staate zustehende Kündigung der Prioritäten der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn sich auf die obengenannten Prioritäten Lit. D nicht erstrecken kann. Laut dem im Jahre 1872 seitens des Directoriums publicirten Prospecte sind diese Prioritäten nicht vor dem 1. Juli 1887 kündbar. — Wir wollen dem gleich hinzufügen, daß auch bei den nachstehenden Prioritäten eine generelle Kündigung resp. eine Convertirung für eine längere Zeit ausgeschlossen ist. Es sind dies: die Oberschlesischen 4½ proc. Prioritäten vom Jahre 1879 und vom Jahre 1880, die 5 proc. Hessischen Ludwigsbahn-Prioritäten, die Breslau-Schweidnitz-Freiburger 4½ proc. Prioritäten Lit. K und die 5 proc. Prioritäten dieser Bahn vom Jahre 1876.

*— Uns liegt der Betriebs-Bericht der königlichen Direction über die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn pro 1879 vor. Durch die Verstaatlichung der Bahn hat dieselbe das Interesse für das Capitalistenpublicum verloren. Daß die Regierung mit dem Ankaufe des Unternehmens ein ganz außerordentlich gutes Geschäft gemacht habe, wußte ja Jeder und die Vorgänge bei dem ganzen Handel haben seiner Zeit genug von sich reden gemacht. Wir begnügen uns daher damit, die finanziellen Resultate zu registriren. Die Betriebsrechnung ergab incl. Antheil an Vienenburg-Grauhof einen Betriebsüberschuß von 7,661,422 ℳ. Dazu die aus dem Baufonds zugeschossenen Zinsen für die von dem Prioritäts-Stamm-Capitale Lit. C zu Neubauten vorschußweise entnommenen und benutzten Capitalien mit 602,667 ℳ. Zusammen 8,264,180 ℳ. Davon geht ab das Deficit bei Uelzen-Langwedel mit 185,850 ℳ, bei Hannover-Altenbeken mit 268,278 ℳ. Bleiben 7,810,037 ℳ, wovon der Staatscasse 2,941,037 Mark zur Verfügung gestellt worden sind, nachdem die verschiedenen Actienforten ihre stipulirten Zinsen erhalten haben. Welche enorme Reservefonds mit der Bahn der Regierung überliefert worden sind, ist bekannt. Jetzt würden die Actionaire für ihre Actien, wenn sie das Unternehmen behalten hätten, einen bedeutend höheren Cours notiren. Ein gutes Geschäft haben daher nur die Speculanten gemacht, welche auf die Coursdifferenz speculirten. Die langjährigen wirklichen Besitzer der Actien aber haben sich blos zu beklagen.

♂ **Aus Schlesien**, 28. Juli. Die Handelskammer zu Waldenburg, Reichenbach und Schweidnitz bespricht den neuesten Aufschwung der Industrie, von dem sie die Hoffnung hegt, daß er von längerer Dauer sein wird, weil die Folgen der unbedachten Vermehrung der Fabrikate noch in zu frischer Erinnerung seien, als daß die Neigung wieder entstehen könnte, die Fabrikation ins Maßlose auszudehnen, überdies sich Fabrikanten wie Arbeiter während der langen Geschäftsstille daran gewöhnt haben, sparsam zu wirthschaften und Alles aufzubieten, um billig und gut zu fabriciren, und weil endlich das Streben, durch öffentliche Thätigkeit an der Besserung unserer materiellen Verhältnisse zu arbeiten, in einer Weise sich verallgemeinert habe, wie man das in Deutschland früher nicht gekannt habe. Es ist zu wünschen, daß die Handelskammer mit ihren Hoffnungen Recht behält, indeß sprechen die Erfahrungen, die man z. B. in der Eisenbranche im vorigen Winter gemacht hat, nicht dafür, daß die Bekehrung und Ernüchterung unserer Industriellen eine durchgreifende und nachhaltige gewesen ist. Die Handelskammer untersucht dann die Ursachen des neuesten Aufschwunges und kommt zu dem Ergebniß, daß sie theils reale, auf den wirklichen größeren Verbrauch gestützte, theils künstliche, lediglich durch die Speculation hervorgerufene sind. Für eine so stramme schutzzöllnerische Körperschaft, wie es diese Handelskammer ist, ist die Klarheit und Offenheit, mit der sie sich ausspricht, der höchsten Anerkennung werth. Es heißt dort: „Die realen Gründe haben ihren Ausgangspunct vornehmlich in Amerika. Dieses glückliche Land mit seinen seit Jahrtausenden in der Erde aufgespeicherten Schätzen hat es in den letzten Jahren verstanden, dieselben in verkäufliche Werthe umzusetzen und der alten Welt vermittelst eines großartig entwickelten Verkehrssystems zuzuführen. Außer den großen und immer steigenden Quantitäten von Petroleum und Baumwolle führt es Europa in neuerer Zeit auch enorme Quantitäten von Getreide zu und müssen die Summen, welche es im Jahre 1879 verdient hat, in der That außerordentliche sein, wenn wir berücksichtigen, daß es sein Getreide im Jahre 1878 bei einem um ein Drittheil billigeren Preise der alten Welt zu liefern vermochte. Diese großen Summen veranlaßten es, seine Eisenbahnen in staunenswerther Weise auszubauen, und da die inländische Production für seinen Consum an Eisen nicht ausreichte, bezog es große Massen davon aus England und Deutschland. Damit war der Bann, welcher auf der Eisenindustrie lastete, gebrochen; die Erhöhung der Eisenpreise führte auch einen größeren Consum von Kohlen herbei, und der Aufschwung dieser beiden maßgebenden Industrien machte sich auch sofort in anderen Industrien bemerklich. Aber auch der Consum anderer Artikel, welche Amerika bis jetzt noch vom Auslande bezieht, wuchs dort wesentlich und befruchtete so die Industrien der alten Welt. Dies war der erste Schritt zur Besserung, unterstützt wurde er, wie es scheint, durch einen größeren Begehr für Asien in baumwollenen und andern Waaren, der sich besonders in England bemerklich machte. Daß sich unser inländischer Consum wesentlich gehoben haben sollte, läßt sich bisher noch kaum constatiren. Noch klagen unsere Detailleure über schlechten Absatz. Wohl mag unsere ländliche Bevölkerung, die sich in Folge der gesteigerten Preise ihrer Producte größerer Einnahmen erfreut, ihren Consum an Industrieproducten etwas vermehrt haben, dafür ist unsere industrielle Bevölkerung um so weniger verbrauchsfähig, da die Arbeitslöhne immer noch auf einem sehr niedrigen Standpuncte verharren. Wenn trotzdem die Fabrikation auch für das Inland stärker geworden ist, so liegt dies an der wieder erwachten Speculation. Es ist dies diejenige Ursache des Aufschwunges, welche wir oben als eine künstliche bezeichneten. In der That steht der Preisaufschwung einer Anzahl Rohproducte, Halb- und Hülfsfabrikate, wie der von Baumwolle, Eisen und Chemikalien, in keinem Verhältniß zu dem gesteigerten Consum. Er ist hauptsächlich durch die Speculation hervorgerufen. Es giebt gegenwärtig ein ungeheures Capital, das in der Speculation, sei es in der Effectenbörse, sei es auf dem Waarenmarkte, Verwendung sucht, dasselbe hat so lange brach gelegen, daß es, als die kleinsten Anzeichen für eine Steigerung der Preise vorhanden waren, sich sofort wie ein reißender Strom in die Hausse-Bewegung hineinstürzte und dieselbe weit über die durch die wirklichen Verbrauchsverhältnisse gegebene Grenze anschwellte. Die Hausse, welche zunächst die Rohproducte ergriff, machte auch einzelnen Herstellern von Halbfabrikaten, wie denen von Garn, Schmiede- und Walzeisen, Muth, eine Steigerung zu versuchen, die auch gelang. Ebenso vermochten Chemikalienfabrikanten ihre Preise zu steigern. Je verfeinerter jedoch die Producte waren, um so weniger waren die Fabrikanten in der Lage, diese Steigerungen mitzumachen, weil bei ihnen der Verbrauch das maßgebende Element für eine Preissteigerung ist, und dieser, wie gesagt, sich durchaus nicht in gleicher Weise vermehrte. Immerhin wirkte der Anstoß für den Absatz der Fabrikanten auch günstig. Die Detailleure nämlich, welche bis dahin die Erfahrung gemacht hatten, daß sie an ihren Lagern immer Geld verloren und dieselben deshalb auf das geringste Maß reducirten, begannen bei der Steigerung der Rohproducte zu fürchten, daß, wenn sie sich nicht bald mit Waaren versehen würden, sie dieselben später theurer bezahlen müßten, und fingen an, wieder ihre Lager zu füllen, und so kam schließlich wieder der speculative Aufschwung der Rohproducte auch den fertigen Fabrikaten zu Gute. Für einzelne Fabrikationen freilich, in denen trotz des vermehrten Absatzes noch immer eine Ueberproduction stat findet und die deshalb ihre Preise nicht zu steigern vermochten, ist die Vertheuerung ihrer Hülfsfabrikate verhängnißvoll. Ueberhaupt sehen die Fabrikanten dieses unmotivirte Eingreifen der Speculation in ihre Thätigkeit, wie es in der neuesten Zeit in ausgedehntestem Maßstabe stattfindet — wir erinnern nur daran, wie vor einigen Jahren lediglich durch eine Capitals-Coalition die Rohseide auf eine schwindelnde Höhe getrieben wurde — mit großer Sorge an, selbst wenn sie momentan einige Vortheile davon haben. Das pecuniäre Resultat ihres Fabrikbetriebes hängt immer mehr und mehr davon ab, ob sie bei ihren Einkäufen günstig oder ungünstig speculirt haben, und dies birgt für sie um so größere Gefahren, je unberechenbarer die Schwankungen der Preise ihrer Hülfsfabrikate sind; das aber ist der Fall, wenn sie von einem fast blinden Animus der Speculanten beherrscht werden. Der schließliche Regulator der Preise ist doch immer der Verbrauch und die Fabrikanten wissen sehr wohl, daß sie eine über denselben hinausgesteigerte Nachfrage durch ein rapides Zurückgehen derselben bezahlen müssen. Sie sind nicht in der Lage wie die Speculation, plötzlich den Spieß umdrehen zu können und ihren Vortheil in einer Baisse-Speculation oder darin zu suchen, daß sie sich mit den Speculationsartikeln gar nicht mehr beschäftigen. Das Gedeihen der Fabrikation liegt in der Regelmäßigkeit der Arbeit und des Verdienens und diese werden gegenwärtig durch das Eingreifen der Speculation in hohem Grade gefährdet.

Braunschweig, 29. Juli. (M. J.) Der Magistrat hat bekanntlich im Einverständniß mit den Stadtverordneten der Direction der Pferdebahn wegen Nichterfüllung des Contracts den Betrieb der Bahn untersagt und verfügt, daß binnen einer bestimmten Frist die Schienen aufzureißen und der frühere Zustand wieder herzustellen sei. Die Pferdebahn stellte in der That den Betrieb ein, erzielte aber vom Landgerichte eine vorläufige Aufhebung des Verbots. Gegen diese letztere lehnte sich jedoch der Magistrat auf, indem er behauptete, die Voraussetzungen, von denen das Gericht auf Grund der Darstellung der Klägerin ausgegangen sei, seien irrig. Heute nun wurde diese Angelegenheit vor dem Landgerichte ver-

handelt und man war begreiflicher Weise auf das Erkenntniß sehr gespannt. Die Sitzung war eine sehr ausgedehnte, und die Anwalte beider Parteien thaten ihr Möglichstes. Der Stadtmagistrat war durch Herrn Heymann, die Gesellschaft durch Herrn Häusler vertreten. Das Gericht sah sich indeß nicht in der Lage, sofort ein Erkenntniß abzugeben, setzte vielmehr die Publication desselben auf 8 Tage aus.

* **München**, 27. Juli. Gegen das Vorhaben der kaiserlichen Tabak-Manufactur in Straßburg, wie allenthalben im Reiche so auch hier Niederlagen ihrer Fabrikate zu errichten, ist an die Handels- und Gewerbekammer von Oberbaiern eine Vorstellung gelangt, welche morgen in derselben zur Berathung gelangen wird. Mehrere der größeren hiesigen Tabakhandlungen haben übrigens das Anerbieten, Niederlagen der Straßburger Tabak-Fabrikate zu übernehmen, abgelehnt.

*— Mährische Grenzbahn. Der am 1. September dieses Jahres fällige Prioritäten-Coupon der Mährischen Grenzbahn wird, wie die „N. Fr. Pr." schreibt, mit 4 fl. in Silber eingelöst werden. Gleich wie bei der Einlösung des März-Coupons erhalten die Prioritäten-Besitzer einen „Reticoupon", welcher auf 1 fl. lautet. Der Curator Dr. Borowiczka bedarf keiner besonderen Ermächtigung der Curatels-Behörde, denn die Einlösung mit 4 fl. und die Ausfolgung des Reticoupons geschieht auf Grund des im Februar dieses Jahres gefaßten und vom Handelsgerichte genehmigten Beschlusses der Prioritäten-Besitzer. Die Kürzung des Coupons von 5 auf 4 fl. wurde für das ganze Jahr 1880 beschlossen, es ist daher erst für das Jahr 1881 ein neues Arrangement zu treffen. Was die sonstigen Beschlüsse der seinerzeitigen Versammlung von Prioritäten-Besitzern anlangt, so wurden dieselben vom Curator im Einvernehmen mit den Vertrauensmännern vollkommen durchgeführt. Der börsenmäßige Rückkauf der 64 Obligationen, welche planmäßig zu tilgen waren, ergab das erwartete günstige Resultat. Sie wurden theils zum Course von 74, theils zum Course von 76 erworben; es ergab sich blos ein Tilgungs-Erforderniß von 9587 fl., das ist gegenüber dem Betrage von 12,800 fl., welcher im Falle der Verloosung und Rückzahlung des Nominalbetrages nothwendig gewesen wäre, eine Ersparniß von 3213 fl., welche in Pfandbriefen der Nationalbank fruchtbringend angelegt wurde.

Wien, 29. Juli. In den Ländern der diesseitigen Reichshälfte betrugen die Einnahmen für die im ersten Quartale 1880 im allgemeinen Verschleiße abgesetzten in- und ausländischen Tabakfabrikate und Cigarren 13,446,873 fl., jene des Specialitätenverkaufes 470,212 fl., zusammen 13,917,085 fl. Werden hierzu noch die Ergebnisse des Verschleißes im Auslande 64,607 fl. und des Blätterverkaufes an das Ausland mit 2070 fl. zugerechnet, so ergiebt sich eine Gesammteinnahme von 13,983,762 fl., welche sich im Vergleiche mit den Resultaten der gleichen Periode des Vorjahres von 13,347,846 fl. um 635,916 fl. höher herausstellt. Die Zunahme kommt größtentheils auf Rechnung der ordinairen Sorten, während in den mittelfeinen Sorten ein kleiner Rückgang sich bemerkbar machte.

*— Die Wirkung der erhöhten Schutzzolltarife. Ueber dieses Thema bringt der Berner „Bund" folgenden beachtenswerthen Aufsatz: Man hat in den letzten Jahren viel von dem „eisernen Ring", welchen unsere Nachbarstaaten mit ihren neuen und hohen Zolltarifen um die Schweiz herumziehen, sprechen hören. Es wurde behauptet, der Absatz schweizerischer Industrieproducte in diese Staaten werde gänzlich abgeschnitten. Daraus wurden dann Schlüsse gezogen, die direct dahin zielten, in der Schweiz ein ähnliches Zollsystem aufzustellen, wie das im Auslande bestehende, um dadurch den Absatz im Inlande zu sichern und die nationale Industrie zu schützen. Die eidgenössischen Räthe haben bis jetzt jenem Drängen in keiner Weise nachgegeben. Wir haben immer noch den alten Zolltarif. Es ist nun sehr interessant, in Erfahrung zu bringen, welches die Wirkungen der neuen Zölle unserer Nachbarstaaten sind. Man behauptete, unter dem neuen deutschen Zolltarife werde kein einziges Kilo Baumwollengarn mehr aus der Schweiz nach Deutschland gehen. Der deutsche Zoll auf diesem Producte sei geradezu exorbitant. Letzteres ist allerdings richtig, allein der Export schweizerischer Baumwollgarne nach Deutschland hat nicht aufgehört, hat gar nicht ab-, sondern im Gegentheil zugenommen. Unter dem exorbitanten neuen Zolle leidet somit nicht der schweizerische Spinner, sondern der deutsche Consument. — In Italien hat man bekanntlich seit Mitte 1878 den neuen erhöhten Zolltarif. Seither hat der Import ausländischer Industrieerzeugnisse ebenfalls nicht ab-, sondern zugenommen. Wir besitzen hierüber ganz genaue Angaben. Der Import ausländischer Industrieproducte betrug im Jahre 1878 1,070,637,230 Francs, in den Jahren 1874—1878 durchschnittlich 1,206,574,312 Frcs. Im verflossenen Jahre und zwar unter dem neuen Schutzzolle betrug der Import 1,261,651,423 Frcs.; er hat sich also gegenüber 1878 und gegenüber dem Durchschnitte von 1874—1878 ganz wesentlich vermehrt. Die Einnahmen an Importzöllen in Italien betrugen im Jahre 1878 82,447,967 Frcs.; 1879 sind dieselben auf 105,992,787 Francs gestiegen. Der Staat hat also unter dem neuen Tarife eine wesentlich höhere Zolleinnahme erzielt; aber die italienischen Industriellen, welche die hohen Zölle so ungestüm verlangten, haben ihren Zweck nicht erreicht und man hört dort, wie in Deutschland, nicht selten: „O wai, i hab g'siegt!" — Im Weltverkehr sind Gesetze und Zollmaßregeln eines einzelnen Staates nur als kleine Wellen zu betrachten. Die großen Strömungen sind mächtiger als dieselben.

*— Handel der Vereinigten Staaten. Der auswärtige Handel ergab im Fiscaljahr (in Dollars):

	Einfuhr:	Ausfuhr:
1879—80	759,000,000	854,000,000
1878—79	466,000,000	736,000,000
1879—80	+293,000,000	+118,000,000

Der letztjährige Import schließt ab mit 80 Millionen Dollars Edelmetalle, welche Europa als theilweise Zahlung für bezogene Producte nach Amerika gesandt hat.

*— Der Getreideexport New-Yorks im Monat Juni 1880. Wie die New-Yorker Zeitungen berichten, wurden an diesem Platze allein im verflossenen Monat 13,676,000 Bushels Getreide nach Europa verladen. Diese Ziffer übersteigt um ca. 5 Millionen den bis jetzt bekannten Export irgend eines Monates. — 367 Schiffe aller Nationen betheiligten sich an diesem Transport; darunter 94 Dampf- und 31 große Segelschiffe, 228 Barken und 14 Briggs. Die Kaufleute sind von der Hoffnung belebt, daß im Juli der Getreideexport New-Yorks die Höhe von 15 Millionen Bushels erreichen werde.

* **Washington**, 29. Juli. Der Schatzsecretair Sherman hat gestern für weitere 2 Millionen Dollars Obligationen angekauft und zwar 6proc. von 1880 zum Course von 102.00 a 102.28, 6proc. von 1881 zum Course von 104.29 a 104.25 und 5proc. zum Course von 103.64 a 103.73.

*— Chicagos Einwohnerzahl. Die neueste „New-Yorker Staatsztg." vom 17. d. M. bringt eine Berichtigung über die Einwohnerzahl der Städte Nordamerikas nach dem neuen Census, aus der besonders hervorzuheben ist, daß Chicago gegenwärtig nicht 377,800 Einwohner, wie es auch in unserem Blatte angegeben wurde, sondern **502,000** Einwohner zählt. Chicago dürfte mit seinem Zuwachs am meisten zufrieden sein. Die anderen Berichtigungen sind unwesentlich.

*— Australische Wolle. Der Jahresbericht des kaiserlichen Consuls in Sydney spricht sich bei Erörterung der Verkehrs- und Productionsverhältnisse von Neu-Südwales im Jahre 1879 über den Ausfuhrhandel dahin aus, daß die Wolle dabei die Hauptaufmerksamkeit in Anspruch nehme und es auffallend sei, daß Deutschland noch keine directe Einfuhr dieses Productes von Australien habe, was wohl nur Londons Nähe an Deutschland verschulde. Dennoch sei es möglich, Wolle vortheilhafter unmittelbar nach Deutschland als über England einzuführen. Man müsse nur einen concurrirenden Markt finden, der dieselbe Reichhaltigkeit der Auswahl wie London besitzt, und der werde sich finden, wenn man die Wolle am Verschiffungsplatze des Erzeugungslandes kauft. Dies würde zugleich der deutschen Schifffahrt Gelegenheit geben, in der Wollverschiffung erfolgreicher als bisher gegen die englischen Handelsschiffe aufzutreten. Der deutsche Fabrikant scheine indeß noch immer in der Entfernung ein Schreckniß zu sehen; doch könne er sein Geld in Australien eben so sicher anlegen wie in London, was an Beispielen nachgewiesen wird. Am geeignetsten für einen Wollstapelplatz oder Wollmarkt wäre wohl Hamburg. Somit würde auch allmälig in Deutschland ein Wollmarkt gegründet, der mit der Zeit, was den continentalen Wollhandel betrifft, mit London erfolgreich concurriren könnte. Durch die in Deutschland gebrauchten Mengen würde Hamburg schnell an Bedeutung gewinnen und dann auch Belgien, Holland, Oesterreich 2c. anziehen.

Submissionen.

Neu hinzugekommene Submissionen am 11. August d. J.:

Leipzig, Rath der Stadt, Pflasterung;

am 14. August d. J.:

Leipzig, Rath der Stadt, Trottoirplattenlegung.

Leipziger Börse am 30. Juli.

Der überaus günstige Verlauf, den die Ultimoliquidation in Berlin genommen hat, hat gestern der dortigen Speculation Veranlassung gegeben, ihre Hausseintentionen aufrecht zu erhalten und denselben auch den entsprechenden Ausdruck zu verleihen. In Wien, wo vor einigen Tagen eine Reihe Fallissements die Börse arg verstimmt hatte, ist nach erfolgter Epuration eine rasche und ausgiebige Erholung eingetreten, welche eine Aufrichtung der Course auf ganzer Linie herbeiführte. Paris hat gleichfalls die Ermattung, in die es verfallen war, überwunden und auch London ist wieder zu einer festen Haltung übergegangen, nachdem sich herausgestellt hat, daß die Niederlage des General Burrow nicht so schwer war, wie der officielle Bericht annehmen ließ. Ueberdies kommt die gute Situation des Montanmarktes den Haussebestrebungen der Berliner Börse noch besonders zu statten. Die hiesige Börse fand, als sie den heutigen Verkehr aufnahm, in dem Vorausgeschickten genug Momente, welche sie veranlassen konnten, einer freundlichen Stimmung Raum zu geben. Sie setzte thatsächlich auch in fester Haltung ein und favorisirte wieder hauptsächlich jene Werthe, welche sie schon gestern in den Kreis ihrer Thätigkeit gezogen hatte. Es setzten sich diese Papiere zusammen aus den Actien der Eisenbahnunternehmungen und der bedeutenderen Bankinstitute; letztere üben besonders in Rücksicht auf die zu erwartenden günstigen Semestralbilanzen bemerkenswerthe Anziehungskraft aus. Wenn einestheils nun die geschäftliche Entwickelung sich in einem munteren Tempo vollzog und die Abschlüsse im Allgemeinen eine befriedigende Ziffer ergaben, so läßt sich auch in Bezug auf die Gestaltung der Course der heutigen Börse ein günstiges Zeugniß ausstellen, denn wie schon ein flüchtiger Vergleich der sich schließlich herausgestellten Course mit denen des gestrigen Tages ergiebt, so sind in einer Reihe von Fällen abermals Avancen zu registriren.

Von den deutschen Staatsfonds erzielten Sächsische Rente ziemlich umfangreiche Umsätze; Sächsische 4proc. Anleihen stellten sich etwas niedriger, Reichsanleihe und preußische Consols ruhig. Bremer Staatsanleihe höher und sehr beliebt, aber fehlend; 4½proc. Pfandbriefe der Creditanstalt sehr belebt. Kasseler Stadtanleihe und Gothaer Pfandbriefe anziehend, dasselbe gilt von verloosbaren Leipziger Hypothekenbankscheinen.

Der Eisenbahnactienmarkt erfreute sich einer festen Haltung, die durch verschiedentlich Courserhöhungen ihren entsprechenden Ausdruck erhielt. Aussig-Teplitzer erholten sich um 0.50; die während der letzten Tage stattgefundenen großen Verkäufe, welche auf den Cours drückten, scheinen beendet zu sein, nachdem das an den Markt gekommene Material placirt worden ist. Beliebt waren Anhalter (+ 0.10), Mainzer (+ 0.10), Rechte-Oder-Ufer (+ 0.30), Bergische (+ 0.15), Altenburg-Zeitz, Dux-Bodenbach (+ 1.25) und Galizier (+ 0.40); in letzteren fand großes Geschäft statt und wurde per ultimo August 120% bezahlt. Sehr in Aufnahme kamen heute Cottbus-Großenhainer, welche zu um 0.60 erhöhter Notiz in Posten umgingen und wovon Alles weggenommen wurde; man prognosticirt diesem Papiere einen Coursaufschwung. Thüringer blieben zu um 0.25 niedriegerer Notiz verlangt. Chemnitz-Würschnitz bedangen 1 Procent mehr.

Von den Stammprioritäten erhöhten Berlin-Dresden ihren Cours um 0.10 und Weimar-Gera um 0.15. Rechte-Oder-Ufer befestigten sich.

Für einige Bankactien, welche sich insgesammt bemerkenswerther Festigkeit erfreuten, zeigte sich Kauflust. Leipziger Bank nahmen einen Coursaufschwung von 1.50, ferner profitirten Berliner Disconto und Darmstädter je 0.50. Oberlausitzer Bank gingen zu letztem Course um. Leipziger Credit ziemlich preishaltend, Dresdner Bank schwächten sich dagegen etwas ab. Sächsische Bank und Cassenverein recht fest.

Von den Industrieactien kamen zumeist wieder Malzfabrik in Frage, ferner entwickelte sich in Chemnitzer Spinnerei einiges Geschäft. Niederschlemaer blieben billiger offerirt. Zimmermann wurden zu altem Course gehandelt. Gohliser büßten 1 Proc. ein.

Die Kohlenactien waren auch heute fast durchweg in guter Frage; Angebot machte sich jedoch wiederum selten, obgleich höhere Preise gern angelegt wurden. Hervorzuheben sind als bevorzugt namentlich: Zwickau-Oberhohndorf (+ 40), alte Erzgebirgische (+ 30), Brückenberg-Zehntscheine (+ 10), Zwickauer Vereinsglück (+ 5), Brückenberg IV (+ 5), Lugauer Steinkohlenverein (+ 5), Gottes Segen (+ 5), Mariengrube (+ 0.5), Deutschland (+ 0.3), Brückenberg I (+ 3), Serie III (+ 4), Serie II (+ 2), Forst (+ 2).

Auf dem Prioritätenmarkt ging es heute etwas ruhiger zu. Fortgesetzter lebhafter Verkehr äußerte sich für Buschtiehrader III, ferner waren Aussig-Teplitz, Buschtiehrader I, Galizier, Lemberger I, Nordwestbahn, Südbahn, Ostrau-Friedland, Pilsen-Priesen, Turnau III, Reichenberg-Pardubitz, Magdeburg-Leipzig, Halberstädter, die fast durchweg höher bewerthet wurden, beliebt.

Ausländische Staatsfonds still, namentlich Renten vernachlässigt; ungarische Goldrente notirte etwas höher, ebenso Orientanleihe III. Carlsbader und Franzensbader Anleihen gesucht, aber fehlend. Rumänische Rente etwas höher in einigem Handel.

Wechsel durchweg ruhig; kurzes Holland, kurzes Paris und beides Wien anziehend.

Von Sorten waren österreichische Noten um 20 ₰ besser und belebter als seither.

Börsen- und Handelsberichte.

D. **Frankfurt** a. M., 29. Juli. Die Niederlage der englischen Truppen in Afghanistan wirkte gestern auf die Londoner Börse und ferner auf den Pariser Abendverkehr ungünstig ein. Da jedoch die gestrigen Londoner Schlußcourse wieder eine festere Tendenz bekundeten, so glaubte man hier an der seit gestern dominirenden zuversichtlichen Haltung festhalten zu sollen und trug daher das heutige Geschäft bei theils behaupteten, theils höheren Notirungen eine freundliche Physiognomie. Im Vordergrunde des Verkehrs standen anhaltend deutsche Bahnen, die vielfach für Anlagen gekauft wurden. Der Berliner Platz zeigte eine entsprechende Tendenz und waren dort namentlich Montanwerthe gefragt. Die heutige Ultimoliquidation verlief, von dem flüssigen Geldstande begünstigt, in normaler Weise. Creditactien, gestern Abend 238⅞, bewegten sich zwischen 240¼—239⅝ bis 240¼—239¼ und 240, Staatsbahnactien, gestern Abend 241⅞, zwischen 241¼—241¼ und 242¼. Lombarden notirten 68⅛. Wechsel wenig verändert. Privatdiscont 2⅝ Proc.

* **Berlin**, 29. Juli. Anlehensloose. Meininger 4 Thaler-Loose 26.40 G. Oldenburger 40-Thaler-Loose 152.75 bez. Türkische 400-Fr.-Loose 23.50 bez.

* **Frankfurt**, a. M., 29. Juli. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 177 bez., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 281 bez. G., Nassauer 25-fl.-Loose 113.80 bez. G., Finnländer 10-Thaler-Loose 50.70 bez.

Frankfurt a. M., 29. Juli, Abends 6 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 239⅞, Franzosen 242⅝, Galizier 240⅝, Silberrente 62⅞, österr. Goldrente 74⅞, ungar. Goldrente 92⅛, II. Orientanleihe 60⅛. Fest.

Wien, 29. Juli, Abends 6 Uhr 5 Min. Privatverkehr. Creditactien 277.60, Papierrente 71.75, ungar. Goldrente 107.00. Ruhig.

London, 27. Juli. Der von Australien gekommene Dampfer „Orient" brachte 75,000 Lstrl. und der vom Cap eingetroffene Dampfer „Trojan" 2000 Lstrl. an Contanten. Bei sehr geringem Geschäft ist die Stimmung des Silbermarktes eine flaue in Anticipirung der mit den Chile- und Royal-Mail-Dampfern zu erwartenden Zufuhren. In Barren haben einige unbedeutende Abschlüsse zu 52¾d stattgefunden, während in mexicanischen Dollars nichts verkauft wurde. Die ostindischen Wechselcourse notiren 1s 8 7/16d; die chinesischen Wechselcourse sind unverändert.

London, 29. Juli. Consols 97⅛, Preuß. 4proc. Consols 98⅛, 4proc. baierische Anleihe 97⅞, Italienische 5proc. Rente 81⅛, Lombarden 6⅞, 3proc. Lombarden, alte 10⅞, 5proc. Russen von 1871 88⅝, 6proc. Russen von 1872 88⅞, 5proc. Russen von 1873 88⅛, 5proc. Türken von 1865 9⅝, 5proc. fundirte Amerikaner 105⅛, österr. Silberrente 61⅛, ungar. Goldrente 90⅛, österr. Goldrente 74, Spanier 18⅞, 6proc. unif. Egypter 60⅝. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.68, Wien 12.00, Paris 25.52, Petersburg 24⅛. — Platzdiscont 1⅞ Procent.

London, 29. Juli, Abends 6 Uhr 30 Minuten. Preuß. 4proc. Consols 98⅛, Consols 97 13/16, Türken 9 7/16, 1873er Russen 88⅛, ungar. Goldrente 90⅝, Silber 52 15/16. Die eingegangenen günstigeren Meldungen aus Afghanistan befestigten die Tendenz. — In die Bank flossen heute 10,000 Lstrl.

Paris, 29. Juli. Fest. Crédit mobilier 617.00, Spanier exter. 18 15/16, do. inter. 18.00, Banque ottomane 487.00, Société générale 555.00, Crédit foncier 1237.00, Egypter 306.00, Banque de Paris 1040.00, Banque d'escompte 770.00, Banque hypothécaire 592.00, III. Orientanleihe 60 11/16, Türkenloose 29.00, Londoner Wechsel 25.32.

Paris, 29. Juli, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 119.20, Italiener 83.00, ungar. Goldrente 91⅞, Banque ottomane 488.75, Egypter 306.87½. Fest.

Florenz, 29. Juli. 5proc. italienische Rente 91.80, Gold 22.25.

Petersburg, 29. Juli. Wechsel auf London 25 1/32, II. Orientanleihe 91, III. Orientanleihe 91.

Bankausweise. **London**, 29. Juli.

Totalreserve . .	16,775,000	unverändert.	
Notenumlauf . .	27,228,000	Zun.	21,000 Lstrl.
Baarvorrath . .	29,003,000	Abn.	979,000 "
Portefeuille . .	17,550,000	Abn.	64,000 "
Guthab. der Priv.	26,379,000	Abn.	399,000 "
do. des Staats	5,287,000	Zun.	288,000 "
Notenreserve . .	15,427,000	Zun.	50,000 "
Regierungssicherheit . . .	15,546,000	unverändert.	

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 52⅞ %. Clearinghouse-Umsatz 82 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 8 Mill.

Paris, 29. Juli.

Zunahme.		
Baarvorrath	11,637,000	Frcs.
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	19,692,000	Frcs.
Guthaben des Staatsschatzes . .	36,136,000	"
Laufende Rechnungen der Privaten	6,664,000	"
Abnahme.		
Gesammt-Vorschüsse	5,013,000	"
Notenumlauf	10,788,000	"

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Ephraim Bley in Tremessen. Termin: 25. August cr.

Antwerpen, 28. Juli. Wollauction. Angeboten 2651 B., verkauft 754 B. Preise flauer.

Antwerpen, 29. Juli. Wollauction. 2144 B. angeboten, 868 B. verkauft. Preise unverändert.

Bradford, 29. Juli. Wollene Garne weichend, wollene Stoffe sehr gedrückt, Wolle fest, aber wenig belebt.

Manchester, 30. Juli. Der heutige Markt eröffnete bei mäßigem Geschäft in stetiger Haltung.

Antwerpen, 29. Juli. Umsatz von Häuten 1909 Stück, von Wolle 168 Ballen, von Kaffee 300 Ballen Rio zu 36c und 604 Ballen Santos zu 38⅝c.

Havre, 29. Juli. Baumwolle ruhig. Verkäufe 600 Ballen, sehr ord. Louisiana per September 78 Frcs. — Kaffee ruhig. Umsätze 340 Ballen Santos ungewaschen zu 74—78 Frcs., 70 Ballen Nicaragua 88 Frcs., 80 Ballen Costarica 89—93 Frcs. und 440 Ballen Rio ungewaschen zu 71 Frcs.

Manchester, 27. Juli. Baumwollwaaren. Es fand heute ein geringeres Geschäft statt als sonst an Dienstagen. Stoffe, und besonders für den Orient, sind auf lange Zeit hinaus verkauft und Producenten liegt wenig an ferneren Contracten außer zu extremen Preisen. Die Lage des Garnmarktes ist kaum günstig zu nennen und in Hometradesorten haben Spinner, um größere Umsätze zu Stande zu bringen, einige Concessionen zu machen.

† **Rio de Janeiro**, 28. Juli. (Telegr.) Kaffee.

Wochenzufuhr in Rio	78,000	Sack.
Vorrath in Rio	80,000	"
Abladungen nach Vereinigten Staaten	7,000	"
do. " Canal und Elbe . .	10,000	"
do. " dem übrigen Europa	37,000	"
Verkäufe seit letzter Depesche . . .	106,000	"
Preis von good first	5,800	Rs.

Cours 23 1/16 d.

Wochenzufuhr in Santos	8,000	Sack.
Vorrath in Santos	75,000	"
Abladung nach Canal und Elbe . .	11,000	"
do. " dem übrigen Europa .	3,000	"
Verkäufe in Santos	28,000	"
Preis von good Average	5,200	Rs.

Tendenz in Rio sehr fest, in Santos lebhaft und steigend.

Magdeburg, 29. Juli. (Magdeb. Z.) Zucker. (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Kornzucker von 96 Proc. 33.60—34.00 ℳ, desgl. von 95 Proc. 32.60—33.00 ℳ Rohzucker: Unverändert. Raffinade ohne Angebot, Melis 40.00 ℳ, gem. Raffinade 38.50—39.25 ℳ, gem. Melis I. 37.50—38.25 ℳ. — Tendenz: Unverändert.

Paris, 29. Juli. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per Juli per 100 Kilogr. 63.00, Nr. 7/9 per Juli per 100 Kilogr. 69.00. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr., per Juli 70.25, per August 70.00, per October-Januar 61.87.

London 29. Juli. Havannazucker Nr. 12 25½. Ruhig.

London, 29. Juli Zucker ruhig, raffinirter flau. — Kaffee feiner farbiger 1sh theurer, andere Sorten stetig. — Jute und Reis ruhig. — Zinn, Straits, 92 Lstrl. — Kupfer, Chili 61⅝ Lstrl., andere Metalle unverändert. — Leinöl disp. 26⅞ sh. — Terpentin 23½ sh.

Akyab, 18. Juni. Reis. Wegen schweren Regens konnten in den letzten Wochen große Partien Paddy nicht an den Markt kommen. Preise sind wesentlich höher und schließen zu 6 sh. 3d. per Cwt. f. a. B. nach Europa für 5 Theile Reis.

* **London**, 26. Juli. (Aus Herren W. Gaudery & Co.'s Wochenbericht.) Chemikalien. Soda krystallisirte blieb fest zu 3⅞ Lstrl. pr. Ton ex Schiff, doch ist der Begehr nicht sehr lebhaft; calcin. fest zu 1⅝ d Procent pr. Cwt. gelandet; bicarbon. ruhig und unverändert zu 10⅝ s pr. Cwt. ex Schiff; caustische fest zu 10¾ Lstrl. pr. Cwt. für gelbliche und 10¾ Lstrl. pr. Ton für weiße von 60 bis 62 Proc. — Bleichpulver geht nur langsam ab zu 6½ Lstrl. pr. Ton gelandet. — Cremor Tartari niedriger zu 121 s pr. Cwt. für Prima weiße Waare. — Acidum tartaric. fest zu 1s 8d pr. Pfd. für englische krystallisirte oder pulverisirte Waare und zu 1s 7¼d für fremde Krystalle; citric. zu 2s pr. Pfd. bei geringem Begehr; oxalic. geht besser um zu 4d pr. Pfd. — Salmiak unverändert zu 44s pr. Cwt. für secundaire und zu 45s pr. Cwt. für primäre Waare. — Ammoniak carbon. verkauft sich zu 6½—6¾d pr. Pfd., je nach Größe der Verpackung. — Kali chloricum höher zu 6½d pr. Pfd. bei gutem Geschäft; bichromat. verkauft sich gut zu 5¾d pr. Pfd. für amerikanische Waare, schottische notirt 6d pr. Pfd. — Blutlaugensalz, gelbes notirt 10¾—11¼d pr. Pfd. je nach Fabrikat. — Alaun notirt 6⅝ Lstrl. pr. Ton für lose Blöcke und 7⅝ Lstrl. pr. Ton für gemahlenen. — Borax raffin. notirt 60s pr. Cwt. für Londoner Fabrikat, secundäre Partien werden aber etwas billiger angeboten. — Schwefel mit gutem Umsatz zu 10¾—12½s pr. Cwt. für Blüthen und zu 8¾—9½s pr. Cwt. für Stangen, je nach Marke. — Arsenik, pulverisirte weiße Waare fest zu 11s pr. Cwt. gelandet.

W. **Aus der Provinz Posen**, 29. Juli. (Original-Hopfenbericht.) In Folge der von den tonangebenden auswärtigen Märkten sehr flau lautenden Berichte ist auch das hiesige Hopfengeschäft in eine Stagnation hineingekommen und über eine vollständige Geschäftsstille zu berichten. Begehr für Waare fehlt gänzlich und selbst erheblich niedrigere Forderungen finden keine Beachtung, da nach auswärts jeder Export aufgehört hat. Wenn auch hin und wieder vereinzelte Abschlüsse zu Stande kamen, so sind dies Ausnahmefälle, wofür die inländische Brauerkundschaft als Käufer auftrat. Die Lagerbestände sind im Verhältniß zu den früheren Jahren noch ziemlich reichlich, namentlich befinden sich bei einzelnen Planteuren in den Hopfendistricten der Provinz noch größere Posten; viele derselben, denen man für ihr Product 200 ℳ geboten hatte, würden gern jetzt mit 70 ℳ verkaufen, wenn nur ernste Reflectanten vorhanden wären. Im Allgemeinen haben sich die Preise seit unserem letzten Bericht wesentlich verschlechtert und stellen sich dieselben von 40—70 ℳ. 1878er Hopfen ist unverkäuflich. Die drückende Hitze, welche wir in vergangener Woche hatten, hat bereits der Hopfenpflanze vielfach geschadet und hören wir, daß das Ungeziefer immer mehr überhand nahm; jedoch dürfte der Schaden sich vorläufig nur auf einzelne Kreise beschränken, weil die in dieser Woche gefallenen starken Niederschläge dem Uebel Abhülfe verschafften. Im Allgemeinen sind unsere Planteure mit dem momentanen Stande durchweg zufrieden und haben sich die Ernteaussichten nicht verschlechtert. Normale Witterung ist jetzt nothwendig. — Die Nachrichten aus Amerika und England lauten günstig.

Glasgow, 29. Juli. Roheisen. Mixed numbers warrants 54 sh 10 d.

* **Rotterdam**, 30. Juli. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co. hier.) Vormittags: Gestern

abwartend, heute **Bankazinn** 56 fl., **Billiton**-zinn 54 fl. flau. Nachmittags: **Bankazinn** 55¹/₄ fl., **Billitonzinn** 54¹/₄ fl.

Vlaardingen, 23. Juli. (van Harwegen & den Breems.) **Neue holländische Heringe.** In Folge außergewöhnlich starker Zufuhren haben wir einen nicht unerheblichen weiteren Preisrückgang zu verzeichnen. Wir notiren heute franco Rotterdam: Holländische Vollheringe: Prima 36 ℳ, do. sortirt 40 ℳ, Superior 41 ℳ per 1/1 Tonne, Prima 39¹/₂ ℳ, do. sortirt 43¹/₂ ℳ, Superior 44¹/₂ ℳ per 2/2 Tonne, Prima 43 ℳ, do. sortirt 47 ℳ, Superior 48 ℳ per 4/4 Tonne, Prima 46¹/₂ ℳ, do. sortirt 50¹/₂ ℳ, Superior 51¹/₂ ℳ per 8/8 Tonne, Prima 50 ℳ, do. sortirt 54 ℳ, Superior 55 per 16/16 Tonne, Prima 66 ℳ, do. sortirt 70 ℳ, Superior 71 ℳ per 32/32 Tonne. Pur Milchner in allen Verpackungen 16 ℳ per Tonne höher. Sortirte Rögner-Heringe 36 ℳ, holländische Vollheringe in schottischen Gebinden 38 ℳ, Küstenheringe Nr. 1 32 ℳ, Nr. 2 28 ℳ, neue holländische Matjes-Heringe 34 ℳ, do. do. do. kleine 28 ℳ Alles per Tonne. Bei Abnahme von weniger als einer Tonne verhältnißmäßig höher. — Labberdan. Preise unverändert; unsere heutigen Notirungen sind: Neuer doppelt gesalzener Labberdan Ia sortirt 47 ℳ, do. do. unsortirt 42 ℳ, do. do. IIa Sorte 38 ℳ, do. do. in trockenem Salz 12 ℳ höher, do. do. Lengfische 29 ℳ Alles per Tonne. — Sardellen. Wir notiren freibleibend: Monnickendammer 1879er 180 Mark, do. do. große 190 ℳ, do. 1880er 150 ℳ, do. do. große 160 ℳ, Bergen op Zoomer 1879er 190 ℳ, do. 1880er 180 ℳ Alles per Anker.

London, 29. Juli. **Islington-Viehmarkt.** An den Markt gebracht waren: Hornvieh 300 Stück, Schafe 8000 Stück, Kälber 360 Stück. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfund: für Hornvieh 4s 6d a 5s 8d, Schafe 4s 6d a 6s 9d, Kälber 5s —d a 5s 8d, Schweine 4s —d a 4s 10d.

Magdeburg, 30. Juli. **Kartoffelspiritus.** Locowaare fest, Termine gefragt. Loco ohne Faß 64 ℳ, ab Bahn 64.5 ℳ, per Juli, Juli-August 63.8—64 ℳ, per August-September 63.5 ℳ, per September 63.8—64 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — **Rübenspiritus** fest Loco 59.50 ℳ

Breslau, 29. Juli. **Spiritus** per 100 Liter 100 Proc., per Juli-August 59.00, per August-September 58.40, per September-October 54.20. — **Weizen** per Juli 212.00. — **Roggen** per Juli 194.00, per Juli-August 176.00, per September-October 169.00. — **Rüböl** per Juli 54.50, per September-October 54.00, per October-November 54.75. — **Zink** umsatzlos. — **Wetter:** Trübe.

Köln, 29. Juli. **Weizen** hiesiger loco 24.00, fremder loco 24.25 per Juli 23.25, per November 18.70, per März 19.60. — **Roggen** loco 19.50, per Juli 17.70, per November 16.30, per März 16.35. — **Hafer** loco 16.50. — **Rüböl** loco 29.10, per October 29.00, per Mai 29.60.

Stettin, 29. Juli. **Weizen** per Juli 214.00, per September-October 192.00. — **Roggen** per Juli 176.00, per Juli-August 171.00, per September-October 165.00. — **Rüböl** 100 Kilogramm per Juli 55.00, per Herbst 55.00. — **Spiritus** loco 61.00, per Juli-August 60.70, per August-September 58.80, per September-October 55.20. — **Petroleum** per Herbst 10.00. — **Rübsen** per September-October 247.00.

Posen, 29. Juli. **Spiritus** per Juli 58.80, per August 58.80, per September 56.90, per October 53.10. Sich befestigend.

Hamburg, 29. Juli. **Weizen** loco unverändert, auf Termine fester, **Roggen** loco unverändert, auf Termine höher. — **Weizen** per Juli-August 209 Br., 208 Gd., per September-October 195 Br., 194 Gd. — **Roggen** per Juli-August 166 Br., 165 Gd., per September-October 160 Br., 159 Gd. — **Hafer** und **Gerste** unverändert. — **Rüböl** fest, loco 56¹/₂, per October 57¹/₂. — **Spiritus** ruhig, per Juli 51¹/₄ Br., per August-September 51¹/₂ Br., per September-October 50 Br., per October-November 48¹/₂ Br. — **Kaffee** stetig, Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** fest, Standard white loco 9.30 Br., 9.20 Gd., per Juli 9.20 Gd., per August-December 9.35 Gd. — **Wetter:** Schön.

Bremen, 29. Juli. **Tabak.** Umsatz 55 Faß Stengel, 581 Seronen Havana, 15 Seronen Ambalema Knollen. — **Baumwolle** unverändert. — **Schmalz**, Cassard, September-October 41¹/₂ ₰ bezahlt. — **Speck**, halb short halb long, August-September 42 ₰ bezahlt. — **Reis.** Umsatz 1500 Ballen.

Bremen, 29. Juli. **Petroleum** höher. (Schlußbericht.) Standard white loco 9.30 a 9.35 bez., per August-December 9.65 a 9.70 bez.

Amsterdam, 29. Juli. (Schlußbericht.) **Roggen** per Juli 205, per October 192, per März 190.

Antwerpen, 29. Juli. (Schlußbericht.) **Weizen** weichend. — **Roggen** flau. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** behauptet.

Antwerpen, 29. Juli. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 23 bez., 23¹/₄ Br., per August 23 Br., per September 23¹/₄ Br., per September-December 23¹/₂ bez., 23¹/₂ Br. Fest.

London, 29. Juli. An der Küste angeboten 22 Weizenladungen.

Paris, 29. Juli. **Weizen** ruhig, per Juli 27.30, per August 26.90, per September-December 25.80. — **Mehl** matt, per Juli 60.25, per August 59.25, per September-December 55.25. — **Rüböl** weichend, per Juli 72.00, per August 72.00, per September-December 74.00, per Januar-April 75.50. — **Spiritus** matt, per Juli 61.00, per August 61.25, per September-December —.

New-York, 29. Juli. **Baumwolle** in New-York 11 9/16, do. in New-Orleans 11³/₄. — **Petroleum** in New-York 9¹/₂ Gd., do. in Philadelphia 9¹/₂ Gd., rohes **Petroleum** 7, do. Pipe line Certificats — D 97 C. — **Mehl** 4 D 25 C. — **Rother Winterweizen** 1 D 09 C. — **Mais** (old mixed) 48 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 7⁵/₁₆. — **Kaffee** (Rio-) 14¹/₄. — **Schmalz** (Marke Wilcox) 8 7/16, do. Fairbanks 8¹/₂, do. Rohe & Brothers 8 1/16. — **Speck** (short clear) 7⁷/₈ C. — **Getreidefracht** 5¹/₄.

* **Berlin**, 29. Juli. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: W. Barometer 28. Thermometer: + 15°. Wetter: ziemlich hell. Der heutige **Getreidemarkt** war von einer sehr festen Stimmung begleitet, hatte dabei aber nur mäßigen Verkehr. — **Weizen** loco blieb zu Kündigungszwecken gesucht und brachte sonach auch bessere Preise, zumal für die laufende Sicht eine abermalige erhebliche Preiserhöhung eintrat. Die Preise für die späteren Termine haben nur wenig an der Besserung theilgenommen. — **Roggen** zur Stelle war etwas besser zu lassen, und auch für Termine, namentlich per Juli, bewegten sich die Preise in langsam anziehender Richtung. — **Hafer**, loco und auch auf Lieferung, gewann eine kleine Preisbesserung. — **Rüböl**, anfänglich im Werthe gedrückt, war schließlich noch etwas besser als gestern zu lassen. — **Spiritus** hatte schwachen Verkehr zu anfänglich etwas niedrigeren, dann aber wieder erholten Preisen.

Weizen per 1000 Kilo loco 200—234 ℳ nach Qualität gef., per Juli 236—239¹/₂ ℳ bez., per Juli-August 199¹/₂—201 ℳ bez., per September-October 195—196 ℳ bez., per October-November 193¹/₂—194¹/₂ ℳ bez. Gek. 7000 Ctr. Kündigungspreis 238 ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 180—198 ℳ nach Qual. gef., inländischer 194—198 ℳ ab Bahn und Kahn bez., neuer inländischer 209 ℳ ab Bahn bezahlt, per Juli 179—182 ℳ bez., per Juli-August 175¹/₂—176 ℳ bez., per September-October 168¹/₂—170 ℳ bez. u. Gld., per October-November 167¹/₂—168¹/₂ ℳ bez., per November-December 166¹/₂—167¹/₂ ℳ bez. Gek. 21,000 Ctr. Kündigungspreis 182.

Gerste per 1000 Kilo loco 155—195 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 145—175 ℳ nach Qual. geford., russischer 147—157 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 160—171 ℳ, schlesischer 163 bis 171 ℳ, böhmischer 163—171 ℳ, Alles ab Bahn bezahlt, per Juli 145 ℳ bez., per Juli-August 142 ℳ Gld., per September-October 139 ℳ bez., per October-November 138¹/₂ ℳ bezahlt. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 145 ℳ

Mais per 1000 Kilo loco 125—128 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo, Kochwaare 185—205 ℳ, Futterwaare 172—182 ℳ, Beides nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 29.50—28.50 ℳ, do. 0 u. 1: 28.50—27.50 ℳ, Roggenmehl 0: 27.00—26.00 ℳ, do. 0 u. 1: 26.00—25.00 ℳ per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 u. 1: per Juli 25.60 ℳ, per Juli-August 25.05—25.15 ℳ bez., per August-September 24.85—24.90 ℳ bez., per September-October 24.35—24.45 ℳ bez., per October-November 24—24.10 ℳ bez., per November-December 23.80—23.90 ℳ bez. Gek. 8500 Ctr. Kündigungspreis 25.60 ℳ.

Oelsaaten per 1000 Kilo Winter-Raps 220—250 Mark. Winter-Rübsen 215—245 ℳ

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 55.8 ℳ, ohne Faß 55.3 ℳ, per Juli 55.7 ℳ bez., per Juli-August 54.9—55.3 ℳ bez., per September-October 55.6—55.9 ℳ bez., per October-November 55.9 bis 56.2 ℳ bez., per November-December 56.3 bis 56.5 ℳ bezahlt, per April-Mai 57.6—57.7 ℳ bez.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 63 ℳ.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 29.8 Mark bez., per September-October 27.4 ℳ bezahlt, per October-November 27.7 ℳ bezahlt, per November-December 28 ℳ bezahlt.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 62.8 Mark bezahlt, mit Uebernahme der Fässer per Juli 61.9—62.2—61.7 ℳ bez., per Juli-August 61.9—62.2—61.7 ℳ bez., per August-September 60.3—59.9—60.2 ℳ bez., per September-October 56.2—56.4—56.3 ℳ bez., per October-November 53.5—53.6—53.5 ℳ bez., per November-December 52.7—53—52.8 ℳ bez., per April-Mai 54.3 bis 54.1 bis 54.3 ℳ bez. Gek. 20,000 Liter. Kündigungspreis 62.1 ℳ.

Frankfurt a. M., 29. Juli. (Original-Producten-Bericht, mitgetheilt v. Joseph Strauß, Agent.) Meinem heutigen Berichte kann ich wieder nur die Mittheilung vorausschicken, daß die abgelaufene Woche sich abermals durch geschäftliche Stille charakterisirte, gepaart mit einer Lustlosigkeit, welche namentlich auf die Hauptartikel Weizen, Roggen und Hafer einen nicht zu verkennenden ungünstigen Einfluß ausübte, da flaue Tendenzen dieselben beherrschten. An unserm Montagsmarkt ist die Flaue für hierländischen Weizen noch intensiver geworden, von großem Umsatz ist keine Rede gewesen, ebensowenig scheinen Abschlüsse auswärts gemacht zu sein, da nichts darüber verlautete. An Angebot von Milwaukee Nr. I und sonstigen fremden Sorten war kein Mangel, umsomehr aber hielt die Kauflust zurück; bei unregelmäßigem Geschäft lassen Course **Weizen** ab unserer Umgegend 23¹/₄—¹/₂ ℳ, frei hier 24 ℳ, fremder je nach Qualität von 23—24¹/₂ ℳ, neuer ungarischer prompt zu 24 ℳ übrig. **Roggen**, namentlich russische Sorten, hatte diese Woche ein sehr beschauliches Dasein zu fristen, denn es geschah beider Sorten fast keine Erwähnung, die Course wurden am Montag nach nomineller Angabe notirt von 16¹/₂ bis 17¹/₂ ℳ, für neuen hiesigen Roggen, welcher an Qualität nichts zu wünschen übrig läßt, kamen kleine Partien in Handel zum Cours von 20 ℳ frei hier und blieb dazu übrig, französischer per August-December wurde gern zu 19 ℳ gegeben. **Gerste** ohne Handel, auf spätere Lieferung wollen unsere Brauer noch nicht anbeißen. **Hafer** behielt flauen Geschäftsgang und hat durch tägliche kleine Rückgänge reichlich 50 ₰ an Werth einbüßen müssen, der Geschäftsverkehr war dabei keineswegs umfangreich zu nennen und bewegte sich innerhalb der engsten Grenzen, hochprima 15¹/₂—16¹/₂ ℳ; es ist sogar ein Posten mit 15¹/₂ ℳ gehandelt worden, andere Sorten 14—15 ℳ **Hülsenfrüchte** umsatzlos. **Raps**; der allgemeine Zustand ist im status quo geblieben, daher auch keine veränderte Meinung und keine Anregung für Speculation; einer unserer ersten Fabrikanten wollte sich mit einigen Pöstchen decken, wodurch hiesige Waare bis auf 26¹/₂ ℳ geschraubt wurde, worunter auch nicht anzukommen ist, Mindergebote finden kein geneigtes Ohr. **Mehl** in luftloser Stimmung. **Futterstoffe** ruhiger, bunter Mais 13¹/₂ ℳ, weißer 14 bis ¹/₂ ℳ **Wicken** sehr ruhig, 17 ℳ **Roggenkleie** 5¹/₂—6 ℳ, **Weizenkleie** 4¹/₂—5 ℳ **Rüböl** verlassen.

Leipziger Börse am 30. Juli 1880.
Witterung: Hell und windig.
Spiritus loco 62.80 Geld; etwas besser.
Rechtsanwalt Cerutti, Secr.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Mittwoch, 28. Juli:
1176 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

London, 30. Juli. **Consols** 97 13/16, Russen von 1873 88 5/16.

Paris, 30. Juli. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 119.50, Staatsbahn 602.50, Lombarden 177.50 Ungarische Goldrente 92¹/₂.

---

* **Zwickau**, 30. Juli. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".) **Steinkohlen-Actien.** Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein 81 G.; Concordia in Niederdölnitz 225 G.; do. Bezugsscheine 349 G.; Deutschland 51 G.; ditto Prioritäts-Actien 92 B.; do. do. Ser. II. 160 G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein 2600 B.; do. Bezugsscheine 1166 G.; Gersdorfer Stamm-Actien 88 G.; do. Prioritäts-Actien 323 G.; Gottes Segen Lugau, Stamm 410 G.; do. Prioritäts-Actien 657 G.; Hohndorf bei Oelsnitz 70 G.; Kaisergrube — —; do. Prioritäts-Actien — —.; do. do. Ser. II. 305 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 210 G.; do. do. Prioritäts-Actien 371 G.; Lugau-Niederwürschnitz 287¹/₂ G.; Oberhohndorf-Forst 620 G.; Oberhohndorf-Schader 558 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 80 G.; do. Prioritäts-Stamm-Actien — —.; do. do. von 1871 — —.; do. Prioritäts-Actien Lit. D. 260 B.; Oelsnitzer Vereinsglück 54 G.; Oelsnitzer Prioritäts-Actien — G.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 2758 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. I. 89¹/₂ G.; do. do. Ser. II. 62 G.; do. do. Ser. III. 62 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. IV. Inter.-Sch. 178 B.; Zwickauer Brückenberg-Vorzugsactien 342 B.; Zwickau-Brückenberg-Zehntscheine à 150 □Ruthen 1525 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 1945 G.; Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück 1400 G. — **Braunkohlen-Actien.** Friedensgrube Meuselwitz —.—; Grube Agnes Meuselwitz 25 G.; do. Prioritäts-Actien 110 B.; Grube Ernst, Meuselwitz — —; Priorit.-Actien — —; Mariengrube bei Meuselwitz 80 G.; Prehlitzer Braunkohlenverein 80 G.; „Union" zu Meuselwitz 30 B.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 45¹/₂ G.; do. do. Prioritäts-Actien — —. — **Industrie-Actien.** Bockwaer Kohleneisenb. 1315 G; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 2065 G.; Pölbitzer Actienbierbrauerei 110 B; Zwickauer Gasanst. 1220 G.; Zwick. Bank 4% 8. vom 1. Jan. 1880 an — —; Zwickauer Maschinenfabrik 222 G.; Schlemaer Papierfabrik 510 G. — **Kohlenwerks-Prioritäten.** Deutschland 5% 77¹/₂ G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein, Präm.-Anleihe von 1846 4¹/₂% 115¹/₂ G.; do. do. 1852, 1863 4¹/₂% 102 G. Gottes Segen Lugau 6% 102 G., 5% 99 G.; Kaisergrube 5% 88 G.; Lugau-Niederwürschnitz I u. II 5% 96 G.; dgl. neue 5% 82 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5% 88 G.; do. do. do. II. Anl. 5% 85¹/₂ B.; Oberhohndorf-Forst 5% 100 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 5% 92 G.; do. do. do. 6% 82 G.; Rhenania zu Lugau 6% 81¹/₂ G.; Zwickauer Brückenberg I. von 1865 5% 96¹/₂ G.; do. do. II. von 1872 5% 97¹/₂ G.; do. Bürgergewerkschaft 5% 102¹/₂ G.; do. Oberhohndorf 5% 102 G.; do. Vereinsglück 4¹/₂% 101¹/₂ G.; do. Stadt-Anleihe 4% 99¹/₂ G.; do. do. 4¹/₂% 102¹/₂ G.

Dresden, 30. Juli.

Eisenbahn-Actien.	
Berlin-Dresdner 19.90	Gambrinus-Br. 44.50
Bank- u. Cred.-Actien.	Geraer Bierbrauerei 95.50
Allg. D. Cr.-Anst. Lpz. 149.50	Hofbrauh. St.-Pr.-Act. 28.
Chemn. Bankverein 90.	Meißner Felsenk.-Br. 40.
Dresdner Bank 128.	Plauenscher Lagerk. 87.75
Leipziger Bank 125.	Radeb. Bierbr. 38.
Sächsische Bank 119.50	Reisew. Brauerei 114.
Eisenbahn-Prior.	Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Br. 265.
Leipz.-Dresd. v. 1866 101.	Societäts-Brauerei 108.25
Buschtiehrader 84.	
do. do. 1871 83.25	Continental-Pferdeb. 82
do. do. 1872 82.75	Elb-Dampfsch. 247.
Dux-Bodenbacher 84.	K.-Schleppschiff. 136.50
do. do. 1871 81.30	Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 206.
do. do. 1874 98.	
Gal. Carl-Ldwgsb. I. 90.50	Chemn. Papierf. 127.
do. do. II. 89.50	Dresdner Papierf. 148.25
do. do. III. 88.75	Niederschlesn. Holzst. 168.50
Kaschau-Oderberg 78.	Peniger Pat.-Papierf 99.
Kronpr. Rud. I. Em. 83.40	Sebn. Papierfabr. 118.75
do. 1869 II. 81.20	Thode'sche 177.
do. III. 81.10	Ber. Bautz. Papierf. 147.
Oester. Nordwestb. 88.	Weißenb. Papierf. 113.
do. do. Lit. B 86.	
Prag-Duxer I. Em. 43.25	Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Kimmerm.) 47.
Industrie-Actien.	Dtsche. Werkz.-Maschin.-F. (Sonderm. u. Stier) 28.25
Bayer. Brauhaus 9.	Masch.-B.-A. Golzern 107.
do. Stamm-Prior. 16.50	Chemnitzer Actienspd. 225.
Braunsch. Nat.-Br. 100.	**Kohlen-Actien.**
L. Culm. Exportb. 133.	Hänichen St.-B.-B. 118.50
Felsenkeller-Brauerei 285.	
Feldschl.-Brauerei 45.	

Frankfurt a. M., 30. Juli. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.50	Oesterr. Goldrente 74¹/₂
Wiener do. 172.50	do. Papierrente 62
Oesterr. Credit 239	do. Silberrente 62⁷/₈
II. Orient-Anleihe 60¹/₈	Galizier 240
5% Sächs. Rente 78¹/₄	Hess. Ludwigsbahn 105³/₈
Staatsbahn 243	Köln-Mindener 148²/₈
Darmst. Bank 149¹/₂	Ungar. Goldrente 92²/₄
Lombarden 69¹/₄	Rheinische 160
Meininger 98⁷/₈	Bergisch-Märk. 118²/₄
Thüringer 167⁷/₈	Buschtiehrader A —
Berliner Disconto 177¹/₂	do. B 123¹/₂

Tendenz: Matt. Nachbörse. Staatsbahn 242¹/₂, Oesterr. Creditactien 237¹/₂.

Wien, 30. Juli. (Schlußcourse.)

Papierrente 71.70	Silber 100.
Silberrente 72.70	Galizier 277.25
60er Loose 131.50	Napoleonsd'or 9.37
Ungar. Goldrente 106.80	Ducaten 5.54
Bank-Actien —.	Staatsbahn 281.
Credit-Actien 277.	Lombarden 79.75
Anglo-Austr.-Bank 129.	Goldrente 86.60
Wechsel auf London 118.	Deutsche Reichsbankn. 57.85

Tendenz: Abgeschwächt.

Berlin, 30. Juli. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 482.	Königs- u. Laurah. 128.25
Oester. Frz. Staatsb. 487.	Bergische 118.
Lombarden 139.	Rechte Oder-Ufer —.
60er Loose 124.60	Oberschlesische 193.10
Thüringer —.	Ungar. Goldrente 92.50
Deutsche Bank 141.	Neue Russen 91.50
Rumän. Staats-Obl. 90.40	Russ. Banknoten 213.50
Gal. Carl-Ludw.-B. 120.25	Russ. Orient-Anl. II. 60.40
Silberrente 63.20	do. do. III. 60.
Papierrente 62.20	Mecklenburger —.
Goldrente 74.80	Dortm. Union St.-Pr. 99.
Disconto-Comm. 177.75	Mainzer —.

Tendenz: Fest.

Berlin, 30. Juli. 1 Uhr 50 Min. Nachm.

Oester.-Frz. Staatsb. 486.	Bergische 117.75
Credit-Actien 479.	Rumänische Rente —.
Laurahütte 127.50	Oberschlesische 192.75
Disconto 177.	Oesterr. Papierrente 62.
Galizier 119.95	do. Silberrente 63.10
Darmstädter 150.	Russ. Banknoten 213.50

Tendenz: Schwach.

Berlin, 30. Juli. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Dresdner Bank 128.
Russig-Teplitzer 210.25	Deutsche Bank 140.75
Berlin-Anhalter 123.75	Geraer Bank 86.
Berl.-Dresdn. St.-Pr. 53.60	do. Handels- u. Creditb. 58.
Berlin-Görlitzer 23.80	Gothaer Bank 103.50
Bergisch-Märkische 117.75	Leipz. Disc.-Gesellsch. 94.25
Berlin-Potsd.-Magd. 100.10	Meining. Creditanst. 97.40
Berlin-Stettin 116.25	Oberlausitzer Bank 87.75
Böhmische Westbahn 99.	Oesterr. Credit-Anst. 478.50
Bresl.-Schw.-Freib. 111.25	Sächsische Bank 119.40
Gal. Karl-Ludwb. 119.75	Schönheimer Bankv. 81.
Halle-Sorau-Guben 25.	Weimarische Bank 86.
do. St.-Pr. 97.50	**Industrie-Actien.**
Köln-Minden 148.90	Gelsenkirchen 130.
Magdeb.-Halberst. 148.60	Königs- u. Laurah. 126.80
Mainz-Ludwigshaf. 105.25	Dortm. Union St.-Pr. 97.90
Mecklenb. Frz. Bahn 143.	Hibern. u. Shamrock 102.75
Oberschles. Lit. A 192.60	**In- u. ausl. Fonds.**
Oesterr.-Fr. Staatsb. 485.	3proc. Sächs. Rente 78.10
do. südl. Staatsb. (Lombarden) 138.50	Oesterr. Loose v. 1860 125.
Prag-Turnau 89.50	do. Papierrente 61.90
Prag-Dux Prior.-Obl. 45.60	do. Silberrente 63.
Pilsen-Priesen 50.25	do. Goldrente 75.10
Rechte-Oder-Ufer 148.50	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 91.90
Rheinische 160.	4% preuß. Cons. 100.90
Rumänier 53.60	4% dtsch. Reichsanl. 100.70
do. Staats-Obl. 90.	Ungar. Goldrente 92.50
Thüringer 167.75	Russ. Orient-Anl. II. 60.10
Weimar-Gera 52.25	**Wechsel.**
Weimar-Gera St.-Pr. 35.75	Petersburg k. S. 212.40
Bank-Actien.	do. 3 M. 210.90
Allg. Deutsche Cr.-A. 150.	Wien k. S. 172.80
Berl. Hdlsgesellsch. 104.10	do. 2 M. 172.80
Chemn. Bankverein 90.25	**Sorten.**
Coburger Credit 89.50	Napoleonsd'or 16.25
Darmstädter Bank 149.90	Oesterr. Banknoten 172.90
Deutsche Reichsbank 149.25	do. Silbergulden 172.80
Disconto-Comm. 176.50	Russ. Banknoten 212.70

Tendenz: Schwach. Auswärtige Verkaufsordres drückten. Bahnen und Bergwerke fest.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 476.50. Franzosen 485.—. Lomb. —.—. Disc.-Comm. 176.50. Bergische 117.90. Galizier 114.50. Goldrente 74.70. Orient-Anleihe II. —.—. Russ. Noten 213.—. Laurahütte 127.—. Dortm. St.-Pr. 97.25. Oberschlesische 192.75. Mainzer 104.75. Darmstädter 149.50.

Berliner Productenbörse, 30. Juli. **Weizen** loco 210—235 ℳ, per Juli 239.— ℳ, per Herbst 196.— ℳ Tendenz: —. — **Roggen** loco 185.— ℳ, per Juli 183.50 ℳ, per Juli-August 176.— ℳ, per Herbst 170.25 ℳ Kündigung: 28. Tendenz: Fest. — **Spiritus** loco 61.80 ℳ, per Juli-August 61.— ℳ, per August-September 59.70 ℳ, per Herbst 56.— ℳ Kündigung: 1. Tendenz: Matter. — **Rüböl** loco 55.20 ℳ, per Herbst 55.10, October-November 55.50 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Matt. — **Hafer** per Juli 144.— ℳ, per Herbst 138.75 ℳ

Liverpool, 29. Juli. **Baumwolle.** Officielle Notirungen. Upland good ordinary 6, do. low middling 6¹/₂, do. middling 6 13/16, Mobile middling 6 13/16, Orleans good ordinary 6¹/₁₆, do. low middling 6 11/16, do. middling 6 15/16, do. middling fair 7¹/₄, Pernam fair 7, Santos fair —, Bahia fair 6⁵/₈, Maceio fair 7 1/16, Maranham fair 7¹/₈, Egyptian brown middling 5⁵/₈, do. brown fair 6⁵/₈, do. brown good fair 6⁷/₈, do. white middl. —, do. white fair 7¹/₈, do. white good fair 7³/₈, Smyrna fair —, M. G. Broach fair —, Dholleraß middling 3⁵/₈, do. good middl. 3⁷/₈, do. middl. fair 4¹/₈, do. fair 4 15/16, do. good fair 5⁵/₁₆, do. good 5 11/16, Oomra fair 4 15/16, do. good fair 5¹/₈, do. good 5 11/16, Scinde fair 4⁵/₁₆, Bengal fair 4⁵/₁₆, do. good fair 4⁷/₁₆, Madras Tinnevelly fair —, do. do. good fair 5⁵/₁₆, do. Western fair 4⁷/₈, do. do. good fair 5¹/₈.

Liverpool, 30. Juli. (Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 39,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 31,000 Ballen, davon für Speculation 1000 Ballen, für Export 3000 Ballen, für wirkl. Consum 35,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 9000 Ballen, wirklicher Export 9000 Ballen, Import der Woche 97,000 Ball., davon Amerikanische 80,000 Ballen, Vorrath 745,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 505,000 Ballen. Schwimmend nach Großbritannien 156,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 51,000 Ballen.

Liverpool, 30. Juli. (**Baumwollenmarkt.**) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Preise Unverändert. Heutiger Import 20,000 Ballen, hiervon 18,000 Ballen Amerikanische. Vorrath 745,000 B.

Liverpool, 30. Juli. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 7000 B. — Stimmung: Stetig. Upland good ordin. 6, do. low middling 6¹/₂, do. middl. 6 13/16, Orleans good ordinary 6⁷/₁₆, do. low middl 6 11/16, do. middl. 6 15/16, Pernam fair 7, Egyptian brown fair 6⁵/₈, do. do. good fair 6⁷/₈, do. white fair 7¹/₄, do. do. good fair 7³/₈, Dholleraß fair 4 15/16, do. good fair 5⁵/₁₆, do. good 5 11/16, Oomra fair 4 15/16, do. good fair 5¹/₄, do. good 5 13/16, Madras Tinnevelly good fair 5⁵/₈. — Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

Liverpool, 30. Juli. Am Sonnabend, 31. ds. Mts. und Montag, 2. August wird der hiesige Baumwollmarkt des Bankfeiertags wegen geschlossen sein.

New-York, 29. Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 82¹/₂ C. Wechsel auf Paris 5.22¹/₂, 5proc. fund. Anleihe 108⁵/₈, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 109¹/₄, Erie-Bahn 43¹/₂, Central-Pacific 112, New-York Centralbahn 131¹/₂.

Schifffahrtsberichte.

*— An Ladungen von **Getreide, Oel, Mehl** und **Spiritus** passirten nach der „Magdeb. Ztg." die **Schleuse bei Brandenburg a. d. H.** Am 28. Juli: Wegener, von Boitzenburg nach Berlin, per Ordre, 500 Ctr. Mehl. — Ebert, von Hamburg nach Frankfurt, per Ordre, 2000 Ctr. Mais. — Falkenberg, nach Hamburg und Berlin, per Ordre, 2000 Ctr. Mais. — Zander, desgl., 2500 Ctr. Mais.

Triest, 29. Juli. Der Lloyd-Dampfer „Urano" ist heute Vormittag aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Liverpool, 28. Juli. Der englische Dampfer „Valparaiso" traf von Brasilien und dem La Plata hier ein.

Halifax, 28. Juli. Der Allan-Dampfer „Nova Scotian", von Liverpool kommend, traf ein.

New-York, 29. Juli. Der Hamburger Postdampfer „Suevia" ist hier angekommen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 30. Juli 1880.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	100,85 P.	
4	do.	do. do.	M. 1000	100,85 P.	
4		do. do.	M. 500—200	100,85 P.	à 200 101 P.
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	97 G.	
4	do.	do. do. consol.	M. 5000-200	100,75 bz	kl. 101 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	106 P.	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-3000	78,40 bz u. P.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,40 P.	à 5000 78,90 G.
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	78,40 P.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,40 P.	
3	Jan. Juli	do. do.	500	78,25 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,25 G.	
3	Jan. Juli	do. do.	300	78,50 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,50 G.	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	98,25 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	98,25 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	88,50 G.	
4	do.	do. do. - 1847	500	101,10 G.	
4	Jan.-Juli	do. do. v. 1852—68	do.	101,40 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	101,40 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	101,60 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	101,60 bz	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	102 bz	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	—	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500	—	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100	101,60 P.	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	93,50 bz	
4	do.	do. do. - B.	25	100 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	107,50 G.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	103 G.	
	1/4 1/10	do. do. III. -		108 G.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	93,40 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	93,40 G.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Etnsch. S. I.	500	101 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	101 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	128,50 P.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100,50 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	100,80 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100,80 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	104 P.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	88 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	88 G.	
3½	do.	do. do.	500	93 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	93,50 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	101,25 G.	
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 100 M.	101,25 G.	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	99,75 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	99,50 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	—	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102,50 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat.	do.	100 G.	
4	do.	do	1000—100	100,60 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	100,25 G.	
4	do.	do. gekgt. 31/12 a. c.	1000—100	100,25 G.	
4½	do.	do. do. do.	500 u. 100	100,25 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	M. 1000-300	103,25 G.	
5	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	105,75 G.	
4	do.	Anl.-Sch. der Commu-	M. 500	101 G.	
4½	do.	nal-Bank. f. d. Königr.	M. 1000-300	103,25 G.	
5	do.	Sachs. rücks. 31. Dec. a. c.	100	—	
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100 Thlr rücks.	M. 3000-100	99,30 bz u. G.	
4½	do.	do. do. do.	1000—50	103 G.	
4½	do.	do. à 110 - do.	do.	107,25 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	113 G.	
5	do.	do. à 100 - do.	do.	105,20 G.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	99,50 bz	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Thlr rücks.	do.	105 G.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	106,25 G.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	102,50 G.	
4	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	104 G.	
4½	Div.	do. do . . .	do.	102,25 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	102 bz	
4½	30/6 31/12	do. do. 1879	M. 5000-500	103 G.	
5	do.	do. do. 1873	1000—200	103 G.	fehl.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,75 P.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	86,30 G.	
4½	do.	do. do.	do.	99,25 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	99 P.	
3	Jan. Juli	do. Stadtobligat.	100 u. 50	89,10 bz	
4	do.	do. do.	500—50	101 bz	kl. 101,50 P.
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	104,60 P	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	105,25 G.	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	106 G.	à 2000 106 P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	102,75 G.	
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-300	105 P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-500	105 G.	
4	Febr. Aug.	Kasseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-20	99,50 G.	
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000-500	100 G.	
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—5000	88 P.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	133 G.	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	135,60 G.	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 10000-200	100,50 P.	
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Köl.-Mind. E.-G.	100	132 G.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	120 P.	
5	do.	do. do. II. -	do.	118 P.	
5	do.	Pfd. à 110 Thlr rücks. III. -	1000—100	109 bz	
5	do.	do. à 110% - III. B.	3000—300	109 bz	
4½	do.	do. à 110 Thlr - IV.	1000—100	104,50 bz u. G.	
4	do.	do. do. - V.	M. 3000-300	96,20 G.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	122,60 bz	
4½	Jan. Jul.	Pfandbr. do. do.	1000—100	101 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-300	101 G.	
—	—	Braunschw. 20-Thlr-Loose	20	98 bz	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		Cours	
5	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	75,10 P	kl. 76 bz
4⅕	Jan. Juli April Oct.	do. Silberrente	fl. 10000—1000	63,30 P	kl. 63 P
4⅕	Febr. Aug. Mai Nov.	do. Papierrente	fl. 100—40	62,30 P	
4	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	92,70 G	
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	115 P	
fco		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	335 G	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	126 P	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	316 P	
4	1/4 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr.-L.	Thlr. 100	98 P	
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R.P. 1000, 100, 50	60,80 P	
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	60,80 P	
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	60,30 G	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	152 P	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	150,50 P	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10250, 2050, 410	92,30 P	
5	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 3000 [M.	104,40 G	
5	do.	do. do.	300	104,25 G	
5	30/6 31/12	Franzensbader do.	M. 500	104,25 G	
[illegible]	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	88 P	kl. 88,95 P
[illegible]	Jan. Juli	Teplitzer do.	300 Thlr.	87 G	
[illegible]	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	104 G	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000 bis	100,20 G	
	1/2 1/8 1/11	do. 5% do. Fund.	25 Dollar G.	101,30 G	

* Notiz v. 28. 75,60 P.

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel . . per Stück	—
20-Francs-Stücke . . . . . . do.	16,21 G
Kaiserliche Ducaten . . . . . do.	9,60 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden do. do.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.	177,60 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.	—
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.	173 60 G
Russische do. . . . . . . pr. 100 Ro.	213 P

Wechsel.			%	Cours
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	169,10 G
do.	100 Fl.	2 M.		168,40 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3	80,80 G
do. do.	100 Fr.	2 M.		80,25 G
London	1 Lstrl.	8 T.	2½	20,49 G
do.	1 Lstrl.	3 M.		20,37 G
Paris	100 Fr.	8 T.	3½	80,95 G
do.	100 Fr.	2 M.		80,40 G
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	172,90 G
do. do.	100 Fl.	2 M.		171,60 G
Petersburg	100 S.-R.	3 W.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig: Wechsel 4%, Lombards 5%.

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5 4/10	6½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	126,25 G.	
11	12⅘	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	210,50 bz u. G.	e. D.
6	7½	fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M.		475 G.	do.
4	4¼	4	do.	Bergisch-Märkische	100	117,75 bz u. G.	
5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	123 G.	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	20 G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	23,25 G.	
3½	4	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	100,25 G.	abgest.
3,65	4¾	4½	1. Jan.	do. Stettin	200, 100	116 G.	do.
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	61,40 bz u. G.	e. D.
6⅖	6	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5% gar.)	fl. 200	99 P.	
5½	4¾	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	111 G.	
2,86	4,76	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	95,50 bz u. P.	do.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	60 bz	do.
12⅗	6⅖	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	136 G.	
½	1½	4	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	67,60 G	
6,3	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	200	149,20 bz u. G.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach	fl. 200	76 bz u. G.	e. D.
5	5	5	Jan. Juli	Elisab.-Westb. (5% gar.)	do.	82,50 G.	
5	5	5	do.	Franz-Josephb. (5% gar.)	do.	78,20 P.	
8,214	7,738	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	120,40 G.	do.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	60,75 P.	do.
0	0		do.	Halle-Sorau-Guben	100	25 P.	
9½	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	100	148,50 bz u. G.	abgest.
4	4	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr	105,10 P.	
7	7	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Frz.-B.	500 M.	142,50 G.	
8½	9⅗	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	192,50 G.	
8½	9⅗	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	158 G.	
4	4	5	do.	Oest. Nordwb. A (M. p St.)	fl. 200	294 G.	
0	2½	4	1. Jan.	do. B (Elbth.) (M. p. St.)	do.	321 P.	
0	0	4	do.	Prag-Turnau	200 fl. P.	89 G.	e. D.
7	7 8/10	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	148 G.	
7	7	6½	do.	Rheinische	250	160,25 G.	
		5	1. Juli	do. junge 20% E.	do.	154 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
2	—	4	1. Jan.	Rumänische exl. Prämie	100	— Obl. 90,90 bz u. P.	
8	8½	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	167,25 G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	99,50 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	106 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	52,50 P.	
—	2¼	2¼	do.	do. (2¼ conv.)	do.	27,25 G.	
—	0	fco.	do.	do.	do.	13,25 G.	
1⅗	2	4	do.	Werrabahn	do.	52 P.	
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.			
5	5 19/20	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	118 G.	
0	0	5	1. Apr.	Berlin-Dresden	200	54,25 G.	
1	3½	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	82 G.	
0	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurückgez. 21⅔% baar pr. St. M.	do.	18 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103,60 P.	
—	0	5		Dux-Bodenbacher L. A.	fl. 100	83 G.	m. Coup. p. 1/7 81
—	0	5		do. do. L. B.	100	81,50 P.	
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 28⅓% in 5% Rente pr. St. M.	200	29 G.	
0	3½	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	97,75 G.	
2½	3 1/10	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	86 bz u. G.	
4½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	91,25 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	200	42,50 G.	
7	7 8/10	5	do.	Rechte Oder-Ufer	do.	146,50 P.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	— Obl. 90,90 bz u. P	
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	35,70 G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	16,50 G.	
				Bank- u. Credit-Act.			
6¾	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	149,80 bz u. G.	
6½	10	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	177 G.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	90 G.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	89 P.	
6⅔	9½	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	149 G.	
6½	9	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	140,75 G.	
9⅔	14½	4	do	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	133,75 P.	
5	6	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
7	9	4	do.	Dresdner Bank	do.	128 P	
5	2	4	do.	Geraer Bank	do.	86 G.	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	57,25 G.	
5½	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	104 P.	
5½	7	4	do.	Leipziger Bank	250	126 G.	
4½	5	4	do.	do. Cassen-Verein	500	100,80 G.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	95 bz	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	26,50 G	
2½	0	4	do.	Meininger Cred.-Anst.	100	97 P.	
4	4⅘	4	do.	Oberlausitzer Bank	200	87,75 bz u. P.	
8⅗	11¼	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6,23	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	149,25 G.	
5⅗	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	119,60 G.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	31 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank.* 50% zurückgez. p. St. M.	do.	205 G.	
0	—	4	1./1. 79	Weimarische Bank	100	—	i. D.
—	5	4	1. Jan.	do. neue	300 M.	86,40 G.	
7	0	4	do.	Zwickauer Bank	100	80 P.	
				Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.			
5/10 7	—	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	111,25 G.	
1	8	4	1. Jan.	Chemn. Act.-Spinn. p. St.	33⅓%	224 G.	
8/10 0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F.	100	47 G.	e. D.
- 0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	M. 300	165 P.	do.
- 0	—	4	do.	D. Wrks.-M.-F. (S. & St.)	100	27,50 G.	do.
- 4	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	102 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	101,25 P	kl. fehl.
13⅕	14	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	168 P.	
5½	6½	4	do.	Kettenschlepps. d. O.-E.	100	136,50 G.	
2	—	4	do.	Leipziger Baubank	do.	82 P.	
100	100	fr.	1. Juni	do. Feuer-Vers.-A. p. St.	1000 20% E.	10000 G.	e. D.
7½	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	143 P.	
10	13½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	190 G.	
8/10 0	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	128 bz u. G.	
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Rendn. M.-F., Eing.*	100	pr. St. M. 16 G.	i. L.
25	25	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	281 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	104 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	M. 300	104 G.	
0	4	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	60,25 G.	
2	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	107 G.	e. D.
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	M. 300	100 P.	
1½	3	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	64 G.	
16	16⅔	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St.	1000 25% E.	1675 G.	e. D.
8/10 30	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	M. 300	—	do.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	M. 300, 1500	104 G.	
6	7½	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	107,75 G.	
6	7½	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	120 G.	
2½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	47 G.	

* in Liquid.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102,85 P.	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,50 G.	
0	do.	Annab.-Weip. zurückgz. M. 284 p. St.	100	5,10 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	—	
4½	do.	do. L. A. u. B.	do.	103 G.	
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	103,50 G.	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	102,75 G.	
4½	do.	Berlin-Hamburg conv.	1000—100	103,50 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	103,25 G.	kl. fehl.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	103,50 P	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	103,50 P.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	106,40 P.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	100,25 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103 G.	
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	106,25 P.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	102,25 G.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	102 P.	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 1500	104 G.	
4	do.	do. do. - B.	1000, 300	100,25 G.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	102,50 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	102,75 G.	kl. fehlen
4½	do.	do. III. Em.	do.	102,75 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	103,10 G.	
4½	Jan. Juli	do. conv.	do.	103,20 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	106 G.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	100,80 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	104,30 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	104,20 G.	
4½	do.	do. conv.	do.	105 P.	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	103,25 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	100,75 P.	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	100,20 G.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	103,25 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	100,50 G.	
4½	do.	do. II. -	500—100	103,70 P.	
4	do.	do. III. -	do.	100,50 G.	
4½	do.	do. IV. -	do.	103,30 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	103,30 G.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	103,30 G.	
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	100,60 G.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	101,75 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr	Cours	
5	Jan. Juli	Gold	Auss.-Tepl. I. u. II. E. rck.	100 T.	100,25 G.	
4½	do.	do.	do. . . . . conv.	do.	103,30 bz u. G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	85,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	81,60 P.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (E Nordwb.)	100	84,20 bz	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	83,25 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	83 G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	72,30 P.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100	84,25 P.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	81,75 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	500-100	96,60 bz u. G.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	78,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	91,25 bz u. G.	
5	do.	do.	do. II. -	200	89,50 P.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	88,50 G.	
5	Febr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	93,75 G.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	71,75 P.	
5	do.	do.	do.	do.	78,75 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	80 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	83,90 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	87,50 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	87,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	78,25 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	83,40 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	200	82,20 P.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	82 P.	
5	Mai Nov.	3.10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	78,70 bz	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	83 P.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	75,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	77,25 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	65 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	29,20 P.	m. C. p. 1/7 78
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	103,75 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	102,25 G.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	102,25 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	87,75 G.*	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	86,50 P.	
5	Juni Dec.	Gold	do. do.	600 M.	104,20 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	95,10 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	76,75 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	50,40 G.	m. C. p. 1/7 80
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	45,60 G.	m. Coup. p. 1/1 78
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	49,75 P.	
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	83,75 bz u. P.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	83,25 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	83,10 G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	100,25 G.	
6	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000-100	100 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	82,50 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	73,50 P.	

*Notiz v. 29. 87,50 G.

Divid. pr. 1878	1879	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. *Braunkohlenactien.*			
0	—	—	9	Friedensgrube Meuselw.	300	15 P.	Pr.-A. 70 G.
0	—	—	7	Mariengrube bei do.	do.	86 G.	
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	75 G	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	74,50 P.	Pr.-A. 210 P.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	50 G.	Pr.-A. 130 G.
6	8	5	Zins 1. Jan.	S. Th. Braunk.-Verw. p. C.	600	99 G.	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		105 P.	
M	M		D.-Sch.-No.	b. *Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	300	240 P.	
				do. Bezugs-Sch.	200	315 G.	
0	0	—	1	Deutschland	300	58 G.	
	0	—	1	do. Pr.-A.	do.	93 P.	
130	140	□	74	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2620 G.	e. D.
0	—	□	—	do. do. Junge	500	1168 G.	
0	—	□	1	Gersdorfer	300	92 G.	Pr.-A. 335 P.
0	6	□	21	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	415 G.	
15	21	—	15	do. do. do. Pr.-A.	do.	640 G.	
0	0	—	1	Kaisergrube	do.	109 P.	
			1	do. Pr.-A.	do.	208 P.	
0	0	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	290 P.	
0	0	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	215 G.	
0	0	—	1	do. do. Pr.-A.	do.	375 bz u. G.	
36	48	—	34	Oberhohndorf-Forst	210	622 G.	
15	27	—	30	do. Schader	270	555 G.	
0	—	—	per 79/80	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	76 G.	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	85 G.	
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	145 P.	D. 238 P.
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	6 P.	
70	100	—	57	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2780 G.	
0	0	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	92 G.	
0	0	—	1	do. do. S. II u. III.	90	82 G.	III. 82 G.
0	0	—	1	do. do. IV. L.-Sch.	360	175 G.	
0	0	—	—	do. do. Vor.-A.	320	336 G.	
69	75	—	15	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1560 G.	
30	65	—	30	Zwickau-Oberhohndorf	330	1925 G.	
30	40	—	75	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	1390 G.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur (in Stellvertretung) Heinrich Rose; für den musikalischen Theil verantwortlich Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Strauss; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Lane, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.